J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Militär=Ausrüstungen für den Winterfeldzug

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.=V. gewähre 5% Rabatt.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 166. Januar 1917. 19. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 22. Januar 1917,** abends 8 Uhr

im

Kaisersaal des Zoologischen Gartens,

Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Deutsche Bücherei Leipzig

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufzunehmenden Mitgliedes.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Ingenieur Emil Fromholz: „Der Bau des Simplontunnels".

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Aufnahme in die Sektion hat nachgesucht: Herr

Vorgeschlagen von Herrn

Kiekebusch, Hermann, Landschaftsmaler, Schlachtensee, Viktoriastr. 13. — P. Boese.

Geschäftsstelle. Infolge der Einberufung unseres Sekretärs zum Heeresdienst ist es nicht möglich, die bisher üblichen, dem Verkehr mit den Mitgliedern dienenden Geschäftsstunden innezuhalten. Eine Hilfskraft anzunehmen, ist nicht tunlich, dagegen hat sich unser Vorstandsmitglied Herr Th. Marotzke bereiterklärt, täglich etwa in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags in der Geschäftsstelle anwesend zu sein, um die laufenden Geschäfte zu erledigen und mündliche Anliegen seitens der Mitglieder entgegenzunehmen. Wir richten daher in Rücksicht auf die obwaltenden Umstände an die Mitglieder die Bitte, sich diesen außergewöhnlichen Verhältnissen anzupassen und die Geschäftsstelle nur in der angegebenen Zeit in Anspruch nehmen zu wollen.

Die **Beiträge 1917** sind nach § 5 unserer Satzung bis zum 15. Januar d. J. zu zahlen. Nach diesem Termin sollen die bis dahin noch nicht eingegangenen Beiträge durch Postnachnahme eingezogen werden. Das Einziehen auf diesem Wege ist aber mit einem bedeutenden Arbeits- und Zeitaufwand verbunden. Da aber unser Sekretär, der diese Arbeiten bisher verrichtet hat, zum Heeresdienst eingezogen ist, so richten wir hiermit an die Mitglieder die Bitte, von den der vorigen Nummer unserer „S.-M." beigelegten Zahlkarten zur Entrichtung der Beiträge einen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen. Bei der Gelegenheit möchten wir die Mitglieder freundlichst daran erinnern, daß es unerläßlich ist, auf dem Abschnitt der Zahlkarte Namen und Wohnung des Absenders zu vermerken. Es sind zahlreiche Beiträge ohne diese Angaben eingegangen, so daß uns die Absender unbekannt geblieben sind und wir ihnen die Beitragsquittung und Jahresmarke nicht zusenden können.

Die **Jahresmarken 1917** für die Nebenkarten der Ehefrauen sind vom Hauptausschuß noch nicht eingegangen. Wir sind daher zu unserem Bedauern nicht in der Lage, den vielfachen Wünschen um Zusendung dieser Marken zu entsprechen und bitten, diese nach Bekanntmachung des Eingangs von der Geschäftsstelle abholen zu wollen.

Lustbarkeitssteuer. In der gegen den Magistrat Berlin angestrengten Klage wegen Freistellung von der Steuer für unser letztes Alpenfest am 21. Februar 1914 haben wir vor dem Bezirksausschuß ein obsiegendes Urteil erstritten. Gegen dieses Urteil hatte der Magistrat Berufung beim Oberverwaltungsgericht eingelegt. Wie unser Prozeßbevollmächtigter, Herr Justizrat Dr. Barnau, uns jetzt mitteilt, hat der Magistrat diese Berufung zurückgezogen. Damit ist die Streitsache zu unseren Gunsten entschieden und die Sektion von der Lustbarkeitssteuer freigestellt. Die von uns entrichtete Steuer

wird demnächst zurückgezahlt werden, so daß wir in der Lage sind, die mit dem Eintrittsgeld zum Alpenfest von den Mitgliedern und den eingeführten Gästen gezahlten Steuerzuschläge zurückzuerstatten. Ueber die Zeit der Rückzahlung wird der Vorstand demnächst beschließen und dann Näheres bekanntgeben.

Der **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind infolge unserer Bitte in der vorigen Nummer unserer „S.-M." wieder mehrere Beträge zugeflossen. Dieser erfreuliche Erfolg ermutigt uns von neuem, die Gebelust unserer Mitglieder anzurufen. Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß der Krieg auch unter unseren Mitgliedern tiefe finanzielle Wunden geschlagen hat, so dürften doch die Zahlen beim Jahresabschluß manches unserer Mitglieder veranlassen, seiner Gebefreudigkeit Ausdruck zu verleihen. Wer von diesen Mitgliedern zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiete beitragen möchte, der gebe, jede Gabe ist willkommen. Bisher sind der Unterstützungskasse folgende Beträge zugeflossen:

Von Herrn Hermann Bauer	Mk.	200,—
lt. Veröffentlichung in Nr. 165 unserer „S.-M."	„	182,—
Ertrag der Sammlung vom 18. Dezember v. J.	„	44,81
Ferner haben eingesandt:		
Herr Carl Folkert, Kaufmann	„	50,—
Herr Carl Gohlke, Lehrer	„	20,—
Herr Dr. H. — — — — —	„	5,—
Herr Albert Marschinski, Kaufmann . .	„	20,—
Herr Robert Rothenwaldt, Techniker . .	„	5,—
Herr Winfried Kübler, Weingroßhändler .	„	20,—
Herr Oskar Trebs, Amtsgerichtsrat . . .	„	10,—
Summa	Mk.	556,81

Der Vorstand spricht allen gütigen Spendern hiermit seinen herzlichsten Dank aus.

Zu **Rechnungsprüfern** wurden in der Versammlung am 18. Dezember v. J. Herr Bücherrevisor Hugo Goeze und Herr Kaufmann Albrecht Tauschke und zu deren Stellvertretern Herr Rentner Franz Kuhrt und Herr Ingenieur Hermann Schmidtke gewählt.

Berlin, den 3. Januar 1917.

Der Vorstand

(gez.) Dr. Müllendorff.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 18. Dezember 1916.

Infolge Behinderung unseres Vorsitzenden eröffnete unser 2. stellvertretender Vorsitzende, Herr Staatsanwaltschaftsrat Korth, die Sitzung um 8,05 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende der Versammlung Kenntnis von dem Ableben unseres Mitgliedes, Herrn Postsekretär Wilhelm Specht; zur Ehrung des Andenkens an den Verstorbenen erhoben sich die Versammelten von ihren Plätzen.

Zu Punkt 1 der T.-O. berichtete der Vorsitzende, daß aus dem Unterstützungsfonds zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet mehrere Beträge an Hilfsbedürftige gezahlt worden sind und verlas Dankschreiben für gewährte Unterstützungen. Im Anschluß daran richtete der Vorsitzende an die Versammlung die Bitte, die Unterstützungskasse nach Möglichkeit durch recht kräftige Einlagen in die Sammelbüchse aufzufüllen. Bei der Gelegenheit wurden als Namen für die Sammelbüchse vorgeschlagen: „Bettelwurf", „Mammonshütte", „Schotterhütte", „Batzenträger" und „Batzenhäusl". Die Entscheidung über die Auswahl eines dieser Namen soll dem Vorstande überlassen werden.

Sodann wurde der Versammlung Kenntnis gegeben, daß unser Sektionssekretär Herr Borschel zum Heeresdienst eingezogen ist und daß Herr Marotzke vormittags etwa in der Zeit von 9 bis 11 Uhr in der Geschäftsstelle anwesend sein wird, um die laufenden Geschäfte zu erledigen und ev. Wünsche von Mitgliedern entgegenzunehmen.

Alsdann wies der Vorsitzende noch besonders auf die in den „S.-M." abgedruckte Weihnachtsbitte unseres 1. stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Paul Richter, hin.

Zu Punkt 2 der T.-O. teilte der Vorsitzende der Versammlung mit, daß er soeben von der Ehefrau unseres bisherigen Rechnungsprüfers, Herrn Rechnungsrats Usadel, erfahren habe, daß ihr Ehemann schwer erkrankt sei und bitten lasse, von seiner Wiederwahl abzusehen. Darauf wurden aus der Versammlung zu Rechnungsprüfern vorgeschlagen: Wiederwahl des Herrn Hugo Goeze, ferner die Herren Tauschke, Franz Kuhrt, Schmidtke und Rechnungsrat Rojahn. Gewählt wurden zu Rechnungsprüfern die Herren Goeze und Tauschke, zu deren Stellvertretern die Herren Kuhrt und Schmidtke.

Nach Schluß des geschäftlichen Teils erteilte der Vorsitzende zu Punkt 3 der T.-O. Herrn Titzenthaler das Wort zu seinem Vortrag: „Bilder von der deutschen Wasserkante". Der Vortragende verstand es, durch seinen formvollendeten Vortrag und durch seine künstlerisch ausgeführten Bilder die Zuhörer auf das angenehmste zu unterhalten. Nachdem der Vorsitzende im Namen der Versammlung Herrn Titzenthaler den wärmsten Dank abgestattet hatte, wurde die Sitzung um 9,45 Uhr geschlossen. Der Inhalt der Sammelbüchse betrug Mk. 44,81.

thm.

Kriegsteilnehmerliste 17.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.

Für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

A. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

(90)	Hövener, Wilh.	Bankbeamter	Lt. i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 48.

B. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

(72.)	Grabenhorst,	Prokurist,	Lt. d. R i. d. Art.-Meßtruppe 41.
(282.)	Herboth, Paul,	Brauereibeamter,	Vz.-Feldwebel i. Osten.
433.	Sohm, Franz,	Kaufmann,	San.-Soldat i. Inf.-Rgt. 377.

C. Ferner stehen unter den Fahnen folgende Mitglieder:

434.	Brandt, Hermann,	Kaufmann,	Ldstrmm. i. Res.-Inf.-Rgt. 24.
(56.)	Dietrichs, Ernst,	Postsekretär,	Feldpostsekr i. d. 4. Armee. Braunschw. Kriegsverdienstkreuz.
435.	Froboese, Friedr.,	Kaufmann,	Kan. i. Feldart.-Regt. 16.
436.	Jülling, Erich	Kaufmann,	Ldstrmm. im Inf. Rgt. 58.
437.	Klews, Ernst,	Kaufmann,	
438.	Krüger, Ewald,	Kaufmann,	Trainfahrer i. Res.-Fuhrparkkolonne 20.
439.	Sillig, Julius,	Architekt,	Pionier i. d. Pion.-Abt. II.
440.	Wilhelm, Adolf,	Dentist,	Ldstrmm. i. Braunschw. Inf.-Regt. 92.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem Ableben unseres Mitgliedes, des Herrn

Carl Winckler

Architekt,

verstorben am 31. Juli 1916,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre seinem Andenken!

Herrenausflug

am **Sonntag, den 21. Januar 1917** nach

Wannsee — Kl.-Machnow — Großbeeren

unter Führung der Herren Delorette, Fürle, zuletzt Dr. Richter.

Abfahrt: vom Bahnhof Friedrichstraße 7^{16} Uhr.
" " Zoologischer Garten 8^{00} "
von Berlin, Wannseebahnhof 7^{28} "

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

Das Frühstück ist mitzubringen und wird im Schleusengasthaus Kl.-Machnow eingenommen.

Besichtigung des Denkmals in Großbeeren.

Wanderung ungefähr 25 km.

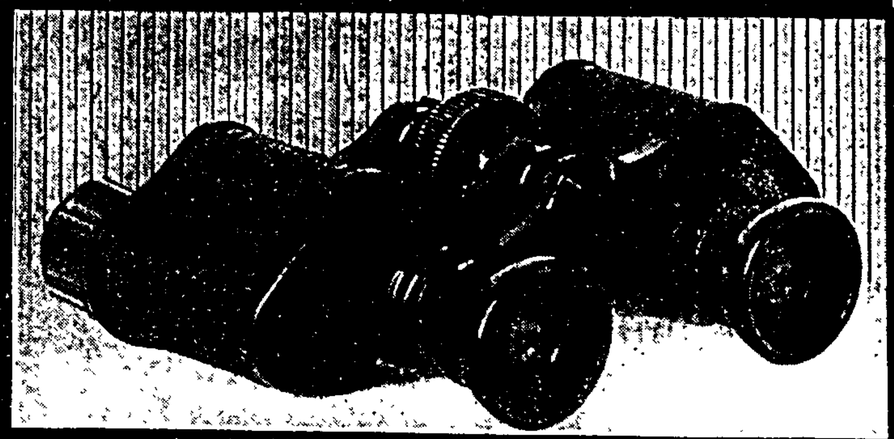
Rückfahrt vom Bahnhof Lichtenrade 5^{03} Uhr.

Nach der Ankunft in Berlin gemeinsames Mittagessen im **Gasthaus Alt-Bayern** (Bayernsaal), Potsdamer Straße 127-128.

Für das gemeinsame Mittagessen ist eine Karte zum Preise von M. 4,00 für das Gedeck bis Freitag, den 19. d. M. in der Geschäftsstelle oder in der Konditorei Koppe, Königgrätzer Straße 117, gegenüber dem Anhalter Bahnhof zu lösen. Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Bestellung der Betrag von M. 4,00, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigefügt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** während des Mittagessens ein Betrag von M. 0,30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthofe, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.



Busch Binokel, Operngläser und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch, A.-G. Rathenow.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::

Militär-Ausrüstungen



Winter-Militär-Kleidung

Feldgraue Litewken und Reithosen, wasserdichte Regenmäntel und Reitumhänge

Offizier-Unterzieh-Pelze

Pelzwesten Pelzhandschuhe Pelzfußsäcke

Uniformwesten aus Sämischleder

mit wasserdichtem Bezug oder ohne Bezug,
ferner Uniformwesten aus Seide, Kamelhaar und Wolle. Sämischleder-Unterhosen

Wasserdichte Schlafsäcke

——— Gewicht nur 1⅓ bis 3 kg ———

Quartier-Schlafdecken, Wäschesäcke, zusammenlegbare Gummi-Waschbecken

Sämtliche Bedarfsartikel für den Winterfeldzug

Wasserdichte Stiefel, Pelzeinlagesohlen, Lederöl, Militär-Socken, Unterkleidung, Knie- und Kopfschützer, Brust- und Lungenwärmer, Leibbinden, Ohren- und Pulswärmer, Brustbeutel und Halsbinden

Feldhosenträger nach Prof. Esmarch

Eßbestecke, Feldkocher, Feld- u. Thermosflaschen, Militärmesser, Signalpfeifen, Laternen, Kompasse, Kartentaschen u. Feldstecher, Fußschoner sowie Gamaschen u. Rucksäcke jeder Art

Schneeschuhe :: Taschen-Feldapotheke :: Schneereifen

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. gewähre 5% Rabatt

J.C.MATZ BERLIN C BRÜDERSTR. 13

Gegründet 1829 Telegr.-Adresse: Lodenmatz, Berlin Fernsprecher Nr. 720 u. 3823

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

——— Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. ———

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 167. Februar 1917. 19. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 19. Februar 1917,** abends 8 Uhr

im

Kaisersaal des Zoologischen Gartens,

Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufgenommenen Mitgliedes.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Ingenieur Emil Fromholz: „Der Bau des Lötschbergtunnels".

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Eine dringende Bitte an die Mitglieder!

Aus dem Kreise der Mitglieder werden, anscheinend durch den Krieg bedingt, bezüglich der Adressierung der von der Geschäftsstelle zu versendenden Drucksachen so vielseitige Wünsche geäußert, daß es beim besten Willen nicht mehr möglich ist, dieselben zu erfüllen.

So z. B. wird in kurzen Zeiträumen eine mehrmalige Aenderung der Adresse gewünscht. Dann wieder wird eine verschiedene Adressierung für die verschiedenen Sendungen gewünscht: z. B. sollen die Jahresmarke und Quittung für den gezahlten Beitrag an die Feldadresse oder an die Firma, bei der das Mitglied beschäftigt ist, die monatlichen Sektions-Mitteilungen und die Mitteilungen des Haupt-Ausschusses von Wien an die Ehefrau, die vorübergehend bei Verwandten wohnt, und die Zeitschrift (Das Jahrbuch) an den Portier des Hauses, in welchem das Mitglied seinen ständigen Wohnsitz hat, gesandt werden. Und so sind der Wünsche noch unzählige mehr.

Diese vielseitigen Wünsche zu erfüllen, erschwert die Arbeiten in der Geschäftsstelle so ungeheuerlich und ist so zeitraubend, daß sich der Vorstand genötigt sieht, an die Mitglieder die dringende Bitte zu richten, von derartigen Wünschen abzusehen, zumal unser Sekretär zum Heeresdienst eingezogen und ein Ersatz für ihn bisher nicht gefunden worden ist.

Außerdem ist die Erfüllung solcher Wünsche auch aus einem anderen Grunde nicht möglich oder wenigstens sehr umständlich und mit unverhältnismäßigen Kosten verknüpft. Der Vorstand hat nämlich im vorigen Jahre eine Adressiermaschine angeschafft, mittels welcher die von der Geschäftsstelle zu versendenden Drucksachen adressiert werden. Diese Maschine arbeitet in der Weise, daß vermittelst Metallplatten, in welchen die Adressen der Mitglieder eingeprägt sind, die Adressen auf den Drucksachen durch ein Druckverfahren hergestellt werden; für jedes Mitglied ist also eine Metallplatte vorhanden. Tritt nun bei einem Mitgliede eine Adressenänderung ein, so muß „seine" Metallplatte auch geändert und zu dem Zweck in die Prägeanstalt geschickt werden. Solche Aenderungen können aber nur vorgenommen werden, wenn die Adresse dauernd eine andere geworden ist. Die Vorteile dieser Maschine sind außerordentlich, haben aber zur Voraussetzung, daß die Adressen feststehen.

Wir richten daher an die Mitglieder die dringende Bitte, von vorübergehenden Adressenänderungen gänzlich abzusehen und den Wunsch auf Aenderung der Adresse an die Geschäftsstelle nur dann zu richten, wenn tatsächlich ein Wohnungswechsel stattgefunden hat. Will aber ein Mitglied die Sendungen dennoch an eine vorübergehende Adresse nachgeschickt haben, so ist es das einfachste Verfahren, die Nachsendung bei der Postanstalt des ständigen Wohnsitzes zu beantragen.

Also bitte keine vorübergehenden Adressen mehr, sondern nur eine feststehende Wohnungsangabe, und zwar für alle Sendungen die gleiche.

Die **Zeitschrift d. D. u. Oe. A.-V. für 1916** ist erschienen und wird den in Berlin und Umgegend wohnenden Mitgliedern durch die Berliner Paketfahrt-Gesellschaft gegen eine Zustellungsgebühr von 15 Pfg., den auswärtigen Mitgliedern durch die Post gegen Erhebung des Portos zugesandt werden. Um Rücksendungen und den Mitgliedern dadurch entstehende Kosten zu vermeiden, bitten wir die Mitglieder, dafür zu sorgen, daß die Bücher auch in ihrer Abwesenheit angenommen werden. Unbestellbare Sendungen sind später von der Geschäftsstelle gegen Erstattung der Auslagen abzuholen.

Die **Jahresbeiträge für 1917** waren gemäß § 5 der Satzung bis zum 15. Januar d. J. in der Geschäftsstelle zu entrichten. Die bis dahin nicht eingegangenen Beiträge werden durch Postnachnahme unter Zuschlag der entstehenden Kosten demnächst eingezogen. Auch hier bitten wir die Mitglieder, für pünktliche Einlösung der Nachnahmesendung gütigst Sorge tragen zu wollen.

Hauptversammlung. Es wird daran erinnert, daß nach § 23 der Satzung im März d. J. die ordentliche Jahresversammlung stattfindet. Anträge, deren Aufnahme in die Tagesordnung gewünscht wird, sind bis zum 1. März d. J. bei der Geschäftsstelle schriftlich einzureichen.

Für die **Unterstützungskasse** zur Linderung der durch den Krieg hervorgerufenen Not in unserem Hüttengebiet sind eingegangen:

von Herrn	Max Glockner,	Fabrikant,	Mk. 15,—
„ „	Dr. Bogdan Krieger,	Kgl. Hausbibliothekar,	Mk. 20,—
„ „	Paul Pieper,	Kaufmann,	Mk. 10,—
„ „	Georg Schmieg,	Telegraphensekretär,	Mk. 3,—
„ „	Prof. Emil Trebs,	Oberlehrer,	Mk. 5,—
„ „	Bernhard Troegel,	Kaufmann,	Mk. 5,—
„ „	Hugo Venettisch,	Kaufmann,	Mk. 5,—
„ „	Theodor Vogelsang,	Prokurist,	Mk. 30,—
Ertrag der Sammlung in der Sitzung am 22. Januar d. J.			Mk. 36,54
lt. Veröffentlichung in Nr. 166 unserer „S.-M."			Mk. 556,81
		Summa	Mk. 686,35

Der Vorstand dankt hocherfreut wiederum herzlichst allen gütigen Spendern für die reichlichen Gaben in der Hoffnung, daß er die Rechnung auch jetzt noch nicht abzuschließen braucht.

Rückzahlung der Lustbarkeitssteuer. In Nummer 166 unserer „S.-M." vom Januar d. J., Seite 2, ist bekanntgegeben worden, daß die für das Alpenfest am 21. Februar 1914 von den Teilnehmern erhobene Lustbarkeitssteuer nunmehr zur Rückzahlung gelangen soll. Wie in Nr. 137 der „S.-M." vom Februar 1914 auf Seite 3 unter d angezeigt worden war, kann die Erstattung der Steuerzuschläge nur gegen Rückgabe der Festkarten erfolgen. Diese Sonderbeiträge können werktäglich zwischen 9 und 12 Uhr, und zwar

mit Mk. 0,75 für Mitglieder und mit Mk. 2,00 für Gäste gegen Ablieferung der betr. Festkarten in Empfang genommen werden.

Die **Geschäftsstelle** ist bis auf weiteres nur vormittags etwa in der Zeit von 9 bis ½12 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Das **Eiserne Kreuz 2. Kl.** am weiß-schwarzen Bande ist unserem Vorstandsmitgliede Herrn Dr. Krieger verliehen worden.

Die **Jahresmarken für 1917** für die Nebenkarten sind vom Haupt-Ausschuß eingetroffen und können in der Geschäftsstelle in Empfang genommen werden.

Berlin, den 31. Januar 1917.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Müllendorff.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 22. Januar 1917.

Pünktlich um 8 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff die Sitzung und machte zunächst Mitteilung von dem Ableben unseres Mitgliedes Herrn Karl Winckler, worauf sich die Anwesenden zur Ehrung des Verstorbenen von den Plätzen erhoben.

Sodann verlas der Vorsitzende die in der Kriegsteilnehmerliste 17 vom Januar d. J. bekanntgegebenen Auszeichnungen.

Zu Punkt 1 der T.-O. stellte der Vorsitzende fest, daß Herr Hermann Kiekebusch, der sich zur Aufnahme gemeldet hat und der Versammlung vorgestellt werden sollte, nicht anwesend war. Er erschien aber später und konnte der Versammlung dann noch vorgestellt werden.

Zu Punkt 2 der T.-O. wies der Vorsitzende auf die Notiz in den „S.-M." hin, daß unser Sekretär zum Heeresdienst eingezogen sei und richtete an die Versammlung die Bitte, es möchten sich Mitglieder zur freiwilligen Unterstützung der Arbeiten in der Geschäftsstelle melden. Alsdann wurde nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Sektion in dem Rechtsstreit wegen der Lustbarkeitssteuer gegen den Magistrat Berlin obgesiegt hat und daß nunmehr die s. Z. bei Lösung der Eintrittskarten erhobenen Steuerzuschläge gegen Rückgabe der Eintrittskarten zurückgezahlt werden können. Ueber die Einzelheiten soll in den nächsten „S.-M." Nachricht gegeben werden.

Darauf teilte der Vorsitzende mit, daß als Namen für die Sammelbüchse die Bezeichnung „Batzenhäusl" gewählt worden sei, weil dieser Name an fröhliche Stunden in Bozen erinnere und die Gebefreudigkeit anrege.

Zu Punkt 3 der T.-O. wies der Vorsitzende auf die Schönheiten des Erzgebirges hin und daß diejenigen, die dort Wintersport zu treiben beabsichtigen, in der Geschäftsstelle die Adresse eine Hotels erfahren können, in dem eins unserer Mitglieder eine vorzügliche und billige Verpflegung genossen habe.

Zu Punkt 4 der T.-O. konnte zunächst nicht übergegangen werden, weil der Vortragende nicht anwesend war. Um die entstandene große Pause auszufüllen, meldete sich Herr Jaentsch zum Wort, um über seine Erfahrungen bei der zu Weihnachten 1916 unternommenen Reise nach Kipsdorf im Erzgebirge zu sprechen. Darauf gab der Vorsitzende einen kurzen Abriß über die Technik des Anseilens, besonders über die Knotung des Seiles; Herr Titzenthaler pries in beredten Worten das Krainer Land, insbesondere das Gottscheder Land. Er verbreitete sich dann über das dortige Deutschtum, das wie eine Insel in dem Slaventum liege, und über die dortigen Höhlenformationen mit ihrer eigenartigen Fauna. Herr Dahmann schloß sich den Ausführungen des Herrn Titzenthaler an. Da um 9,15 Uhr der Vortragende noch nicht erschienen war, schloß der Vorsitzende im Einverständnis mit den Anwesenden die Sitzung.

Der Ertrag im „Batzenhäusl" betrug Mk. 36,54. thm.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.



J. C. MATZ

Gegründet 1829 **BERLIN C** Gegründet 1829

Brüderstraße 13, Nähe Petrikirche

Spezial-Loden-Geschäft

Fernsprecher: Amt Zentrum 720 u. 3823

Großes Lager in Wintersport-Artikeln

Selbstschmierende
Original norwegische Ski
nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Fabrikaten

Erstklassige deutsche und norwegische Ski-Marken

Hagen-Ski, Rolf Wiborg Thune-Fabrikate, Oberbayr. Eschen-Ski, Touren- und Jagd-Ski, Schwedischer Berg- und Lern-Ski, Ski-Stiefel, Ziegenhaar-Socken, Pjäxbänder, Fox-Puttees, Fellbeläge, Ski-Wachs, Werkzeuge, Taschenapotheken, Rodel, Rennwolle, Skikjöring, Eisjachten

Mitgl. der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. 5% Rabatt.

Herrenausflug

am **Sonntag, den 25. Februar 1917** nach

Birkenwerder — an der Briese entlang nach Zühlsdorf — Damsmühle — Schönwalde — Buch

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Abfahrt: vom Stettiner Vorortbahnhof 8^{01} Uhr
Ankunft in Birkenwerder 8^{55} „

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst. Frühstück ist mitzubringen.

Wanderung ungefähr 30 km.
Rückfahrt von Buch 5^{30} Uhr.

Nach der Ankunft in Berlin gemeinsames Mittagessen im Hotel **„Nordischer Hof“**, gegenüber dem Stettiner Bahnhof; Essen nach der Karte, wozu Lebensmittelkarten nach Möglichkeit mitzubringen sind.

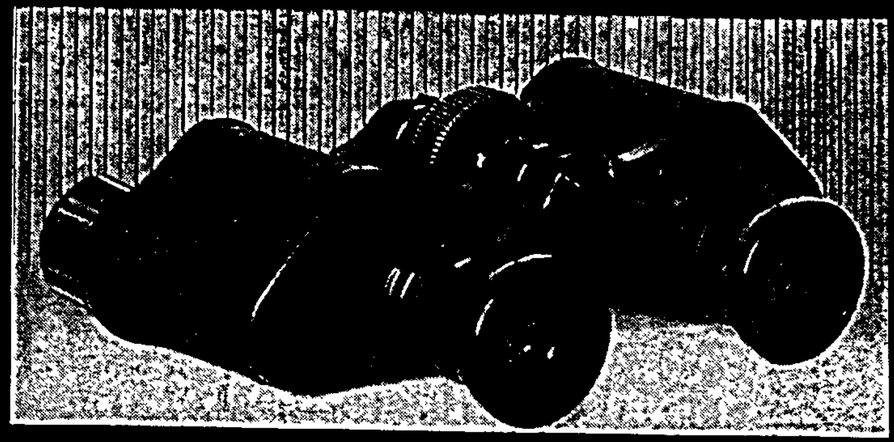
Der Ausschuß für die Ausflüge ist trotz der immer schwieriger werdenden Verpflegungsverhältnisse bemüht, den Teilnehmern an den Ausflügen nach Beendigung der Wanderung ein kräftiges Mittagessen zu bieten. Es wird dies aber zur Unmöglichkeit, wenn das bestellte Essen wegen zu geringer Beteiligung im letzten Augenblick abgesagt werden muß. Es ist daher eine recht rege Beteiligung an dem gemeinsamen Mittagessen erwünscht.

Für die wärmere Jahreszeit sind Ausflüge ohne Gasthausessen mit Abkochen unterwegs geplant.

Für das gemeinsame Mittagessen ist eine Karte zum Preise von Mk. 3,50, welche auf den Preis für das Essen verrechnet werden, bis Freitag, den 23. Februar d. J. in der Geschäftsstelle oder in der Konditorei Koppe, Königgrätzer Straße 117, gegenüber dem Anhalter Bahnhof zu lösen. Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Bestellung der Betrag von M. 3,50, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigefügt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** ein Betrag von M. 0,30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend, wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthofe, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.



Busch Binokel, Operngläser und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch, A.-G. Rathenow.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

Militär-Ausrüstungen



Winter-Militär-Kleidung

Feldgraue Litewken und Reithosen, wasserdichte Regenmäntel und Reitumhänge

Offizier-Unterzieh-Pelze

Pelzwesten Pelzhandschuhe Pelzfußsäcke

Uniformwesten aus Sämischleder

mit wasserdichtem Bezug oder ohne Bezug,
ferner Uniformwesten aus Seide, Kamelhaar und Wolle. Sämischleder-Unterhosen

Wasserdichte Schlafsäcke

Gewicht nur 1½ bis 3 kg

Quartier-Schlafdecken, Wäschesäcke, zusammenlegbare Gummi-Waschbecken

Sämtliche Bedarfsartikel für den Winterfeldzug

Wasserdichte Stiefel, Pelzeinlagesohlen, Lederöl, Militär-Socken, Unterkleidung, Knie- und Kopfschützer, Brust- und Lungenwärmer, Leibbinden, Ohren- und Pulswärmer, Brustbeutel und Halsbinden

Feldhosenträger nach Prof. Esmarch

Eßbestecke, Feldkocher, Feld- u. Thermosflaschen, Militärmesser, Signalpfeifen, Laternen, Kompasse, Kartentaschen u. Feldstecher, Fußschoner sowie Gamaschen u. Rucksäcke jeder Art

Schneeschuhe :: Taschen-Feldapotheke :: Schneereifen

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. gewähre 5% Rabatt

J.C.MATZ BERLIN C BRÜDERSTR. 13

Gegründet 1829 Telegr.-Adresse: Lodenmatz, Berlin Fernsprecher Nr. 720 u. 3823

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 168. März 1917. 19. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur ordentlichen Hauptversammlung

am **Montag, den 19. März 1917,** abends 8 Uhr

im

Bankettsaal des Zoologischen Gartens,

Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Jahresbericht des Vorstandes.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahl des Vorstandes für das Jahr 1917/18.
6. Haushaltplan für das Jahr 1917.
7. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt; als Ausweis sind die Mitgliedskarten am Saaleingang vorzuzeigen. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Nochmals unsere **„Dringende Bitte"**. Trotzdem wir unsere Mitglieder in der vorigen Nummer dieses Blattes eindringlichst gebeten haben, nicht mehrere Adressen für die Zusendung der Drucksachen anzugeben, sind überraschenderweise und so schnell hinterher derartige Wünsche dennoch wieder geäußert worden. Wir heben aber nochmals hervor, daß es — so sehr wir dies auch bedauern — uns ganz unmöglich ist, für die verschiedenen Sendungen auch verschiedene Wohnungsangaben, selbst wenn diese nur vorübergehende sind, zu berücksichtigen. Die Gründe hierfür haben wir in Nr. 167 unserer „S.-M." eingehend dargelegt.

Auch der pünktliche und ordnungsmäßige Versand der Drucksachen an die Mitglieder leidet durch die verschiedenartige, oftmalige und vorübergehende Veränderung der Wohnungsangaben ganz wesentlich. Es wird in solchen Fällen seitens der betr. Mitglieder fast immer oder wenigstens sehr häufig vergessen, die vorübergehende Wohnungsangabe zu „redressieren". Das hat dann zur Folge, daß unsere Sendungen den Mitgliedern verspätet zugehen oder als unbestellbar zurückkommen mit dem Vermerk: „Empfänger unbekannt verzogen". Dann kommen seitens der Mitglieder die zahlreichen Klagen über unpünktliches Eintreffen oder gänzliches Ausbleiben unserer Druckschriften. Die Schuld können wir hierfür aber keineswegs übernehmen, diese müssen sich die betr. Mitglieder vielmehr selber zuschreiben. Wir geben uns hinsichtlich Pünktlichkeit und Ordnung die größte Mühe, müssen aber die Mitglieder bitten, uns in diesem Bestreben ihrerseits in jeder Weise behilflich zu sein.

Also nochmals: Nur eine feste Wohnungsangabe und für alle Sendungen die gleiche!

Die Versendung der **„Zeitschrift 1916"** hat sich zu unserem Bedauern aus Gründen verzögert, die alle in den durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten zu suchen sind; wir bitten die Mitglieder daher um größtmögliche Rücksicht und Geduld. Der Versand sowohl an die hiesigen als auch an die auswärtigen Mitglieder wird ausschließlich durch die Berliner Paketfahrt-Gesellschaft bewirkt, mit der wir ein vertragliches Abkommen geschlossen haben, so daß wir auf das Versandgeschäft keinerlei Einwirkung haben. Die Bücher gelangen an die der Geschäftsstelle angegebenen festen Adresse zum Versand, anders lautende Adressen können daher nicht berücksichtigt werden; ebenso bitten wir, von der Einsendung der Portoauslagen abzusehen, da, wie schon oben erwähnt, der Versand nicht durch die Geschäftsstelle geht. Bücher, die von den Mitgliedern nicht abgenommen werden, können nicht zum zweiten Mal zugeschickt, sondern müssen gegen Erstattung der durch die Rücksendung bedingten höheren Spesen von der Geschäftsstelle abgeholt werden. Alle diesbezüglichen Anfragen betrachten wir hiermit als beantwortet.

Ergänzung des Vorstandes. An Stelle des verstorbenen Schatzmeisters Herrn Th. Vogelsang hat der Vorstand in seiner Sitzung am

26. Februar d. J. — gemäß § 18 der Satzung — für die Amtsdauer des jetzigen Vorstandes einstimmig Herrn Georg Jahn, und für dieses damit als Beirat ausscheidende Vorstandsmitglied einstimmig Herrn Max Glockner gewählt.

Zu der **Hauptversammlung** am 19. März d. J. haben nur Mitglieder Zutritt; als Ausweis sind am Saaleingang die Mitgliedskarten vorzuzeigen und die Namen in eine Anwesenheitsliste einzutragen.

Für die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind ferner eingegangen:

von Herrn Paul Pieper, Kaufmann		Mk.	6,00
„ „ Dr. Johannes Pinnow, Chemiker		Mk.	20,00
„ „ Edmund Fischer, Bankbeamter	durch Verzicht auf	Mk.	3,50
„ „ August Schneider, Postsekr.	die Steuerzuschläge	Mk.	0,75
„ „ Oscar Reuther, Rentner		Mk.	13,00
„ der Freitagsgesellschaft		Mk.	50,00
Ertrag aus dem „Batzenhäusl" vom 19. Februar d. J.		Mk.	23,88
lt. Veröffentlichung in Nr. 167 der „S.-M."		Mk.	686,85
	Summa	Mk.	803,98

Der Vorstand dankt wiederum herzlich für die reichlichen Zuwendungen, wird aber in Erwartung weiterer Gaben vorsichtshalber die Rechnung auch jetzt noch nicht abschließen. Mit Freude haben wir die Wahrnehmung gemacht, daß einige Mitglieder, die Anspruch auf die Steuerzuschläge hatten, auf die Rückzahlung derselben verzichtet und die Beträge dieser Unterstützungskasse überwiesen haben. Wir empfehlen den Mitgliedern, von diesem Verfahren einen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die **Geschäftsstelle** ist bis auf weiteres nur vormittags etwa in der Zeit von $9^1/_2$ bis 12 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Die **Sektions-Bücherei** ist bis auf weiteres geschlossen; Mitglieder, die noch im Besitz von entliehenen Büchern sind, werden um baldige Rückgabe derselben gebeten.

Berlin, den 26. Februar 1917.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Müllendorff.

Jahresrechnung für 1916.

			ℳ	₰
Kassenbestand am 1. Dezember 1915			2 315	37
Einnahmen:				
Mitgliedsbeiträge für 1915	Mk.	263.—		
„ 1916	„	22453.—		
„ 1917	„	4776.50	27 492	50
Eintrittsgelder			42	—
Einnahmen aus dem Brandenburger Haus			439	41
Verkaufsgegenstände			142	20
Zinsen			523	95
Geschenke und Sammlungen			686	37
Inserate			969	10
Verschiedene Einnahmen			941	10
			33 552	—

Ausgaben:			ℳ	₰
Hauptausschuß für Beiträge			11 723	—
Brandenburger Haus:				
Steuern, Versicherung und Kontrollkosten			417	57
Weißkugelhütte			17	15
Hochjochhospiz und Sammoarhütte:				
Hypothekenzinsen	Mk.	1688.44		
Amortisation	„	4737.96		
Steuern, Versicherung und Kontrolle	„	204.62	6631	02
Unterstützungen und Ehrungen			407	71
Büro-Inventar 482.30, Bücherei 33,80			516	10
Büro-Unkosten, Miete und Gehälter			6058	33
Drucksachen 804.20, Porti 746.89			1551	09
Lagermiete und Versicherung für Dekorationen			928	50
Vortragshonorar und Kosten	Mk.	605.35		
abzüglich verkaufte Vortragskarten	„	351.50	253	85
Kassenbestand am 31. Dezember 1916			5047	68
			33 552	—

Bilanz am 31. Dezember 1916.

Aktiva.

		Abschreibung		ℳ	₰
Kasse, Bank- und Postscheckguthaben				5 047	68
Brandenburger Haus:					
Gebäude-Konto	Mk. 60000.—	2 000	—	58 000	—
Inventar-Konto	„ 6500.—	1 500	—	5 000	—
Weißkugelhütte:	„ 2000.—	500	—		
Zugang	„ 17.15	17	15	1 500	—
Hochjochhospiz u. Sammoarhütte:	„ 54 121.59	11 841	20		
Zugang	„ 1893.06	1 893	06	42 280	39
Hochjoch-Neubau	„ 2733.56			2 733	56
Winterfest-Inventar	„ 5000.—	1 500	—	3 500	—
Bücherei:	„ 1000.—	100	—		
Zugang	„ 33.80	33	80	900	—
Büro-Inventar:	„ 1.—				
Zugang	„ 482.30	482	30	1	—
Projektionsapparat	„ 300.—	100	—	200	—
Verkaufsgegenstände				350	—
Debitoren				129	83
Effekten-Konto				7 984	—
		19 967	51	127626	46

Vorstehenden Abschluß haben wir geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 15. Februar 1917.

Hugo Goeze. Albrecht Tauschke.

Passiva.

Hypotheken-Konto	Kr. 56 373.85 a 75.—	42 280	39
Reserve für den Hochjoch-Neubau		10 000	—
Darlehnsscheine noch ausstehend		75	—
Unterstützungsfonds		378	66
vorausbezahlte Beiträge		4 776	50
		57 510	55
Vereinsvermögen am 1. Dez. 1915	Mk. 77 267.46		
Abgang	„ 7 151.55	70 115	91
		127 626	46

Berlin, den 15. Februar 1917.

Th. Vogelsang, Schatzmeister.

Aus dem Sektionsleben.

Theodor Vogelsang †

Einen überaus schmerzlichen, nur schwer zu ersetzenden Verlust hat unsere Sektion zu beklagen. In der Nacht vom 25. zum 26. Februar d. J. verschied infolge Herzschlages unser Schatzmeister, **Herr Theodor Vogelsang.** Sechzehn Jahre gehörte er unserer Sektion an und zehn Jahre lang hatte er des mühseligen und zeitraubenden Amtes als deren Schatzmeister in Treue gewaltet. Unter schwierigen Verhältnissen hatte Herr Vogelsang dieses Amt übernommen, und wenn die materielle Lage der Sektion trotz der Ungunst der Zeiten als eine geordnete und befriedigende bezeichnet werden kann, so ist dies in hervorragendem Maße Herrn Vogelsang zu verdanken.

Seine Sachkunde, seine Umsicht, sein reifes Urteil übten einen entscheidenden Einfluß auf die Kassenführung der Sektion aus, sein Rat wurde in allen wichtigen Fragen gern gehört und nie ohne Nutzen befolgt.

Zu diesen Verdiensten um die Sektion, die dem Verstorbenen dankbarste Anerkennung sichern, erwarb sich Herr Vogelsang durch seinen lauteren Charakter und seine liebenswürdigen Umgangsformen auch die Achtung und Zuneigung aller derer, die ihn als Mitarbeiter oder Wandergefährten kennen zu lernen Gelegenheit hatten.

Begeistert für die Alpenwelt, mit offenem Blick für die Schönheit der Natur, mit empfänglichem Herzen für alles Edle und Gute blieb er unseren Zielen treu bis weit hinein in die Zeit, in der sein Leiden dem Körper nicht immer erlaubte, dem Sehnen der Seele zu folgen, blieb er uns treu bis zum Tode.

Ueber den Tod hinaus aber bleibt dem geschiedenen Freund bei uns ein treues Gedenken gewahrt.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 19. Februar 1917.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden Herrn Dr. Müllendorff pünktlich um 8 Uhr eröffnet.

Zu Punkt 1 der T.-O. wurde mitgeteilt, daß Herr Kiekebusch, der sich der Versammlung in der vorigen Sitzung vorgestellt hatte, in der letzten Vorstandssitzung als Mitglied aufgenommen worden sei.

Zu Punkt 2 der T.-O. machte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung, daß Herr Delorette durch den Verkauf von alten Dekorationen, die früher

zu den Alpen-Festen in den Krollschen Räumen verwendet wurden und die durch die jahrelange Lagerung für uns so gut wie wertlos geworden waren, einen Reinertrag von Mk. 1145,— erzielt hat. Dann wies der Vorsitzende auf den in den „S.-M." bekanntgegebenen Herrenausflug hin, mit dem Bemerken, daß Karten dazu während der Sitzung bei Herrn Delorette gelöst werden könnten. Dann kam der Vorsitzende auf den Ertrag im „Batzenhäusl" der vorigen Sitzung zu sprechen, der bedauerlicherweise verhältnismäßig gering gewesen sei; er sprach aber gleichzeitig die Hoffnung aus, daß die Versammelten das in der vorigen Sitzung Versäumte heute durch weitere und reichlichere Gaben nachholen könnten.

Zu Punkt 3 der T.-O. erklärte der Vorsitzende, daß Beschwerden über die Geschäftsstelle laut geworden seien, und zwar seien Mitglieder dort gewesen, ohne Zutritt gefunden zu haben. Als Erklärung und zur Entschuldigung führte er an, daß unser Sekretär zum Heeresdienst eingezogen sei und die Geschäftsstelle nur an den Vormittagen offen gehalten werden könne. Wegen gänzlichen Kohlenmangels hatte aber der Schriftführer seine Tätigkeit auf einige Tage gänzlich einstellen müssen, weil in den Räumen eine Temperatur geherrscht hat, die zwischen 2 und 4 Grad über Null schwankte und ihm das Arbeiten vollkommen unmöglich machte. Der Vorsitzende bat, alle diese Verhältnisse berücksichtigen zu wollen. Da auf Anfrage sich zu diesem Punkt niemand mehr zum Wort meldete, konnte

zu Punkt 4 der T.-O. übergegangen werden. Der Vortragende, Herr Ingenieur Fromholz, schilderte in eingehender Weise die Vorbereitungen und den Fortgang der Arbeiten für den Simplontunnel bis zum Durchbruch und hob besonders hervor, mit welchen Schwierigkeiten durch unvorherzusehende Naturereignisse sowohl die Bauleitung als auch die Arbeiter während der langen Bauperiode zu kämpfen hatten. Durch belehrende Bilder verstand es der Vor-

---

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem Ableben unserer Mitglieder, der Herren

Wilhelm Weidler
Rendant,
verstorben am 4. Februar d. J.

August Plathen
Fabrikbesitzer,
verstorben am 18. Februar d. J.,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre ihrem Andenken!

tragende, seine technischen Ausführungen auch für den Laien verständlich zu machen.

Während der Pause gab der Vorsitzende die Erklärung ab für die Unstimmigkeit zwischen dem vom Vortragenden behandelten Thema — Simplon-Tunnel — und dem anders lautenden auf der Einladung zur heutigen Sitzung — dem Lötschberg-Tunnel. Der Vortrag über den Lötschberg-Tunnel schlösse sich dem über den Simplon-Tunnel an, und für das Verstehen des ersteren sei der Vortrag des letzteren Voraussetzung.

Nachdem der Vortragende seinen äußerst lehrreichen und höcht fesselnden Vortrag beendet hatte, sprach ihm der Vorsitzende im Namen der Versammelten den wärmsten Dank aus.

Die Sitzung wurde um 10,10 Uhr geschlossen. Der Ertrag des „Batzenhäusl" betrug Mk. 23,88.

thm.

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Turisten

liefert

Photo-Leisegang

Tauentzienstr. 12 **Berlin** **Schloßplatz 4**

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Herrenausflug

am **Sonntag, den 25. März 1917** nach

Erkner über Kranichberge nach Kalkberge — Tasdorf — Strausberg

unter Führung des Herrn Delorette.

Abfahrt: vom Stadt-Bahnhof Friedrichstraße 8²⁰ Uhr
(oder entsprechend früher oder später von den anderen Stadtbahnhöfen).

Wanderung ungefähr 25 km.

Rückfahrt noch unbestimmt.

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst. Frühstück ist mitzubringen. Gemeinsames Mittagessen, wenn möglich in Strausberg. Karten sind erhältlich in der Hauptversammlung am 19. März d. J. oder in der Zeit vom 20. bis 23. März in der Geschäftsstelle. Der Preis für das Mittagessen wird in der Hauptversammlung oder in der Geschäftsstelle bei der Kartenentnahme bekanntgegeben.

Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** ein Betrag von M. 0,30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend, wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthofe, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

GEGRÜNDET 1829

J.C. MATZ

BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13

NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

Herren- und Damen-Bekleidung und -Ausrüstung von Kopf bis Fuß für den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

Feldgraue Litewken und Reithosen

Leder- u. Pelzbekleidung

Regenmäntel und Reitumhänge

Wasserdichte Schlafsäcke



Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

Stiefel

Unterkleidung

Wollwaren

Kataloge u. Ausrüstungslisten postfrei

Mitglied. d. Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. 5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schweren und Farben aus den besten steirischen Kamelhaarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung · Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 169. **April 1917.** **19. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 16. April 1917,** abends 8 Uhr

im

Kaisersaal des Zoologischen Gartens,

Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe neu aufzunehmender Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Dr. Nolte-Bürner: „Durch das Wesertal: Von Minden bis zur Porta Westfalica".

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren

		Vorgeschlagen von Herrn
2. Böckmann, Emil,	Ober-Ingenieur, Reinickendorf, Residenzstraße 46	R. Jaentsch,
3. Buch, Bruno,	Architekt, hier, W 57, Frobenstraße 6	E. Bernhardt,
4. Kehse, Fritz,	Bankbeamter, Steglitz, Holsteinische Straße 31 . . .	H. Igen,
5. Schultrich, Hermann,	Kaufmann, Bernau (Mark), Bürgermeisterstraße 211/212 .	C. Fries,
6. Steinert, Wilhelm,	Direktor, NW 87, Hansa-Ufer 8	R. Jaentsch.

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 16. April d. J. ergebenst eingeladen.

Der **Vorstand für das Geschäftsjahr 1917/18,** wie er in der Hauptversammlung am 19. März d. J. gewählt worden ist, setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Dr. Eugen Müllendorff, Berat. Ingenieur . .	Vorsitzender,
Dr. Paul Richter, Leitender Arzt	1. stellv. Vorsitzender,
Richard Korth, Staatsanwaltschaftsrat	2. stellv. Vorsitzender,
Theodor Marotzke, Ingenieur	Schriftführer,
Max Glockner, Fabrikant	stellv. Schriftführer,
Georg Jahn, Bankprokurist, ...	Schatzmeister,
Emil Schmidt, Hauptmann	1. Hüttenwart,
Paul Schröder, Architekt, ...	2. Hüttenwart,
Gustav Delorette, Maler	Beiräte.
Max Fürle, Kaufmann	
Dr. Bogdan Krieger, Kgl. Hausbibliothekar .	
Willi Krüger, Rechtsanwalt	
Paul Lüders, Justizrat	
Waldemar Titzenthaler, Photograph	

Lustbarkeitssteuer-Unterstützungskasse. Aus dem Kreise der Mitglieder ist vielfach der Wunsch zum Ausdruck gebracht worden, die ihnen zustehenden Steuerzuschläge vom letzten Alpenfest der Unterstützungskasse für die Notleidenden im Hüttengebiet zuzuführen. Wir freuen uns, daß unsere Anregung in Nr. 168 unserer „S.-M." auf so fruchtbaren Boden gefallen ist, sind jedoch nicht in der Lage, die Überweisung in der gewünschten Form vor-

zunehmen, ohne daß die Eintrittskarten, die wir durchaus benötigen, der Geschäftsstelle überreicht werden. Wir bitten daher die Mitglieder, die auf Rückzahlung zugunsten der Unterstützungskasse verzichten, auch die Eintrittskarten einzusenden.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind folgende Beträge geflossen:

von Herrn	Eugen Bernhardt, Fabrikant	Mk.	3,50
„ „	Theodor Birkenstock, Mathematiker	„	5,00
„ „	Hermann Engelke, Maurermeister	„	5,00
„ „	Hans Igen, Bankprokurist	„	2,00
„ „	Louis Metzing, Rentner	„	20,00
„ „	Fritz Rollenhagen, Kaufmann	„	10,00
„ „	Ernst Eisenach, Kaufmann .	„	2,75
„ „	Max Henninger, Bücherrevisor	„	5,50
„ „	Gustav Katerbau, Kaufmann	„	1,50
„ „	Richard Lange, Fabrikant	„	1,50
„ „	Dr. Carl Naumann, Chemiker	„	1,00
„ „	Otto Riediger, Bankbeamter	„	0,75
	durch Verzicht auf die Vergnügungssteuer		
Ertrag aus dem „Batzenhäusl" vom 19. März d. J.		„	11,85
lt. Veröffentlichung in Nr. 168 der „S.-M."		„	803,98
		Summa Mk.	874,33

Wie angebracht unsere Vorsicht, diese Kasse vorläufig noch nicht abzuschließen, war, zeigen die wieder so reichlich geflossenen Gaben. Allen Spendern sei hiermit unser wärmster Dank ausgesprochen.

Unserem Vorstandsmitgliede Herrn Rechtsanwalt Willi Krüger, Hauptmann d. L., kommandiert zur Überwachungsstelle für Prisenpost in Berlin, wurde der Fürstlich Hohenzollernsche Hausorden 3. Kl. mit Schwertern verliehen.

Die **Geschäftsstelle** ist bis auf weiteres nur vormittags etwa in der Zeit von 9 bis 12 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Berlin, den 28. März 1917.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Müllendorff.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom 19. März 1917.

Der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff eröffnete die ordentliche Hauptversammlung pünktlich um 8 Uhr und gedachte zunächst der Verstorbenen, denen er einen warmen Nachruf widmete. Die Versammelten erhoben sich zur Ehrung der Verstorbenen von ihren Plätzen. Bevor in die Tagesordnung eingetreten wurde, stellte der Vorsitzende fest, daß die Einladungen zur Versammlung der Post zur Versendung an alle Mitglieder, soweit deren Adressen dem Vorstand bekannt waren, am 10. März d. J., also rechtzeitig übergeben worden waren. Gegen Frist- und Formgerechtigkeit der Einladungen wurden Einwendungen nicht erhoben.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß der Vorstand sich durch Zuwahl des Herrn Jahn in das Amt des Schatzmeisters und an dessen Stelle durch Zuwahl des Herrn Max Glockner in das Amt eines Beirats ergänzt habe.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung verlas der Vorsitzende den Jahresbericht für das Jahr 1916, der von der Versammlung genehmigt wurde.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung berichtete Herr Goeze über die Kassenprüfung und hob die Sorgfalt und Zuverlässigkeit unseres verstorbenen, allseitig verehrten Schatzmeisters, Herrn Vogelsang, ganz besonders hervor. Er betonte, daß die Kasse und Kassenführung in bester Ordnung befunden worden sei.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung suchte der Vorsitzende die Entlastung des Vorstandes nach und erklärte, da auf Anfrage Einwendungen dagegen nicht erhoben wurden, die Entlastung als erteilt.

Alsdann wurde zu Punkt 5 der Tagesordnung, Neuwahl des Vorstandes, geschritten. Da bei allen Wahlgängen Wahl durch Zuruf beantragt und beschlossen wurde, Zettelwahlen also vermieden wurden, ging die gesamte Wahl schnell und glatt vonstatten. Während des Wahlganges für den Vorsitzenden gab Herr Dr. Müllendorff den Vorsitz an den 2. stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Staatsanwaltschaftsrat Korth ab, der alsdann diesen Wahlgang leitete. Nachdem Herr Dr. Müllendorff einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt worden war, übernahm er auch wieder den Vorsitz und leitete die übrigen Wahlgänge. Das Ergebnis der Neuwahl wird auf Seite 30 dieser Nummer bekanntgegeben. Alle in den Vorstand gewählten Herren erklärten, soweit sie anwesend waren, die Annahme der Wahl, die nichtanwesenden Herren sollen schriftlich danach befragt werden.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung erläuterte Herr Jahn einen vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplan für das Jahr 1917, der von der Versammlung genehmigt wurde. Bei Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages wurde beschlossen, es bei den bisherigen Sätzen zu belassen. Darauf machte

der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung, daß trotz des Krieges der günstige Stand unserer Kasse es zuließe, einen Betrag von Mk. 5600.— anzulegen. Auf Vorschlag eines Mitgliedes soll die Anlegung des Geldes dem Vorstande überlassen werden. Bezüglich des Brandenburger Hauses erklärte der Vorsitzende, daß dem Hause infolge von Schnee und Schneeschmelze Gefahr drohe und daß, sobald die Jahreszeit und die sonst obwaltenden Umstände es zuließen, Ausbesserungen vorgenommen werden müßten. Damit rechtzeitig eingegriffen werden könne, beantragte der Vorstand, ihm einen Betrag bis zu Mk. 2000.— für diese Ausbesserungen schon jetzt zur Verfügung zu stellen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung ergriff Herr Tauschke das Wort, um dem Vorstande für seine Tätigkeit und Mühewaltung den Dank der Versammlung auszusprechen. Daran schloß er die Frage, welchen Erfolg die Schritte für die Auswahl anderer Versammlungsräume gehabt haben. Der Vorsitzende erwiderte, daß der damalige Antragsteller, Herr Gülland, der heute nicht anwesend sei, ihm gelegentlich erklärt hätte, daß er es doch fürs Beste hielte, die Versammlungen auch fernerhin im Zoologischen Garten abzuhalten und daß von dem damals gewählten Ausschuß irgend welche Schritte wegen anderer Räume nicht unternommen worden seien. Herr Benecke fragt an, ob bereits Vorschläge zur Ehrung unserer im Felde gefallenen Mitglieder gemacht wären und bat, zu erwägen, ob hierzu nicht die beim Brandenburger Hause noch zu errichtende Kapelle verwendet werden könne. Der Vorsitzende dankte für diese Anregung und versprach, nach dem Kriege darauf zurückzukommen. Da sich weiter niemand zum Wort meldete, schloß der Vorsitzende die Versammlung um 9,30 Uhr. Der Ertrag des „Batzenhäusl" betrug Mk. 11,85. thm.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn Max Krautwurst,
Kaufmann,
verstorben am 17. Februar d. J.

Herrn Franz Kullrich,
Photograph,
verstorben am 14. März d. J.

Herrn Max Schroeder,
Kaufmann,
verstorben am 11. März d. J.

Herrn Wilhelm Walther,
Kgl. Baurat
verstorben am 6. Februar d. J.

Herrn Kurt Wigankow,
Buchdruckereibesitzer,
verstorben am 13. März d. J.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Kriegsteilnehmerliste 18.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.

A. Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern hat ferner den **Heldentod** erlitten:

(347.) Otto Reismüller, Kaufmann, Luftschiffer in der Luftschiffer-Ersatz-Abteilung Nr. 2, seiner 2. Verwundung am 29. Dezember 1916 erlegen.

Die Sektion wird ihm unauslöschlichen Dank über das Heldengrab hinaus und dauerndes Andenken bewahren.

Für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

B. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

(27.) Weller, Franz, Sekretär, Hptm. u. Batlführ. i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 2.

C. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

(395.) Gollmick, Ernst, Lehrer, Ldstrmm. i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 153; außerdem d. Tapferkeits-Med. v. Sachs.-Altenbg.
(396) Gramsch, Erich, stud. phil., Gefr. i. Inf.-Rgt. Nr. 333.
(261.) Kagel, Fritz, Lehrer, Vz.-Feldw. u. Offz.-Asp. i. Ldstrm.-Inf.-Rgt Nr. 39.
441. Krüger, Curt, Ingenieur, Armier.-Soldat, Cüstrin, Res.-Lazarett II.
(289.) Meyer, Paul, Bankbeamter, a. d. Somme verwundet.
(166.) Schneider, Paul, Steuersekretär, Offz.-Stellv. i. Inf.-Rgt. Nr. 24.

D. Ferner stehen unter den Fahnen folgende Mitglieder:

(200.) Bernick, Erwin, Kassensekretär, vermißt.
442. Ciliax, Paul, Bankbeamter, Ldstrmm., Bahnhofskomm. 3/XI, Militär-Eisenb.-Dir. 2.
443. Habisreutinger, Bernh., Architekt, Funker-Rekr.-Abt. Cottbus
444. Neste, Kurt, Kaufmann, VI. Funker-Rekr.-Abt. Frankfurt a. O.
445. Reimann, Max, Lehrer, Ldstrm.-Inf.-Rgt. Nr. 23, z. Lt. befördert.
446. Wohlfeld, Alex, Direktor, Ers.-Landw.-Inf.-Rgt Nr. 74.
(190.) Dr. Zwicker, Hermann, Chemiker, z. Hptm. befördert i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 207.

Herrenausflug

am

Sonntag, den 29. April 1917

nach

Königswusterhausen — Baruth

unter Führung des Herrn Delorette.

Das Nähere wird in der Sektions-Versammlung am 16. April d. J. bekannt gegeben.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

GEGRÜNDET 1829

J.C. MATZ

BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13

NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

Herren- und Damen-Bekleidung und -Ausrüstung von Kopf bis Fuß für den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

Feldgraue Litewken und Reithosen

Leder- u. Pelzbekleidung

Regenmäntel und Reitumhänge

Wasserdichte Schlafsäcke



Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

Stiefel

Unterkleidung

Wollwaren

Kataloge u. Ausrüstungslisten postfrei

Mitglied. d. Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. 5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schweren und Farben aus den besten steirischen Kamelhaarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung · Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 170. Mai 1917. 19. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 21. Mai 1917,** abends 8 Uhr

im

Kaisersaal des Zoologischen Gartens,

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der durch den Vorstand neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes Herrn Franz Kuhrt:

„Der Harz".

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		Vorgeschlagen von Herrn
7. Bicknase, Fritz,	Kaufmann, Schöneberg, Am Park 11	Rob. Jaentsch.
8. Fischbach, Robert,	Bankprokurist, hier, Markgrafenstraße 15	H. Uthemann.
9. Thiemt, Albert,	Kaufmann, Grunewald, Lynarstraße 9	E. Dubrow.

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 21. Mai d. J. ergebenst eingeladen.

Als **neue Mitglieder** hat der Vorstand die in der Vorschlagsliste der vorigen Nummer der „S.-M." namentlich aufgeführten fünf Herren in seiner Sitzung am 25. April d. J. aufgenommen.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind folgende Beiträge geflossen:

von Herrn	Hermann Bauer, Rentner	Mk.	100,—
„ „	Georg Jahn, Bankprokurist	„	20,—
„ „	Wilhelm Martini, Bankbeamter	„	10,—
„ „	Reinhold Richter, Kaufmann	„	5,—
„ „	Oskar von Rüdiger, Bankbeamter	„	10,—
„ „	Ungenannt	„	3,—
„ „	Paul Eger, Architekt	„	1,50
„ „	Franz Hirthe, Kaufmann . . .	„	1,50
„ „	Hugo Metzner, Direktor . . .	„	4,75
„ „	Reinhard Moreau, Kaufmann .	„	1,50
„ „	Alfred Scholz, Bankbeamter . .	„	0,75
„ „	Franz Schulze, Stadtsekretär . .	„	1,50
„ „	Waldemar Titzenthaler, Photogr.	„	1,50
„ „	Gustav Usadel, Rechnungsrat .	„	1,50
„ „	Hans Uthemann, Bankbeamter .	„	1,50
„ „	Ungenannt	„	1,50
	durch Verzicht auf die Lustbarkeitssteuer		
Ertrag aus dem „Batzenhäusl" vom 16. April d. J.		„	21,53
lt. Veröffentlichung in Nr. 169 der „S.-M."		„	871,58
		Summa Mk.	1058,61

Der Vorstand spricht den gütigen Spendern für die reichlichen Zuwendungen wieder seinen wärmsten Dank aus und erklärt sich zur Annahme weiterer Gaben jederzeit bereit.

Die **Jahresbeiträge** für **1917** sind jetzt zum weitaus größten Teil eingegangen, nur eine ganz geringe Anzahl von Mitgliedern ist noch mit der Entrichtung der Beiträge im Rückstande. An diese Mitglieder richtet der Schatzmeister die dringende Bitte, ihrer Beitragspflicht unverzüglich nachzukommen,

da er in Kürze mit dem Hauptausschuß in Wien abrechnen muß, und diejenigen Mitglieder, die bis dahin ihren Beitrag nicht entrichtet haben, gemäß § 9 der Satzung ihre Mitgliedschaft verlieren. Bemerkt sei noch, daß nach den Bestimmungen des Hauptausschusses auch alle Kriegsteilnehmer beitragspflichtig sind.

Der Vorsitzende des **Fünfer-Ausschusses**, Herr Kgl. Polizei-Hauptmann August Kuhlmann, teilt uns mit, daß für den in der letzten Hauptversammlung in den Vorstand gewählten Herrn Max Fürle, der diesem Ausschuß bisher angehört hat, Herr Fabrikant Oskar Meißner durch Zuwahl aufgenommen worden ist.

Der **Eingang** zu unseren Sektions-Versammlungen in den Monaten Mai und Juni d. J. kann aus betriebstechnischen Gründen, sowohl des „Aktienvereins" wie der „Restaurations-Betriebs-Gesellschaft" des Zoologischen Gartens wegen, nur vom Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke, erfolgen.

Die Verweigerung des Durchgangs durch das Elefanten-Portal zu unserer letzten Sektions-Versammlung ist auf einen Irrtum der Direktion des „Zoo" zurückzuführen. Der Pförtner ist auf unsere Beschwerde wegen seines unhöflichen Verhaltens unseren Mitgliedern und deren Angehörigen gegenüber von seinen Vorgesetzten gerügt worden, womit die Angelegenheit als erledigt zu betrachten ist.

In der **Lustbarkeitssteuer-Sache** gegen den Magistrat der Stadt Berlin wegen des Kaffee-Kranzls am 22. März 1914 haben wir ein obsiegendes Urteil erstritten. Der Steuerbetrag ist vom Magistrat zurückgezahlt worden.

Ältere Jahrgänge der **„Zeitschrift"** des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins aus den Jahren 1887 bis 1914 — teils gebunden, teils ungebunden — sind dem Vorstande von befreundeter Seite für die Mitglieder wieder zur Verfügung gestellt worden. Erfahrungsgemäß sind diese Bücher, die mit ihren herrlichen Aufsätzen und Abbildungen jeder Bücherei zur Zierde gereichen, sehr stark begehrt und in früheren Jahren so schnell vergriffen gewesen, daß es unmöglich war, alle Wünsche der Mitglieder zu erfüllen. Wir überlassen unseren Mitgliedern diese Bücher, deren Preis im Buchhandel 4,— Mk. für den Band beträgt, zum halben Preise, d. i. 2,— Mk., uneingebundene Exemplare für 1,50 Mk. Diese Gelegenheit sollten sich namentlich jüngere Mitglieder, deren Büchereien erst wenige Jahrgänge dieses Werkes zieren, nicht entgehen lassen, um ihre Privatbüchereien zu vervollständigen.

Der **Herren-Ausflug** am 29. April d. J. konnte wegen zu geringer Beteiligung nicht zur Ausführung kommen; es ist daher für die Zukunft eine regere Beteiligung seitens der Mitglieder wünschenswert.

Die **Geschäftsstelle** ist bis auf weiteres nur vormittags etwa in der Zeit von 9 bis 12 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Berlin, den 25. April 1917.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Richter.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 16. April 1917.

Infolge der Verhinderung der drei Vorsitzenden wurde die Versammlung erst um 8½ Uhr eröffnet, deren Leitung Herr Dr. Krieger übernahm.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte er in warmen Worten der Mitglieder, die die Sektion wieder durch den Tod verloren hatte. Das Andenken der Verstorbenen ehrten die Versammelten in der üblichen Weise durch Erheben von den Plätzen.

Zu Punkt 1 der T.-O. verlas der Versammlungsleiter die Namen der Herren, die in die Sektion als Mitglieder einzutreten wünschten und die sich darauf der Versammlung vorstellten.

Zu Punkt 2 der T.-O. berichtete der Versammlungsleiter, daß der Prozeß, den der Vorstand wegen der Lustbarkeitssteuer für das alpine Kranzl am 22. März 1914 gegen den Magistrat der Stadt Berlin angestrengt hatte, vor dem Oberverwaltungsgericht zugunsten der Sektion entschieden und der dafür gezahlte Steuerbetrag an die Sektionskasse bereits zurückgezahlt worden ist.

Ferner wurde mitgeteilt, daß die Herren Justizrat Paul Lüders und Architekt Paul Schröder die in der letzten ordentlichen Hauptversammlung auf sie gefallene Wahl in den Vorstand angenommen haben.

Darauf erklärte Herr Delorette, daß der in der letzten Nummer der „S.-M." angekündigte Herrenausflug nicht in der beabsichtigten Weise stattfinden kann, teils der schlechten Bahnverbindung wegen, teils aber auch wegen der schwierigen Verpflegungsmöglichkeit. An seiner Stelle soll ein Ausflug von Groß-Besten über Zesch nach Wünsdorf unternommen werden. (Dieser Ausflug fand allerdings auch nicht statt.)

Darauf tat der Versammlungsleiter der wieder so reichlich in die Unterstützungskasse geflossenen Gaben für die Notleidenden in unserem Hüttengebiet Erwähnung und regte zu weiteren Spenden an.

Der Punkt 3 der T.-O. konnte übergangen werden, da von keiner Seite das Wort dazu erbeten wurde.

Darauf wurde zu Punkt 4 der T.-O. dem Herrn Dr. Nolte-Bürner das Wort erteilt zu seinem Vortrage: „Durch das Wesertal, von Minden bis zur Porta Westfalica". Der Vortragende fesselte durch die vielen schönen Bilder und klare Vortragsweise, insbesondere auch durch die zahlreichen historischen und poetischen Einflechtungen die Zuhörer in angeregter Weise und erntete reichen Beifall für seine interessanten Ausführungen. Nachdem der Versammlungsleiter dem Vortragenden in warmen Worten den Dank der Sektion ausgesprochen hatte, wurde die Versammlung um 10½ Uhr geschlossen. Ertrag des „Batzenhäusls" 21,53 Mk. thm.

Herrenausflug

am Sonntag, den 20. Mai 1917

nach

Melchow — Samithsee — Grafenbrück — Forsthaus Grünenberg — Altenhof am Werbellinsee — Britz

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Abfahrt vom Stettiner Fernbahnhof . . . . . 8,05 Uhr früh.

Fahrkarten bis Melchow lösen die Teilnehmer selbst. Das Frühstück — auch Getränke — ist mitzubringen und wird im Freien am Samithsee, das gemeinsame Mittagessen um 4 Uhr nachmittags in Altenhof eingenommen.

Dauer der **Wanderung:** Melchow—Altenhof . . . . 5 Std.,
Altenhof—Britz . . . . . 2 Std.
(ungefähr 35 km).

Rückfahrt von Britz . . . . . 8,46 Uhr nachm.

Für das gemeinsame Mittagessen ist eine Karte zum Preise von 5 Mark für das Gedeck bis **Freitag,** den 18. Mai d. J., in der Geschäftsstelle, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, zu lösen; ausnahmsweise können am 18. Mai auch nachmittags zwischen 4 und 6½ Uhr Karten entnommen werden. Für das Essen sind Marken für 50 Gramm der Reichsfleischkarte unbedingt mitzubringen.

Für das Essen **verbindliche schriftliche** Anmeldungen bis Donnerstag, den 17. d. Mts.

Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Bestellung der Betrag von 5 Mark, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigefügt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** in der Frühstückspause ein Beitrag von 0.30 Mark erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthofe, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Dr. Robert Gottschalk,

Geh. Medizinalrat,

verstorben am 28. März 1917.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Zimmerstraße 8.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::

Kriegsteilnehmerliste 19.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.

A. Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern hat ferner den **Heldentod** erlitten:

447. Karl Hornig, Lehrer, Gefreiter,
gefallen am 26. März 1916.

Die Sektion wird ihm unauslöschlichen Dank über das Heldengrab hinaus und dauerndes Andenken bewahren.

Für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

B. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

(65.) Dr. Franke, Paul, Bankarchivar, Hauptm. u. Führer d. Verm.-Abtlg. 16.

C. Ferner stehen noch folgende Mitglieder unter den Fahnen bzw. im Kriegsdienst:

447. Barsties, Richard, Ober-Postassistent, Telegraph.-Fernspr.-Ers.-Abtlg. 1.
448. Dierich, Karl, Privatbeamter, Ldstrmm., Assist. b. d. Kassenverwaltung d. Stabswache.
449. Fleischhauer, Willy. Ingenieur Uffz., Ers.-Batl., Inf.-Rgt. 24.
450. Haack, Paul Bankbeamter, Ldstrmm. i. Arm.-Batl. 151.
451. Ohlenschlaeger, Karl, Landgerichtssekretär, Kanonier, Ers.-Fuß-Art.-Regt. Nr. 22.
452. Sautter, Guido, Geh. Postrat a. D. Feldp.-Abtlg. i. K.-P.-A. m. d. Verdienstkreuz f. Kriegshilfe ausgezeichnet.
453. Sohm, Franz, Kaufmann, z. San.-Uffz. bef. i. Inf.-Regt. 377.
(323.) Tornow, Ewald Vize-Postdirektor, Rittm. d. R. i. Res.-Fuhrpark, Kolonne 10.

D. Berichtigung.

(441.) Krüger, Curt, hat entgegen der Mitteilung in der vorigen Kriegsteilnehmerliste das Eiserne Kreuz noch nicht erhalten, die Notiz beruht auf einem Versehen. Wir wünschen es ihm aber dennoch.

GEGRÜNDET 1829

J.C. MATZ

BERLIN C · BRÜDERSTR. NR. 13

NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

Herren- und Damen-Bekleidung und -Ausrüstung von Kopf bis Fuß für den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

Feldgraue Litewken und Reithosen

Leder- u. Pelzbekleidung

Regenmäntel und Reitumhänge

Wasserdichte Schlafsäcke



Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

Stiefel

Unterkleidung

Wollwaren

Kataloge u. Ausrüstungslisten postfrei

Mitglied. d. Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. 5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schweren und Farben aus den besten steirischen Kamelhaarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung · Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 171. Juni 1917. 19. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 18. Juni 1917,** abends 8 Uhr

im

Kaisersaal des Zoologischen Gartens,

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der durch den Vorstand neu aufgenommenen Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes Hrn. Waldemar Titzenthaler: „Das Wegsuchen und Wegfinden in unbekanntem Gelände, Kartenlesen und Kompaßgebrauch."

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist bis auf weiteres nur Mittwochs und Sonnabends vormittags etwa in der Zeit von 9—12 Uhr für den Verkehr geöffnet. Während der Ferien vom 15. Juli bis 15. September d. J. bleibt sie geschlossen; alle während dieser Zeit eingehenden Zuschriften können daher erst nach Schluß der Ferien erledigt werden.

Die **ausgeliehenen Bücher** müssen gemäß § 1 der Büchereiordnung bis zum 30. Juni an die Geschäftsstelle zurückgegeben werden; wir bitten, diesen Termin innezuhalten, weil während der Ferien die Bücherei einer Durchsicht unterzogen werden soll.

Unsere **4 Schutzhütten** sind, weil sie im Kriegsgebiet liegen, auch in diesem Sommer unzugänglich und bleiben geschlossen.

Für die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind eingegangen:

von Herrn Paul Tappe, Bankbeamter		Mk.	3,00
„ „ Johann Frost, Rechnungsrat		„	5,00
„ „ Dr. Willy Manthey, Direktor	durch Verzicht auf die Lustbarkeitssteuer	„	2,00
„ „ Alfred Steuck, Rechnungsrat		„	2,75
„ „ Ernst Wolf, Bankvorsteher		„	1,50
Ertrag aus dem „Batzenhäusl" am 21. Mai d. J.		„	32,80
lt. Veröffentlichung in Nr. 170 der „S.-M."		„	1058,61
		Summa Mk.	1105,66

Der Vorstand spricht wiederum für die reichlichen Gaben seinen wärmsten Dank aus und wird weitere Spenden gern entgegennehmen.

Wegen **Nichtzahlung des Beitrages** für 1917 hat der Vorstand in seiner Sitzung am 29. Mai d. J. gemäß § 9 der Satzung folgende Mitglieder ausgeschlossen:

Dr. Bergschmidt, Georg, Amtsgerichtsrat,
Hacker, Josef, Polizeirat,
Otto, Hermann, Prokurist,
Stammer, Emil, Kgl. Opernsänger und
Wächter, Georg, Kaufmann.

Als **neue Mitglieder** hat der Vorstand die in der Vorschlagsliste der vorigen Nummer der „S.-M." namentlich aufgeführten drei Herren, die sich in der Sitzung am 21. Mai d. J. der Versammlung vorgestellt haben, in seiner Sitzung am 29. Mai d. J. aufgenommen.

Ueber die **Fremdenversorgung in Bayern** finden die Mitglieder auf Seite 50 dieser Nummer Bestimmungen, die das Bayrische Staatsministerium für diesen Sommer erlassen hat.

Berlin, den 29. Mai 1917.

Der Vorstand
i. V.
Willy Krüger.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 21. Mai 1917.

Herr Dr. Richter eröffnete um 8½ Uhr an Stelle des durch Krankheit verhinderten Vorsitzenden die Versammlung. Er gab zunächst bekannt, daß unser Vorsitzender, Herr Dr. Müllendorff, infolge seiner angegriffenen Gesundheit zur Kur in Nauheim weilt, woran er den Wunsch schloß, daß die Kur für unseren Vorsitzenden Erfolg haben und dieser gesund und neu gekräftigt recht bald zu uns zurückkehren möge.

Zu Punkt 1 der T.-O. berichtete der Vorsitzende, daß die in der letzten Sitzung bekanntgegebenen fünf Herren durch Beschluß des Vorstandes als Mitglieder aufgenommen worden sind. Darauf verlas er die Namen der Herren, die sich zur Aufnahme in die Sektion gemeldet haben; sie stellten sich bei Aufruf der Versammlung vor.

Zu Punkt 2 der T.-O. gedachte der Vorsitzende der inzwischen verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehrung die Anwesenden sich von ihren Plätzen erhoben. Ferner gab er seiner Freude über die wieder so reichlich in die Unterstützungskasse geflossenen Beträge Ausdruck und bat um weitere Gaben. Unter Bezugnahme auf die bezügliche Notiz in der Nr. 170 der „S.-M." empfahl er namentlich den jüngeren Mitgliedern den Ankauf von älteren Jahrgängen der „Zeitschrift", zur Vervollständigung ihrer alpinen Literatur und zur Zierde ihrer Privatbüchereien. Darauf besprach der Vorsitzende den am 20. Mai d. J. unternommenen Herrenausflug, der, wie er vernommen, zur vollen Zufriedenheit aller 14 Herren, die daran teilgenommen haben, ausgefallen sei; er schloß daran den Wunsch, daß die Beteiligung an diesen Ausflügen, zu deren Veranstaltung der Vorstand gemäß § 2 unserer Satzung (Zweck der Sektion) verpflichtet sei, eine regere sein möchte, wobei er erwähnte, daß zwei Ausflüge in diesem Jahre wegen zu geringer Beteiligung der Mitglieder bedauerlicherweise ausfallen mußten. Im Anschluß daran beantragte Herr Kalow, daß es nicht angebracht wäre, nur Ausflüge von großer Ausdehnung zu unternehmen, der Vorstand sollte auch auf die älteren Mitglieder Rücksicht nehmen, die infolge ihres Alters solche große Wanderungen nicht unternehmen könnten. Ferner bemängelte er die von den Teilnehmern bisher erhobenen Beiträge von 30 Pfg. zur Deckung der Unkosten, die nach

seiner Meinung aus der Sektionskasse bestritten werden könnten. Auf seine Ausführungen erwiderten ihm die Herren Titzenthaler und Dr. Richter, daß im allgemeinen über die Länge der Ausflüge Klagen nicht zu den Ohren des Vorstandes gelangt und Ausflüge von mäßiger Länge wiederholt zur Ausführung gekommen seien. Bezüglich der erhobenen Beiträge zu den Unkosten, die durch die Vorbereitungen zu den Ausflügen verursacht werden, wurde seitens des Vorsitzenden erklärt, daß diese von den Teilnehmern an den Ausflügen getragen werden müßten und nicht der Allgemeinheit aufgebürdet werden könnten. Nachdem sich noch die Herren Drogan und Edmund Fischer zu dem Punkt geäußert hatten, zog Herr Kalow seine Anträge zurück.

Zu Punkt 3 der T.-O. verwies der Vorsitzende auf den Vermerk auf der Titelseite der Einladung zur heutigen Sitzung und bat nochmals, das Rauchen zu unterlassen, weil durch die Rauchwolken der Vortragende behindert wird und die Klarheit der Bilder leidet. Da zu diesem Punkt von keiner Seite mehr das Wort verlangt wurde, erteilte der Vorsitzende

zu Punkt 4 der T.-O. Herrn Franz Kuhrt das Wort zu seinem Vortrage „Der Harz". Der lebhafte Beifall der Zuhörer am Schluß des Vortrages war der beste Beweis dafür, wie sehr auch dieser Vortrag unseres beliebten Mitgliedes allgemein befriedigte; der Vorsitzende gab durch entsprechende Dankesworte diesem Gefühl beredten Ausdruck und schloß die Versammlung um 10 Uhr.

Ertrag des „Batzenhäusl" Mk. 32,80. thm.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Max Werle,

Rechnungsrat,

verstorben am 17. April d. J.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Herrenausflug

am

Sonnabend und Sonntag, den 23. und 24. Juni d. J.

nach Lagow

unter Führung des Herrn Fürle.

Abfahrt vom Bahnhof Friedrichstraße . . . . . 11[30] (D-Zug)
" " " Alexanderplatz . . . . . entsprechend später
" " " Schlesischer Bahnhof . . . .
nach Frankfurt a. Oder.
Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.
Kurzer Rundgang durch die Stadt.

Abfahrt von Frankfurt nach Leichholz . . . . . 1[43] Uhr

Wanderung durch das Pleisketal nach Lagow, ca. 17 km (3½ Stunde). Abendessen und Übernachten im Gasthaus Seegarten (Schulz).

Am Sonntag, den 24. Juni:

Wanderung nach der Buchmühle (Frühstück mitbringen) und durch die nördlich liegenden Buchenwaldungen nach den Bechensee (ca. 4 Stunden); Bootfahrt über den Tschetschsee nach Lagow. Hier gemeinsames Mittagessen um 5 Uhr.

Rückfahrt ab Lagow . . 6[51] Uhr | an Berlin, Friedrichstraße 10[54] Uhr

Nachzügler erreichen Lagow mit dem Zuge:
ab Bahnhof Friedrichstr. 5[24] Uhr | an Lagow . . . . . 9[37] Uhr

Für das gemeinsame Abendessen und Übernachten ist eine Karte zum Preise von Mk. 5,— bis **Mittwoch**, den 20. Juni in der Geschäftsstelle zu lösen; zur Entgegennahme von Anmeldungen ist diese auch am Mittwoch, den 20. Juni, nachmittags 5—7 Uhr geöffnet. Für zwei Mahlzeiten sind Abschnitte der Reichsfleischkarte über 100 g mitzubringen, Brot wird nur gegen Brotkarte verabfolgt.

Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** ein Beitrag von Mk. 0,30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend, wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthofe, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Die Fremdenversorgung in Bayern.

Die Aussichten für die Lebensmittelversorgung der Fremden in Bayern sind, wie wir erfahren haben, recht trübe, da Lebensmittel nur in beschränktem Maße vorhanden sind. Auf eine hinreichende Versorgung mit Kartoffeln können die Fremden überhaupt nicht rechnen; die Speisenkarte, die auf drei Mahlzeiten beschränkt ist, ist äußerst einfach gehalten; üppige Mahlzeiten sind überhaupt verboten. Die Verpflegung der Fremden ist auf das äußerste eingeschränkt und eine ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln kann nicht gewährleistet werden. Infolge der geringen Lebensmittel hat das Bayerische Staatsministerium Bestimmungen erlassen, die streng durchgeführt werden sollen, daher die Fremden recht hart treffen dürften. Das Kriegsernährungsamt, dem die Verpflegung der Fremden unterstellt ist, hat ein An- und Abmeldeverfahren eingeführt, wonach den Reisenden die Lebensmittelkarten umgetauscht werden. Die Fremden haben keineswegs auf eine Bevorzugung bezügl. der Lebensmittelverteilung vor den Ortsangesessenen zu rechnen. Die allerschärfsten Maßregeln sind aber gegen das beliebte „Hamstern" erlassen; die Hotelbesitzer sollen mit scharfem Auge die Fremden überwachen, damit keine unerlaubten Aufkäufe von Lebensmitteln vorgenommen und diese außer Landes verschickt werden. Verstöße gegen diese Bestimmungen werden unnachsichtlich verfolgt und den Fremden außerdem noch die Lebensmittelkarten abgenommen. Auch die Polizeistunde soll genau innegehalten werden. Der Lebensmittelschmuggel über die bayerische Grenze in andere Länder durch die Post wie auch durch die Eisenbahn ist verboten und wird streng kontrolliert werden. Die Aussichten auf eine gute und reichliche Verpflegung in Bayern sind also recht mißliche, sodaß wir allen, die die blau-weißen Grenzpfähle überschreiten wollen, um sich dort zu erholen, nur dringend raten können, vorher genaue Erkundigungen über die Verpflegung in den Orten einzuziehen, an denen sie sich vorübergehend oder dauernd aufhalten wollen.

thm.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.



Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 Berlin Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

GEGRÜNDET 1829

J.C.MATZ

BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13

NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-

LODEN-GESCHÄFT

Herren- und Damen-Bekleidung und -Ausrüstung von Kopf bis Fuß für den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

Feldgraue Litewken und Reithosen

Leder- u. Pelzbekleidung

Regenmäntel und Reitumhänge

Wasserdichte Schlafsäcke



Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

Stiefel

Unterkleidung

Wollwaren

Kataloge u. Ausrüstungslisten postfrei

Mitglied. d. Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. 5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schweren und Farben aus den besten steirischen Kamelhaarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung · Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 172. Juli 1917. 19. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Sonnenwendzeit.

Ein frohes „Bergheil" rief sonst der Vorstand beim Ferienbeginn den Mitgliedern unserer Sektion zu, die in „hellen Scharen" mit vollgepackten Rucksäcken dem „Anhalter Bahnhof" zueilten, um dem Süden, unseren Bergen, zuzustreben.

Seit drei Jahren tobt der grimme Kampf um unser aller Sein und Nichtsein, und nicht zuletzt um den Besitz „unserer Alpen", die der welsche Neidling durch Treubruch und Verrat erräubern wollte.

Schwerer wurde es von Jahr zu Jahr den wenigen unserer Mitglieder, die nicht unter den Fahnen stehen, die gewohnte Hochlandsfahrt auszuführen, und im Sommer 1917 wird es nur sehr wenigen vergönnt sein, in den eng begrenzten Gebieten, in denen das Höhenwandern freigegeben ist, Bergluft zu atmen und den Firnenzauber zu genießen.

Aber es wird wieder eine Zeit kommen, in der wir froh und frei zur Sonnenwendzeit zur Bergfahrt rüsten, um in den teuer erkämpften deutschen Bergen in Bayern und Tirol nach harter Kriegszeit aufzuatmen und Erholung und neue Lebensfreudigkeit zu suchen und zu finden.

Bis dahin, Freunde,

„Wahret die Treue!"

auch unserer alten

Sektion Mark Brandenburg

d. D. u. Oe. A.-V.

W. T

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 18. Juni 1917.

In Vertretung der drei Vorsitzenden eröffnete Herr Rechtsanwalt Krüger die Sitzung um 8½ Uhr.

Zu Punkt 1 der T.-O. verkündete derselbe, daß die drei Herren, die sich in der vorigen Sitzung vorgestellt hatten, vom Vorstand als Mitglieder in die Sektion aufgenommen worden sind.

Zu Punkt 2 der T.-O. widmete er in warmen Worten dem verstorbenen Mitgliede Herrn Max Werle einen ehrenden Nachruf. Darauf erwähnte er, daß unser langjähriges und treues Mitglied Herr Otto Oertelt in Lichterfelde am 20. Juni sein 70. Lebensjahr vollendet und verlieh dem Wunsche Ausdruck, daß Herr Oertelt noch recht viele Jahre in ungetrübter Gesundheit und altgewohnter Frische seiner Familie und unserer Sektion erhalten bleiben möge. Der Vorsitzende teilte sodann mit, daß die Vorstandsmitglieder Herren Delorette und Dr. Richter gemäß eines früheren Beschlusses eine Reise ins Hüttengebiet angetreten hätten, um nach zweijährigem Zwischenraum alle vier Hütten einer gründlichen Prüfung auf Bauschäden zu unterziehen und etwaigen Mängeln abzuhelfen. Sodann nahm der Vorsitzende Bezug auf die Ausschließung der fünf Mitglieder aus der Sektion, die in Nr. 171 der „S.-M." namentlich aufgeführt sind. Zu der Ausschließung des Herrn Georg Wächter erklärte er, daß diese insofern zu Unrecht erfolgt sei, als sich inzwischen herausgestellt hätte, daß der Beitrag dieses Mitgliedes bereits am 3. März d. J. bezahlt worden, daß aber die bezügliche Abrechnung des Postscheckamtes erst am 11. Juni d. J. in der Geschäftsstelle eingegangen sei. Der Vorsitzende erklärte, daß ein Verschulden auf seiten des Vorstandes nicht vorliege und dieser nach der Satzung so, wie geschehen, habe verfahren müssen, zumal Herr Wächter drei von der Geschäftsstelle dieserhalb an ihn gerichteten Briefe unbeantwortet gelassen hätte. Nach dieser Erklärung zog der Vorsitzende mit Genehmigung der Versammlung den Ausschluß des Herrn Wächter zurück. Darauf verwies der Vorsitzende auf den für den 23. und 24. Juni d. J. geplanten und vielversprechenden Herrenausflug und bat um recht rege Beteiligung. Im Anschluß an den in Nr. 171 der „S.-M." gebrachten Aufsatz: Die Fremdenversorgung in Bayern, verlas der Vorsitzende einige Briefe, die aus mehreren Orten des Bayerischen Hochlandes auf von der Geschäftsstelle dorthin gerichtete Anfragen eingegangen waren.

Zu Punkt 3 der T.-O. wurde das Wort aus der Versammlung nicht gewünscht, sodaß gleich

zu Punkt 4 der T.-O. übergegangen werden konnte. Der Vorsitzende erteilte Herrn Titzenthaler das Wort zu seinem Vortrage: „Das Wegsuchen und Wegfinden in unbekanntem Gelände, Kartenlesen und Kompaßgebrauch". Der Vortragende verstand es, die Zuhörer durch seine interessanten Ausführungen in hohem Maße zu fesseln, da der Vortrag nicht nur Neulingen, sondern auch erfahrenen Bergsteigern manches Neue brachte. Herr Titzenthaler gestaltete seinen Vortrag noch besonders dadurch interessant, daß er zum Vergleich eine Anzahl seiner eigenen photographischen Aufnahmen aus unserem Arbeitsgebiet heranzog, welche wir schon bei früheren Vorträgen zu bewundern Gelegenheit hatten. Eine Wiederholung des heutigen Vortrags nach dem Kriege dürfte den jetzt unter den Fahnen stehenden Mitgliedern allerseits erwünscht erscheinen. Schluß der Versammlung 9,45 Uhr. Ertrag des „Batzenhäusl" M. 23,27.

thm.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn Richard Grap
Architekt,
verstorben am 19. April d. Js.

Herrn Wilhelm Reetz
Rentner,
verstorben am 16. April d. Js. und

Herrn Alfred Thomée
Assessor a. D.,
verstorben am 5. Juni d. Js.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Die Fremdenversorgung in Bayern.

(Ergänzung zu unserem Aufsatz in Nr. 171 der „S.-M.")

Im Anschluß an unseren Artikel in der vorigen Nummer glaubten wir im Interesse unserer Mitglieder zu handeln, wenn wir noch besondere Anfragen an verschiedene Verkehrsmittelpunkte Ober-Bayerns richteten, auf die uns folgende Antworten zugegangen sind:

1. Aus Füßen:

Auf Reichs-, Brot- und Fleischkarten wird voraussichtlich die festgesetzte Menge gewährt werden; jedoch will der Kommunalverband die Zusatzfleischkarte, die ja jederzeit in eine Vollkarte umgetauscht werden kann, nicht beliefern lassen, was praktisch undurchführbar, weil unkontrollierbar ist. Im übrigen werden die Fremden wie die Einheimischen mit Milch, Butter und Eiern beliefert, Kartoffeln sind knapp, jedoch können Zuweisungen erfolgen.

2. Aus Garmisch:

Die Reichsbrot- und -Fleischkarten vom ständigen Wohnsitz sind mitzubringen. Kartoffeln giebt es nicht; Gemüse ist frei. Butter erhalten z. Zt. nur jene Gäste, welche eigene Küche führen und zwar jede Person wöchentlich 30 g, künftig wahrscheinlich 60 g.

3. Aus Partenkirchen:

Wenn auch keine besonderen Zuweisungen durch den Kommunalverband erfolgen, so kann der Reisende in allen Hotels und Gaststätten Verpflegung erhalten und bei nicht zu großen Anforderungen vollkommen zufriedengestellt werden. Auf Milch ist nur zu Kaffee und Tee zu rechnen. Auf den Unterkunftshäusern wird kein Brot verabreicht.

4. Aus Mittenwald:

Verpflegung ist auch für Nichtbayern gesichert. Lebensmittekarten sind mitzubringen.

5. Aus Tegernsee:

Auf Ihre Anfrage ersuchen wir Sie höfl., sich noch einige Zeit zu gedulden, denn wir können jetzt noch keine bestimmten Angaben bezgl. der Verpflegung der Fremden bei uns geben, indem die Sache von amtlicher Seite immer noch nicht geregelt ist. Sobald wir etwas Sicheres in Erfahrung bringen, werden wir sofort Mitteilung machen.

6. Aus Oberstdorf:

Die Ernährungsverhältnisse für den Kurort Oberstdorf können als geregelt gelten. Auf Grund des vorgeschriebenen Abmeldescheines erhalten die Gäste alle Lebensmittel, die infolge des Krieges erreichbar sind, durch Karten vom Kommunalverband Sonthofen. Vorschußweise Belieferung von Lebensmitteln für die Kurgäste ist beantragt und von den einschlägigen Behörden genehmigt.

7. Aus Berchtesgaden:

Eine Antwort auf unsere Anfrage ist zwar nicht eingegangen, jedoch hören wir von einem Arzt, welcher von Mitte Mai bis Mitte Juni dort weilte, daß der Ort von Fremden gut besucht war und diese mit der Verpflegung zufrieden waren, soweit sie sich in feste Pension gegeben hatten. Aber die Fremden werden bei nicht fester Pension auch genügend verpflegt, allerdings zu höheren Preisen.

Nach allem hat es den Anschein, daß die Verpflegung der Fremden in den angeführten Plätzen einigermaßen gesichert erscheint, jedoch wird geraten, wenn man sich einige Zeit an einem Ort aufzuhalten beabsichtigt, in der betr. Gaststätte vorher anzufragen, um vor Ueberraschungen möglichst gesichert zu sein. Es wird sich auch empfehlen, sich in feste Pension zu begeben, da bei wechselndem Standort auf Beköstigung weniger sicher gerechnet werden kann. Zweifelhaft bleibt es aber immer, ob in den Alpenvereinshütten oder entlegenen Gasthäusern Verpflegung geboten werden wird, wir möchten meinen, daß ebenso, wie Partenkirchen schreibt, auf den Unterkunftshäusern kein Brot verabreicht wird, dies für die meisten — wenn auch nicht für alle — Hütten zutrifft, von Fleisch und anderen Lebensmitteln ganz zu schweigen.

Wir haben unsere Umfragen auf Ober-Bayern beschränkt, da wir annehmen, daß für unsere Mitglieder bei ihrer Vorliebe für alpine Betätigung die Deutschen Alpen — da die Oesterreichischen wegen der Paßschwierigkeiten in diesem Jahre so gut wie verschlossen sind — in erster Linie in Frage kommen.

Gl-r.

Herrenausflug nach Lagow.

Dreizehn Glückliche vereinigte der Ausflug nach Lagow zu den selten erlesenen Genüssen einer Wanderung, welche von allen Teilnehmern mit begeisterter Einstimmigkeit als ihre schönste und lohnendste Vereinstur nach jeder Seite hin bezeichnet werden kann.

Es kam hier eigentlich alles zusammen, was zu einer harmonisch gestalteten Wanderung notwendig ist.

Unter einem hellen Himmel, ohne die glühenden Sonnenpfeile der letzten Wochen, in der erquickenden Waldluft, ging es sich frisch und leicht, über buchenbewaldete Berge, im raschelnden Laub durch sonnendurchsprenkelte Schluchten, dann wieder zwischen grünen Tannen, an den wellengekräuselten, waldumkränzten, buchtenreichen Seen her, mit immer wechselnden Landschaftsbildern, nahen grünen und fernen blau überhauchten Bergen.

War schon der Anfang der Tur angenehm, so war der Schluß des ersten Tages mit dem Ausblick auf den hohen Bergfried, das alte Schloß und das Kirchlein von Lagow drüben am anderen Seeufer der Wirtsgarten, der uns Atzung und gemütliche Abendstunden verhieß, eine Idylle, und der Abend deshalb durch den Genuß der Spiegelung des Sonnenunterganges im See, Gesang und Kahnfahren in das Land der Poesie gerückt.

Aber die Genüsse des ersten Tages verschwanden fast gegen die größeren des zweiten Tages, der uns fortwährend durch Gebiete führte, die jedem von uns Ausrufe des Entzückens und der Bewunderung entlockten, immer wieder hörte man die Worte: wie im Thüringer Wald, gerade wie im Harz, usw.

Die Krönung des Ganzen war die Umwanderung der beiden Bechensee, die die Farbe von Gebirgsseen haben; während der eine hell-apfelgrün ist, hat der andere mit steil abfallenden Ufern eine smaragdgrüne Farbe.

Einen würdigen Abschluß fand die Tur durch die schöne, eineinhalbstündige Kahnfahrt über den Tschetschensee mit seinen reichgestalteten, waldigen Ufern und dem romantischen Schlußbild des zwischen den Waldkulissen hereinschwimmenden, auf dem Hügel thronenden Schloßturmes. Wir waren alle voll befriedigt von der Fülle des Schönen um uns, der Ausflug war deshalb eine Erquickung, die jeder froh empfand und immer wieder aussprach; das heiße, laute Häusermeer, alles Unerfreuliche und Schwere der Wochentage war abgeschüttelt und vergessen, und alle waren von der bis in die letzte Einzelheit gelungenen Führung unseres Herrn Fürle so begeistert, daß gleich wieder Pläne für den nächsten Ausflug geschmiedet wurden.

Der Ruck aus dieser schönen Wirklichkeit in die ernsten Pflichten des deutschen Heimkriegers dürfte wohl jedem Teilnehmer recht schwer geworden sein! So wird diese gerade in der jetzigen Zeit voll gewürdigte Harmonie von

Schönwetter, Wald, Bergen, Wasser und Führung — nicht zu vergessen Verpflegung — am Johannistag 1917 eine ungetrübte Erinnerung für die „13 Mark-Brandenburger" bleiben.

Leider kam der Kartengruß der Herren Delorette, Dr. Richter und Pfarrer Lederle aus Hinterkirch vom Aufstieg zum Brandenburger Haus an die Wandergenossen in Lagow erst am Montag an, der andernfalls eine große Freude für das freundliche Gedenken ausgelöst haben würde. T. B.

1. Ferien-Herren-Ausflug

am **Sonntag, den 22. Juli d. J.**

nach Ringenwalde — Suckower Forst — Melzow — Gramzower Forst — Warnitz

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Ringenwalde (in Eberswalde umsteigen) lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: ab Stettiner Fernbahnhof . . . . 5^{50} Uhr

Wanderung: ca. 35 km.

Schwächere Fußgänger können die Wanderung um 8 km verkürzen, indem sie von Melzow direkt nach Warnitz wandern, um 18 oder 26 km, indem sie folgenden Zug benutzen:

Abfahrt vom Stettiner Fernbahnhof. . . . 8^{04} Uhr

Ankunft in Wilmersdorf bei Angermünde . 10^{26} „

Treffpunkt Bahnhof Wilmersdorf um . . 11^{00} „

Frühstück ist mitzubringen; das Mittagessen, das bei genügender Beteiligung vorher bestellt wird, soll in Melzow eingenommen werden.

Rückfahrt: ab Warnitz . . . . . 7^{42} Uhr

an Berlin, Stettiner Bahnhof . 10^{13} „

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Mittwoch, den 18. Juli d. J. nachm. von 5—7 Uhr geöffnet.

2. Ferien-Herren-Ausflug

am **Sonntag, den 19. August d. J.**

nach Lübben — Unterspreewald — Wendisch-Buchholz — Halbe

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Lübben lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: ab Berlin, Görlitzer Bahnhof . . 6^{55} Uhr
Wanderung: ca. 20 km; Kahnfahrt von Hartmannsdorf nach Gr. Wasserburg ca. 3 Std.

Frühstück ist mitzubringen; das Mittagessen, das bei genügender Beteiligung vorher bestellt wird, soll in Wendisch-Buchholz eingenommen werden.

Rückfahrt: ab Halbe . . . . . 10^{23} Uhr
an Berlin, Görlitzer Bahnhof . 11^{35} „

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Mittwoch, den 15. August d. J. nachm. von 5—7 Uhr geöffnet.

3. Ferien-Herren-Ausflug

am **Sonntag, den 23. September d. J.**

nach Niederfinow — Hohenfinow Falkenberg — Baasee — Freienwalde

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Niederfinow lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: ab Berlin, Stettiner Fernbahnhof . 8^{54} Uhr
Wanderung: ca. 25 km. Schwächere Fußgänger können die Wanderung um 5 km verkürzen, indem sie bis Falkenberg fahren. Treffpunkt Karlsburg 11^{30} Uhr. Größere Kürzungen sind möglich.

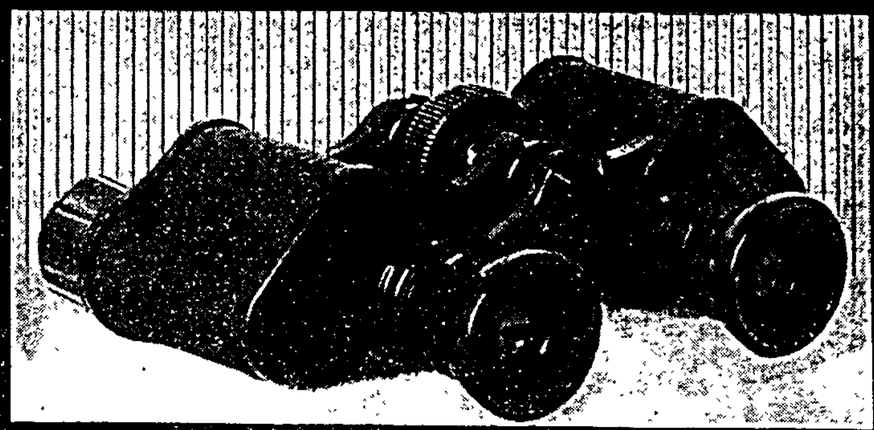
Frühstück ist mitzubringen. Das Mittagessen, das bei genügender Beteiligung vorher bestellt wird, soll in Freienwalde eingenommen werden.

Rückfahrt: ab Freienwalde . . . . . 8^{12} Uhr
an Berlin, Stettiner Bahnhof . . 10^{13} „

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Mittwoch, den 19. September d. J. nachm. von 5—7 Uhr geöffnet.

Ueber sonstige Anfragen erteilen die Führer telephonisch Auskunft
Delorette: Lützow 9374 — Fürle: Königstadt 1086.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.



Busch Binokel, Operngläser und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch, A.-G. Rathenow.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::

GEGRÜNDET 1829

J.C. MATZ

BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13

NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

Herren- und Damen-Bekleidung und -Ausrüstung von Kopf bis Fuß für den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

Feldgraue Litewken und Reithosen

Leder- u. Pelzbekleidung

Regenmäntel und Reitumhänge

Wasserdichte Schlafsäcke



Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

Stiefel

Unterkleidung

Wollwaren

Kataloge u. Ausrüstungslisten postfrei

Mitglied. d. Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. 5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schweren und Farben aus den besten steirischen Kamelhaarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung · Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 173. **Oktober 1917.** **19. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 22. Oktober 1917,** abends 8 Uhr

im

Wintergarten des Zoologischen Gartens,

Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Bericht der Herren Dr. **Richter** und **Delorette** über ihre Reise ins Hüttengebiet.
3. Verschiedenes.

Damen haben zu dieser Versammlung keinen Zutritt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist, nachdem die Ferien nun vorüber sind, wieder Mittwoch und Sonnabend vormittags von 9—12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Von den **Beiträgen für 1917,** die einigen Kriegsteilnehmern auf Antrag bis September d. J. gestundet worden sind, ist eine geringe Anzahl noch immer rückständig. Wegen der demnächst erfolgenden Abrechnung mit dem Hauptausschuß müssen ersuchen wir die betreffenden Mitglieder, ihre Beiträge umgehend der Geschäftsstelle (Postscheckkonto 11108) zu überweisen. Wir bemerken noch, daß nach den Bestimmungen des H.-A. die weitere Zusendung der „Mitteilungen" unterbleibt und das Anrecht auf die „Zeitschrift" erlischt, wenn der Beitrag jetzt nicht u m g e h e n d gezahlt wird.

Von der **Zeitschrift für 1916** ist, wie schon bekannt gegeben, eine große Anzahl von Exemplaren als unbestellbar zurückgekommen, von denen viele bisher noch nicht abgeholt sind. Wir bitten die betreffenden Mitglieder, die Bücher in der Geschäftsstelle in Empfang zu nehmen.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind wieder folgende Beträge geflossen:

von Ungenannt 55 Kronen = ...	Mk.	35,10
„ Herrn Freiherr von Wangenheim, Redakteur	„	2,00
„ „ Walter Dziobek, techn. Hilfsarbeiter	„	2,00
lt. Veröffentlichung in Nr. 172 der „S.-M."	„	1136,68
Summa	Mk.	1175,78

Den freundlichen Gebern spricht der Vorstand wieder seinen besten Dank aus und knüpft hieran die Bitte um weitere Zuwendungen.

Ältere Jahrgänge der „Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V." sind uns in geringer Anzahl zur Verfügung gestellt worden, die wir den Mitgliedern hiermit zum Vorzugspreise von Mk. 2,00 (im Buchhandel Mk. 4,00) anbieten. Namentlich jüngere Mitglieder, die erst eine geringe Anzahl von Jahrgängen dieses durch seine interessanten Aufsätze und seine künstlerisch ausgeführten Abbildungen höchst wertvollen Werkes besitzen, sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, ihre alpine Bücherei zu vervollständigen.

Die **Schriftleitung** hat, um die „S.-M." anregender zu gestalten, in früheren Jahren mehrfach um Mitarbeiter unter den Sektionskameraden geworben. Daraufhin sind auch von einigen schriftstellerisch begabten Herren Aufsätze eingegangen, die dann veröffentlicht worden sind, und bei den Mitgliedern stets Anklang gefunden haben. Leider ist aber infolge des Krieges die Zahl der Mitarbeiter auf Null herabgesunken und die Redaktionsmappe infolgedessen leer geworden. Es wäre nun sehr erwünscht, wenn sich in Zukunft wieder einige Herren an der Mitarbeiterschaft beteiligen würden und es der Schriftleitung so ermöglichten, die Mitglieder durch interessanten und anregenden Stoff in der „S.-M." zu unterhalten und zu erfreuen. Hoffentlich fällt d i e s e Mahnung auf fruchtbaren Boden.

Berlin, den 26. September 1917.

Der Vorstand
i. V.
Th. Marotzke.

Aus dem Sektionsleben.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn **Max Wentzel,**
Kaufmann,
verstorben am 26. Juli d. J.

Herrn **Paul Wanot,**
Bürovorsteher,
verstorben am 4. August d. J.

Herrn **Rich. Heinrich,**
Direktor,
verstorben am 16. August d. J.

Herrn **Carl Gericke,**
Landwirt,
verstorben am 16. September d. J.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Wanderung
nach Falkenberg und Freienwalde

am Sonntag, den 23. September 1917.

Ein wohlgezähltes Dutzend alter, erprobter Wanderer hatte sich wieder am Bahnhof Niederfinow zusammengefunden. Doch halt — hier stock' ich schon — denn eigentlich waren's nur elf, da sich der zwölfte erst am Ziel, beim wohlbestellten Mahle, zu uns fand.

Bei etwas trübem Himmel und leisem Tröpfeln, das jedoch bald nachließ, setzten wir uns in Trab. Es ging zunächst ein grünes Tal aufwärts, am Vorwerk Karlswerk vorbei, dann mit einem kleinen, anscheinend nicht beabsichtigten Umweg über Tornow nach dem wohlbekannten Hohenfinow. Da die von mancher Seite erhoffte Einladung bei Herrn von Bethmann leider nicht auf dem Programm stand, ließen wir Schloß und Park unseres früheren Reichskanzlers links liegen und wandten uns durch eine schöne Lindenallee zum Liebenstein, wo wir plötzlich eine weite und überraschende Aussicht auf das unter uns liegende Oderbruch hatten. Hier begann ein interessanter Pfad von so alpinem Charakter, wie ihn unsere gute Mark Brandenburg, wenn sie sich Mühe gibt, nur irgend aufzubringen vermag. Bergauf und -ab, durch Kraut und Rüben, über Sand und Gras ging es immer auf dem kahlen, bergigen Höhenrande entlang mit stets prächtigem Blick auf das weite Bruch und das vor uns liegende Falkenberg. Die allgemeine Befriedigung über den wohl kaum bekannten Weg war unter den ganz entwöhnten Bergfahrern so groß, daß der Vorschlag gemacht wurde, ihn zu Ehren unseres verdienten Führers „Fürleweg" zu taufen. Ob der Name auch in die Generalstabskarten aufgenommen wird, das müssen wir allerdings der Zukunft anheimstellen.

Bald brachte uns dieser Bergpfad nach Falkenberg, dessen letzte Ausläufer wir jedoch nur querten, um sofort den gegenüber aufsteigenden, schön bewaldeten Paschenberg über die Westwand zu nehmen. Auf seinem Kamm erreichten wir dann das Restaurant Karlsburg, wo wir unser Frühstück bei schöner Aussicht und weniger schönem Kriegsbier verzehrten. Noch schöner war nun der Weiterweg. Wir schlugen zunächst den bekannten Waldweg nach Freienwalde ein, verließen ihn jedoch bald auf dem links abzweigenden prächtigen Höhenweg, der uns über den Kamm des märkischen Waldgebirges auf den Gipfel des weit nach Norden vorspringenden Tobbenberges brachte. Ungefähr [illegible] dem Talboden des Oderbruchs hat man hier die schönsten Blicke in [illegible] und auf ein reizendes hügeliges Waldgebiet, das fast an Thüringen erinnert. Wir besuchten jetzt noch den Nebengipfel, den mit einem Aussichtsturm geschmückten Schloßberg, und machten dann, kühn entschlossen, den direkten steilen Abstieg zur Malche und dem Schweizerhaus. Am ehemaligen Alaunwerk vorbei, von dem noch die Halden ausgelaugter Erde zeugen, kamen wir zum kleinen, romantischen Teufelssee und, ohne uns bei der Waldschenke aufzuhalten, zur Berliner Chaussee, die wir ein Stückchen bis zum Forsthaus Torgelow verfolgten. Gleich dahinter bogen wir links ab in den schönen Pittgrund. Hier umfängt uns der volle Zauber märkischer Waldschönheit. Zwischen buchenbestandenen Höhen streben im Talgrunde mächtige, säulengleiche Fichten empor, was einen wunderschönen Kontrast ergibt. Viel zu früh endete der schöne Weg an der Dannenberger Chaussee. Wir querten nun das obere Brunnental und stiegen jenseits wieder empor zum sogenannten Saufangweg. Hier kamen wir durch ein weites Buchenwaldrevier, das von Raupen vollständig kahl gefressen war. Soweit das Auge blickte, war auch nicht der Schimmer eines grünen Blättchens mehr zu sehen. Man glaubte sich plötzlich in den Vormärz versetzt, so melancholisch war der Anblick. Glücklicherweise war dieser Kahlfraß kurz vor dem Baasee zu Ende, so daß das herrliche Bild dieses idyllischen Waldsees nicht beeinträchtigt wurde. Vom Restaurant Baasee aus konnten wir es, nach dreistündigem Marsch, bei Kaffee und vortrefflichem Pflaumenkuchen in aller Ruhe genießen. Jetzt folgte nur noch ein knapp einstündiger Spaziergang durch die Steinkehle und das Brunnental zur „Grünen Tanne", wo wir voll Andacht die Hände zum lecker bereiteten Mahle erhoben. Voll befriedigt pilgerten wir hierauf durch das langgestreckte, schon nachtdunkle Freienwalde zum Bahnhof, im frohen Bewußtsein, daß auch die letzte der drei Sommerwanderungen unserer Sektion aufs schönste verlaufen war. E. F.

Herrenausflug

am

Sonntag, den 28. Oktober d. J.,

nach

Ludwigsfelde-Trebbin

unter Führung der Herren Delorette, Fischer und Fürle.

Abfahrt ab Berlin, Anhalter Bahnhof . . . . . 8⁴⁰ Uhr

Ankunft in Ludwigsfelde . . . . . 9²³ „

Fahrkarten nach Ludwigsfelde lösen die Teilnehmer selbst.

Wanderung nach Siethen — Glauer Berge — Blankensee — Trebbin, ungefähr 20 km.

Frühstück ist mitzubringen; das gemeinsame Mittagessen wird in Berlin, Gasthaus Alt-Bayern, Potsdamer Straße 127-128 (Bayernsaal) eingenommen. Gedeck M. 4.—. 2 Abschnitte der Fleischkarte und Kartoffelmarken oder rohe Kartoffeln zum Eintausch sind mitzubringen.

Rückfahrt ab Trebbin . . . . . 5⁴⁶ Uhr

Ankunft in Berlin, Anhalter Bahnhof . . . . . 6³⁰ „

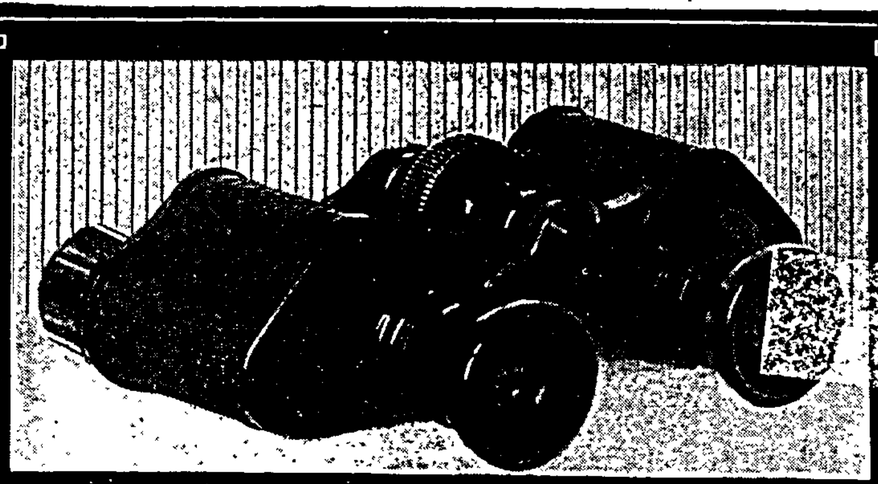
Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Freitag, den 26. Oktob. d. J., nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Erforderliche Änderungen werden in der Sektions-Versammlung am Montag, den 22. Oktober d. J. bekanntgegeben. Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.



Busch Binokel, Operngläser und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch, A.-G. Rathenow.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Militär-Ausrüstungen für den Winterfeldzug

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 174. **November 1917.** **19. Jahrgang.**

Lichtbilder-Vortrag

„Durch Bosnien und die Herzegowina"

von Herrn Dr. Nolte-Bürner

Montag, den 19. Nov. 1917, abends 8 Uhr,
im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**
Eingang Gartenufer, nahe Lichtenstein-Brücke.

Eintrittskarten zu **50** Pfg. werden nur an der Abendkasse verausgabt. Vorverkauf findet nicht statt. — Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Sektionsversammlung

am **Montag, den 26. November 1917,** abends 8 Uhr
im
Wintergarten des Zoologischen Gartens,
Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.
Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufzunehmenden Mitgliedes.
2. Eingänge.
3. Vortrag des Herrn **Delorette** über die Abgrenzung unseres Arbeitsgebietes.
4. Verschiedenes.

Damen haben zu dieser Versammlung keinen Zutritt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Mitteilungen des Vorstandes

Die **Geschäftsstelle** ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags 9 bis 12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Als **Mitglied der Sektion** wünscht aufgenommen zu werden:

10.	Herr Schmidt, Walter,	Telegraphen-Assistent, Berlin N 54, Lothringerstr. 4a	Vorgeschlagen von Herrn G. Voß.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind wieder folgende Beträge geflossen:

von Herrn Paul Keßler, Kaufmann	M.	8,75
Ertrag des „Batzenhäusls" vom 22. Oktober d. J. .	„	18,80
lt. Veröffentlichung in Nr. 173 der „S.-M." . . .	„	1175,78
Summa	M.	1203,33

Mit dem besten Dank für die neuen Zuwendungen verbindet der Vorstand die Bitte um weitere Spenden.

Unserem **1. stellvertretenden Vorsitzenden** Herrn Dr. Paul Richter ist der Titel „Sanitätsrat" verliehen worden.

Auf die Bitte unserer **Schriftleitung** in voriger Nummer unserer „S.-M." hat sich bedauerlicherweise nur ein Herr zur Mitarbeiterschaft gemeldet und auch einen Aufsatz eingesandt, den wir gelegentlich veröffentlichen werden. Wir sprechen dem Herrn an dieser Stelle unsern besten Dank aus. Es wäre jedoch sehr erwünscht, wenn sich noch einige Mitglieder zur ständigen Mitarbeiterschaft bereit erklärten.

Herr Rudolf **Schietzold**, Dramaturg und Schriftsteller, z. Zt. Landsturmmann, wird am 26. November d. J. im Königl. Kunstgewerbemuseum einen Vortrag halten unter Zugrundelegung des Themas „Der Krieg gegen Italien". Wegen des jetzt recht zeitgemäßen Themas wird hiermit auf diesen Vortrag empfehlend hingewiesen. Näheres siehe Inserat Seite 79.

Berlin, den 31. Oktober 1917.

Der Vorstand
Dr. Müllendorff.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 22. Oktober 1917.

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Herrn Dr. Müllendorff pünktlich um 8 Uhr eröffnet.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung gedachte der Vorsitzende zunächst in warmen Worten der Verstorbenen, zu deren Ehren sich die Versammelten von ihren Plätzen erhoben.

Der Vorsitzende beglückwünschte hierauf seinen ersten Stellvertreter, Herrn Dr. Richter, zu seiner Ernennung zum Sanitätsrat, und gab bekannt, daß unser zweiter stellvertretender Vorsitzende Herr Staatsanwaltschaftsrat Korth schon seit Mai d. Js. zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in Oberbayern weile, bisher jedoch infolge ungünstiger Witterung noch keinen Erfolg seiner Kur erzielt habe.

Sodann verlas der Vorsitzende ein Schreiben von Schmerzenreich Scheiber in Sölden, in welchem derselbe ein Angebot des Vorstandes auf Pachtung unseres Jagdrechts im Hüttengebiet von 50 Kronen jährlich annimmt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung erstattete Herr Delorette einen ausführlichen Bericht über die Besichtigungsreise ins Hüttengebiet, welche er gemeinsam mit Herrn Dr. Richter in der Zeit vom 15. Juni bis 2. Juli d. J. unternommen hatte. Auf Seite 78 dieser Nummer wird der Bericht wiedergegeben. Herr Dr. Richter ergänzte den Bericht durch sehr interessante und erheiternde Reiseerlebnisse und hob besonders hervor, in welch' herrlicher Entfaltung die Herren die Pflanzenwelt in der Umgebung Vents angetroffen haben.

Der Vorsitzende dankt beiden Herren für die anerkennenswerten, zum Teil sehr schwierigen und mühsamen Dienste und Arbeiten, die sie der Sektion durch diese Besichtigungsreise geleistet haben. Es wurden sodann noch inzwischen eingegangene Berichte der Bergführer Hohenegger und Gstrein, welche in unserem Auftrage neuerdings unsere Hütten besucht haben, verlesen. Man wurde sich darüber klar, daß der Sektion nach Friedensschluß große Ausgaben für Instandsetzung der Hütten und Wege entstehen werden. Der Vorsitzende erachtete dies im Hinblick auf die zurückgegangene Mitgliederzahl für doppelt bedauerlich, gab aber auch der Hoffnung Ausdruck, daß nach dem Kriege durch erneute zielbewußte Tätigkeit der Sektion, die zu erwartenden großen Ausgaben wieder ausgeglichen werden.

Auf eine Anfrage des Herrn Benecke, welchen Zuschuß der H.-A. bisher zu dem geplanten Hochjoch-Neubau geleistet habe, wurde vom Vorstand geantwortet, daß außer einem Betrag von 10000 Mark für die Herstellung eines Fahrweges von Vent nach dem voraussichtlichen Bauplatz der H.-A. noch keine Beihilfe geleistet habe, aber zweifellos solche leisten werde, sobald ein diesbezüglicher Antrag gestellt wird.

Da sich zu Punkt 3 der Tagesordnung niemand zum Wort meldete, schloß der Vorsitzende die Versammlung um 9¼ Uhr.

Der Ertrag des „Batzenhäusl" betrug Mark 18.80.

Herrenausflug

am

Sonntag, den 25. November d. Js.,

nach

Spandau — Schönwalde — Hohen-Neuendorf

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Abfahrt ab Berlin, Lehrter Vorortbahnhof . . . . . 9^{13} Uhr
„ Charlottenburg . . . . . 8^{59} „

Ankunft in Spandau Hauptbahnhof . . . . . 9^{35} bzw. 9^{22} „
Fahrt mit der Straßenbahn bis Stadtpark.

Wanderung nach dem Schwanenkrug — Schönwalde — Hohen-Schöpping — Hohen-Neuendorf.

Das gemeinsame Mittagessen wird in Hohen-Neuendorf eingenommen, Fleischkarte ist mitzubringen.

Rückfahrt ab Hohen-Neuendorf . . . . . 8^{05} Uhr

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Freitag, den 23. November d. Js., nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Von jedem Teilnehmer wird zur Deckung der Unkosten ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Alfons Baumann,

Architekt,

verstorben im Juli d. Js.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bericht über die diesjährige Besichtigungsreise in unser Hüttengebiet.

In der Hauptversammlung im März d. J. wurde beschlossen, unser Hüttengebiet auch in diesem Jahre zwecks Feststellung etwaiger Schäden und möglichster Beseitigung solcher wieder besuchen zu lassen. Es wurden für diese Reise und die auszuführenden Arbeiten die Summe von Mark 2000.— bewilligt.

In der auf die Hauptversammlung folgenden Vorstandssitzung wurde Herr Delorette für diese Besichtigungsreise bestimmt, sowie er auch für die im Felde weilenden Hüttenwarte mit deren Arbeiten betraut ist. Es wurde Herrn Delorette anheimgestellt, sich für die in Aussicht genommene Reise einen Begleiter zu wählen. Herr Dr. Richter, unser erster stellvertretender Vorsitzender erklärte sich dann bereit, an der Reise teilzunehmen, falls ihm von der vorgesetzten Militärbehörde ein Urlaub ins Ausland bewilligt würde. Für den Fall, daß der Urlaub nicht bewilligt oder einer der beiden Herren durch Krankheit oder sonstiges an der Reise verhindert werden sollte, hatte Herr Franz Kuhrt zugesagt.

Da unsere Hütten im engeren Kriegsgebiet liegen, war es erforderlich, für den Besuch die Genehmigung des K. u. k. Kriegsministeriums einzuholen. Der Briefwechsel mit dem genannten Ministerium und die persönlichen Verhandlungen mit dem Bevollmächtigten desselben beim Preußischen Kriegsministerium wurden sofort eingeleitet. Trotzdem gelangte die Genehmigung erst wenige Tage vor dem auf den 15. Juni d. Js. festgesetzten Reisetag in die Hände der Reisenden. Auch die schriftlichen Vorarbeiten mit den in unserem Hüttengebiet wohnenden Vertrauensleuten, welche Arbeitskräfte ausfindig machen sollten, wurden durch die Briefzensur sehr erschwert und verzögert.

Schließlich konnte aber doch der festgesetzte Tag der Abreise eingehalten werden; auch wurde Herrn Dr. Richter der Auslandsurlaub bewilligt.

Bei herrlichstem Wetter trafen die beiden Herren nach Ueberwindung weiterer Schwierigkeiten bei der Zoll- und Ueberwachungsstation Kufstein am Sonntag abend in Meran ein. Meran gleicht einem großen Lazarett; fast sämt-

liche Gasthäuser sind mit Verwundeten belegt. Jeder Fremdenverkehr hat aufgehört. Am Montag früh wurde die Reise nach Mals fortgesetzt. In der Bahn wurde unseren Reisenden von einem übereifrigen Revisor trotz aller Ausweise und Passierscheine der oberen K. u. k. Militärbehörden die Weiterfahrt verboten. Sie wurden zum sofortigen Verlassen des Zuges bei der nächsten Station aufgefordert. Nach lebhafter Auseinandersetzung erfolgte trotzdem die Fortsetzung der Fahrt. Der Herr Revisor stieg aus, um aber sogleich die nächste Haltestelle von der nach seiner Meinung unberechtigten Fahrt in Kenntnis zu setzen und die Reisenden durch den dort anwesenden Gendarm an der Weiterfahrt zu verhindern. Der Gendarm war aber besser unterrichtet. Er erkannte die volle Gültigkeit der Reisepapiere an, wünschte viel Glück zur Weiterfahrt und schüttelte den Kopf über die Unkenntnis des Herrn „Revisors".

Nach vierstündiger Fahrt wurde Mals in strahlendem Sonnenschein erreicht. Blendend weiß, wie selten, erhob sich der stolze Ortler und seine Trabanten in das tiefe Blau des südlichen Himmels. Die ganze Pracht der Berge entfaltete sich vor den immer wieder staunenden Bergfreund.

Nach der etwas umständlichen Beschaffung von Lebensmitteln, Brot, Speck, und dergl., welche auch im lieben Tirol kaum zu haben sind, uns aber von dem Bürgermeister von Mals, Herrn Reichsrats-Abgeordneten Noggler, in freundlicher Weise verabfolgt wurden, konnte die Postfahrt nach Graun angetreten werden. Durch Zufall fand sich der Freund der Sektion, Herr Expositus Lederle aus Langtaufers, welcher schon öfter an der Besichtigung der Weißkugelhütte und des Brandenburger Hauses teilgenommen hatte, zur Postfahrt in Mals ein. Die Fahrt verlief trotz scharfer Bewachung durch Grenzkommandos ohne Zwischenfall. Es wurde überall das freundlichste Entgegenkommen gezeigt.

Gegen 9 Uhr abends wurde Graun erreicht. Leider war der bestellte Vertrauensmann unserer Sektion, Herr Christian Hohenegger schon wieder nach Langtaufers aufgestiegen. Pfarrer Lederle folgte ihm noch am Abend, um ihn von der Ankunft der beiden Herren in Kenntnis zu setzen. Diese, sowie auch ein Gendarmerie-Wachtmeister, welcher gebeten hatte, an dem Besuch des Brandenburger Hauses teilnehmen zu dürfen, wurden bei dem Aufstieg zur Weißkugelhütte am nächsten Tage dann von dem Pfarrhause in Langtaufers in liebenswürdigster Weise zu Tisch gebeten und hier vom Herrn Pfarrer ganz und gar nicht kriegsgemäß bewirtet, trotzdem die italienischen Stellungen hier wohl kaum mehr als 20 Kilometer entfernt sind. Am Abend wurde in Begleitung Hoheneggers, zwei seiner Neffen und des Wachtmeisters die Weißkugelhütte erreicht und mit der Arbeit sofort begonnen. (Schluß folgt).

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Straß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Großer Lichtbilder-Vortrag
mit 150 prächtigen Lichtbildern

Der Krieg gegen Italien

vom Alpenschriftsteller **Rudolf Schietzold**, z. Zt. Landsturmmann, am **Montag, den 26. November d. Js.**, abends 8 Uhr, im **Königl. Kunstgewerbemuseum** (gr Hörsaal), Prinz Albrechtstr.

1. Teil: Italiens „Neutralität" — Südtirol und Triest — Auszug der Tiroler — Italienische Mißerfolge in den Alpen — am Isonzo — zur See.
2. Teil: **Der Hochgebirgskampf** im ewigen Eis und in den Dolomiten.
3. Teil: **Oesterreichs Heldenmauer am Isonzo.** Die Isonzoschlachten — Doberdoplateau — Görz — Gefecht am Krn — Kampf bei Tolmein — Höhe 363 am Isonzo - Um den Görzer Brückenkopf — Triest.

Tiroler Aar

Eintrittskarten für M. 2.— sind in der Geschäftsstelle der Sektion, Wilhelm-Straße 111 (Sprechstunden siehe Seite 74), bei H. Mues, Charlotten-Str. 38, und an der Theaterkasse Wertheim zu haben. — Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. und deren Angehörige zahlen im Vorverkauf die Hälfte.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE / HAUSJOPPEN / RAUCHJACKEN U. SAMMET=SAKKOS MORGEN= UND SCHLAFANZÜGE

Militär=Ausrüstungen für den Winterfeldzug

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.=V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 175. Dezember 1917. 19. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Donnerstag, den 20. Dezember 1917,** abends 8 Uhr

im

Wintergarten des Zoologischen Gartens,

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe zweier neu aufzunehmender Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.

Damen haben zu dieser Versammlung keinen Zutritt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags 9 bis 12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			Vorgeschlagen von Herrn
11.	Heilmann, Alfred,	Kaufmann, Charlottenbg., Soorstr. 36c,	J. Gülland.
12.	Schulz, Max,	Staatsanwalt a. D., Schöneberg, Heylstr. 5,	M. Gerecke.

Die **Beiträge für das Jahr 1918** werden schon jetzt in der Geschäftsstelle in den oben angegebenen Geschäftsstunden entgegengenommen. Um den Mitgliedern die Entrichtung der Beiträge möglichst zu vereinfachen und den Herren in der Geschäftsstelle die damit verbundenen Arbeiten zu erleichtern, bitten wir von der Einrichtung unseres Postscheckkontos (Berlin 111 08) recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, und sich dazu der der heutigen Nummer beiliegenden Zahlkarte, auf welcher der einzuzahlende Betrag angegeben ist, zu bedienen. Nach Eingang dieses Betrages erfolgt die portofreie Uebersendung der Quittung und Jahresmarke.

Beiträge, die bis zum 15. Januar 1918 in der Geschäftsstelle nicht eingegangen sind, werden gemäß § 5 unserer Satzung durch Postnachnahme unter Zuschlag der Spesen erhoben.

Die der Beitragsquittung anhängende Jahresmarke ist auf die Vorderseite der Mitgliedskarte sofort aufzukleben, weil bei Verlust Ersatz nicht geleistet werden kann.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind wieder folgende Beiträge geflossen:

von Herrn Rud. Schietzold	M.	5.25
„ Ungenannt	„	2.—
Ertrag des „Batzenhäusls" vom 26. Nov. d. J.	„	7.84
lt. Veröffentlichung in Nr. 174 der „S.-M."	„	1203.33
Summa	M.	1218.42

Mit dem besten Dank für die Zuwendungen verbindet der Vorstand die Bitte um weitere Spenden.

Die **„Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V. für 1917"** können wir zu unserem Bedauern des Krieges wegen auch diesmal unseren Mitgliedern wieder nicht auf den Weihnachtstisch legen.

Berlin, den 3. Dezember 1917.

Der Vorstand
Th. Marotzke.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 26. November 1917.

In Vertretung des Vorsitzenden eröffnet der 1. stellvertretende Vorsitzende Herr Sanitätsrat Dr. Richter um 8¼ Uhr die Versammlung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung wurde bekannt gegeben, daß das neu angemeldete Mitglied Herr Telegraphen-Assistent Walter Schmidt sich erst in der nächsten Sitzung der Versammlung vorstellen könne, da er sich z. Zt. auf einer Urlaubsreise befände. Es wurde daher das Aufnahmegesuch solange zurückgestellt. Zu Punkt 2 der Tagesordnung lagen Eingänge nicht vor. An Stelle des Punkt 3 der Tagesordnung wurde Punkt 4 zuerst behandelt und teilte hierzu der Vorsitzende mit, daß bis jetzt von der Unterstützungskasse noch wenig Gebrauch gemacht worden sei, da sich nur wenige Unterstützungsbedürftige gemeldet hätten. Er bat aber um weitere Zuwendungen, um späteren größeren Anforderungen — besonders nach dem Kriege — gerecht werden zu können.

Der Vorsitzende gibt ferner bekannt, daß der Vorstand sich darüber einig wurde, daß bis auf weiteres der Zugang zu den Sektions-Versammlungen im Zoologischen Garten vom Gartenufer (nahe Lichtensteinbrücke) erfolgen solle, da der Zugang durch das Elefantenportal, infolge besonderer Beleuchtung des Gartens, der Sektion für jeden Abend M. 16.— Kosten verursache, welche man in Anbetracht der Zeitverhältnisse besser sparen würde. Dies ergibt sich auch im Hinblick auf die Lichtersparnis selbst. Des weiteren wurde mitgeteilt, daß der Vorstand ernsthafte Erwägungen angestellt habe, ob es überhaupt möglich sein wird, das bisherige Programm der Monatssitzungen auch fernerhin durchzuführen, da infolge der schwierigen Kohlenversorgung die Aktien-Gesellschaft des Zoo für jedesmalige Benutzung eines großen Saales M. 150.— fordere. Der Vorstand ist sich schlüssig geworden, der Versammlung eine Zweiteilung dergestalt vorzuschlagen, daß die großen Lichtbildervorträge fernerhin in größeren Zwischenräumen und nur gegen Entgelt stattfinden sollen, während die satzungsgemäßen Monatssitzungen, ohne größere Vorträge, im Wintergarten des Zoo — ohne Kosten für die Sektion — abgehalten würden. Der Vorsitzende ersuchte die Versammlung, sich mit dieser Bestimmung einverstanden zu erklären oder einen anderen Beschluß herbeizuführen. Da ein Einspruch oder Gegenvorschlag nicht erfolgte, wurde die Zustimmung zum Vorschlag des Vorstandes als gegeben angenommen.

Sodann wurde Punkt 3 der Tagesordnung vorgenommen, zu welchem der Vorsitzende Herrn Delorette das Wort gab. Letzterer teilte zunächst mit, daß Veranlassung zu diesem Thema ein Schreiben einer anderen Sektion gegeben habe. Diese Sektion trägt sich nämlich mit der Absicht, die früher im Privatbesitz befindliche Similaunhütte käuflich zu erwerben, und hat uns zuvor um Vorschläge für die Abgrenzung der gegenseitigen Arbeitsgebiete gebeten. Um

freundnachbarliche Beziehungen zu pflegen, hat der Vorstand sich nicht nur mit Vorschlägen begnügt, sondern der betreffenden Sektion unser Arbeitsgebiet genau, und zwar, wie Herr Delorette an einer von ihm zu diesem Zwecke selbst angefertigten Kartenskizze zeigte, folgendermaßen umschrieben:

Vom Nieder-Spiegelkogel über Vorderen-, Mittleren- und Hinteren Spiegelkogel — Spiegeljoch — Firmisanspitze und -Schneide — Schalfkogel — Schalfjoch — Rötenspitze — Roßbergjoch — Hinterschwärze — Marzellspitzen — Similaun — Niederjoch — Finailspitze (mit der Samoarhütte als Stützpunkt) — Rabenköpfe — Finailjoch — Hochjoch — Hintereisferner (mit Hochjochhospiz) — Teufelseck — Grat — Hintereisjoch — Weißkugel (mit dem Brandenburger Haus).

Bei Festlegung der vorstehend angegebenen Grenzlinien ging Herr Delorette von dem Standpunkt aus, daß die natürliche Grenze, nämlich die Wasserscheide, am besten die nachbarlichen Arbeitsgebiete abgrenze. Im Anschluß hieran verbreitete sich sodann der Vorsitzende noch des weiteren über die Gründe, die den Vorstand zur Umgrenzung dieses Arbeitsgebietes veranlaßt hatten und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß dank des Ansehens, welches sich die Sektion Mark Brandenburg durch ihre bisherige zielbewußte Tätigkeit in ihrem Alpengebiet beim Hauptausschuß des D. u. Oe. Alpenvereins erworben hat, sie ihre ferneren Pläne wird zur Ausführung bringen können, und dies im guten Einvernehmen mit den benachbarten Sektionen.

Nachdem noch die Herren Benecke und Graß sich zur Sache geäußert hatten, bat der Vorsitzende die Versammlung, zu dieser Angelegenheit Stellung zu nehmen. Da kein Einspruch erfolgte, so erachtete der Vorsitzende den von dem Vorstande eingenommenen Standpunkt für genehmigt und schloß um $9^1/_4$ Uhr die Versammlung.

Der Ertrag des „Batzenhäusl" betrug M. 7.84.

An Stelle des üblichen

Herren-Ausflugs

findet **am Sonntag, 16. Dezember d. Js., vormittags 11 Uhr,** eine

Besichtigung des Märkischen Museums

hier, am Köllnischen Park, unter sachkundiger Führung des Herrn Assistenten Dr. Straube statt. — Damen können an dieser Besichtigung teilnehmen. — Anmeldungen sind nicht erforderlich. — Treffpunkt 11 Uhr vorm. am Museum.

Bericht über die diesjährige Besichtigungsreise in unser Hüttengebiet.

(Schluß).

Schaden konnte hier nur in geringem Umfange festgestellt werden; außer zerbrochenen Laden und Fensterscheiben ist nichts Nennenswertes beschädigt. Es wurde nach Möglichkeit alles in Ordnung gebracht, das Inventar aufgenommen und die Hütte einer gründlichen Reinigung unterzogen. Es war 11 Uhr abends, als die Arbeiten beendet waren. In der Frühe des nächsten Morgens wurde die Wanderung zum Brandenburger Haus fortgesetzt, bewaffnet mit großen Spaten, Eishacken usw. Glühend strahlte die Sonne von den Eiswänden des Gepatschferners und den Weißkugelwänden herab. Die ganze Herrlichkeit der Bergwelt, Langtaufererspitze, Weißkugel, Bärenköpfe bis zur Freibrunnerspitze, tat sich auf. In blendender Weiße floß der Schneemantel von den Bergspitzen herab. Bewundernd ob all der Pracht wurde trotz der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit des öfteren haltgemacht, um das herrliche Bild in sich aufnehmen zu können. Um 9 Uhr wurde das Brandenburger Haus erreicht. Nach all der Herrlichkeit, dem reinen Weiß der Berge, ein etwas trauriger Anblick. Der Aufstieg in den Felsen bis zum Hause war mit leeren Konservenbüchsen und sonstigen Gegenständen übersät. Eine Kriegserscheinung. Auch im Innern des Hauses hatten die feldgrauen Bewohner deutliche Spuren ihrer Anwesenheit hinterlassen. Leider war auch in der langen Zeit, in welcher das Haus nicht benutzt worden ist, Schmelzwasser in die unteren Räume gedrungen und dort wieder gefroren. Durch Winterbesucher waren Fensterladen und Fenster beschädigt worden. Der Gletscher an der Ostseite des Hauses war erheblich gewachsen und drohte das Eis in die unteren Räume einzudringen. Unverzüglich nach Ankunft wurden die Arbeiten in Angriff genommen. An der Ost- und Nordseite des Hauses wurde in einer Breite von 1 Meter und einer Tiefe von 1 bis 4 Meter das Eis fortgehackt und beseitigt um dem Hause Luft zum Austrocknen zu verschaffen. Das Eis, welches sich in den Räumen gebildet hatte, wurde gänzlich entfernt und das unter demselben gelegene Linoleum aufgenommen. Es wurden Vorkehrungen getroffen, etwa wieder eindringendem Schmelzwasser Abfluß zu verschaffen. Das ganze Haus wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen und der Bestand erneut aufgenommen. Fensterladen und Fenster wurden nach Möglichkeit repariert. Die an der Ost- und Nordseite gelegenen Fenster wurden mit doppelter Dachpappe von außen vernagelt, um bei Schneestürmen das Eindringen von Pulverschnee in das Innere des Hauses zu verhüten. Dem schon erwähnten Gendarmerie-Wachtmeister muß hier für seine tatkräftige Hilfe noch besonders unser Dank ausgesprochen werden. Während der Arbeiten hatte sich auch der Bewirtschafter von der Samoarhütte, Siegfried Gstrein, sowie ein Sohn Hoheneggers eingefunden. Am Sonnabend konnten die Arbeiten als beendet angesehen werden. Das Nötigste zur Erhaltung des

Hauses war getan. Hohenegger und seine Leute wurden entlohnt, um nach Langtaufers abzusteigen, unsere Reisenden stiegen mit Siegfried Gstrein zum Hochjoch ab.

Der Oskar-Reuther-Weg, wie auch nachträglich vom Aufstieg zu berichten, der Richter-Weg, haben durch Steinlawinen schwer gelitten und bedürfen später einer durchgreifenden Ausbesserung.

Das Hochjochhospiz wurde eingehend besichtigt. Es wurde alles in Ordnung befunden. Benutzt ist die Hütte anscheinend in den zwei Jahren nicht.

Der beabsichtigte Uebergang über das Kreuzjoch zum Besuch der Samoarhütte konnte wegen starken Regen- und Schneesturmes nicht ausgeführt werden. Es wurde der Weg über Vent genommen und von dort die Samoarhütte am nächsten Tage besucht. Hier ist dasselbe wie vom Hochjochhospiz zu sagen. Die Hütte ist vollständig in Ordnung, alles gut und trocken verpackt. Lobend ist hier der Wirtschafter Siegfried Gstrein zu erwähnen, welcher sich sichtlich bemüht, die ihm anvertrauten Hütten möglichst in Ordnung zu halten und vor Schaden zu bewahren.

Der Zweck der Reise war erreicht, der Zustand der Häuser konnte festgestellt und dringende Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Allerdings muß hier gleich gesagt werden, daß nach dem Kriege Arbeiten größeren Umfanges erforderlich sind.

So können wir aber dem kommenden Winter mit Ruhe entgegensehen, allzuviel kann er unseren Häusern nicht schaden. G. D.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Max Usadel,

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

verstorben als Kriegsgerichtssekretär am 13. August d. Js. im Militär-Gouvernementslazarett Siedlce an den Folgen einer sich im Dienste zugezogenen Ruhrerkrankung.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 65, Neuenburger Straße 6.

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Turisten

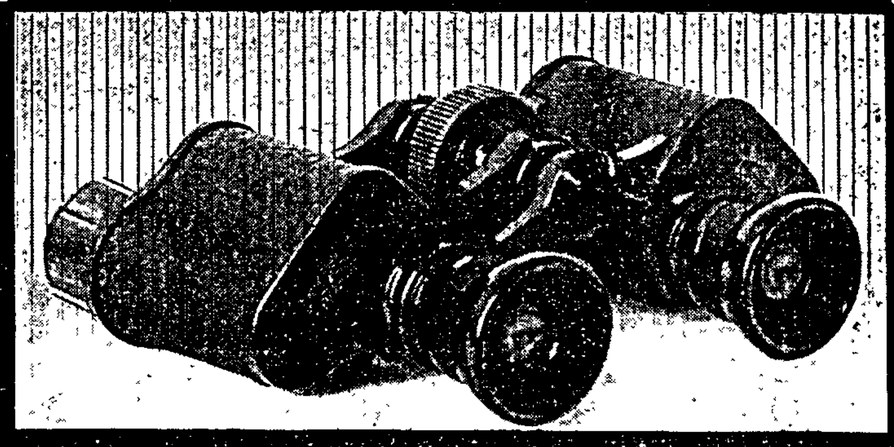
liefert

Photo-Leisegang

Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::



Busch Binokel, Operngläser und Feldstecher.

Als erstklassig weltbekannt!

Emil Busch, A.-G. Rathenow.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Militär=Ausrüstungen für den Winterfeldzug

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.=V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 176. **Januar 1918.** **20. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 28. Januar 1918**, abends 8 Uhr
im
Kaisersaal des Zoologischen Gartens,
Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Deutsche Bücherei Leipzig

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufzunehmenden Mitgliedes
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Lichtbildervortrag des Herrn E. Klemm
   Aus meinem Wanderbuch
   a) Meine erste Hochtour: Die Trettachspitze im Allgau.
   b) Wintertage im Samnaun.

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobemarke gestattet

Die **Geschäftsstelle** ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags 9 bis 12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Als **neue Mitglieder** wurden in der Vorstandssitzung vom 9. Januar d. Js. die in den Nummern 174 und 175 unserer „S.-M." bekanntgegebenen Herren in die Sektion aufgenommen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

1. Geske, Friedrich,	Bankbeamter, Steglitz, Karl Stielerstr 15.	vorgeschlagen von Herr. W. Bräunig
2. Liz. theol. Hochstetter, Friedr.	Pfarrer, Berlin-Nordend.	E. Stolte

Die **Beiträge 1918** sind nach § 5 unserer Satzung bis zum 15. Jan d. Js. zu zahlen. Nach diesem Termin sollen die bis dahin noch nicht eingegangenen Beiträge durch Postnachnahme zuzüglich der Spesen eingezogen werden. Das Einziehen auf diesem Wege ist aber mit einem bedeutenden Arbeits- und Zeitaufwand verbunden, und richten wir daher an die Mitglieder die Bitte, von den der vorigen Nummer unserer „S.-M." beigelegten Zahlkarten zur Entrichtung der Beiträge einen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen Bei der Gelegenheit möchten wir die Mitglieder daran erinnern, den Absendervermerk auf dem Postabschnitt nicht zu vergessen, da ihnen sonst Quittung und Jahresmarke nicht zugesandt werden können.

Die **Schriftleitung** unserer „S.-M." kann erfreulicherweise berichten, daß auf ihre kürzlich ausgesprochene Bitte mehrere Herren aus dem Mitgliederkreise interessante Aufsätze eingesandt haben, mit deren Veröffentlichung wir in dieser Nummer beginnen. Wir hoffen, daß die Artikel in unserem Leserkreise reichen Anklang finden werden, was den Herren Einsendern der beste Dank und ein neuer Ansporn für fernere treue Mitarbeiterschaft sein dürfte. Es sollte uns aber zur Freude gereichen, wenn auch noch andere Mitglieder dem Stabe der Mitarbeiter beitreten und sich zur Entfaltung ihrer literarischen Fähigkeiten zum Besten der Allgemeinheit entschließen würden

Berlin, den 9. Januar 1918

Der Vorstand
W. Titzenthaler.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 20. Dezember 1917.

Der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff eröffnete die des so kurz bevorstehenden Weihnachtsfestes wegen nur spärlich besuchte Versammlung um 8 Uhr, indem er die Anwesenden zur letzten Sitzung im Kriegsjahr 1917 begrüßte und die Hoffnung aussprach, hinzufügen zu dürfen „im letzten Kriegsjahr".

Vor Eintritt in die T. O gedachte er des am 13 August d. Js. als Kriegsopfer verstorbenen Mitgliedes Herrn Max Riadel, zu dessen Ehrung sich die Anwesenden von ihren Platzen erhoben

Punkt 1 der T.-O. Der Vorsitzende stellte der Versammlung als neu aufzunehmende Mitglieder den Herrn Telegraphen-Assistent **Walter Schmidt**, der in der vorigen Sitzung nicht anwesend war, sowie ferner die Herren Kaufmann Alfred Heilmann und Staatsanwalt Max Schulz vor

Punkt 2 der T.-O. Der Vorsitzende verlas ein von der Sektion **Reichenberg** eingegangenes Schreiben vom 15. Dezember d. Js., in welchem diese mitteilt, daß sie mit der unsererseits vorgeschlagenen Abgrenzung unseres Arbeitsgebietes einverstanden ist

Punkt 3 der T.-O Herr Dr. Krieger regte an, während der Dauer des Krieges die Sektionsversammlungen nur alle zwei Monate einzuberufen, falls nicht Dringendes vorliegt. Der Vorsitzende erklärte, daß die Satzung zwar besagt, die Sektionsversammlungen sollen allmonatlich einberufen werden, daß aber der Ausdruck „sollen" absichtlich gewählt sei, um dem Vorstand freie Hand zu lassen Der Vorsitzende erklarte, daß über diesen Vorschlag der Vorstand in seiner nächsten Sitzung beraten würde.

Herr Drogan schlug vor, die Sektionsversammlungen dadurch anregender zu gestalten, daß von Mitgliedern kurze Berichte über alpine Reisen und Wanderungen erstattet werden, an die sich Erörterungen anschließen könnten, und übernimmt es, selbst den Anfang mit einem solchen Bericht zu machen

Der Vorsitzende machte sodann auf den interessanten Inhalt der Nummer 21/22 der „Mitteilungen des D. u. Oe A. V." aufmerksam und regte an, diese Nummer, außer im gesamten Jahrgang der Bücherei auch noch als Einzelheft einzuverleiben Der Leiter unserer Bücherei Herr Dr. Krieger sagte die Ausführung dieser Anregung zu

Die Sammlung des „Batzenhansl" ergab 2,53 Mk.

Nach der um 8½ Uhr geschlossenen Sitzung blieben die Versammelten noch einige Zeit bei einem gemütlichen Abendschoppen beisammen

---

Bergsehnsucht.

Nun sind es schon viele, viele Jahre, daß ich die ragenden Berge unserer Alpen nicht mehr sah. Eine fast unendliche Zeit dünkt es mich, daß mein Fuß sie nicht betrat. Die üppig grünen mit unzähligen Blumensternen übersäten Hochmatten, die in bläulichen Eisbrüchen starrenden Gletscher und weißschimmernden Firne und die kühnen, zu stolzen Gipfeln emporführenden Felsenpfade. Und dennoch — ich brauche nur ein wenig im Buche der Erinnerung zu blättern, so steigen sie wieder auf vor mir, alle die unvergeßlichen Bilder jener leuchtend schönen Tage.

Ich sehe mich wandern im herrlichen Fischleintal, geradezu auf des Einsers dräuende Wand, zur Linken den wuchtigen Elfer, zur Rechten hoch im Blauen die Zackenkrone der königlichen Dreischusterspitze. Und wie ich nun einbiege ins Bacherntal, da liegt vor mir des Zwölfers trotzig aufgereckte, rotleuchtende Riesenburg. Weiter geht es über lichte Höhen, bis ich mich staunend neige vor den unvergleichlichen Drei-Zinnen. Noch ins Tal hinunter senden sie mir ihren Gruß. Am Misurinasee erscheinen sie noch einmal, von der untergehenden Sonne beleuchtet, wie ein altes Zauberschloß, das der Berggeist selbst sich da droben gebaut hat.

Und wieder einmal halte ich selige Gipfelrast auf der Boé im warmen Mittagssonnenscheine und lasse den trunkenen Blick schweifen über alle die kühnen Gestalten rundumher und die im feierlichen Schneeglanz leuchtende Kette der Zillertaler und Tauern im Norden. Doch noch ein besonderes Bild hält die große Künstlerin Natur an diesem Tage für mich bereit. Wie ich auf dem Bindelwege absteige zum Fedajapaß haben sich finstere Wolkenschatten ringsum über Berg und Tal gelegt, doch die tiefstehende Sonne bricht sich noch einmal Bahn und wirft all ihren Glanz auf einen einzigen Berg, den himmelstrebenden Dom der Civetta, ein Anblick von so erhabener Schönheit, daß die Seele sich in andächtiger Bewunderung stumm verneigt

Am Tage darauf zeigen mir die Berge ein ganz anderes Gesicht. Zu einer Marmolota-Besteigung bin ich noch in der Nacht, bei Mondenschein, aufgebrochen. Doch das Wetter scheint heute nicht geheuer zu sein, wilde Mächte bekämpfen sich in den Lüften. Die ersten durch fahlen Nebel dringenden Sonnenstrahlen übergießen mit blutrotem Schein den mächtigen Vernel, hinter dem eine schwarze Wolkenwand steht Es ist ein Bild von packender Größe. Doch nicht lange währt es und alle Farbenpracht wird von einer feuchten Nebelhand ausgelöscht. Im grauen Einerlei stapfe ich den Gletscher hinan, ohne Hoffnung auf irgendwelche Aussicht Aber — o Wunder — an den oberen Felsen tauche ich plötzlich aus dem Dunstmeer empor und stehe bald darauf auf dem sturmumbrausten Gipfel, rund um mich in vollster Klarheit die hehre Alpenwelt von den Zittertaler Fernern bis zum Triglav. Doch Sturm und Kälte treiben mich bald weiter. Bewundernd gleitet der Blick noch an dem ungeheuren Absturz der Südwand entlang, dann geht es am Westgrat auf schwindelnder Leiter über glatte Granitplatten hinunter zur Marmolatascharte und zum schöngelegenen Kontrinhaus, das nun auch ein Opfer des Krieges geworden ist.

Doch nicht nur an den Dolomiten haften solche Erinnerungen, in fast allen Teilen der Alpen sind sie zu Hause. Ich denke an wundervolle Wandertage im Rhätikon, dessen graue Kalkberge sich im tiefblauen Lüner See spiegeln, und an eine Eletscherwanderung in der Silvretta, wo ich oben im windstillen Kessel des Vermuntferners in der Sonne schmorte, während mich unten auf den blumigen Matten des lieblichen Val Turi linde Kühlung unter lichten Lärchen und stämmigen Arven umfing. Ich gedenke eines Aufstiegs aus dem Engadin durch das felsstarrende Val d'Uina zum Schneedom des Piz Sesvanna, wo ich in leuchtendster Klarheit die Großen unserer Alpenwelt um mich versammelt sah: die majestätische Bernina, die wildzerackte Silvretta, die ruhevolle Größe der Ötztaler und als Hauptschaustück, ganz nahe, das mächtige Massiv des Ortlers, in dessen Gletscherschründe ich fast hineinzusehen glaubte Der rückschauende Blick verliert sich in den arktischen Eiswüsten der Ötztaler Alpen, haftet entzückt an dem prachtvollen Eisstrom des in das Val di Genova abstürzenden Mandronferners, staunt empor zu den gigantischen Kolossen der Brenta, führt mich noch einmal über den vereisten Grat des Wilden Pfaffen auf die steile Firnschneide des Zuckerhütls und genießt dann nochmals die überwältigend schöne Rundschau vom Hohen Burgstall, die einen der größten Kontraste, die schimmernde Erhabenheit der Zentralalpen und die wilde Formenpracht der Kalkkögel, zu einem einzigen Gemälde zusammenfaßt.

So könnte ich noch lange die Erinnerung durch alle Regionen unserer Alpen schweifen lassen, selbst hinüber zu den schönen Schweizer Bergen, wo mir aus dämmernder Ferne der Gewaltigste unter den Großen, das Matterhorn, winkt Doch immer wieder kehrt die Sehnsucht gerade jetzt zu den Dolomiten zurück, zu jenen herrlichen Gefilden Südtirols, um die schon immer Deutsche und Welsche gekämpft haben, wo jeder deutsche Bergfahrer zugleich ein Förderer deutscher Art und deutschen Einflusses war. Daß dieses heißumstrittene und heißgeliebte Land uns Bergfreunden nicht mehr verloren gehen wird, dessen können wir, nach dem glorreichen Siege über Italien, wohl gewiß sein. Und wir wissen nun auch, daß einst der Tag kommen wird, wo wir den Rucksack wieder schultern zu fröhlicher Bergfahrt, wo unser Pickel wieder klirrt auf hartem Eis oder rotem Dolomit und wo wir von ragender Zinne wieder Umschau halten auf unsere alte Bergheimat. Dann werden uns die Berge wieder sein, was sie immer waren: ein Jungbrunnen und Kraftquell für kurze Wochen und für die lange Zeit danach ein Hort neuer, unschätzbarer Erinnerungen.

Edmund Fischer.

Herrenausflug

am **Sonntag, den 27. Januar 1918,** nach

Potsdam — Kaputh — Wildpark

unter Führung der Herren Rojahn und Fürle.

Fahrkarten nach Potsdam lösen die Teilnehmer selbst

Abfahrt: Ab Schles. Bahnhof . . . . . 8³⁶ Uhr
von den anderen Stadtbahnhöfen entsprechend später —
Ab Wannsee-Bahnhof . . . . . 8⁵⁰ Uhr*)

Wanderung: Forsthaus Templin (Frühstückspause), Krähenberge, Kaputh, Wildpark (zirka 20 km); Kürzungen sind möglich.

Rückfahrt: Ab Wildpark . . . . . 5⁵⁹ Uhr

Gemeinsames Essen im Restaurant Alt-Bayern, Potsdamer Straße. Preis des Gedecks 4,50 M. Fleischkarte und Kartoffelkarte bitte mitzubringen.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Freitag, den 25. Jan d. Js., nachm. 5—7 Uhr geöffnet. Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

*) Sollte infolge der beabsichtigten Verkehrseinschränkung eine Aenderung in der Abfahrtszeit eintreten, so würde der zunächstliegende Zug — früher oder später — benutzt werden. Genaue Auskunft hierüber kann am Freitag Nachmittag, den 25. Januar, in der Geschäftsstelle erteilt werden.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß K.-G., Berlin SW 68, Ritterstraße 8.

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Turisten

liefert

Photo-Leisegang

Tauentzienstr. 12 **Berlin** **Schloßplatz 4**

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

Kriegsteilnehmerliste 20.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.

A. Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern hat ferner den **Heldentod** erlitten

(268.) Felix Radke, Amtsgerichtssekretär,
gefallen am 18. September 1917 in Lida-Rußland.

Die Sektion wird ihm unauslöschlichen Dank über das Heldengrab hinaus und dauerndes Andenken bewahren.

Für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern verliehen

B. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

(112	Kuckuck, Herm.	Stadtbaumeister,	Hptm. i. Pion.-Ersatz-Bataillon 10

C. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse:

154	Dr. Andreae, Heinrich	Arzt,	außerdem Hessisches Militär-Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille, Rote Kreuzmedaille 3. Klasse, Oester. Ehrenkreuz 2. Klasse mit Kriegsdekoration
455	Dr. Heise, Erich,	Amtsrichter,	Ger. i. Offiz.-Aspiranten Uebungs-Regt., Munster-Lager
(346)	Lüdeking, Heinrich,	Kaufmann,	Gefr. i. d. Garde-Fernspr.-Abt. 2

Ferner sind noch zum Heeresdienst eingezogen folgende Mitglieder:

456	Bauschmann, Richard,	Lehrer,	Landsturmm. i. Kaiserl. Marine-Korps I. Batl., Abt. Matrosen-Komp.
457	Cleven, Bruno,	Amtsgerichtssekr.,	Kanonier i. 2. Garde-Feldartillerie-Regt.
(422	Gandlitz, Otto,	Bankbeamter,	Ger. i. Füs.-Regt. 35 (in franz. Gefangenschaft geraten)
458	Kersten, Martin	Kaufmann	Landsturmm. i. Res.-Feldartill.-Regt. 239
(209.)	Kraehmer, Oscar	Bankbeamter	Zahlmeister Stellv. in einer Fuhrpark-Kolonne beim 3. Bayrischen Korps
459.	Lange, Richard,	Fabrikant	Kanonier im Feldartillerie-Regt. 35.
460	Mantenffel, Franz	Amtsgerichtssekr.,	Kanonier im Feldartillerie-Regt. 71
(358.)	Quednau, Sigismund	Rittergutsbeamter	zum Leutnant befördert.
461	Schulz, Emil,	Architekt,	Ltn. i. d. Garnis. Pionier-Komp. 290
462.	Sieg, Wilhelm,	Polizeisekretär	Kanonier im Fußartillerie-Reg. 15
463.	Thiel, Otto,	Bankbeamter,	Landsturmm. im 2. Garde-Res.-Regt.
464	Waldmann, Werner	Eisenbahnsekretär	Kanonier im Fußartillerie-Regt. 22

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE / HAUSJOPPEN / RAUCHJACKEN U. SAMMET-SAKKOS MORGEN- UND SCHLAFANZÜGE

Militar-Ausrustungen fur den Winterfeldzug

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. gewahre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 177. **Februar 1918.** **20. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 18. Februar 1918,** abends 8 Uhr

im

Kaisersaal des Zoologischen Gartens,

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Geh. Reg. Rat Prof. Dr. Karl Arnold-Hannover, gehalten von Herrn Waldemar Titzenthaler:

„Istrien, Dalmatien, Montenegro, Albanien als neue Reiseziele."

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobemarke gestattet

Die **Geschäftsstelle** ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags 9 bis 12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen

---

Als **neue Mitglieder** wurden in der Vorstandssitzung vom 4. Februar d. Js. die in Nummer 176 unserer „S.-M." bekanntgegebenen Herren in die Sektion aufgenommen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

3. Bögel, Hans,	Ingenieur, hier, NW 21, Turmstraße 32.	vorgeschlagen von Herrn A. Graß.
4. Kohnert, Fritz,	Bankbeamter, Pankow, Mühlenstraße 75.	E. Seibt.
5. Schröder, Wilhelm,	Klempnermeister, SW 29, Mittenwalder Str. 19.	H. Metzner

---

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind folgende Beiträge geflossen:

Ertrag des Batzenhäusl vom 20. Dezember v. Js. .	M.	2.53
" " " " 28. Januar d. Js. . .	"	21.83
lt. Veröffentlichung in Nr. 175 der „S.-M." . . .	"	1218.42
Summa	M.	1242.78

Berlin, den 4. Februar 1918.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr Richter.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 28. Januar 1918.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Müllendorff, eröffnete die Versammlung um 8 Uhr und gab vor Eintritt in die Tagesordnung bekannt, daß unser Mitglied Herr Amtsgerichtssekretär Felix Radke den Heldentod erlitten hat. Die Versammlung ehrt sein Andenken in der üblichen Weise.

Punkt 1 der T.-O. Der Vorsitzende stellte der Versammlung als neu aufzunehmende Mitglieder die Herren Bankbeamten Friedrich Geske und Pfarrer Friedrich Hochstetter vor.

Zu Punkt 2 und 3 der T.-O. konnte Neues nicht berichtet werden. Darauf erteilte der Vorsitzende

zu Punkt 4 der T.-O. Herrn E. Klemm das Wort zu seinem angekündigten Vortrag. Der Vortragende verstand es in seiner hehren Begeisterung für die Gebirgswelt, die Anwesenden nicht nur durch seinen interessanten Vortrag, sondern auch durch künstlerisch vollendete Bilder in fesselnder Weise zu unterhalten. Nach Beendigung des Vortrages drückte der Vorsitzende Herrn Klemm den wärmsten Dank der Sektion aus und schloß die Sitzung um 9½ Uhr.

Erlös des „Batzenhäusl" M. 21,83. Th. M.

Die Abgrenzung des Arbeitsgebietes der Sektion Mark Brandenburg d. D. u. Ö. A.-V.

Von Gustav Delorette, Berlin.*)

Als vor mehr als 50 Jahren die ersten Pioniere der alpinen Bergsteigerei auszogen, standen ihnen noch keinerlei Stützpunkte in verhältnismäßig bequem eingerichteten Hütten zur Verfügung. Sie mußten oft lange und beschwerliche Aufstiege von der letztbewohnten Ortschaft unternehmen, ehe sie die eigentliche Gipfelbesteigung beginnen konnten, oder aber, sie mußten in irgend einem Heustadel, einer Alm- oder Hirtenhütte übernachten, wenn bewohnte Orte zu weit vom Ziele der Bergfahrt entfernt waren. Auch Uebernachten im Freien war nicht selten. Wenn nun auch in letzter Zeit dieser oder jener Alpinist mit Freude an eine Uebernachtung im Heustadel oder dergl., verursacht durch Verspätung, Wettersturz oder tatsächlich durch Fehlen einer Unterkunftshütte zurückdenkt, so würde er doch erheblich in seiner Begeisterung herabgestimmt werden,

*) Wiedergabe des Vortrages aus der Sektionsversammlung vom 26 November 1917.

wenn ihm nur ausschließlich solche Unterkunftsstätten zur Verfügung ständen. Ebenso erging es wohl den damaligen Bergfreunden. Denn es ist wohl nicht der letzte Zweck des Zusammenschlusses der alten Alpinisten und weiter der Gründung des Alpenvereins gewesen, dem wohl recht oft gefühlten Bedürfnis einer menschenwürdigen Unterkunft durch Errichtung von Schutzhütten in größerer Nähe der zu besteigenden Berge oder deren Gipfeln Rechnung zu tragen.

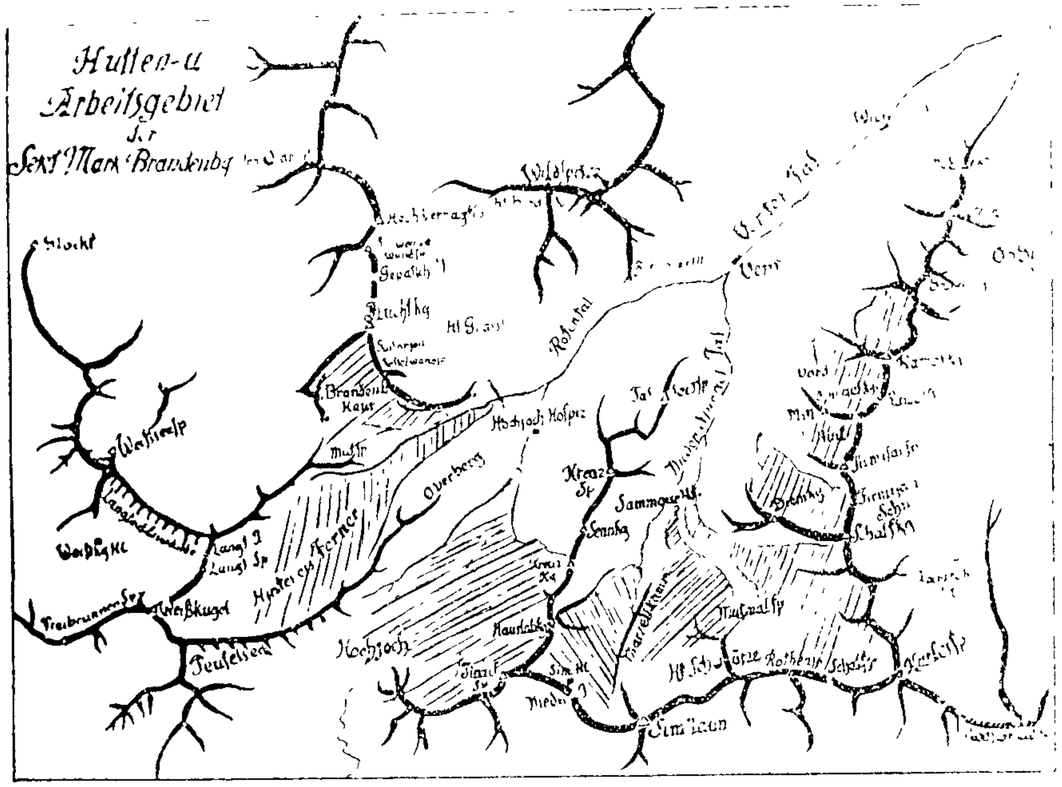
Mit dem Bau der ersten Hütten wurde dann auch kurz nach der Gründung des D. u. Ö. Alpenvereins begonnen. Die einzelnen Sektionen wetteiferten geradezu im Bau. Jede Sektion betrachtete es bald als ihre Hauptaufgabe, eine oder mehrere Hütten zu bauen oder zu erwerben. Im Laufe der Jahre hat sich nun über die Ostalpen ein ziemlich dichtes Netz von Schutzhütten gezogen. Wege zu diesen wurden gebaut und im Arbeitsdrange der Sektionen, welche noch weitere Betätigung suchten, wurden Höhenwege, Kletterwege und dergl. angelegt. Auch die Bewohner der Alpen blieben nicht ganz untätig. Intelligente Bauern oder auch solche, welche als Wirtschafter auf den Vereinshütten tätig gewesen waren, glaubten sich einen lohnenden Verdienst schaffen zu können und bauten an besonders stark besuchten Jochübergängen oder an Modebergen eigene Unterkunftshäuser. So an den Drei Zinnen, am Pordoijoch, am Ortler die Edelweißhütte, die Schöne Aussicht am Hochjoch, die Similaunhütte, sowie auch das von uns erworbene Hochjochhospiz. Mit dem Bau von Hütten und Wegen erschöpfte sich aber der Tätigkeitsdrang der Alpenvereinssektionen noch nicht. Hatten früher Jäger oder Hirten dem Bergsteiger bei seinen Besteigungen als Führer gedient, so nahm der Alpenverein jetzt die Ausbildung von einheimischen jungen und kräftigen Leuten zum Führerberuf in sein Arbeitsprogramm auf. Er hielt Führerkurse ab und unterstellte die Führer jedes Bezirks der Aufsicht der betreffenden Sektion, welche dort durch den Besitz ihrer Hütten gewissermaßen beheimatet war. So bildete sich durch Hüttenbau, Hüttenbesitz, Wegebau und Führeraufsicht ein bestimmtes Arbeitsgebiet für die Sektionen. Die jeweilige Lage der Hütten und Wege bedingt aber des öfteren ein Nebeneinander- oder Miteinander-Arbeiten. Wie die Sektionen des D. u. Ö. Alpenvereins eine Familie bilden, so lebten die Sektionen meist geschwisterlich in freundnachbarlichem Verhältnis nebeneinander.

Trotzdem bedingen aber die Arbeitsverhältnisse doch eine Abgrenzung der gegenseitigen Arbeitsgebiete. In den Hütten- und Wegebauten sind oft große Kapitalien angelegt. Ja, manche Sektion hat Lasten auf sich nehmen müssen, um den gewünschten Besitz einer Hütte verwirklichen zu können. Diese Kapitalien sollen aber nicht brach liegen. Wenn auch der Hüttenbesitz nicht Erwerbsquelle sein soll, so soll das angelegte Geld doch mäßig verzinst werden, um so auch Gelder für weitere Arbeit freizubekommen. Es entsteht also gewissermaßen ein Interessengebiet.

Wie soll aber dieses, wir wollen es nicht Interessen-, aber Arbeitsgebiet nennen, abgegrenzt werden? Hier komme ich nun zum Kern meiner Ausführung. M. E. muß hier die natürliche Grenze, die Wasserscheide entscheidend

sein. Es muß die Gratlinie für die Abgrenzung maßgebend sein, von welcher die Gletscher oder Quellen ihr Wasser in dasjenige Tal senden, in welchem die Hütte steht.

In der hier vorgeführten Skizze habe ich versucht, Ihnen durch eine scharfmarkierte Gratlinie meine Gedanken über die Abgrenzung unseres Arbeitsgebietes, insbesondere der Samoarhütte und des Hochjochhospizes darzustellen. Sie sehen hier die Samoarhütte im Nieder-Spiegeltal. Die von der scharf markierten Gratlinie herunterziehenden Gletscher senden ihre Wasser allein in den Niedertalbach und weiter in die Venter Ache. Dasselbe ist beim Hochjoch



der Fall. Auch der Aufstieg zur Gratlinie findet in unmittelbarer Folge statt. Er wird durch nichts unterbrochen. Unser Arbeitsgebiet wird daher durch nachfolgende Gratlinien begrenzt:

Vom Nieder-Spiegelkogel ausgehend, über Vorderen, Mittleren und Hinteren Spiegelkogel — Spiegeljoch — Firmisanspitze und -Schneide - - Schalfkogel — Schalfjoch - - Rötenspitze — Roßbergjoch — Hinterschwärze — Marzellspitzen — Similaun — Niederjoch — Finailspitze (mit der Samoarhütte als Stützpunkt) — Rabenköpfe — Finailjoch — Hochjoch — Hintereisferner (mit Hochjochhospiz) — Teufelseck-Grat — Hintereisjoch — Weißkugel (mit dem Brandenburger Haus) und dort abschließend an der Freibrunnerspitze (mit der Weißkugelhütte) als weiteren Stützpunkten.

Veranlassung zu meinen Ausführungen gab der Verkauf der Similaunhütte, welche, wie ich schon erwähnte, Privatbesitz war, an die Sektion Reichen-

berg. Die Sektion Reichenberg hat uns nun gebeten, Vorschläge für die Abgrenzung der gegenseitigen Arbeitsgebiete zu machen. Wir haben uns nun nicht nur mit Vorschlägen begnügt, sondern der Sektion unsere Arbeitsgebiete genau, wie ich Ihnen vorführte, begrenzt, um zu verhüten, daß durch eine ungenaue Abgrenzung unsere Sektion Schaden erleiden könnte. Wenn die Abgrenzung nicht genau vorgenommen wird, so könnte nämlich die neue Nachbarsektion leicht auf den Gedanken kommen, einen Höhenweg auf den Similaun über den Ostgrat zu bauen. Sie würde dann mit der nötigen Reklame für ihre Hütte und den schönen Similaun die Wanderer bewegen, von Vent über das Niederjoch an der Samoarhütte vorbei zur Similaunhütte zu gehen, dort zu übernachten, um am andern Morgen den kurzen Weg zum Similaun und zurück zur Hütte zu nehmen. Dies um so mehr, da auch der „Hochturist" diesen Weg als den leichtesten angibt.

Unsere Samoarhütte wäre dann ausgeschaltet. Höchstens würden die Reisenden dort einkehren, um etwas zu essen oder ein Viertelchen Wein zu trinken. Dem Wirtschafter ging dadurch vielleicht nicht allzuviel verloren, die Sektion hätte aber durch den Ausfall an Uebernachtungsgeldern einen erheblichen Schaden. Würden wir dagegen, wenn ich so sagen darf, unsere Rechte in unserem Arbeitsgebiet wahren und den schon projektierten Höhenweg über die hintere Schwärze- und Marzell-Spitze, einen der schönsten Oetztaler Berge, zum Similaun bauen, so werden wenigstens ein großer Teil der Bergsteiger den Weg morgens von der Samoarhütte nehmen, und nach der Similaunhütte und weiter durch das Tisental absteigen, falls sie nicht über das Kreuz- oder Hauslabjoch den Weg zum Hochjoch oder Brandenburger Haus nehmen. Auch treten wir durch unsere Abgrenzung der nachbarlichen Sektion durchaus nicht zu nahe oder beschränken sie in ihrer Betätigung. Das von Süden, von „Unserer lieben Frau" heraufziehende Tisental mit dem Hohenwart- und dem Similaunferner, Grafferner, Stockferner, Faulwand und Roßberg bietet viel Gelegenheit für alpine Tätigkeit. Nicht zu verkennen ist ja die einigermaßen ungünstige Lage der Similaunhütte. Diese ist jedoch von einem Unternehmer ausschließlich für Gelderwerb, ohne jede Rücksicht auf alpine Ideale oder gar auf hüttenbesitzende Sektionen gebaut worden. Ja sie ist wohl nur als Konkurrenz der Samoarhütte gebaut worden. Es wird sich aber, da die Hütte nun eine Vereinshütte geworden ist, ein Weg finden lassen, freundnachbarliche Beziehungen, wie wir solche mit den anderen benachbarten Sektionen, wie Würzburg, Frankfurt a. M. und Breslau pflegen, auch mit der Sektion Reichenberg anzuknüpfen und auszubauen, zum Wohle des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins und seiner Bestrebungen. Und darin soll unser Arbeitsgebiet unbegrenzt sein.

Die Sektions-Mitteilungen erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Herrenausflug

am Sonntag, den 24. Februar 1918, nach

Neuenhagen–Alt-Landsberg–Gielsdorfer Mühle–Strausberg Ostbahn

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Neuenhagen lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Ab Zoo . . . . . 7⁵⁹ Uhr*)
„ Schles. Bahnhof . . . . . 8²⁷ Uhr

Wanderung: Alt-Landsberg (Frühstückspause), Spitzmühle, Gielsdorfer Mühle, Fängersee, Bötzsee, Eggersdorf, Strausberg Ostbahn, ca. 27 km. — Herren, welche die Wanderung um 7 km kürzen wollen, fahren bis Alt-Landsberg (Hoppegarten umsteigen)

Rückfahrt: Ab Strausberg Ostbahn . . . . . 7⁰⁶ Uhr

Gemeinsames Essen um 2³⁰ in der Gielsdorfer Mühle. Preis des Gedecks 4,— Mark. **Fleischkarte bitte mitzubringen.**

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Freitag, den 22. Febr. d. Js., nachm. 5—7 Uhr geöffnet. — Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

*) Sollte infolge der beabsichtigten Verkehrseinschränkung eine Aenderung in der Abfahrtszeit eintreten, so würde der zunächstliegende Zug — früher oder später — benutzt werden. Genaue Auskunft hierüber kann am Freitag Nachmittag, den 22. Februar, in der Geschäftsstelle erteilt werden.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4
Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.
::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Militär=Ausrüstungen für den Winterfeldzug

Mitgliedern d Sekt Mark Brandenburg des D.u.Ö.A.=V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Rollendorf 8000.

Nr. 178. März 1918. 20. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung
zur ordentlichen Hauptversammlung

am **Montag, den 18. März 1918,** abends 8 Uhr im

Wintergarten des Zoologischen Gartens,

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der durch den Vorstand neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Jahresbericht des Vorstandes.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Entlastung des Vorstandes.
6. Wahl des Vorstandes für das Jahr 1918/19.
7. Haushaltplan für das Jahr 1918.
8. Anträge des Vorstandes
   a) Fristsetzung für die Rückzahlung der Lustbarkeitssteuer bis 30. Juni 1918.
   b) Aufruf zu freiwilligen Spenden, unverzinslichen oder mit 4 % verzinslichen Darlehen zwecks Durchführung dringend notwendiger Arbeiten am Brandenburger Haus sowie an den anderen Hütten und an Wegen gegen Ausstellung einfacher Quittungen.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt; als Ausweis sind die Mitgliedskarten am Saaleingang vorzuzeigen. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobemarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags 9 bis 12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Ostersonnabend bleibt sie geschlossen. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Zu der **Hauptversammlung** am 18. März d. J. haben nur Mitglieder und die nachstehend Aufnahme suchenden Herren Zutritt; als Ausweis sind am Saaleingang die Mitgliedskarten vorzuzeigen und die Namen in eine Anwesenheitsliste einzutragen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn
6. Fechner, Willy,	Kaufmann, Tempelhof, Schulenburgring 51.	H. Metzner.
7. Fischer, Otto,	Kaufmann, Siemensstadt, Nonnendamm-Allee 95.	H. Metzner.
8. de Marche, Rudolf,	Militär-Bausekretär, Charlottenburg, Droysenstr. 6.	W. Müller. / F. Pontow.

Die Aufnahme der angemeldeten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben; zu dem Zweck werden sie hiermit zu der Sitzung am 18. März d. Js. eingeladen.

Der Alpenschriftsteller Herr Rudolf Schietzold, dessen Name wegen seiner hochinteressanten Vorträge in unserer Sektion einen guten Klang hat, hält am 15. März d. Js. im Kunstgewerbemuseum einen Lichtbildervortrag mit dem Thema „Vom Fels zum Meer", auf den hiermit empfehlend hingewiesen wird. Eintrittskarten zum halben Kassenpreis in der Geschäftsstelle. Näheres siehe das in der heutigen Nummer abgedruckte Programm.

Berlin, den 20. Februar 1918.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Herrenausflug

am **Sonntag, den 24. März 1918,** nach

Erkner-Hohenbinde-durch die Spreeau-Alt-Buchhorst-Fangschleuse-Erkner

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Erkner lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Ab Friedrichstraße . . . . . 7^{20} Uhr
von den anderen Stadtbahnhöfen entsprechend früher oder später.

Wanderung: ca. 30 km. — Kürzungen um 5 oder 10 km sind möglich.

Rückfahrt: Ab Erkner . . . . . 7^{47} Uhr

Gemeinsames Essen um 5^{30} in Erkner. **Fleischkarte ist mitzubringen.**

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am **Freitag, den 22. März** dieses Jahres, nachmittags 5 bis 7 Uhr geöffnet. — Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 18. Februar 1918.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Müllendorff, eröffnete die Versammlung pünktlich um 8 Uhr und gab zu

Punkt 1 der T.-O. bekannt, daß die in Nr. 176 der „S.-M." namentlich aufgeführten Herren Aufnahme in die Sektion gefunden haben. Darauf stellten sich bei Aufruf durch den Vorsitzenden die neuangemeldeten Herren der Versammlung vor.

Punkt 2 und 3 erklärte der Vorsitzende übergehen zu wollen, um die vorliegenden geschäftlichen Angelegenheiten der Hauptversammlung vorzubehalten. Hiermit war der geschäftliche Teil der Sitzung beendet.

Punkt 4 der T.-O. Durch eine unglückliche Verquickung von Umständen konnte der angekündigte Vortrag nicht gehalten werden; erstens waren die Bilder von Herrn Geh.-Reg.-Rat Prof. Dr Arnold nicht rechtzeitig eingetroffen, und außerdem hatte sich Herr Titzenthaler zwei Tage vorher einer Operation unterziehen müssen. Aus dieser Verlegenheit rettete uns unser Mitglied Herr Nicolai, der auf Bitten in liebenswürdigster Weise mit einem Vortrage: „Potsdam und das Havelgebiet" bereitwilligst einsprang. Herr Nicolai erklärte in seiner Einleitung, er befürchte, die Versammlung mit seinem Thema zu enttäuschen, da sie doch für den heutigen Abend auf neue Reiseziele abgestimmt wäre. Der reiche Beifall am Schluß des Vortrages bewies aber, was auch der Vorsitzende in seinen Dankesworten zum Ausdrnck brachte, daß die Zuhörer durch den Vortrag nur angenehm enttäuscht waren, da es der Vortragende in seiner ihm eigenen Weise verstand, die Versammelten durch begeisternde Worte und herrliche Bilder den Abend über in fesselnder Weise zu unterhalten.

Erlös des „Batzenhäusl" M. 16,10.
Schluß der Sitzung 10^{15} Uhr.

Th. M.

Im Kgl. Kunstgewerbemuseum (Großer Hörsaal) Prinz Albrechtstr.

Freitag, den 15. März 1918, abends 8 Uhr

Großer Lichtbildervortrag mit ca. 160 prächtigen Bildern

„Vom Fels zum Meer"

von Alpenschriftsteller Rudolf Schietzold, derzt Landsturmmann

Der Deutsch-österr. Siegeszug nach Italien. / v. Belows Austritt aus dem Gebirge bei Cividale. / Die Katastrophe am Tagliamento. / Conrad v. Hötzendorfs Flankenstoß in den Dolomiten. / Die Felssperre bei Primolano. / An der Piave.

Der U-Boot Krieg.

U-Boote im Kanal und um Englands Küste — „Es kommt ein Tag — — !"

Mitglieder-Eintrittskarten zu Mk. 1.— in der Geschäftsstelle der Sektion, bei A. Wertheim, Theaterkasse, und bei H. Mues, Charlottenstraße 34

Jahresrechnung für 1917.

	M	₰	M	₰
Kassabestand am 1. 1. 1917			5 047	68
Einnahmen:				
Mitgliederbeiträge: 1261 à Mk. 13.—	16 393	—		
" 1 à " 12.50	12	50		
" 16 à " 10.—	160	—		
" 12 à " 6.—	72	—	16 637	50
Eintrittsgelder			54	
Lustbarkeitssteuer:				
Alpenfest 1914	3 470	75		
Kaffekranzl	77	85	3 548	60
Verkaufsgegenstände:				
Dekorationen	1 135	—		
Lazarettsachen	806	50		
Verschiedene	405	73	2 347	23
Sammlungen			676	39
Inserate			643	15
Zinsen			535	90
Brandenburger Haus:				
Militär-Einquart.-Gebühr	101	25		
Hütten- und Schlafgeld aus 1914	181	65	282	90
Porti-Rückvergütungen			244	20
Lichtbilderleihgebühren			13	10
			30 030	65

		M	₰	M	₰
Ausgaben:					
Hauptausschuß für Beiträge				11 053	—
Brandenburger Haus:					
für Arbeitslöhne	Mk. 174 15				
Beaufsichtigung	" 828.45			1 002	60
Hochhospiz und Sammoarhütte:					
Hypotheken-Amortisation	Kr. 6 465.30	4 161	27		
" Zinsen		1 414	63		
Beaufsichtigungskosten		368	10	5 944	—
Angekaufte Wertpapiere				2 871	60
Bureau-Unkosten				2 332	69
Mieten				2 054	—
Drucksachen				1 364	—
Portokosten				913	30
Steuern				244	82
Versicherungen				454	53
Lustbarkeitssteuer:					
Rückzahlungen und Anwaltskosten				342	95
Unterstützungen	Mk. 91.61				
Ehrungen	" 151.—			242	61
Vortragskosten und Wanderfahrten		360	51		
abzüglich verkaufte Vortragskarten		85	—	275	51
Bücherei				79	25
Kassenbestand am 31. 12. 1917				855	79
				30 030	65

Bilanz am 31. Dezember 1917.

Vermögenswerte			ℳ	₰	ℳ	₰
Brandenburger Haus:						
A. Gebäude	Mk.	58000.—				
Zugang	„	174.15				
	„	58174.15				
— Abschreibung	„	2174.15	56 000	—		
B. Einrichtung	„	4300.—				
— Abschreibung	„	300.—	4 000	—	60 000	—
Hochjoch und Sammoarhütte:						
A. Grundstück u. Gebäude	„	42280.39				
— Abschreibung	„	4280.39	38 000	—		
B. Einrichtung Hochjoch-Hospiz			300	—		
do. Sammoarhütte			300	—		
C. Fernsprechanlage Vent-Hochjoch-Hospiz	Mk.	1000.—				
— Abschreibung	„	500.—	500	—	39 100	—
Weißkugelhütte:						
A. Grundstück			100	—		
B. Gebäude	Mk.	1400.—				
— Abschreibung	„	400.—	1 000	—		
C. Einrichtung			100	—	1 200	—
Hochjochhaus-Neubau	Mk.	1733.56				
— Abschreibung	„	967.01			766	55
Wertpapiere:						
Mk. 8000 5% Preuß. Schatzanweisungen à Mk. 100.— + Zinsen			8 100	—		
Mk. 3000 5% Deutsche Reichsanleihe à Mk. 98.— — Zinsen			2 902	50	11 002	50
Kassa-Konto (inkl. Bank- u. Postscheckguthaben)					855	79
Bücherei			979	25		
— Abschreibung			179	25	800	—
Projektions-Apparat			200	—		
— Abschreibung			100	—	100	—
Winterfest-Inventar					3 500	—
Schuldner					90	50
Bureau-Einrichtung					1	—
Verkaufsgegenstände (Abzeichen und Ansichtskarten)					100	—
					117 516	34

Vorstehenden Abschluß haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Uebereinstimmung befunden.

Berlin, den 10. Februar 1918.

Hugo Goeze. Albrecht Tauschke.

Verbindlichkeiten			ℳ	₰	ℳ	₰
Hypotheken-Konto	Kr.	49 908.55 à 75.—			37 431	40
Hüttenbaufonds					10 000	—
Unterstützungsfonds					1 038	44
Lustbarkeitssteuer					3 205	65
					51 675	49
Vereinsvermögen am 1. Jan. 1917			70 115	91		
— Abgang			4 275	06	65 840	85
					117 516	34

Berlin, den 31. Dezember 1917.

Der Vorstand der Sektion Mark Brandenburg

gez. G. Jahn, Schatzmeister.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Soll	ℳ	₰	ℳ	₰
Abschreibungen:				
Brandenburger Haus	2 474	15		
Hochjoch-Hospiz und Sammoarhütte	4 280	39		
Vent-Hochjoch Telephonanlage	500	—		
Hochjoch-Haus Neubau	967	01		
Weißkugelhütte	400	—		
	8 621	55		
Bücherei	179	25		
Projektions-Apparat	100	—	8 900	80
Verwaltungskosten:				
Bureau-Unkosten	2 332	69		
Mieten	2 054	—		
Drucksachen	1 364	—		
Porto	669	10	6 419	79
Schutzhütten-Wirtschaft:				
Brandenburger Haus	545	55		
Hochjoch-Hospiz	170	—		
Sammoarhütte	198	10	913	65
Zinsen			878	73
Versicherungen			454	53
Versammlungen und Vorträge			275	51
Steuern			219	—
Ehrungen			151	—
			18 213	01

Haben	ℳ	₰	ℳ	₰
Eintrittsgelder			54	—
Mitgliederbeiträge			10 361	—
Verkaufsgegenstände				
Dekorationen	1 135	—		
Lazarettsachen	806	50		
Verschiedenes	155	73	2 097	23
Hypotheken-Konto:				
Buchmäßiger Kursgewinn			687	72
Inserate			558	—
Wertpapiere:				
Kursgewinn und Zinsen			146	90
Laternenbilder			13	10
Verlust-Saldo:				
Uebertrag auf Kapital-Konto			4 275	06
			18 213	01

Die Schmuggler von Ferrera.

Ein alpines Erlebnis.

Von Guido Sautter, Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

„Alle Wetter, Mellini! Auf welchen Weg habt Ihr uns hier gebracht!"

„Verzeihung, Herr," antwortete der gewandte italienische Bergführer, „es ist ja allerdings der „Sentiero della scala", der Treppenpfad, aber der bequemere Weg, auf dem die Maultiere klettern, ist beinahe zwei Stunden weiter . . . und in zwei Stunden — dabei warf er einen scharfen Blick gen Himmel — „haben wir leider Regen und Sturm. Darum ist es besser, daß wir oben auf der Paßhöhe sind und nicht mehr an der Bergwand. Sie wissen doch noch: vor zwei Jahren am Stella-Paß, Herr?"

„Ob ich das noch weiß, Mellini! Also vorwärts! Uebrigens eine angenehme Aussicht, der Regen!"

Recht hatte Mellini schon. Als wir den Fuß auf die Jochhöhe des Madesimo-Passes setzten, pfiff uns ein schneidender Wind von der schweizer Seite her entgegen, der mächtige Nebelwolken aus dem Aversee-Tal emportrieb. Wie Rauch stürzte sich der Nebel in den kleinen See auf der Paßhöhe, der, sonst azurblau, heute dalag wie eine schwarze Marmorplatte. Finster starrten die Felswände in den See hinein. Der Himmel hatte sich stark verdüstert, nur nach Osten hin sah man noch ein wenig blaues Firmament.

Es ist neun Uhr, die Zeit für die Frühstückspause. Mit der Geschicklichkeit und Zierlichkeit des italienischen Führers breitet Mellini unsere Vorräte hinter einem, den Wind abhaltenden Felsblock aus, so daß das Frühstückstischlein in der Felsenwildnis ganz anheimelnd und einladend aussieht. Da ertönt ein Pfiff. Von dem Felsenhang jenseits des Sees eilt mit großen Sprüngen ein Bergamasker Schafhirt herab und winkt unserem Führer lebhaft zu. Der läuft rasch zu ihm hinüber, und nun beginnt ein Tuscheln und Gestikulieren zwischen den beiden, als ob das Allerwichtigste zu verabreden sei.

„Was wollte denn der hier, Mellini?"

„Ach, Herr, er hat mir angeboten, die Nacht bei ihm in seiner ärmlichen Hütte zuzubringen. Es wird ja doch so gegen 10 Uhr abends werden, bis ich Sie nach Ferrera gebracht habe und dann auf dem Rückwege wieder hier vorbei komme. Sicherlich wird es eine schwere Sturmnacht geben, und so ist es vielleicht besser, wenn ich in der Finsternis nicht nach Madesimo hinabsteige. Der Hirt ist ein alter Bekannter von mir, der mich auch sonst nach manchem gefragt hat. Diese Bergamasker freuen sich ja immer, wenn sie in ihrer Einsamkeit einmal einen Menschen sehen."

„So so! Das ist ja recht menschenfreundlich von dem Hirten. Nun langt zu, Mellini."

„Ich esse jetzt nicht, Herr. Aber, wenn ich mir meine Portion nehmen darf, werde ich sie nachher unter einem Felsen verstecken, damit ich etwas für den Rückweg habe."

„Gut, wie Ihr wollt. Also brechen wir auf!"

Nachdem wir den Felsenrücken überwunden hatten, der die eigentliche Paßhöhe und zugleich die italienisch-schweizerische Grenze bildet, stiegen wir hinab in das Val d' Emet. Der ist in seinem obersten Teile ein wahres Felsenmeer von wild durcheinandergeworfenen, teils riesenhaften Blöcken. Unter einem dieser verschwand Mellini, um seinen Proviant zu verstecken, nicht, ohne sich zuvor nach allen Seiten sorgsam umgeschaut zu haben, ob nicht irgend ein Hirtenauge ihm dabei zusähe.

Von Stunde zu Stunde wurde das Wetter schlechter, der schlüpfrige Bergpfad infolge des niederströmenden Regens immer ungangbarer, so daß wir es als eine Erlösung empfanden, als Mellini uns durch eine Lichtung im Lärchenwalde die Schieferdächer des noch tief unter uns liegenden Schweizerdörfchens Ferrera wies.

Ich war der erste, der die Tür des ärmlichen Wirtshauses öffnete. Was sehe ich in dem halbdunklen Hausflur? Fünf verdächtig aussehende Männer mit Blicken und Mienen, als ob sie auf etwas Bösem ertappt wären.

(Fortsetzung folgt.)

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

J.C.MATZ·BERLIN C
BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-
Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Militär-Ausrüstungen für den Winterfeldzug

Mitgliedern d Sekt Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg
des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.
Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 179. April 1918. 20. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Aufruf an alle Mitglieder!

Der Sommer 1918 stellt unsere Sektion vor umfangreiche und wichtige Aufgaben im Hüttengebiete. Es gilt zu erhalten, was in jahrelanger, hingebender und opferfreudiger Arbeit geschaffen, es gilt auszubessern, was im Kampfe mit den Elementargewalten der Hochgebirgswelt an Hütten und Wegen zerstört wurde, es gilt das Geschaffene zu schützen gegen die Angriffe des kommenden Winters.

Insbesondere bedarf unser Stolz und unsere Freude, unser Brandenburger Haus, umfangreicher Fürsorge. Es hat sich gezeigt, daß der Fels, von dem wir Schutz unseres Hauses gegen Stürme erwarteten, zugleich auch gewaltigen Schneemassen Gelegenheit zur Ansammlung bot, deren Schmelzwasser sich einen Weg in das Innere des Hauses gebahnt hat. Hier müssen Sprengarbeiten vorgenommen werden, um gegen den nächsten Winter gerüstet zu sein.

Die großen, aber unerläßlichen Aufgaben erfordern große Mittel, deren Aufwendung uns davor schützen wird, im folgenden Jahre das Doppelte oder Dreifache dem gleichen Zwecke opfern zu müssen.

Aus den verfügbaren Barbeständen der Sektion sind die entstehenden großen Kosten augenblicklich nicht zu decken. Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge oder eine Zwangsumlage hat die Jahres-Versammlung abgelehnt und zwar mit vollem Recht, denn sie war der Meinung, nur ein Aufruf zu freiwilliger Mitarbeit und Hilfe sei der Sektion würdig und trage der Tatsache Rechnung, daß der Vorstand noch niemals erfolglos die Opferfreudigkeit der Sektions-Mitglieder angerufen habe.

So ergeht auch heute der Ruf zur freiwilligen und tatkräftigen Hilfe zum Schutze und zur Erhaltung unseres herrlichen Brandenburger Hauses, seiner gediegenen Einrichtung, seiner bequemen Zugänge, dieser Perle der Ötzthaler Alpen.

Mannigfaltig und jeder Neigung entsprechend kann diese Hilfe sein, denn nach der in der Haupt-Versammlung aufgelegten Zeichnungsliste ist je eine Spalte für eine geschenkweise Zuwendung, ein unverzinsliches oder ein mit 4 Prozent verzinsbares Darlehn bestimmt.

Die Einzahlung der Beiträge kann zwar bis 30. Juni d. J. erfolgen, es empfiehlt sich aber, seine Einsendung möglichst sofort zu bewirken, weil sonst die zur Bequemlichkeit des gütigen Spenders beigefügte Zahlkarte leicht in Verlust geraten kann.

Wie und was ein jeder aber auch zeichne, und wenn immer er den Betrag auch einsenden mag, nicht der Vorstand allein, die ganze Sektion spricht ihm an dieser Stelle ihren wärmsten Dank aus.

Mit Bergheil und alpinem Gruß

Der Vorstand
Dr Müllendorff.

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 15. April 1918,** abends 8 Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**
Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und neu aufzunehmenden Mitglieder
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Sektionsmitgliedes Herrn Engelbert Graf:

„Die Mark Brandenburg vor 100000 Jahren".

Im Anschluß an diesen Vortrag findet am **Sonntag, den 21. April d. J.** ein **Herrenausflug** unter Führung des Herrn Engelbert Graf statt.
(Siehe besondere Ankündigungen.)

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobemarke gestattet

Die **Geschäftsstelle** ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags 9 bis 12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Als **neue Mitglieder** wurden in der Vorstandssitzung vom 3. April d. J. die in der Nummer 178 unserer „S.-M." bekanntgegebenen Herren in die Sektion aufgenommen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn
9.	Dr. Berbig, Max,	Rechtsanwalt, Berlin W 8, Friedrichstraße 78.	W. Krüger.
10.	Moewes, Ernst,	Direktor a. D., Berlin-Südende, Stephanstraße 16.	Dr. P. Richter.

Der **Vorstand für das Geschäftsjahr 1918/19,** wie er in der Hauptversammlung am 18. März d. J. gewählt worden ist, setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Sanitätsrat Dr Paul Richter, Leitender Arzt	Vorsitzender,
Dr. Eugen Müllendorff, Berat. Ingenieur	1. stellv. Vorsitzender,
Walter Bredow, Direktor	2. stellv. Vorsitzender,
Theodor Marotzke, Ingenieur	Schriftführer,
Max Glockner, Rentner	stellv. Schriftführer,
Georg Jahn, Bankprokurist	Schatzmeister,
Gustav Delorette, Maler	1. Hüttenwart,
Paul Schröder, Architekt	2. Hüttenwart,
Max Fürle, Kaufmann	Beiräte.
Dr. Bogdan Krieger, Kgl. Hausbibliothekar	
Paul Lüders, Justizrat	
Emil Müller, Ingenieur	
Emil Schmidt, Hauptmann	
Waldemar Titzenthaler, Photograph	

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind folgende Beiträge geflossen:

Ertrag des Batzenhäusl vom 18. Februar d. Js . . .	Mk.	16.10
„ „ „ „ 18. März d. Js.	„	12.12
Geschenk des Herrn Rechtsanwalt Krüger	„	10.—
lt. Veröffentlichung in Nr. 177 der „S.-M."	„	1242.78
	Summa Mk.	1281.00

Den freundlichen Gebern spricht der Vorstand wieder seinen besten Dank aus und knüpft hieran die Bitte um weitere Zuwendungen.

Die **„Zeitschrift 1917"**, deren Erscheinen durch den Krieg wieder verzögert worden ist, wird demnächst den in Berlin und Umgebung wohnenden Mitgliedern durch die Berliner Paketfahrt-Gesellschaft gegen eine Zustellungsgebühr von 25 Pfg., den außerhalb des Bestellbezirks dieser Gesellschaft wohnenden Mitgliedern unfrankiert durch die Post zugesandt werden. Um

Rücksendungen und den Mitgliedern dadurch entstehende Kosten zu vermeiden, bitten wir die Mitglieder, dafür zu sorgen, daß die Bücher auch in ihrer Abwesenheit angenommen werden. Die Zusendung erfolgt unter der der Geschäftsstelle angegebenen Adresse. Unbestellbare Sendungen sind später von der Geschäftsstelle gegen Erstattung der Auslagen abzuholen.

Gäste sind, wenn sie durch Mitglieder eingeführt werden, zu unseren Sektionsversammlungen, mit Ausnahme der Hauptversammlungen, herzlich willkommen. Die Geschäftsstelle würde es auch übernehmen, solchen Gästen, die unseren Bestrebungen einiges Interesse entgegenbringen und deren Adressen uns von Mitgliedern angegeben werden, eine Einladung zu unseren Sitzungen zuzusenden. Wir bitten daher unsere Mitglieder, uns solche Adressen anzugeben.

Berlin, den 3. April 1918.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom 18. März 1918.

Der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff eröffnete die ordentliche Hauptversammlung pünktlich um 8 Uhr und stellte vor Eintritt in die Tagesordnung fest, daß die Einladungen zur Versammlung form- und fristgerecht versandt worden sind. Auf Befragen wurde gegen die Gültigkeit der Hauptversammlung kein Widerspruch erhoben.

Zu Punkt 1 der T.-O. gab der Vorsitzende bekannt, daß die in Nr. 177 der „S.-M." namentlich aufgeführten Herren Aufnahme in die Sektion gefunden haben. Darauf stellten sich bei Aufruf durch den Vorsitzenden die neuangemeldeten Herren der Versammlung vor.

Zu Punkt 2 der T.-O. fragte Herr Edmund Fischer nach dem Erscheinen des Jahrbuches 1917 an, worauf der Vorsitzende erwiderte, daß die Herausgabe des Werkes infolge des Krieges auch in diesem Jahr verzögert sei, die Mitglieder aber sofort nach dem Erscheinen in Kenntnis gesetzt würden. Auf Anfrage wünschte niemand mehr zu diesem Punkt der T.-O. das Wort.

Zu Punkt 3 der T.-O. verlas der Vorsitzende den Jahresbericht für das Jahr 1917, der von der Versammlung genehmigt wurde.

Zu Punkt 4 der T.-O. wies der Vorsitzende zunächst auf den in Nr 177 der „S.-M." abgedruckten Kassenbericht hin, und erteilte hierauf den Rechnungsprüfern das Wort, in deren Namen Herr Goeze sprach. Er berichtete über die vorgenommene Prüfung der Kassenbücher und des Jahresabschlusses und betonte die Sorgfältigkeit und Zuverlässigkeit unserer Kassenführung. Hierauf beantragte Herr Goeze

zu Punkt 5 der T.-O. die Entlastung des Vorstandes, welcher Antrag von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde.

Zu Punkt 6 der T.-O. gab zunächst der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff die Erklärung ab, daß er mit Rücksicht auf seine anderweitige Inanspruchnahme von seiner Wiederwahl zum Vorsitzenden abzusehen bitte. Alsdann wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Da bei allen Wahlgängen Wahl durch Zuruf beantragt und beschlossen wurde, ging die gesamte Wahl sehr schnell vonstatten. Sämtliche Herren wurden einstimmig und durch Zuruf gewählt und erklärten, soweit sie anwesend waren, sich zur Annahme der Wahl bereit. Das Ergebnis der Neuwahlen wird auf Seite 31 dieser Nummer bekanntgegeben.

Zu Punkt 7 der T.-O. erläuterte Herr Jahn einen vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplan für das Jahr 1918, der von der Versammlung genehmigt wurde. Bei Festsetzung des Jahresbeitrages wurde beschlossen, es bei dem bisherigen Satze zu belassen.

Zu Punkt 8a der T.-O. wird der Antrag des Vorstandes mit folgendem von Herrn Rechtsanwalt Krüger vorgeschlagenen Zusatz:

„mit der Maßgabe, daß nach Ablauf der Frist, der alsdann noch als Passivum vorhandene Betrag als Aktivum seitens der Sektion übernommen wird"

einstimmig angenommen. Der Vorstand begründete darauf den Antrag

zu Punkt 8b der T.-O. und stellt ihn zur Diskussion. In dieser traten mehrere Redner für den Antrag ein, während Herr Gülland anregt, den Antrag durch den Beschluß auf Einführung einer Zwangsumlage von Mk. 8.— für jedes Mitglied zu ersetzen. Dieser Vorschlag findet jedoch keine ausreichende Unterstützung. Es wird nach einer Aussprache beschlossen, den Antrag mit der Maßgabe anzunehmen, daß den Zeichnern gestattet ist, einen Vorbehalt wegen der Einzahlungsfrist zu machen.

Im Anschluß hieran wurde eine Zeichnungsliste aufgelegt, die ein sehr erfreuliches Ergebnis hatte.

Schluß der Versammlung 10 Uhr.

Ertrag des Batzenhäusl Mk. 12.12.

Lichtbildervortrag

Hochturen, Sagen und Wanderungen im „Wilden Kaiser", u. a. Totenkirchel Westwand usw.
von Alpenschriftsteller Herrn Rudolf Schietzold

am **Montag, den 22. April 1918,** abends 8 Uhr

im Kaisersaal des Zoologischen Gartens, Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Eintrittskarten zu 50 Pfg. werden nur an der Abendkasse verausgabt. Vorverkauf findet nicht statt — Der Saal wird erst um ½8 Uhr geoffnet.

Der Ueberschuß ist für die Kriegsgeschädigten in unserem Hüttengebiet bestimmt.

Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobemarke gestattet

Die Schmuggler von Ferrera.

Ein alpines Erlebnis.

Von Guido Sautter, Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

(Fortsetzung.)

Zwei kauerten auf der Erde und packten Kisten aus, ein dritter kratzte mit einem Messer die auf diese Kisten geklebten Paßaufschriften herunter, der vierte wog auf einer großen, uralten Balkenwage die aus den Kisten entnommenen Warenpakete sorgfältig ab, während der fünfte, ein mittelgroßer, untersetzter Mann von anscheinend bedeutender Körperkraft, alle diese Arbeiten scharf überwachte.

Freundlich war der Blick gerade nicht, den dieser mir zuwarf, sondern recht abweisend und mißtrauisch, aber doch nur für wenige Augenblicke, denn rasch wurde seine Miene heller, und er rückte artig die Kisten bei Seite, damit wir in die Gaststube gelangen konnten

Jetzt erschien auch der Wirt, im Nebenberuf Tischler, und begrüßte uns.

„Sehen Sie Herr," meinte er, „mit dem Handwerk, das die Fünf da draußen treiben, mag ich nichts zu tun haben; ich bleibe bei meiner Hobelbank. Sie werden es ja schon gemerkt haben: es sind italienische Schmuggler, die sich zu heute abend vorbereiten. Aber die Leute verzehren bei mir reichlich, und so lasse ich sie in meinem Gasthause gewähren. Sie tun ja auch nichts, was in der Schweiz strafbar wäre. Die Kisten mit den Schmuggelwaren kommen an mich aus Basel, Zürich, Chur; ich verlange, daß die Schmuggler meine Adresse, die überall auf den Kisten steht, abschaben, denn kleinere Kistchen schleppen sie unausgepackt hinüber, und wenn dann die Adresse darauf bliebe, würde mein Gasthaus in Italien als eine Schmugglerherberge bekannt, und das will ich nicht. Es sind sonst gute, harmlose Leute, Herr."

Wie er noch sprach, erscholl aus dem Flur ein Freudengeschrei. Ich öffne die Tür und erblicke unseren Führer Mellini, der in den Armen eines der Schmuggler liegt und ihn nach italienischer Sitte auf beide Backen küßt.

„Herr, es ist mein Vetter Gaspare Peruzzi, den ich so lange nicht gesehen habe."

In einem Zimmer des oberen Stocks, das uns die Wirtin aufschloß, entledigten wir uns unserer nassen Kleider, die zum Trocknen nach der Küche wanderten, und brachten unseren äußeren Menschen ein wenig in Ordnung, dann gingen wir hinunter in die Gaststube.

Die Schmuggler hatten ihre Arbeit beendigt, saßen um den Tisch herum und sprachen dem roten Veltlinerwein zu. Da es der einzige Tisch im Zimmer war, mußten wir uns zu ihnen setzen. Artig und zuvorkommend waren die Leute, das muß ich ihnen lassen; von jener unterwürfigen Freundlichkeit und Höflichkeit, die der gemeine Mann in Italien dem Höherstehenden gegenüber an den Tag legt. Da war auch kein Larmen und kein Schimpfen, man merkte es deutlich: sie saßen heute mit „Signori" zusammen am Tische und wollten sich dementsprechend benehmen.

(Fortsetzung folgt)

Geograph.-geologischer Ausflug

am **Sonntag, den 21. April 1918,** nach

Sperenberg—Klausdorf

unter Führung der Herren Graf und Fürle.

Fahrkarten nach Zossen lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Ab Militär-Bahnhof . . . . . 708 Uhr

Wanderung: Von Zossen über Nächst-Neuendorf, Saalow, Rehagen nach Sperenberg

Besichtigung der Gipsbrüche: über Klausdorf, Mellen nach Zossen, ca. 26 km.

Rückfahrt: Ab Zossen . . . . . 650 Uhr

Ein gemeinsames Essen soll, wenn möglich, in Zossen stattfinden.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Freitag, den 19. April dieses Jahres, nachmittags 5 bis 7 Uhr geöffnet. — Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Turisten

liefert

Photo-Leisegang

Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Schluß der Redaktion am 20 jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport=
Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Mitgliedern d Sekt. Mark Brandenburg des D.u.O.A.=V. gewahre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 180. **Mai 1918.** **20. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 27. Mai 1918,** abends 8 Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Verschiedenes.
5. **Kinematographische Vorführung von Kriegsfilms.**

Während der Vorführungen ist das Rauchen verboten.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobemarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags 9 bis 12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn
11.	Heyer, Arthur,	Justizrat, Wilmersdorf, Trautenaustraße 17.	W. Krüger.
12.	Orth, Johannes,	Oberingenieur, NO55, Prenzlauer Allee 169.	R. Jaentsch.
13.	Seifert, Paul,	Bankbeamter, NW 52, Kirchstr. 17	Fischbach, Uthemann
14.	Wagner, Richard,	Bankbeamter, Karlshorst, Dönhoffstr. 7	Fischbach, Uthemann

Die Aufnahme der angemeldeten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben; zu dem Zweck werden sie hiermit zu der Sitzung am 27. Mai d. Js. eingeladen.

Ergänzung des Vorstandes. An Stelle des auf dem Felde der Ehre gefallenen Vorstandsmitgliedes Herrn Hauptmann Emil Schmidt hat der Vorstand Herrn Dr. Friedrich Burmeister zugewählt.

Ergänzung des Fünferausschusses. Für die bisherigen Mitglieder des Fünferausschusses, Herren Direktor W. Bredow und Ingenieur Emil Müller, die in der letzten Hauptversammlung am 18. März d. Js. in den Vorstand gewählt wurden, sind als neue Mitglieder eingetreten die Herren Architekt Paul Eger und Oberpostsekretär Max Teichert.

Gäste, wenn sie durch Mitglieder eingeführt werden, sind in unseren Sektionsversammlungen herzlich willkommen. Die Geschäftsstelle wird es gern übernehmen, an Herren, die unseren Bestrebungen Interesse entgegenbringen, und deren Adressen uns von Mitgliedern angegeben werden, Einladungen zu unseren Sitzungen zu übersenden. Wir bitten daher um Angabe solcher Adressen.

Berlin, den 17. April 1918.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Ich und die Berge. Ein Wanderleben von Theodor Wundt mit zahlreichen photographischen Aufnahmen des Verfassers. (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57) Ein Alpenwerk von Theodor Wundt darf ohne weiteres unsere Beachtung beanspruchen, um so mehr, wenn es, wie das vorliegende, gleichsam die Summe eines ganzen im Dienst und in der Bewunderung der Berge verbrachten Menschenlebens zieht, wenn es von der hohen Warte des gereiften Mannes, des Künstlers und Philosophen auf die Dinge dieser Welt hinabschaut. Wir begleiten den Verfasser auf seinen Wanderfahrten nach Tirol, in die Schweiz, nach Italien, England, Schottland, in die Karpathen, und nahezu die ganze Alpenwelt zieht in prächtigen, gefühlvollen, nachdenklichen und erlebnisreichen Schilderungen an uns vorüber wie sie sich in den Augen des Jünglings, des Mannes und nun des Alternden wiederspiegelt Das Werk ist ein Stück Neuland auf dem Gebiete der Hochgebirgsschilderung und führt uns aus der Enge des Alltagsdaseins mit seinen Sorgen hinauf zu den Höhen des Ewigen in der Natur, wie im Menschenleben

Hauptmann Emil Schmidt †.

Unser Vorstandsmitglied, Herr Hauptmann Schmidt, hat in den Märzkämpfen den Heldentod auf dem Felde der Ehre gefunden.

Begeistert von der Alpenwelt hat Herr Schmidt alle Gebiete des Gebirges bereist und eine Reihe von schwierigen Hochturen ausgeführt. Er verband mit einer seltenen Liebe für die Alpen die Tüchtigkeit des erfahrenen Bergsteigers. Mit dem umfangreichen Schatz seiner Kenntnisse stand er gern allen, die ihn befragten, mit Rat und Tat zur Seite, und erwarb sich so den Dank der Sektionsmitglieder.

Als die Stelle des Hüttenwartes frei war, wählte ihn die Hauptversammlung im Jahre 1912 zum zweiten, 1913 zum ersten Hüttenwart. Durch seine Tätigkeit bewies er, daß er sich an der richtigen Stelle befand. In den schwierigen Aufgaben der Hütten- und Wegebauten gab sein sachverständiges Urteil den Ausschlag und seine freudige und erfolgreiche Mitarbeit regte belehrend an.

Sein liebenswürdiges, freundliches Wesen und sein unverwüstlicher Humor schufen ihm im engeren Kreise Freunde.

Die Sektion betrauert in ihm eines ihrer besten Mitglieder, und wird über das Grab hinaus ihm ein treues Andenken bewahren.

Aus dem Sektionsleben.

Bericht über die Sektionsversammlung am 15. April 1918.

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Herrn Sanitätsrat Dr. Richter mit einer Begrüßung der Erschienenen um $8^1/_2$ Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende gab vor Eintritt in die Tagesordnung bekannt, daß der neugewählte Vorstand seine Aemter übernommen habe und mit allen Kräften bemüht sein wolle, die schweren Aufgaben, welche ihm obliegen, zu erfüllen.

Sodann gab der Vorsitzende von dem Ausscheiden des Herrn Hauptmann Emil Schmidt, der in den Märzkämpfen sein Leben auf dem Felde der Ehre gelassen hat, Kenntnis, und widmete Herrn Schmidt einen Nachruf, in dem er besonders die hervorragenden Eigenschaften desselben als begeisterten Alpinisten und seine umfangreichen sachverständigen Kenntnisse als Hüttenwart, sowie die erfolgreiche, verdienstvolle Führung seines Amtes hervorhob. Die Sektion schuldet ihm unauslöschlichen Dank und wird sein Andenken ewig bewahren. Zu Ehren des Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Der Vorsitzende wies ferner auf die Notwendigkeit der Spenden und Dahrlehne aus dem Mitgliederkreise hin und sprach die sichere Hoffnung aus, daß dem ersten guten Anfange der Zeichnung in der Hauptversammlung noch weitere Zeichnungen folgen werden.

Zu Punkt 1 der T.-O. wurde die Aufnahme der in Nr. 179 der „S.-M." namentlich aufgeführten Herren bekanntgegeben, die neuangemeldeten Herren stellten sich bei Aufruf der Versammlung vor.

Zu Punkt 2 und 3 der T.-O. liegen keine besonderen Anträge vor.

Zu Punkt 4 der T.-O. hielt Herr Engelbert Graf seinen Vortrag. Die Art und Weise des Aufbaues dieses von der gewöhnlichen Auffassung eines alpinen Vortrages abweichenden Themas, sowie die klare verständliche Darstellung der verschiedenen Theorien über die Entstehung der Eiszeit und ihrer Folgen fanden das größte Interesse bei den Zuhörern. Alle Mitglieder, denen daran gelegen ist, ihre Kenntnisse über die Entstehung der Alpen zu vertiefen, und welche bemüht sind, als wahre verständnisvolle Naturfreunde aus dem großen Born der Weltenentstehung im allgemeinen in der Heimat und der Alpenwelt im besonderen zu schöpfen, haben neue Anregung und Belehrung in den schwierigen Problemen der Entstehung der Berge gefunden. Es wäre mit Freuden zu begrüßen, wenn noch weitere Fachleute wie Geographen, Botaniker, Zoologen mit derartigen wichtigen Vorträgen uns erfreuen würden. Für den Laien ist es nicht nur schwierig, sondern fast unmöglich, aus den verschiedenen Artikeln der „Zeitschrift" über diese Themata sich so mühelos ein Bild von diesen wichtigen für jeden wahren Bergfreund aber notwendigen Vorkenntnissen zu machen. Mit diesen Worten dankte der Vorsitzende Herrn Graf und schloß die Sitzung um 10½ Uhr. Ertrag des „Batzenhäusl" M. 10,33.

Die Versammelten spendeten Herrn Graf, der das Interesse für seinen Vortrag durch belehrende Lichtbilder zu steigern verstand, reichen Beifall.

Herrenausflug

am **Sonnabend, den 25. Mai** und **Sonntag, den 26. Mai d. Js.** nach

Frankfurt a. O.—Neuzelle—Schlaubetal

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Frankfurt a. O. lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Ab 300 . . . . . 705 Uhr
von den anderen Bahnhöfen entsprechend später

Ankunft: Frankfurt a. O. . . . . 902 Uhr

Wanderung: Tzschetzschnower Schweiz — Buschmühle — Finkenheerd ca. 19 km; Fahrt nach Neuzelle, wo übernachtet wird.

Gemeinsames Abendessen. ∴ Besichtigung des Klosters Neuzelle.

Wanderung: Kummro — Schlaube-Mühle — Bremsdorfer Mühle (gemeinsames Mittagessen) — Siehdichum - Kupferhammer — Mixdorf ca. 27 km.

Rückfahrt: Ab Mixdorf . . . . . 8¼ Uhr

Ankunft: Berlin Schles. Bahnhof . . . . . 1035 Uhr

Anmeldungen werden unter Einzahlung eines Betrages von 6.— Mk. am Mittwoch, den 22. Mai d. Js. von 5—7 Uhr in der Geschäftsstelle entgegengenommen. — Nachzügler erhalten daselbst nähere Auskunft. — Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Die Schmuggler von Ferrera.

Ein alpines Erlebnis.

Von Guido Sautter, Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

(Fortsetzung.)

Nun fand ich erst Gelegenheit, mir die Burschen im einzelnen näher anzusehen. Vier davon waren ganz junge Menschen im Alter von achtzehn bis höchstens vierundzwanzig Jahren, zwei von auffallend kleiner Gestalt, zwei andere dagegen groß, schlank gewachsen, darunter der Vetter unseres Führers. Alle hatten den sogenannten „Spitzbubenblick." Der Anführer — ihren Capo nannten ihn seine Genossen — war ein Mann von etwa Mitte der Dreißig. Er hatte wie er später erzählte, bei den italienischen Alpenjägern gedient und war infolge seiner Gewandtheit und seiner genauen Kenntnis der Gebirgspfade in seiner Kompagnie zum Guida (Kundschafter) befördert worden. Das Aussehen dieses Gesellen ließ den Wunsch aufkommen, im Bösen nicht mit ihm zusammenzutreffen.

Dem zahmen Kulturmenschen begegnet es wahrhaftig nicht oft, daß er mit Schmugglern zusammen am Tische sitzt; diese Leute kennt er nur vom Hörensagen oder aus Feuilletonromanen. Also hieß es, die seltene Gelegenheit ergreifen, um über das Schmugglerleben aus erster Quelle etwas in Erfahrung zu bringen. Dazu nahm ich mir den Capo der Bande vor, der mir mit größter Offenherzigkeit Auskunft gab, wobei seine Genossen ihn niemals unterbrachen, sondern bescheiden zuhörten.

„Unser Padrone, unser Brotherr, wohnt drüben in Chiavenna. Ihm gehört unsere ganze Ladung, die er den schweizer Geschäftshäusern bezahlt. Dem Padrone kann garnichts geschehen, denn niemand außer uns kennt seinen Namen. Selbst wenn er in Gefangenschaft gerät, niemals wird ein Schmuggler seinen Brotherrn verraten. Das gebietet die Schmugglerehre, Signore!" Beifälliges Gemurmel der Kameraden erhob sich bei diesen mit Nachdruck gesprochenen Worten des Hauptmanns.

„Die Ladung, die wir heute abend befördern müssen, wiegt dreihundert Pfund, und hat einen Wert von achthundert Lire. Jeder von meinen Kameraden nimmt eine Traglast von fünfundsiebenzig Pfund auf den Rücken, die genau abgewogen ist. Ich selbst kann nichts tragen, weil ich als Kundschafter vorausmarschiere und leicht beweglich sein muß. Wir haben in unseren Ballen heute Kaffee, Zucker, Tee, Schokolade, Tabak und Zigaretten. Namentlich die Schokolade hat Eile, denn Mellini sagte mir vorhin, daß im Kurhause zu Madesimo die Schokolade ausgegangen sei."

„Ganz richtig" bestätigte ich. „Als wir heute morgen im Kurhause zum Frühstück Schokolade haben wollten, konnten wir keine bekommen."

„Na, morgen früh — lachte der Capo — wird sie nicht fehlen. Cioccolata Suchard aus Neuchâtel, echte, schöne Ware, Signore!"

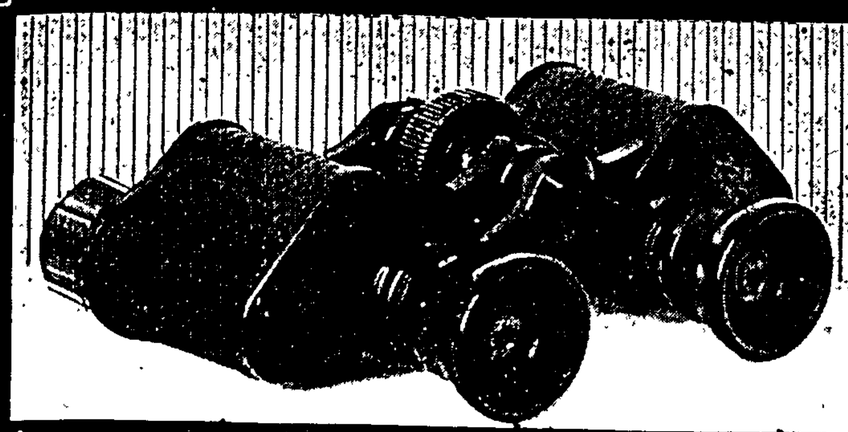
„Als Lohn erhält jeder meiner Kameraden für die Tur ein blankes Fünfliresstück, ich bekomme zwei. Diesen Lohn beziehen wir auch dann, wenn wir flüchten und die Ware im Stich lassen müssen. Geht alles gut, so sind morgen

an den dreihundert Pfund dreihundert Lire Zoll verdient. Dann legt unser Padrone, der ein nobler Mann ist — er ist wirklich ein gentiluomo, Herr — noch für jeden ein dickes Trinkgeld zu. Aber auch wenn es schlecht geht, entläßt der Padrone so leicht keinen aus seinen Diensten. „Alla salute del nostro padrone" — Auf die Gesundheit unseres Herrn! — rief der Capo, und die Gläser erklangen wirklich auf das Wohl jenes dunklen Ehrenmannes, der in Chiavenna im Trocknen sitzt und sich von dem Angstschweiß dieser armen Teufel mästet, die für kärglichen Sündenlohn ihr armes Leben aufs Spiel setzen. „Es geht heut zu Tage," fuhr der Capo fort, „dort oben fast immer auf Leben und Tod." Die „Doganieri," die Zollwächter nehmen sich nicht mehr die Mühe, einem Schmuggler nachzulaufen, um ihn festzuhalten, sie geben vielmehr ohne weiteres Feuer. Aber wir schießen natürlich auch, und es kommt eben alles darauf an, wer am besten schießt."

„Ja, habt ihr denn Schußwaffen?" warf ich ein. „Hier nicht Herr, hier haben wir nur unsere Messer, aber oben an der Paßhöhe, noch auf schweizer Gebiet, gibt es ein sicheres Versteck, worin wir ein paar Karabiner und Schußbedarf verwahrt halten." Aha! dachte ich, das ist das Versteck, worin Mellini seinen Mundvorrat verborgen hat.

„So gut, wie die Karabiner der Zollwächter sind sie allerdings nicht. Die haben vortreffliche Gewehre. Wir haben es erfahren, Herr. Vor zwei Jahren feuerte so ein elender Schuft unserem Kameraden, dem Bruder unseres Peruzzi, eine Kugel ins Bein, so daß er von dem Felsenpfade herabstürzte und den Tod fand. Die Regierung hat, wie sie das in solchen Fällen immer tut, diese Canaille sofort weit weg nach Tiemont, an die französische Grenze versetzt." . . . .

„Na, es war gut für den Kerl!" zischte der Capo, sein Lebenslicht — dabei blies er ein Streichhölzchen aus — wäre hier so viel wert gewesen, wie ein Streichholz im Winde. Heute abend wird es kaum zum Schießen kommen, denn unser Freund Mellini hat gut vorgesorgt. Der Hirt auf der Paßhöhe hat ihm versprochen, gegen zehn Uhr ein kleines Feuerchen anzuzünden, hinter einem Felsen nach der schweizer Seite hin, so daß es die Zollwächter von drüben nicht gewahr werden können. Sehen wir das Feuer, so wissen wir, daß die Luft rein ist. Zudem ist die Nacht rabenschwarz, und es herrscht Regen und Sturm. Der Hirt bekommt ein Pfund Zucker und zwei Tafeln Schokolade, damit er sich einen vergnügten Tag machen kann." „Zum Überfluß geht Mellini vor uns über die Paßhöhe. Der ist ein ganz harmloser Wanderer, dem kein Mensch etwas anhaben kann. Stößt er auf die Zollwächter, so wünscht er ihnen recht freundlich guten Abend und zeigt ihnen sein Führerbuch, worin geschrieben steht, daß er die beiden Herren Touristen heute über den Madesimo-Paß geleitet hat Da kann kein Verdacht gegen ihn aufkommen. Aber Mellini läßt sich dann von den Zollwächtern ein wenig ausfragen und führt sie am Narrenseil, indem er ihnen — mit offenbarem Widerstreben natürlich — erzählt, wo er uns gesehen hat, und an welcher Stelle wir wahrscheinlich über die Grenze kommen werden." (Schluß folgt.)



Busch Binokel, Operngläser und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch, A.-G. Rathenow.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Touristen
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 Berlin Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.=V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 181. Juni 1918. 20. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 24. Juni 1918,** abends 8½ Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird diesmal erst um 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes Herrn Curt Boenisch:

„Tiroler Städte und Burgen".

Vom Geroldseck zur Burg Tirol.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobemarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags 9 bis 12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn
15. Duhm, Ernst,	Architekt, Charlottenburg, Neue Kantstraße 20,	E. Bernhardt.
16. Klebe, Otto,	Rechnungsrat, Friedenau, Cranachstraße 34.	O. Markert.
17. Peschke, Paul,	Bankbeamter, hier, W 35, Lützowstraße 39.	R. Fischbach, H. Uthemann.
18. Uter, Otto,	Bankbeamter, Friedenau, Sieglindestraße 3.	R. Fischbach, H. Uthemann.

Die Aufnahme der angemeldeten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben; zu dem Zweck werden sie hiermit zu der Sitzung am 24. Juni d. Js. eingeladen.

Wegen der **„Zeitschrift 1917"** sind so zahlreiche Anfragen an uns gerichtet worden, daß es uns unmöglich ist, diese alle einzeln zu beantworten. Wir geben daher hiermit bekannt, daß die Sendungen mit den Büchern infolge Transportschwierigkeiten erst mit starker Verspätung in Berlin eingetroffen sind und die Bücher aller Voraussicht nach im Laufe des Monat Juni an die Mitglieder zur Verteilung kommen. Den in Berlin und Umgegend wohnenden Mitgliedern gehen die Bücher durch die Berliner Paketfahrt-Gesellschaft gegen eine Bestellgebühr von 20 Pfg. zu, den außerhalb wohnenden Mitgliedern durch die Post unfrankiert. Wir sprechen auch diesmal wieder hiermit die Bitte aus, dafür zu sorgen, daß die Bücher auch in Abwesenheit des Empfängers angenommen werden, damit Rücksendungen vermieden werden. Nicht bestellte Bücher können nicht zum zweitenmal zugesandt werden, sondern müssen gegen Erstattung der erhöhten Unkosten von der Geschäftsstelle abgeholt werden.

Für den **Eintritt in den Zoologischen Garten** und damit zu unseren Versammlungen verlangt der Aktien-Verein Zoologischer Garten, daß von jetzt ab an der Kontrolle ein Ausweis vorgezeigt wird. Auf Seite 50 dieser Nummer finden die Mitglieder zwei solcher Ausweisscheine abgedruckt, die für den Eintritt in den Zoo berechtigen; wer an der Versammlung teilnehmen will, muß diese Scheine, die auch für mehrere Personen gelten, ausschneiden und am Elefanten-Portal vorzeigen, sonst wird der Eintritt nicht gestattet.

Das **Verdienstkreuz für Kriegshilfe** wurde unseren Mitgliedern den Herren Direktor Walter Bredow, Kaufmann Fritz Dreßler, Subdirektor Edgar Frohberg, Rechtsanwalt Willy Krüger, Direktor Willi Schade verliehen.

Berlin, den 29. Mai 1918.

Der Vorstand
W. Bredow.

Aus dem Sektionsleben.

Bericht über die Sektionsversammlung am 27. Mai 1918.

Infolge der Verhinderung der drei Vorsitzenden eröffnete Herr Titzenthaler um 8 Uhr die Versammlung, und gab zu

Punkt 1 der T.-O. bekannt, daß die in Nr. 180 der „S.-M." namentlich aufgeführten Herren Aufnahme in die Sektion gefunden haben. Darauf stellten sich bei Aufruf durch den Vorsitzenden die neuangemeldeten Herren der Versammlung vor.

Zu Punkt 2 der T.-O. konnte Neues nicht berichtet werden.

Zu Punkt 3 der T.-O. machte Herr Schaeffer den Vorschlag, die bisherigen Rechnungsprüfer und deren Stellvertreter durch Zuruf wiederzuwählen. Dieser Vorschlag fand allgemeine Unterstützung, und wurden hierauf einstimmig durch Zuruf gewählt zu Rechnungsprüfern die Herren Goeze und Tauschke, und zu deren Stellvertretern die Herren Kuhrt und Schmidtke.

Zu Punkt 4 der T.-O. stellte Herr Drogan eine Anfrage betreffend die Aussichten für die Verpflegung der Fremden in den bayerischen Bergen während des heurigen Sommers. Vom Vorstandstische wurde geantwortet, daß die Verhältnisse in dieser Beziehung, zumal an den Hauptverkehrspunkten, nicht allzu günstig lägen und daß jedenfalls eine vorherige Anfrage an dem betreffenden Orte, den man für längeren Aufenthalt zu wählen gedenke, sich unter allen Umständen empfehlen würde.

Damit war der geschäftliche Teil in verhältnismäßig kurzer Zeit, binnen wenigen Minuten erledigt.

Als Punkt 5 stand nunmehr noch die „Kinematographische Vorführung von Kriegsfilms" auf der Tagesordnung. Tatsächlich wurde aber mehr geboten, als wohl die meisten der Anwesenden erwartet hatten. Herr Hauptmann Dr. Knörk vom Oberkommando in den Marken, Direktor des kaufmännischen Schulwesens der Aeltesten der Kaufmannschaft zu Berlin, hielt einen wohldurchdachten und gegliederten Vortrag über „Die Vogesen und ihre Kampfstätten". Er gab in lichtvoller Weise zunächst einen Ueberblick über die geologischen Verhältnisse der oberrheinischen Tiefebene und des Vogesengebietes und ging dann näher auf diejenigen Plätze ein, die seit Beginn des Krieges bei den militärischen Operationen eine besondere Rolle gespielt haben, wobei er namentlich die wichtigen Paßübergänge behandelte. Hierauf ließ er die Zuhörer an der Hand zahlreicher vortrefflicher Lichtbilder eine Wanderung machen, die in den Nordvogesen einsetzte, über Zabern, den Donon, Kloster Odilienberg, den Col de Bonhomme, die Hohkönigsburg und Rappoltsweiler sowie durch das Münstertal führte und schließlich an der Belforter Senke ihr Ende fand. Hieran anschließend zeigte der Redner in einer weiteren Serie von Lichtbildern die militärischen Vorgänge auf diesem Kriegsschauplatze. Ein starker Kontrast ergab sich auf diese Weise zwischen der ersten und der zweiten Bilderreihe,

bei der die prachtvollen Wälder der Vogesen verschwunden waren und nur noch kahle, ihrer Kronen und Zweige beraubte Baumstämme gen Himmel ragten, ein Bild der Verwüstung, wie es furchtbarer und erschütternder nicht gedacht werden kann. Endlich hatte der Vortragende es möglich gemacht, vom Bild- und Film-Amt eine Reihe von ganz hervorragenden Filmaufnahmen zu beschaffen, die einerseits eine Vogesenwanderung im Frieden darstellten und auf der anderen Seite uns die treue Vogesenwacht im winterlichen Wasgenwald vor Augen führten. Die zahlreich erschienene Hörerschaft — es mochten gegen 400 Personen anwesend sein — folgte den gesamten Darbietungen, die über 2 Stunden in Anspruch nahmen, mit gespanntestem Interesse.

Den wohlverdienten Dank an den Herrn Vortragenden sprach namens der Versammlung das Mitglied des Vorstandes Herr Justizrat Lüders aus, indem er anknüpfend an die vom Redner gebrauchten Worte: „Elsaß ist kerndeutsch und muß deutsch bleiben" zugleich der zuversichtlichen Hoffnung auf einen siegreichen Ausgang des Krieges und dem Danke der Heimat für die wackeren Feldgrauen, in deren Leiden und Entbehrungen die Filmbilder einen kleinen Einblick gewährt hatten, beredten Ausdruck verlieh.

Hierauf wurde die Sitzung gegen 10½ Uhr geschlossen.

Ertrag des Batzenhäusl 11,13 M.

Auch ein Sieg.

Nach den neuesten Veröffentlichungen des Haupt-Ausschusses des D. u. Oe. Alpen-Vereins hat die Sektion „Mark Brandenburg" jetzt die 4. Stelle im Gesamtverein erklommen und damit wiederum eine im Range vor ihr stehende Sektion, und zwar die Sektion Dresden, von ihrem Platze verdrängt. An erster Stelle steht jetzt die Sektion München mit 4125 Mitgliedern, ihr folgen die SS. Austria mit 3933 und Berlin mit 2730 Mitgliedern, daran schließt sich jetzt als 4. Sektion die S. Mark Brandenburg mit 1589 Mitgliedern. Der Krieg hat zwar an dem Mitgliederbestande auch unserer Sektion tüchtig gerüttelt, es ist ihm jedoch nicht gelungen, sein zerstörendes Werk so weit auszudehnen, die Sektion Mark Brandenburg von ihrem bisherigen Platze zurückzudrängen, im Gegenteil, sie hat ihre Rangstufe nicht nur behauptet, sondern ist noch um einen Platz aufgerückt, hat also ihre zähe Lebensfähigkeit bewiesen. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen nicht nur für die feste Fügung der Sektion in sich, sondern auch für die enge Zusammengehörigkeit der Mitglieder untereinander. Wenn auch ein Teil unserer Mitglieder ihre Zugehörigkeit zur Sektion aufgegeben hat, teils aus mangelndem Verstandnis, teils aus geringem Interesse für unsere Bestrebungen, oder hat aufgeben müssen, aus Gründen des durch den Krieg hervorgerufenen wirtschaftlichen Rückganges, so sind doch die wahren und echten Alpenfreunde der Sektion treu geblieben, trotzdem es ihnen manchmal auch schwer gefallen sein mag, ihre Pflichten gegen die Sektion zu erfüllen — ihre Begeisterung für die Bergwelt hat sie aber diese Schwierigkeiten überwinden lassen, geleitet auch hier von der Losung: Durchhalten.

Diese Betrachtungen geben uns Veranlassung, allen Mitgliedern wiederum recht warm ans Herz zu legen, mit allen Kräften mitzuhelfen, die Mitgliederzahl nicht nur auf der jetzigen Höhe zu erhalten, sondern dahin zu wirken, daß der durch den Krieg eingetretene Mitgliederverlust so bald als möglich wieder wett gemacht werde. Zu dem Zweck sollte ein jeder Umschau halten in seinem Bekanntenkreise, er wird sicher überall Freunde der Natur und Verehrer der Berge entdecken, er wird sie auch mit Leichtigkeit bewegen können, sich einem Verein anzuschließen, der den Wander- und Bergsport auf seine Fahne geschrieben hat. Um dieses Ziel zu erreichen, bitten wir die Mitglieder, uns aus ihrem Freundeskreise Adressen von Herren anzugeben, die für unsere Bestrebungen einiges Interesse, vielleicht sogar Verständnis haben, wir sind gern bereit, diesen unsere „Sektions-Mitteilungen" regelmäßig zuzusenden und sie als Gäste zu unseren Versammlungen einzuladen, um ihnen einen Einblick in unser Arbeitsfeld zu gewähren und den in ihnen noch schlummernden Sinn für die hehre Bergwelt zu wecken.

Th. M.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn Emil Bock,
Zahnarzt,
verstorben am 31. März d. J.

Herrn Max Henninger,
Bücherrevisor,
verstorben am 7. Mai d. J.

Herrn Emil Köhler,
Magistratsbürovorsteher,
verstorben am 8. April d. J.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schmuggler von Ferrera.

Ein alpines Erlebnis.

Von Guido Sautter, Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

(S

Fröhliches Lachen der ganzen Ba

„Sobald er die Zollwächter hint
großen Wettertannen drüben am Abhc
Unser Freund stößt dann dreimal den
versteht, daß niemand unterscheiden ka
hat. Dann wissen wir alles, was wir zu
schleichen von Zollwächtern unangefochte

g nimmt alte Apparate
eue zu Originalpreisen.
nheitskäufe :::

Mellini lächelte geschmeichelt bei dem Lobe des Hauptmanns, konnte aber mir gegenüber eine gewisse Verlegenheit doch nicht verbergen. . . . .

Die Uhr auf der kleinen Dorfkirche zu Ferrera verkündete mit bleiernem Schlag die siebente Abendstunde. Es dämmerte schon in dem engen Tale.

„Auf Kameraden," rief der Capo, „die Zeit ist da!"

Er zog den Lederbeutel und zahlte die Zeche für die ganze Gesellschaft — mit einer gewissen Noblesse die lange Kreiderechnung auf der Schiefertafel, welche die Wirtin herbeibrachte, kaum eines Blickes würdigend. Die Schmuggler nahmen, einer dem andern helfend, die schweren Ballen auf den Rücken. Ich schrieb Mellini die verlangte Bescheinigung in das Führerbuch und zahlte ihm seinen Führerlohn. Dann aber wandte ich mich an ihn mit ernster Frage: „Was muß ich von Ihnen sehen und hören, Mellini?" „Ach, Herr, verzeihen Sie nur, aber ich habe ja gar keinen Vorteil davon; ich tue es nur um meines Verwandten, des Gaspare willen. Sie haben ja vom Capo gehört, daß Gaspares Bruder beim Schmuggeln den Tod gefunden hat. Und die Mutter, eine arme Witwe, hat jetzt nur noch den einzigen Sohn, der ihr alles, was er beim Schmuggel verdient, getreulich abliefert, der brave Junge!"

Was sollte ich nun sagen? Moral predigen? Ich brachte es nicht über mich. Es wäre ja auch in den Wind gesprochen gewesen. Vor dem Abmarsch der Bande gab es noch eine kleine Rührscene. Die alte Wirtin kam herbei mit der Enzianflasche und goß fünf Gläschen dieser scharfen Flüssigkeit ein.

„Die gebe ich auf meine Rechnung. Prosit Capo, Prosit Jungens! Auf glückliche Fahrt! Und kommt bald wieder herüber, frisch und gesund!

Dabei klopfte sie den Burschen mit mütterlicher Zärtlichkeit auf die Schulter und als diese auf die Straße traten, sah sie ihnen — ich traute meinen Augen kaum — wirklich mit schimmernden Augen nach. Dachte die Alte an das Schicksal des armen Peruzzi?

Auf der Dorfstraße ordnete sich der Trupp militärisch in Reih und Glied. An der Spitze der Capo und Mellini, dahinter paarweise die vier schwer beladenen Träger. Und so schritten sie am hellen lichten Tage hinaus aus dem schweizer Dorf gegen die italienische Grenze, in der offenkundigen Absicht, den italienischen Staatsschatz um 300 Lire zu betrügen.

Für die wenigen Dorfbewohner war das kein ungewohnter Anblick. Die Frauen am Brunnen, die Männer auf den Äckern nickten der vorüberziehenden Schar freundlich zu. Ein alter Graukopf schüttelte dem Anführer derb die Hand und wünschte ihm aufrichtig eine glückliche Überkunft.

Woher diese tief eingewurzelte Sympathie im Volke für die Vertreter eines sträflichen Gewerbes? Woher diese Verirrung des Rechtsbegriffes bei der Landbevölkerung des Hochgebirges, die sonst über „Mein und Dein" recht strenge Anschauungen hegt? Ich habe diese Fragen schon oft gestellt, auch an Männer, die Land und Leute gründlich kennen; eine befriedigende Antwort habe ich noch nicht erhalten.

einander. Wenn auch ein Teil d
Sektion aufgegeben hat, teils aus m
Interesse für unsere Bestrebungen, od
durch den Krieg hervorgerufenen w
wahren und echten Alpenfreunde
ihnen manchmal auch schwer gefallen
zu erfüllen — ihre Begeisterung für
keiten überwinden lassen, geleitet .

Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. Alpenvereins

Ausweis

für den Eintritt in den

Zoologischen Garten

am 24. Juni 1918.

Herrenausflug

am

Sonntag, den 23. Juni d. Js.

nach

Chorin — Oderberg

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Chorin lösen die Teilnehmer selbst. Zeitiges Einfinden auf dem Bahnhof erforderlich.

Abfahrt: Berlin Stettiner Bhf. . . . . 8⁰⁴ Uhr
Ankunft: Chorin . . . . . 9³⁵ „
Wanderung: Teerbrenner-Berge — Forsthaus Liepe — Paarsteiner See — Forsthaus Breitefenn — Oderberg . . . . . ca. 22 km
Gemeinsames Essen.
Rückfahrt: Oderberg . . . . . 7⁴⁵ Uhr
Ankunft: Berlin Stettiner Bhf. . . . . 10¹³ „

Anmeldungen werden unter Einzahlung eines Betrages von 4.— Mk. am Mittwoch, den 19. Juni d Js. von 5–7 Uhr in der Geschäftsstelle entgegengenommen

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Turisten

liefert

Photo-Leisegang

Tauentzienstr. 12 **Berlin** **Schloßplatz 4**

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport=
Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. O. A.=V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 182. Juli 1918. 20. Jahrgang.

Alpensehnsucht.

Fast volle vier Jahre wütet der Weltenbrand. Auch in den Reihen der Alpenfreunde hat der furchtbare Krieg schwere Opfer gefordert. Viele, die ehedem in den geliebten Bergen ihre Erholung und Stärkung fanden, sind auf immer von uns gegangen. Das einstige Tätigkeitsfeld ist zum Kampfplatz geworden, und den wenigen, denen die Alpenwelt noch heute das Ziel ihrer Wünsche sein könnte, sind die Berge zum weitaus größten Teile verschlossen.

Und dennoch stehen wir an der Schwelle des fünften Kriegsjahres nicht nur mit ungebrochenem Mute da, nein, hoffnungsvoller und zuversichtlicher als je zuvor. Nach den gewaltigen Erfolgen im Osten und den vernichtenden Schlägen im Westen ist die Aussicht, daß wir nur noch dieses eine Jahr durchzuhalten brauchen, um uns nach siegreich errungenem Frieden wieder der altgewohnten Arbeit widmen zu können, fast zur Gewißheit geworden.

So können wir zu Beginn der Ferien unseren Mitgliedern auch diesmal noch nicht ein frohes „Bergheil" zurufen. Aber ob sie nun ihre Erholung in der Nähe, auf Wanderungen in unserer schönen heimatlichen Mark suchen, ob sie ihre sommerliche Muße im Mittelgebirge oder an der See verleben, ob es ihnen vergönnt ist, wenigstens die Berge von weitem zu sehen, oder ob sie es schließlich wegen der Schwierigkeiten der Ernährung und der Unbequemlichkeiten des Reisens vorziehen, zu Hause zu bleiben, wir wünschen ihnen allen, daß sie neu gekräftigt und gestärkt zu ihrem Tagewerk zurückkehren und im Herbst auch an unserer gemeinsamen Arbeit mit alter Liebe teilnehmen mögen.

Dankbar empfindet der Vorstand die Treue, die der weitaus größte Teil der Mitglieder in dieser schweren Zeit der Sektion bewahrt hat. Sie ist uns ein sichtbarer Beweis für das innige Band, das uns alle umschlingt: für die Liebe zur Bergeswelt, die, einmal entfacht, nie erlischt und bei noch so langer Trennung die Sehnsucht wach erhält.

Alpen! Alpen! unvergeßlich seid
Meinem Herzen ihr in allen Tagen,
Bergend vor der Welt ein herbes Leid,
Hab' ich es zu euch hinaufgetragen.

Frischen Mut zu jedem Kampf und Leid
Hab' ich talwärts von der Höh getragen;
Alpen! Alpen! unvergeßlich seid
Meinem Herzen ihr in allen Tagen.

Dr B.

Mitteilungen des Vorstandes

Die Geschäftsstelle ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags von 9—12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Während der Ferien vom 15. Juli bis 15. September bleibt sie geschlossen. Alle während dieser Zeit eingehenden Zuschriften können daher erst nach Schluß der Ferien erledigt werden.

Da **die Bücherei** während der Ferien einer ordnenden Durchsicht unterzogen werden soll, richten wir hiermit an die Mitglieder die Bitte, alle noch in ihren Händen befindlichen Bücher baldmöglichst während der oben angegebenen Geschäftsstunden zurückzugeben.

Als **neue Mitglieder** sind die in Nr. 181 unserer „S.-M." namentlich aufgeführten Herren durch Vorstandsbeschluß aufgenommen worden.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind während der Monate April, Mai, Juni folgende Beträge geflossen:

von Herrn	Willi Kopper	5.—
„ „	Wolfgang Kühnemann	5.—
„ „	Professor Arthur Pritzkow	25.—
„ „	Hermann Bauer	100.—
„ „	Hans Vortisch	5.—
Ertrag aus dem „Batzenhäusl"	am 15. April d. J.	10.33
„ „ „	„ 27. Mai d. J.	11.13
„ „ „	„ 24. Juni d. J.	24.08
lt. Veröffentlichung in Nr. 179 der	„S.-M."	1281 00
	Summa Mk.	1466.54

Ueber die **drei Herrenausflüge,** die der Vorstand für die bevorstehenden Ferien in Aussicht genommen hat und für die er um recht zahlreiche Beteiligung bittet, finden die Mitglieder nähere Angaben auf Seite 59 dieser Nummer.

Berlin, den 1. Juli 1918.

Der Vorstand
Th. Marotzke.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn **Wilhelm Standke,**
Kaufmann,
verstorben am 8. Juni 1918

Herrn **Oskar Schulz,**
Kaufmann,
verstorben am 19. Juni 1918

Herrn **Dr. Karl Groenke,**
Stabsarzt d Ref,
verstorben am 18. Mai 1918

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus dem Sektionsleben.

Bericht über die Sektionsversammlung am 24. Juni 1918.

Die von etwa 300 Damen und Herren besuchte Versammlung wurde in Behinderung der sämtlichen drei Vorsitzenden wiederum von dem Vorstandsmitgliede Herrn W. Titzenthaler geleitet.

Zu Punkt 1 wurde bekannt gegeben, daß die in der Mainummer der Sektionsmitteilungen aufgeführten Herren als Mitglieder aufgenommen worden sind. Ferner stellten sich die neu gemeldeten Herren: Ernst Duhm, Architekt in Charlottenburg, Otto Klebe, Rechnungsrat in Friedenau, und Paul Peschke, Bankbeamter in Berlin, bei Aufruf durch den Vorsitzenden der Versammlung vor.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung machte der Vorsitzende Mitteilung von dem Inhalt eines an den Vorstand gerichteten Schreibens des Vorsitzenden des Hauptausschusses, Exzellenz Dr. Sydow, worin dieser mitteilt, daß der Hauptausschuß beschlossen habe, wegen der zunehmenden Verpflegungs- und Reiseschwierigkeiten auch in diesem Jahre von der Einberufung einer Hauptversammlung abzusehen, zugleich aber die Anregung gibt, ob es sich nicht empfehlen möchte, wenigstens einen, wenn auch nur unverbindlichen Meinungsaustausch zwischen dem Hauptausschuß und den Vertretern der Sektionen herbeizuführen und zu diesem Zwecke im Herbst möglichst in einer südbayerischen Grenzstadt eine Versammlung abzuhalten, die sich mit der gegenwärtigen Lage des Alpenvereins, seinen Arbeiten und Aufgaben am Ende des Krieges und in der kommenden Friedenszeit zu beschäftigen und dafür gewisse Richtlinien aufzustellen haben würde. Der Vorstand der Sektion hat diese Anregung dankbar begrüßt und demzufolge beim Hauptvorstande die Einberufung einer solchen Versammlung für Mitte September beantragt. — Die Sektionsversammlung erklärt sich mit dem Vorgehen des Vorstandes einverstanden und erteilt ihm die Ermächtigung, falls der Vorsitzende, Herr Sanitätsrat Dr. Richter, verhindert sein sollte, an einer solchen eventuell stattfindenden Versammlung teilzunehmen, alsdann von sich aus einen anderen Vertreter zu bestimmen.

Weiter teilte Herr Titzenthaler mit, daß sich die dringende Notwendigkeit ergeben habe, zur Sicherung und Erhaltung des Brandenburger Hauses umfangreiche Sprengungen der dasselbe umgebenden Eis- und Felsmassen vorzunehmen. Infolge des dankenswerten Entgegenkommens des Generalkommandos in Innsbruck würden die Arbeiten durch österreichisches Militär, und zwar durch das Sappeurersatzbataillon 2 in Linz, ausgeführt und voraussichtlich im August in Angriff genommen werden können. Die Herren Sanitätsrat Dr. Richter und Delorette würden sich seinerzeit nach dem Brandenburger Hause begeben, um die Arbeiten dort persönlich zu beaufsichtigen.

Sodann wurde Mitteilung gemacht von dem Ableben der Sektionsmitglieder Emil Bock, Max Henninger und Emil Köhler. Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Da zu Punkt 3: Verschiedenes, nichts weiter vorlag, war der geschäftliche Teil der Sitzung hiermit erledigt.

Nach einer kleinen Pause erschien sodann der von manchem früheren Vortrag her den Sektionsmitgliedern wohlbekannte Herr Curt Boenisch am Vortragspult. Diesmal hatte er sich das Thema: „Tiroler Städte und Burgen" gewählt. An der Hand hervorragend schöner farbiger Lichtbilder führte er die Zuhörer die Hauptverkehrsstraße entlang, die von Kufstein den Inn hinauf, über den Brenner, dann den Eisack hinunter über Bozen nach Meran führt, und wenn der langjährige Alpenfreund vielleicht geglaubt hatte, daß ihm auf diesem Wege, auf dem er so oft in Friedenszeiten gereist oder gewandert ist, kaum noch etwas unbekannt sein könnte, so wurde er durch den Vortragenden eines Besseren belehrt. Denn da tauchte auf den Bildern doch so manches auf, was auch dem aufmerksamsten Beobachter bisher auf seinen Fahrten entgangen war: wunderbare Gebirgslandschaften, reizvolle Straßenbilder, altehrwürdige Kirchen mit prächtigen Innenräumen, ihren Altären und Grabdenkmälern, sagenumwobene Ruinen und geschichtlich denkwürdige Burgen mit Pallas und Türmen. Und so führte die Reise von Kufstein nach dem malerischen Rattenberg, dem mancher wohl bei nächster Gelegenheit, wenn er wieder des Weges ziehen sollte, angeregt durch diesen Vortrag einige Stunden widmen wird, über das schön gelegene Brixlegg und die alte Salzstadt Hall nach Innsbruck, dann über den Brenner nach Gossensaß und Sterzing, an Franzensfeste vorüber nach der Bischofsstadt Brixen mit ihrem Marmordom und dem berühmten Kreuzgang, weiter nach Klausen und Bozen und endlich durch das Etschtal mit seinen besonders zahlreichen Burgen nach Meran und Schloß Tirol. — Die ganze Darbietung, die etwa zwei Stunden in Anspruch nahm, war wie der Vorsitzende nachher in seinen Dankesworten feststellte, nicht nur ein Ersatz für die auch in diesem Sommer noch nicht ausführbare Tiroler Reise, sondern so gut wie eine solche selbst, und reicher Beifall der Hörer lohnte dem Redner dafür, daß es ihm vollauf gelungen war, diesen Eindruck in ihnen zu erwecken.

Schluß der Sitzung gegen 11 Uhr. — Ertrag des „Batzenhäusl" 24 08 Mk.

Unsere Heimat als Jungbrunn.

Will man durch Wälder und Wiesen, über Berg und Hang wandern, den Staub der Straßen und das Hasten und Hetzen der Stadt hinter sich lassen, in der Stille der Dörfer und in dem Frieden des Waldes die Erquickung seiner Seele suchen, so ist jener kleiner Fleck Erde — unsere Heimat — der schönste von allen, der für uns zu einem wahren Jungbrunn werden kann. Gesund an Leib und Geist kann uns die Heimat machen, wenn wir auf immer neuen Wanderschaften Besitz ergreifen von ihren Schönheiten. Ist auch der Aufenthalt in der Natur an sich schon von hohem Wert und für die körperliche Ausbildung der Jugend nicht gering anzuschlagen, so wird doch von den jungen Deutschen eine wichtige Seite der Wanderfahrten leider zu sehr vernachlässigt: die Pflege naturkundlicher Beobachtungen. Man darf die Landschaft nicht nur oberflächlich betrachten, sondern man muß etwas

näher auf sie eingehen, ihre Entstehungsart und ihre noch so unscheinbaren tierischen und pflanzlichen Bewohner zu würdigen versuchen. Wie belebt sich dann ganz anders das sonst anscheinend unbewegliche Bild, wie verweben sich tausend verschönernde und abrundende Linien mit dem Ganzen und schaffen einen Genuß, von dem der Unwissende keine Ahnung hat. Dem Kundigen wird selbst die öde Wüste zum Paradies und die endlose Fläche des Tieflandes, in der das unkundige Auge nichts zu entdecken vermag als Himmel und Ackerboden.

Unseren wandernden Landsleuten sind die von dem früh dahingeschiedenen Zoologen Marschall mit großer Wärme geschriebenen „Spaziergänge eines Naturforschers" (Leipzig bei Kröner) leider zu wenig bekannt. Was dieser Gelehrte auf seinem Spezialgebiete anstrebte, setzte sein Freund Hans Pohlig („Erdgeschichtliche Spaziergänge", Leipzig bei Kröner), der bekannte Bonner Geologe, auf dem seinigen fort. Beanspruchen doch auch die erdgeschichtlichen Verhältnisse eine fast noch größere Anziehungskraft als die zoologischen, weil vor allem ein erhöhter praktischer Gesichtspunkt damit verbunden ist. Wie man weiß, ist neuerdings festgestellt worden, daß Deutschland noch für tausend Jahre Kohlenvorrate in den Tiefen der Erde hat, England nur für hundert und die anderen Länder Europas noch viel weniger. Daß damit eine beispiellose Ueberlegenheit für die Zukunft gesichert ist, liegt auf der Hand. Deshalb macht diese Aussicht unsere Nachbaren schon jetzt bang und düster. Und wem verdankt man diesen wichtigen Fund unserer heimatlichen schwarzen Diamanten? Der gewaltigen Entwicklung der erdgeschichtlichen Wissenschaft — der Geologie! Das Sammeln von Versteinerungen entwickelt mehr als das Sammeln zoologischer und botanischer Objekte den Formensinn, ja sogar das Feingefühl und den Spürsinn. Wohl hat man es bei Versteinerungen mit einem toten Material zu tun, aber wie wird dieses belebt, sobald man auch nur etwas Einblick in die Vergangenheit unserer heutigen Pflanzen- und Tierwelt gewonnen hat. Früher glaubte man zum Verständnis einer Pflanze genügend beigetragen zu haben, wenn man die Zahl und Form der Staubgefäße in ihrer Blüte, die Gestalt der Blätter und alle ihre Sonderheiten festgestellt und aufgezählt hatte. Heute sucht hingegen der biologische naturwissenschaftliche Unterricht alle einzelnen Eigenheiten aus den besonderen Lebensbedingungen der Pflanze dem Schüler verständlich zu machen. Man sieht sie mit ihrem ganzen Leben, mit ihrem Boden, mit ihrer Vergangenheit zusammen, man sieht sie in ihren Notwendigkeiten, man sieht sie als Antworttypus auf besondere Fragen der Entwicklung; und so sieht man sie intensiver und intimer! Kommt hierzu der peripatetische Unterricht, so wird in dem Lernenden aufs ungezwungenste von selbst die Erkenntnis geweckt, daß die Lebensprozesse bei Menschen, Tieren und Pflanzen nach den gleichen Gesetzen verlaufen.

„Jede Pflanze verkündet dir nur die ewigen Gesetze:
jede Blume, sie spricht lauter und lauter mit dir.

Will man also seine Ausflüge zu einem wahren geistigen Genuß erheben, so wandere man mit offenen Blicken in unsere Heimat hinaus und schöpfe aus ihrem nie versiegenden Jungbrunn.

Dr R. Böhm.

Kriegsteilnehmerliste 21.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.

A. Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern haben ferner den **Heldentod** erlitten:

(200.) Erwin Bernick, Kassen-Sekretär,
Vizefeldwebel und Offiziersaspirant, war bisher als vermißt gemeldet, gefallen am 4 September 1916 in Frankreich (Sommeschlacht)

(90) Wilhelm Hövener, Bankbeamter,
Leutnant im Infanterie-Regiment 459, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. und I. Kl. sowie des Ritterkreuzes des Hausordens der Hohenzollern mit Schwertern, gefallen am 21. März 1918 vor Arras

465. Franz Mantenffel, Amtsgerichtssekretär,
Kanonier im Feld-Art.-Rgt. 71, gefallen am 2. Januar 1918 in Flandern

(133.) Felix Metzdorf, Postsekretär,
Wachtmeister bei der Garde-Nachrichten-Ersatz-Kompagnie

(162.) Emil Schmidt, Hauptmann,
Kommandeur eines Fuß-Artillerie-Regiments, Inhaber des Eisernen Kreuzes, gefallen am 24. März, 1918 im Westen.

Die Sektion wird ihnen unauslöschlichen Dank über das Heldengrab hinaus und dauerndes Andenken bewahren.

Für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern verlie

B. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

(118) Dr. Lange, Georg, Arzt, in einem Div.-Feldlazarett

C. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse:

(453.) Sohm, Franz, Kaufmann, San.-Unteroffizier im Inf.-Rgt. 3

D. Ferner sind noch zum Heeresdienst eingezogen folgende Mitglied

(455.) Dr. Heise, Amtsrichter, zum Leutnant befördert.
466. Papenbrock, Paul, Kaufmann, Unteroffizier im Inf.-Rgt. 433.
(431.) Steinmetz, Richard, Buchhändler, Gefreiter im Garnis.-Batl. Spand
467. Tappe, Paul Bankbeamter, Ldsturmm im Landwehr Inf.-R

Ferien-Herren-Ausflüge

unter Führung der Herren Delorette und Fürle

1. am Sonntag, den 28. Juli d. Js.
nach
Leuenberg — Gielsdorfer Mühle — Strausberg.

2. am Sonnabend, den 24. und Sonntag, den 25. August d. Js.
nach
Neu-Ruppin — Lindow — Gransee.

3. am Sonntag, den 22. September d. Js.
nach
Buckow.

Anmeldungen werden unter Einzahlung eines Betrages von 4.— Mk
am Mittwoch, den 24. Juli d. Js.,
am Mittwoch, den 21. August d. Js.,
am Mittwoch, den 18. September d. Js.,
von 5—7 Uhr in der Geschäftsstelle entgegengenommen. — Nähere Auskunft über Abfahrt der Züge oder erforderliche Aenderungen werden daselbst erteilt.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg erhoben.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** **Schloßplatz 4**

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D u. Ö. A.=V. gewähre 5% Rabatt.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 183. **Oktober 1918.** **20. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 21. Oktober 1918,** abends 8 Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Bericht des Herrn Delorette über seine Reise ins Hüttengebiet.
4. Bericht des Herrn Titzenthaler über die Sitzung des D. u. Oe. Alpenvereins in Passau.
5. **Lichtbildervortrag** des Herrn Privatdozent Dr. Hans Spethmann:

„Calais—Dover".

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobemarke gestattet.

Die Geschäftsstelle ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags von 9—12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

19. Braun, Oswald,	Bankrevisor, N 24, Lindenstraße 149 . . .	vorgeschlagen von Herrn P. Seifert.
20. Gramkan, Carl,	Postsekretär, W 30, Westarpstraße 1	Th. Marotzke.
21. Hörner, Georg,	Lyzeallehrer, Wittenberge, Bahnstraße 34	Br. Schoenebeck.

Die vorstehend genannten Herren werden hiermit zu der Sitzung am 21. Oktober eingeladen, da ihre Aufnahme erst erfolgen kann, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben.

Unserem Vorsitzenden Herrn Sanitätsrat Dr. Richter ist für seine Verdienste um die Verwundetenpflege das Eiserne Kreuz am weiß-schwarzen Bande verliehen worden.

Berlin, den 11. September 1918.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Hugo Hoske,

Ziseleur und Betriebsleiter,

verstorben am 17. September 1918.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wie „Brandenburger" an einem Berliner Stammtisch zur Aufrichtung einer Alpenvereinshütte beitrugen.

Daß auch außerhalb der Oetztaler Alpen eine Schutzhütte Mitgliedern unserer Sektion ihr Dasein verdankt, dürfte so wenig bekannt sein, daß ein Hinweis darauf an dieser Stelle angebracht erscheint. Es ist das die in 1306 m Höhe, inmitten des herrlichen Berchtesgadener Landes auf einem Ausläufer des Lattengebirges gelegene „Bezoldhütte" auf einem Berge, der in jenem vielumkämpften Hügel bei Verdun einen Namensvetter von trauriger Berühmtheit hat: dem „Toten Mann". Der Sommer 1911, der mit anhaltender Hitze und Trockenheit so manchen guten Vorsatz in den Bergen zuschanden werden ließ, weil „unten" das Bier gar so kühl und in reicher Fülle vorhanden war, während auf vielen Schutzhütten selbst das Waschwasser mangelte, sah einige Freunde und mich zum erstenmal auf jener begrünten Kuppe. Der prächtige Rundblick, der die Reichenhaller Berge, das Salzkammergut, Tote Gebirge und alle Größen des Berchtesgadener Landes, besonders schön aber auch die Übergossene Alpe mit dem Hochkönig umfaßt, nötigte uns Bewunderung in dem Maße ab, wie die halbzerfallene Bretterbude auf dem Gipfel, welche in allen Führern als Bezoldhütte paradierte, unser Mitleid erregte. Wie gesagt, regnete es damals überhaupt nicht, folglich konnte in jenem Sommer das arg durchlöcherte Dach auch keinen Zuflucht suchenden enttäuschen. Der gewonnenen Eindrücke aber erinnerten wir uns, als wir mit noch anderen Genossen mancher frohen Bergfahrt später in Berlin beim Abendtrunk saßen. Und weil Einfachbier eine damals noch unbekannte Erscheinung war, hielt es nicht schwer, bei der Tischrunde, die ein Mitglied treffend „Sektionssplitter" getauft hatte, die nötige Opferwilligkeit zu erzeugen, um jene Ruine auf dem Toten Mann neu erstehen zu lassen. Die Sektion Berchtesgaden als Besitzerin der durchlöcherten Pracht war bei ihrem im Verhältnis zur Mitgliederzahl großen Wirkungskreis natürlich recht froh, daß ihr unvermutet Helfer entstanden.

Das Bauholz lieferte der Marktmagistrat Berchtesgaden aus dem Bürgerwald, die Hüttentafel der Hauptausschuß, und die etwa 300 M betragenden Baukosten wurden durch Umlagen bei unseren Zusammenkünften so schnell zusammengebracht, daß im Spätherbst 1912 der Tote Mann eine würdige Hütte auf seinem Scheitel trug. Es fehlte also nur noch die „Einweihung", und die erfolgte dann auch richtig im August 1913. Lassen wir über ihren Verlauf den „Berchtesgadener Anzeiger" zu Worte kommen:

Im vorigen Jahr sind der Alpenvereinssektion Berchtesgaden Gönner entstanden, welche die seit 1883 bestandene und nach und nach verfallene Bezoldhütte am Toten Mann neu errichten ließen. Für den letzten Sonntag veranstaltete die Sektion einen Ausflug zum Toten Mann, an dem etwa 20 Personen,

darunter einige dieser Gönner teilnahmen, um die neue Hütte offiziell ihrer Bestimmung zu übergeben. Herrlichstes Wetter verschönte den Ausflug und ein prachtvoller Rundblick lohnte den Partieteilnehmern den ohnehin fast mühelosen Aufstieg von Bischofswiesen aus. Außerdem erregte ein Luftballon allgemeine Aufmerksamkeit und ließ die Vermutung bei den Bergwanderern aufkommen, daß der Herr Vorsitzende der Alpenvereinssektion auf diese Weise von seinem Kuraufenthalt in Bad Neuenahr zum Toten Mann gelangen würde. Aber es war dem nicht so, nach etwa zwei Stunden entschwand der Ballon im blauen Aether. — — Nachdem den mitgebrachten Speisen und Getränken ordentlich zugesprochen und die Gesellschaft ein paarmal „geknipst" worden war, begrüßte Herr Assessor Schlier namens des leider verhinderten Vorsitzenden der Sektion, Herrn Regierungsrat Kaerlinger, die Erschienenen herzlichst, dankte den Gönnern für die Wiedererrichtung der nach dem Verehrer der alpinen Sache und Berchtesgadens Schönheiten Bezold benannten Hütte und schloß mit einem freudigst aufgenommenen Hoch auf die Spender. Herr Oberpostassistent Fridrich aus Berlin dankte für die Worte und betonte in mit Humor gewürzter Rede, wie lieb es ihm und seinen Freunden gewesen, etwas für das besonders ins Herz geschlossene Berchtesgadener Landl schaffen zu können und schloß mit einem „Bergheil" aufs Gedeihen der Sektion. Beim Abmarsch bot das „Söldenköpfl" der Gesellschaft einen angenehmen Rastplatz, und jeder Teilnehmer wird sich gerne der schönen Stunden erinnern, die er bei dem Ausflug verlebte. — Die neue Hütte bietet einer ziemlichen Anzahl Personen Schutz vor der Witterungsungunst, und jeder mit Naß von oben bei einem Ausflug zum Toten Mann Bedachte wird dankbar der Herren gedenken, die auf einer in der von ihnen errichteten Hütte angebrachten Tafel verzeichnet sind:

Baumhart, Steglitz — Bleß, Steglitz — Bischoff, Magdeburg — Fridrich, Berlin — Haase, Dahlem — Metzdorf, Berlin — Plöcker, Oranienburg und Troisch, Friedenau.

Ihnen allen ein „Bergheil!" —

Wenn nach den Wünschen der Erbauer auch jedem Besucher des Toten Mann reiche Wettergunst beschieden sein möge und — um die Worte des Zeitungsmannes zu benutzen — das Naß nach schön durchgeführtem Ausflug „unten," etwa im Bräustübl zufließen möge, so kann die Tur jedem empfohlen werden, der bei längerem oder kürzerem Aufenthalt in Berchtesgaden einen „Bummel für Herz und Gemüt" machen will. Der bequemste Weg bietet sich von Bischofswiesen aus, wobei man zugleich beim „Brennerbascht" eine Kostprobe seines guten „Enzlers" mitnehmen kann. Aber auch die Wege über das Söldenköpfl an der Ramsau und vom Hintersee an der „Großen Linde" und der Magdalenenkapelle vorüber sind reich an Naturschönheiten aller Art. Sämtliche Wege haben überdies das Gute gemeinsam, daß sie zu einem Berg mit prächtiger Rundsicht und einer Hütte führen, wo sich selbst kein Hypochonder über schlechte Betten, unaufmerksame Bedienung oder gar schlechte Lüftung beklagen kann. Und kann sein Frühstück — was nicht gewünscht werden soll — infolge der

Kriegszeit oder ihrer Nachwehen nicht ganz nach Verlangen reichhaltig ausfallen, dann erinnere er sich beim Anblick des schimmernden Schneefeldes der Uebergossenen Alm der Sage, welche zeigt, wohin Ueberfluß führen kann. War doch diese weite, öde, weiße Fläche einst blühendes Almland, welches zur Strafe des Uebermuts der auf ihm hausenden Sennen in eine Öde verwandelt wurde, weil die Frevler in Milch badeten, die Stiegen ihrer Hütten mit Butterstücken pflasterten und die Dachschindeln mit Käseknollen beschwerten.. Und als redlich denkender Mensch wird er es ganz in der Ordnung finden, daß der Teufel mit diesen Bösewichtern durch das Randgebirg zur Hölle fuhr, wodurch die „Teufelslöcher" entstanden, die man bei lohnender Bergfahrt zum Hochkönig jederzeit besichtigen kann. —

P. Friedrich.

Herrenausflug

am Sonntag, den 20. Oktober d. Js.

nach

Wannsee—Römerschanze—Potsdam

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Wannsee lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Wannsee-Bahnhof . . . . 8^{50} Uhr
resp. Friedrichstr . . . . 8^{47} Uhr

Rückfahrt: Ab Potsdam zwischen 4 und 5 Uhr.

Ein gemeinsames Essen findet nicht statt.

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Kriegsteilnehmerliste 22.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.



A. Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern haben ferner den **Heldentod** erlitten:

(386.) Bernhard Apelt, Architekt, Gefr. im Pionier-Batl. 3, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, gefallen im Westen am 27. Mai 1918

(125.) Alfred Lorenz, Feldmagazin Insp., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, tödlich verunglückt im Westen Mitte August 1918

468. Erich Meyer, Gerichtsobersekretär, gefallen im Westen am 11. Juni 1918.

(222.) Gustav Rothe, Aktuar, Leutnant und Kompagnie-Führer im 1. Garde-Reserve-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, gefallen im Westen am 2. Septbr 1918.

469. Vetterlein, Rudolf, Ober-Telegr.-Assistent, gefallen im Westen am 10. Juni 1918.

Die Sektion wird ihnen unauslöschlichen Dank über das Heldengrab hinaus und dauerndes Andenken bewahren.



Für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

B. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

470. Sandmann, Gotthold, Probst, Divisionspfarrer

C. Ferner ist zum Heeresdienst eingezogen:

471. Hahn, Eugen, Kaufmann, Ldstrmm. i. Korps-Sekr.-Depot, Hammerstein.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Schluß der Redaktion am 20 jeden Monats für die nächste Nummer.
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
sowie Reparaturen jeder Art
werden sofort ausgeführt durch
Berthold Zorn
Projekteur der Sektion Mark Brandenburg
Charlottenburg, Friedbergstr. 8
Anschläge kostenfrei. — Fernsprecher: Wilhelm 1734.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4
Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.
::: Viele Gelegenheitskäufe :::

J.C.MATZ·BERLIN C
BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-
Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. O. A.-V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 184. **November 1918.** **20. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 18. November 1918,** abends 8 Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Alfred Schmorek:

„Die Hohe Tàtra".

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobemarke gestattet

Aus dem Sektionsleben.

Bericht über die Sektionsversammlung am 21. Oktober 1918.

In Abwesenheit des Vorsitzenden eröffnete der erste stellvertretende Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff diese erste Sitzung nach den Ferien, und wies in seinem Begrüßungswort auf die ernste Lage unseres Vaterlandes hin, mit der Mahnung, gefaßt und ruhig, ernst und fest der Zukunft ins Auge zu blicken. Es handelt sich um das kommende Geschlecht, drum heißt es: Kopf hoch, Augen auf, Hand geballt! Für uns gilt es, wieder aufzubauen und Schäden auszubessern, um der Jugend die Berge zu eröffnen; sie zum Bergsport heranzubilden, muß in Zukunft unsere vornehmste Aufgabe sein.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende das Ableben und den Heldentod mehrerer Mitglieder bekannt, und bat die Versammelten das Gedächtnis der Toten durch Erheben von den Plätzen zu ehren. Alsdann machte der Vorsitzende noch besonders darauf aufmerksam, daß unserem Mitgliede Herrn Probst Sandmann das Eiserne Kreuz erster Klasse und unserem Vorsitzenden Herrn Sanitätsrat Dr. Richter das Eiserne Kreuz am weißschwarzen Bande verliehen worden ist.

Zu Punkt 1 der T.-O. teilte der Vorsitzende mit, daß die in der letzten Vorschlagsliste aufgeführten Herren, bis auf einen, der sich nicht vorgestellt hatte, aufgenommen worden sind. Sodann stellten sich bei Aufruf die neuangemeldeten Herren Braun und Gramkau der Versammlung vor.

Punkt 2 der T.-O. konnte übergangen werden, da geschäftliche Angelegenheiten von Wichtigkeit nicht vorlagen.

Zu Punkt 3 der T.-O. erstattete unser Hüttenwart Herr Delorette ausführlichen Bericht über seine diesjährige Reise ins Hüttengebiet, den die Mitglieder an anderer Stelle dieser Nummer abgedruckt finden. Herr Dr. Richter, der inzwischen erschienen war und den Vorsitz übernommen hatte, sprach Herrn Delorette für seine interessanten Ausführungen namens der Sektion den wärmsten Dank aus, und ganz besonders noch dafür, daß er sich unter den in bezug auf Reise und Verpflegung herrschenden höchst schwierigen Verhältnissen dieser Aufgabe unterzogen hat. Die in dem Bericht enthaltenen neuen Anregungen werden für die künftigen Pläne der Sektion von besonderer Wichtigkeit sein.

Zu Punkt 4 der T.-O. konnte der Referent Herr Titzenthaler seinen Bericht über die Alpenvereinsversammlung in Passau nicht erstatten, da er infolge Erkrankung an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen konnte. Für ihn trat der Vorsitzende ein und gab einen kurzen Bericht.

Nach Erledigung des Geschäftlichen Teils nahm

zu Punkt 5 der T.-O. Herr Dr. Spethmann das Wort zu dem angekündigten Vortrage „Calais—Dover". Nach Beendigung des Vortrages sprach der Vorsitzende dem Vortragenden für seine Aus- und Vorführungen namens der Sektion den wärmsten Dank aus, der durch den lauten Beifall der Versammlung kräftigst unterstützt wurde.

Schluß der Sitzung 10^{20} Uhr.

Ertrag des „Batzenhäusl" Mk. 22.04. thm

Bericht über meine Reise ins Hüttengebiet

von Gustav Delorette.

In der Hauptversammlung im März war beschlossen, auch in diesem Jahr unser Hüttengebiet besuchen zu lassen. Bei diesem Besuch sollten nicht die etwa wieder entstandenen Schäden festgestellt, sondern wenn möglich, auch Felssprengungen vorgenommen werden. Diese waren erforderlich, um ein weiteres Vordringen des Eises zum Brandenburger Hause zu verhüten, bzw. die Neubildung von Eis durch Schneeansammlung zwischen Haus und Fels zu verhindern.

Wie im Vorjahre, wollten Herr Sant.-Rat Dr. Richter und ich die Reise auch diesmal unternehmen. Als Sachverständiger und Mitglied des Hüttenbauausschusses hatte sich in liebenswürdiger Weise Herr Baumeister Peschke bereit erklärt an der Reise teilzunehmen, und uns mit seinem fachmännischen Rat zu unterstützen. An Herrn Landesbaurat Scheiber in Innsbruck als besonderen Kenner der Verhältnisse in den Oetztaler Alpen hatten wir uns auch gewandt, und erbot sich dieser uns auf das B. H. zu begleiten. Herr Baurat Scheiber empfahl uns auch als Unternehmer für die auszuführenden Sprengarbeiten den Bauaufseher Braito in Tumpen, mit welchem wir uns sofort in Verbindung setzten. Unseren Wirtschafter Siegfr. Gstrein sowie Hohenegger in Langtaufers setzten wir von unserer beabsichtigten Reise nach dort in Kenntnis mit der Bitte, für unsere Verpflegung nach Möglichkeit Sorge zu tragen. Von Hohenegger kam denn auch bald Bescheid. Leider bezüglich der Verpflegung ganz trostlos. Dann erkrankte Herr Dr. Richter, so daß er seine Teilnahme an der Reise aufgeben mußte. Der Unternehmer Braito schrieb, daß er die Arbeiten, wenn überhaupt, so doch erst Ende August oder Anfang September ausführen könne. Auch die Paßausfertigung auf der K. u. K. Botschaft zog sich wie gewohnt, trotz telegraphisch in Wien erbetener Beschleunigung, sehr in die Länge, so daß auch Herr Baumeister Peschke seine Zusage zurückziehen mußte. Der ursprünglich für die Reise festgesetzte 15. Juni war nämlich längst verstrichen. Da erschien als Retter in der Not das österreichische Militär. Ich hatte mich inzwischen auf Anraten eines mir befreundeten Pionier-Offiziers an das K. u. K. Militär-Kommando in Innsbruck mit der Bitte gewandt, die Arbeiten von Sappeuren ausführen zu lassen. Das Kommando teilte auch umgehend mit, daß es einem Sappeur-Batl. die Erlaubnis erteilt habe, die Arbeiten auszuführen, ich sollte mich mit diesem in direktes Einvernehmen setzen.

Das geschah dann unverzüglich. Das Batl. hielt aber eine Vorbesichtigung durch einen Offizier mit dem Hüttenwart für unerläßlich. Es sollten, außer der Feststellung der nötigen Arbeiten, der Munitionsbedarf berechnet und auch der Verpflegungsdienst für die Arbeitsmannschaften geregelt werden. Es wurde mir anheimgestellt, Zeit und Ort des Zusammentreffens mit dem Offizier vorzuschlagen. Ich schlug den 1. August in Innsbruck vor. Da kam unerwartet statt der zustimmenden Antwort die Nachricht, daß das Bataillon wegen Mangels an ausgebildeten Mannschaften im Augenblick nicht in der Lage sei, die Sprengarbeiten zu übernehmen. Ich gab die Reise nun auf. Da traf ein weiterer Brief ein. In diesem Brief, welcher von unserem Wirtschafter Gstrein mit unterschrieben war, schilderte ein Turist, Ritter v. Englisch aus Wien die Zustände auf den B. H. als ganz trostlos. Es herrsche dort eine greuliche Unordnung und Unsauberkeit. Der Inhalt der Schränke sei aus diesen heraus-

gezerrt und in den Räumen herumgeworfen. Das Treppenhaus liege voll Schnee, welcher durch ein zerschlagenes Fenster hereingeweht sei, Wasser stehe im Hause u. dergl. mehr. Auf diese wenig erfreuliche Nachricht entschloß ich mich dann sofort, die Reise doch zu unternehmen, trotz der in Aussicht stehenden Schwierigkeiten. Nochmals setzte ich mich mit der Paßstelle der Botschaft in Verbindung und bat wieder um telegraphische Beschleunigung. Wegen Aenderung des inzwischen eingetroffenen Passierscheines sprach ich bei den K. K. Bevollmächtigten im Kriegsministerium vor und jetzt klappte die Sache. Am 31. Juli konnte ich abfahren. In drangvoll fürchterlicher Enge des Wagenabteils gings bis München, 13stündige Fahrt. Daß es in München am späten Abend nichts mehr zu essen gab, sei nur nebenbei erwähnt. Dafür wurde ich am nächsten Tage in Partenkirchen gut verpflegt. Die Fahrt ist aus mir unbekannten Gründen über Garmisch-Partenkirchen vorgeschrieben. Hier nahm ich dann von den Fleischtöpfen Deutschlands Abschied. Der trüben Nachrichten wegen hatte ich vorsichtshalber aber ein Brot und einige andere Lebensmittel mitgenommen.

Um $^1/_2$6 Uhr nachmittags kam ich in Innsbruck an. Am Abend fand ich dann die Mitteilung Hoheneggers bestätigt. Zu essen gab es fast garnichts. Das Abendessen war so knapp, daß ich meinen Vorrat im Rucksack schon angreifen mußte, dabei über alle Verhältnisse teuer. Brot gab es garnicht. Auf der ganzen Reise durch Tirol habe ich nicht ein Lot Brot bekommen. Im Gegenteil habe ich von meinem noch Kleinigkeiten abgegeben. Nur bei Soldaten habe ich überhaupt Brot gesehen. Um rechtzeitig die Post von Oetztal nach Sölden zu erreichen, benutzte ich den Frühzug von Innsbruck. Es war unmöglich zu erfahren, wann die Post von Oetztal abfährt. In Oetztal hatte ich dann das Vergnügen, von 9 bis 3 Uhr zu warten. Die Post wartet den Wiener Zug ab, welcher dann mit der jetzt in Oesterreich üblichen Verspätung von 4 bis 5 Stunden ankam. Inzwischen hatte sich das Regenwetter wieder eingestellt, nachdem es am Morgen ganz leidlich ausgesehen hatte. Immerhin konnte man hinter den Wolken die Nimmingerkette mit der Hohen Munde vermuten. Nun könnte man ja bis Ötz zu Fuß gehen. Dann ist aber kein Platz in der Post für die Weiterfahrt zu bekommen. Der einzige am Tage gehende Wagen ist immer überfüllt. Gegen 1 Uhr nachts kam ich in Vent an. Im strömenden Regen. Aber unser alter Sektionsfreund Riml hatte trotz der späten Stunde noch für etwas warmes Essen gesorgt.

Mit Gstrein, welchen ich am nächsten Morgen in Sölden traf und welcher mit seinem Muliwägelchen Instrumente zu Gletschermessungen und das Gepäck des Herrn Prof. Heß abholte, um diese zum Hochjochhospiz zu bringen, ging ich dann bis Vent, nicht ohne ihm auch meinen nicht leichten Rucksack aufgepackt zu haben. Den Nachmittag, es war am Sonnabend, benutzte ich, um mich nach Arbeitskräften für das B. H. umzusehen. Ich fand auch zwei Mann. Einen Kriegsbeschädigten und einen älteren, aber sehr kräftigen Jagdaufseher. Jetzt kam aber ein sehr schwieriger Punkt. Die beiden wollten zwar mit zur Arbeit gehen, ich sollte aber für die Verpflegung sorgen. Mir war bei diesem Ansinnen eigentlich recht spaßig zumute. Hatte ich doch selbst nur das Notwendigste. Doch auch hier wußte der wie immer zu allem bereite Gstrein zu helfen. Der Messe wegen konnte der Aufstieg zum B. H. erst spät am Sonntag vormittag angetreten werden. Wir gingen über die Vernagthütte, um von dort Holz mitzunehmen. Der Weg über die Vernagthütte wird von Trägern mit großer Last dem über das Hochjochhospiz vorgezogen. In der Vernagthütte konnten wir uns gleich ein Bild davon machen wie es in einer Hütte aussieht, wenn ungebetene Gäste darin gehaust haben. Alles verschmutzt,

Geschirr und Scheiben zerschlagen usw. Dem alten Arbeiter wurden ca. 80 Pfund Holz aufgepackt und weiter gings, dem Brandenburger Jöchl zu. Der Regen war unterdessen zum lustigen Schneetreiben übergegangen, welches sich dann in der Höhe zum regelrechten Schneesturm entwickelte. Das zuerst angelegte Seil mußte bald als zu hinderlich bei den großen Lasten abgelegt werden. Kurz nach 6 Uhr standen wir auf dem Jöchl. Nichts zu sehen. Keine 50 m weit Aussicht. Der Weg abwärts zum Kesselwandgletscher völlig im Schnee vergraben und nicht zu erkennen. Um nicht das Haus zu verpassen und über das Kesselwandjoch auf die Weißseespitze zu geraten, gingen wir dicht unter den Kesselwänden, uns immer rechts haltend den ganzen Gletscherrand aus und gelangten auch glücklich $^3/_4$9 Uhr abends im B. H. an. Trotz der Müdigkeit und späten Stunde konnte ich mir nicht versagen, noch einen Rundgang durchs Haus zu machen. Hier sah ich nun die Bescheerung. Im Treppenhaus ein Fenster von innen zerschlagen. Ein Reklame-Barometer des Norddeutschen Lloyd zertrümmert, die große Hüttenapotheke aufgebrochen, das Arztbesteck gestohlen, das Verbandzeug herausgerissen, im Speisezimmer der ganze Inhalt der großen Verbandtasche herumgeworfen und die Umhüllungen zum größten Teil zerrissen. Gebrauchtes Verbandzeug dazwischen. In der Küche alles verschmutzt und auch dort das Thermometer zerstört. Kurz eine heillose Unordnung. Am nächsten Tage fand ich dann auch noch die ausgeschnittene Ecke eines Betttuches mit dem eingestickten Namen des Hauses. Das Betttuch ist augenscheinlich zerschnitten und gestohlen. Es war wirklich ein schmerzlicher Anblick, unser schönes Haus in diesem Zustand wiederzusehen. Am Montag früh wurde mit den Aufräumungsarbeiten sofort begonnen. Hohenegger mit seinem Sohn fand sich dann auch noch zur Hilfeleistung ein. Nachdem alles einer gründlichen Reinigung unterzogen war, ging meine erste Sorge dahin, unseren wertvollen Bestand an Wäsche und Decken in Sicherheit gegen Diebstahl zu bringen. Der Werkzeugschrank wurde ganz ausgeräumt, um nicht noch das Werkzeug zur Zerstörung zu liefern. Die zerschlagenen Fenster wurden mangels Glas, oder besser gesagt eines Diamanten zum Glasschneiden mit Reklametafeln dicht gemacht und zum Schluß noch die Eingangstür gegen Eindringen von Pulverschnee mit Strohpolster versehen. Äußere Arbeiten ließen sich bei dem schlechten Wetter nicht machen, waren auch nicht dringend erforderlich. Die im vorigen Jahre getroffenen Maßnahmen haben sich gut bewährt. Die mit Dachpappe vernagelten Fenster waren vollständig dicht. Es ist nicht die geringste Spur von Schnee durchgedrungen. Der Eisgraben zwischen Haus und Gletscher ist ja größtenteils zugeweht, doch konnte der Gletscher nicht über den Graben hinaus am Hause hochwachsen. Wenn ich nun nach nochmaliger gründlicher Prüfung an Ort und Stelle der Ansicht bin, daß die beabsichtigten Sprengarbeiten an der Nordseite des Hauses, zwischen der Dahmannspitze und dem Haus zur dauernden Erhaltung des Hauses nötig sind, so besteht doch im Augenblick keine unmittelbare Gefahr für das Haus.

Nach fast mehrtägiger angestrengter Arbeit verließen wir das Haus, um über das Hochjoch abzusteigen. Hohenegger hatte mir über die Weißkugelhütte genau Bericht erstattet und glaubte ich mir bei der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit den Besuch der Hütte ersparen zu können. Nach dem Bericht Hoheneggers hat sich in der Weißkugelhütte seit dem letzten Besuch nichts geändert. Hohenegger wurde beauftragt, auch von der W. H. Decken und Leinentücher zu Tal zu schaffen, und dann entlohnt.

Im Hochjochhospiz sieht es dafür um so trüber aus. Der alte Teil des Hauses geht seinem Ende nun schnell entgegen. Ein Übernachten darin ist ohne Lebensgefahr nicht mehr möglich. Ich war sogar froh, als ich mit der Besich-

tigung fertig und heil wieder heraus war. Zwischenwände und au die äußere Hauswand sind zum Teil schon eingefallen. Im neueren T hatte Herr Professor Heß aus Nürnberg mit seinem Sohn für 14 Ta Wohnung genommen, um seine jährlichen Vermessungen an Hintereis-, Kes wand- und Hochjochgletscher vorzunehmen. Sehr wertvolle Fingerzeige gab m Herr Professor Heß, wohl der beste Kenner des dortigen Gletscher-Gebiet bezüglich unseres neuen Hüttenbauplatzes. Mutwillig ist im Hochjochhos nichts zerstört worden, doch sind auch hier, wie von der Sammoarhü Wäsche und Decke zu Tal und in Sicherheit gebracht worden. Das Wet wurde immer schlechter. Den Besuch der Sammoarhütte mußte ich unterlasse Hier kann man sich wohl auf den Wirtschafter Gstrein verlassen. Er versiche mir, daß sich in der Hütte nichts geändert habe. Sein öfterer Besuch do und die vielen Wege ins obere Tal zur Lebensmittelverteilung hält wohl ve dächtige Besucher von den Hütten fern.

Nach den auf dem B. H. vorgefundenen Spuren halte ich Skifahrer für die Ve über der Zerstörungen und Beschmutzungen. Darauf deuten vor allem die zerbrochen Skistöcke, ein zurückgelassener Ski, Harschteisen und sonstige Kleinigkeite

Die getroffenen Vorsichtsmaßregeln werden uns nun hoffentlich vor Schade besonders vor Diebstahl bewahren. Es ist auch in den Tiroler Zeitungen darauf hi gewiesen worden, daß sich Decken und Wäsche nicht mehr in den Hütten befinde bei Uebernachtungen mit einem warmen Lager nicht zu rechnen ist. —

Elektrische Installationen

für Geschäft, Fabrik, Wohnung etc.

auch Spezial-Anlagen

werden noch in kürzester Zeit ausgeführt

Telephon-, Diebes-, Sicherheits- und andere
Klingeln-, Licht- und Motoren-Anlagen :: Reparaturen
Umarbeiten von Gas- und Lichte-Kronen

Berthold Zorn, Langjähriger Projektör der Sektion

Charlottenburg

Telephon: Wilhelm 1734 :: :: Königsweg 7.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Turisten

liefert

Photo-Leisegang

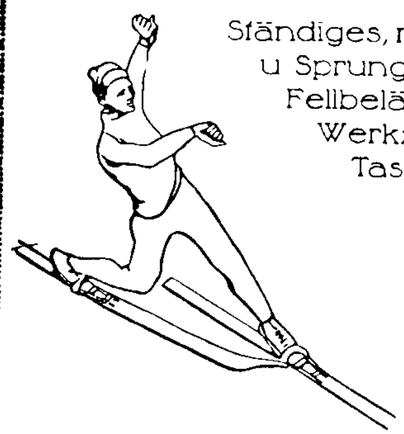
Tauentzienstr. 12 **Berlin** **Schloßplatz 4**

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

Vollständige Ausrüstung für

Ski- und Rodelsport.



Ständiges, reichhaltiges Lager in Skiern für Touren u. Sprunglauf, in Lern- u. Jugendski Bindungen, Fellbeläge, Pjäksbänder, Windjacken, Laternen, Werkzeuge, Gletscherseile, Steigeisen, Pickel, Taschenapotheken, Gamaschen jeder Art, Rucksäcke, Kompasse.

Rodel, Rennwölfe, Skijöring-Geschirre

sowie weiteres erstklassiges Rüstzeug für den Wintersport.

J. C. MATZ ✻ BERLIN C

Brüderstr. 13 • Fernruf: Amt Zentr. 720 u. 3823 • Gegründet 1829

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

J.C.MATZ·BERLIN C
BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCH
SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 182



Touristen=, Jagd= u. Wintersport=
Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Mitgliedern d. Sekt Mark Brandenburg des D u. O.A.=V gewähre 5% Rabat

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 185. **Dezember 1918.** **20. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 16. Dezember 1918,** abends ½8 Uhr

im **Kaiserzimmer des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um 7 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Erzählung** des ehemaligen Feldwebels Herrn Rudolph Bernert (ohne Lichtbilder):

„Dreijährige Kriegserlebnisse in den Hochregionen der Ortlergruppe".

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Geschäftsstelle ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags von 9—12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Die **Beiträge für 1919** können diesmal erst vom 1. Januar 1919 ab in der Geschäftsstelle entgegengenommen werden, da uns die Quittungsvordrucke vom Hauptausschuß erst kürzlich zugegangen sind.

Diejenigen Mitglieder, die die Ueberweisung des Beitrages über Postscheckkonto (Berlin 11108) vorziehen, können die der heutigen Nummer beiliegende Zahlkarte jedoch schon jetzt benutzen, und schließen wir daran die Bitte, von der Einrichtung unseres Postscheckkontos einen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen. Quittung und Jahresmarke werden den Mitgliedern nach Eingang des Betrages portofrei zugesandt.

Den Uebertritt aus der Sektion Gleiwitz hat nachgesucht Herr:

22.	Dr. Knörk, Otto	Direktor, Nikolassee, Sudetenstr. 49.	vorgeschlagen von Herrn Dr. Burmeister.

Berlin, den 21. November 1918.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Edgar Frohberg,

Oberinspektor und Generalagent,

verstorben am 2. November 1918.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus dem Sektionsleben.

Bericht über die Sektionsversammlung vom 18. November 1918

In Vertretung des behinderten Vorsitzenden eröffnete Herr Dr. Müllendorff die Versammlung und gab zu

Punkt 1 der T.-O. bekannt, daß die Herren Braun und Gramkau, welche sich in der letzten Sitzung vorgestellt hatten, inzwischen als Mitglieder aufgenommen worden sind.

Zu Punkt 2 der T.-O. verlas der Vorsitzende einen Brief des Wirtschafters Hohenegger, worin dieser vorschlägt, die auf der Weißkugelhütte befindlichen Wirtschaftsgegenstände dort zu belassen und nicht zu Tal zu bringen, weil unten keine sicheren und gut absperrbaren Gelasse vorhanden seien.

Zu Punkt 3 der T.-O. lag Besonderes nicht vor.

Zu Punkt 4 der T.-O. konnte Herr Schimorek den angekündigten Vortrag vorläufig noch nicht halten, da sowohl die Projektionsleinwand als der notwendige Verbindungsdraht gestohlen waren. Um die unfreiwillige Pause, die bis zur Herbeischaffung des Ersatzes gemacht werden mußte, auszufüllen, erzählte der Vorsitzende seine Reiseerlebnisse aus dem Jahre 1888. Es handelte sich um die Rückreise des Vortragenden von Dresden nach seinem damaligen Wohnsitz Adrianopel. Seinen Schilderungen wurde von der Versammlung mit großem Interesse gelauscht.

Da der Operateur mit dem Ersatzkabel noch nicht eingetroffen war, erbot sich das Mitglied Herr Igen den Rest der Pause auszufüllen, und einiges von seiner im September d. Js. mit dem letzten Orientzuge nach Konstantinopel im besonderen Auftrage gemachten Reise zu erzählen. Auch diesen Ausführungen wurde mit großer Spannung und Aufmerksamkeit gefolgt.

Inzwischen waren die Vorbereitungen für den angekündigten Vortrag des Herrn Schimorek getroffen und konnte der Vorsitzende dem Vortragenden das Wort zu seinem Vortrage „Die Hohe Tätra" erteilen. Durch eine große Anzahl farbiger Bilder führte der Vortragende die Zuhörer durch denjenigen interessanten, hochromantischen und teilweise doch lieblichen Teil der westlichen Karpathen, welche in Zukunft wohl öfter das Reiseziel unserer Mitglieder werden dürfte. Die Wirkung der Lichtbilder litt leider erheblich durch die fehlende Leinwand, da nur eine unebene Wandfläche als Projektionsschirm benutzt werden konnte.

Der Vorsitzende dankte Herrn Schimorek für den wohlgelungenen Vortrag und schloß die Sitzung um 11 Uhr.

Ertrag des „Batzenhäusl" Mk. 11.37.

thm.

Oberstdorf im Algäu.

Eine Reise-Erinnerung aus Juli 1915 von E. Geske.

Hurra! Also doch Urlaub trotz des Krieges. Herunter die alpine Wehr von der Wand, hinaus in die Berge. Rattatta — rattatta — Lang ist die nächtliche Bahnfahrt, doch im Morgensonnenscheine glänzen uns die Frauentürme — Münchens Wahrzeichen — entgegen. Schwingt zwischen ihnen nicht das Münchener Kindl ein volles Moaß zum Willkommen? Weiter rattert der Zug gen Westen. Kempten—Immenstadt! Oberstdorf! Wir sind am Ziel. Privatquartier gibts in Hülle und Fülle Bald haben wir ein gemütliches Zimmer mit Balkon und Gebirgsaussicht gefunden. Vom Balkon halten wir Umschau. Wie schön ist Oberstdorf gelegen! Breite Wiesen, dunkle Wälder, durch die das Silberband der Trettach zieht, himmelanstrebende Berge. Welche Fülle von Ausflügen bietest du, liebliches Oberstdorf! Du gibst jedem das Seine, sowohl dem Alten in harmlosen Spaziergängen, als auch dem jugendkräftigen Stürmer, der sich die gefahrlichen Höfats, die trotzige Trettachspitze zum Ziel setzt.

Am nächsten Vormittage bummeln wir durch den Ort. Am Kriegerdenkmal vorüber, traten wir in die Kirche ein, um einen Blick auf die Schrandolph'schen Altarbilder zu werfen. Wir wenden uns dann den Trettach-Anlagen zu, steigen durch den lauschigen Wald zur Hoffmannsruhe empor und pilgern am Rauhenbad, das Schwimm- und Einzelbäder bietet, vorüber über Loretto, ein Name, der für uns mit den blutigen Kämpfen im Westen verbunden ist, nach Oberstdorf zurück. Nachmittags spazieren wir in entgegengesetzter Richtung hinaus. Wir überschreiten die Stillach und folgen dem ansteigenden Pfade zum Jägersberg, von wo sich ein prächtiger Blick — besonders in der Abendbeleuchtung — auf das Tal und darüber hinweg auf die ganze Bergkette vom Hohen Ifen bis zum Rubihorn bietet. Weiteransteigend gelangen wir durch den schon dämmernden Wald zur Judenkirche mit ihren sonderbaren Felsformationen und kehren alsdann über Wasach nach Oberstdorf zurück

Der nächste Tag gilt der Breitachklamm. Im gemächlichen Schritt wandern wir die Fahrstraße nach Tiefenbach entlang bis zur Säge. Hier wenden wir uns links durch die Oib, überschreiten die Starzlach und erreichen nach 2stündiger Wanderung das Gasthaus und damit den Eingang zur Klamm. Und wahrlich mit vollem Rechte verdient sie den Stern im Bädeker. Gewaltig steil steigen die Wände empor, durch die sich die Breitach brausend Bahn bricht und nur mühsam ist der Pfad den prallen Wänden abgerungen, den die Sonne nur selten findet Winzig schmal erscheint hoch oben in schwindelnder Höhe der Zwingsteg, der beide Uferwände verbindet. Wohl ½ Stunde dauert die Wanderung durch die Klamm, bis wir an ihrem Ende den Wasserfall erreichen, der tosend aus der Höhe herabstürzt. Wir steigen die Stufen hinan und passieren das Wärterhäuschen. Lustig flattert über dem Fall die deutsche und weiterhin jenseits der Grenze die österreichische Fahne im Winde. Nun hinauf bis zum Zwingsteg, um von oben einen Blick in die schmal klaffende, grausige Schlucht unter uns zu werfen, dann wandern wir auf dem alten Wege zurück und bedauern fast, als uns am Ein-

gang die helle Sonne wieder umflutet und die großartige Schönheit der Klamm hinter uns liegt. Nach kurzer Mittagsrast bummeln wir über den Weiler Reutte heimwärts.

Früh 5 Uhr weckt uns lachender Sonnenschein. Heraus aus den Federn zur Bergtur' aufs Nebelhorn! Mit geschultertem Rucksack, die Pickel zur Hand brechen wir auf. Vorbei am Faltenbachfall geht es scharf bergan; nach 1½ Stunden erreichen wir die Seealpe. Frühstücksrast! Dann weiter hinauf in fortwährenden Kehren, auf steinigem, schattenlosen Pfade. Uff! Der Schweiß rinnt! Nach weiteren 2 Stunden gelangen wir zum Nebelhornhaus — 1929 m —. Eine Erbssuppe, dazu ¼ Tiroler, dann weiter in ¾ Stunden zur Nebelhornspitze — 2224 m —. Herrlich ist die Aussicht auf die Gebirgskette: Dort der Hochvogel, das nicht zu verkennende Wahrzeichen des Algäus, hinter ihm die Zugspitze, hier die Mädelegabel und ihre Trabanten. In der Ferne tauchen die uns so vertrauten weißen Häupter der Öztaler und Stubaier Alpen, nach Südwesten die der Silvretta auf und nach Norden schweift der Blick weit hinein ins liebe Bayernland, bis weit draußen in dämmernder Ferne der Dunst den unter ihm liegenden Bodensee verrät. Träumend, in den Anblick versunken, hocken wir auf den Gipfelblöcken. Da wehts uns eisig an. Nebel steigen auf, nichts Gutes verkündend. Wir eilen zum Nebelhornhaus hinab und kaum sitzen wir beim Mittag, als der Regen und Hagel an die Fenster prasselt. Doch bald dringt die Sonne wieder durch. Schnell steigen wir ab und schon hatten wir die Seealpe passiert, als der Regen von neuem einsetzte. Doch was tut uns das? Wenn auch trotz der Wettermäntel ziemlich durchnäßt, erreichen wir fröhlich und wohlgemut ob der herrlichen Bergtur unser Quartier.

Am anderen Tage sind die Berge verhüllt, der Regen tropft — ein Tag wie zum Ausruhen geschaffen. Zwischen dem Quartier, dem Gasthaus und dem Café pendeln wir hin und her und abends bringt uns der „Herrgottschnitzer" angenehme Abwechslung. Am anderen Tage lacht wieder der Himmel. Wieder schlendern wir an der Trettach entlang, überschreiten den Trettachsteg und gleich darauf die Oybrücke und wandern alsdann auf prächtigem Promenadenweg ins Oytal hinein. Hinter der Oywirtschaft wird das Tal enger. Links steigen die Seewände, der Schochen hinan, vor uns die Große und Kleine Wilde, die Höllhörner und zur rechten die schroffen, gefährlichen Hänge der Höfats. Am Prinzenkreuz steigen wir an und erreichen in 1259 m Höhe den Stuibenfall. Rauschend tost das Wasser herab, uns mit einem Sprühregen überschüttend. Wir steigen bis zur Kanzel hinan, von wo der Blick auf den Fall noch hübscher ist, dann treibt uns der Hunger zurück zur Oywirtschaft. Nach dem Essen locken die sonnigen Matten zu einem Mittagschläfchen, nach welchem wir neu gekräftigt zurückpilgern. Beim Trettachsteg schwenken wir links ab zur Wirtschaft Graben, wo wir die Oberstdorfer Badegäste beim Kaffee antreffen. Auch wir lassen uns nieder. Da plötzlich lautes Hallo, zorniges Rufen nach der Kellnerin, schallendes Gelächter! Ja, wer kann dafür, daß es den braven Lord, des Hauses trefflichen Hüter, gerade zu dem Pfahle zog, an dessen Fuße der nagelneue Sommerhut eines Kaffeegastes lag? Ein Ausschwenken unter der Pumpe, eine halbe Stunde Algäuer Sonne haben den Schaden gar bald kuriert. (Schluß folgt)

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Mitgliedern d. Sekt Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.=V gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 186. Januar 1919. 21. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 20. Januar 1919,** abends ½8 Uhr
im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**
Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um 7 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Prof. Dr. Puiower.

„Mittelalterliche Architektur in der Mark Brandenburg".

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Geschäftsstelle ist von jetzt ab bis auf weiteres geöffnet:

Montag, Mittwoch, Freitag nachmittag von 5–7 Uhr und Mittwoch und Sonnabend vormittag von 9–12 Uhr.

Die Bücherei ist nur in den genannten Nachmittagsstunden geöffnet.

Die Beiträge für 1919 werden von jetzt ab ausnahmsweise bis 31. Januar in der Geschäftsstelle gegen Aushändigung der Quittung und Jahresmarke entgegengenommen. Vom 1. Februar ab werden die Beitrage, die bis dahin nicht eingegangen sind, durch Postnachnahme unter Zuschlag der Spesen erhoben. Wir wiederholen aber unsere Bitte, von der Einrichtung unseres Postscheckkontos (Berlin 11108) recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, weil dadurch für die Mitglieder die Nachnahmespesen fortfallen.

Die Teilnehmer an unseren **Herrenausflügen,** die doch zum großten Teil in die Ortschaften der Mark Brandenburg führen, werden auf den angekündigten Vortrag besonders aufmerksam gemacht. Der Vortragende beabsichtigt, seinen Zuhörern bemerkenswerte Baulichkeiten und Architekturen der Mark in Verbindung mit ihrer geschichtlichen Vergangenheit im Bilde vorzuführen und insbesondere unsere Wanderer architektonisch sehen zu lehren.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind folgende Beträge geflossen:

Ertrag aus dem „Batzenhäusl" vom 21. Oktober 1918	.	Mk. 22.04
„ „ „ „ „ 18. November 1918	.	„ 11.37
„ „ „ „ „ 16. Dezember 1918		„ 16.00
lt. Veröffentlichung in Nr. 182 der „S.-M."		„ 1466.54
		Mk. 1515.95

Berlin, den 30. Dezember 1918.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Aus dem Sektionsleben

Bericht über den Vortrag in der Sektionsversammlung am 16. Dezember 1918.

In der letzten Sektionsversammlung erzählte der österreichische Feldwebel-Herr Rudolph Bernert aus Bernau seine dreijährigen Kriegserlebnisse in den Hochregionen der Ortlergruppe. Der Vortragende hat als Zugführer einer österreichischen Telegraphen- und Fernsprechtruppe während des ganzen Krieges mit Italien an der Ortlerfront gestanden. In seiner einfachen und schlichten Weise, die man wohl mit der Erzählung eines Bergführers vergleichen konnte und die eben deshalb um so eindrucksvoller wirkte, schilderte er die unendlichen Mühen, Anstrengungen, Beschwerden und Gefahren, die die österreichischen Truppen länger als 3 Jahre in jenen Eis- und Schneeregionen in heldenhaftem Ausharren zu erdulden hatten; und die Leistungen dieser Braven sind um so höher zu bewerten, als die meisten von ihnen — so auch der Vortragende selbst — Kinder des Flachlandes waren, vor dem Kriege noch nie eine alpine Bergwanderung gemacht und kaum jemals aus der Ebene oder einer Mittelgebirgsgegend herausgekommen waren!

Schon bei Ausbruch des Weltkrieges hatte man am Stilfser Joch Vorsichtsmaßregeln getroffen, um auf alle Fälle auch gegen Italien gewappnet zu sein. Als dann der treulose Bundesgenosse in den Kampf gegen die Mittelmächte eintrat, war man auf seiten der österreichischen Führung zunächst der Meinung, daß es unmöglich sei, namentlich zur Winterszeit Stellungen im Eis und Schnee des Hochgebirges zu halten, weil Menschen dort oben nicht dauernd verweilen könnten und weil der Nachschub und die Verpflegung sich zu schwierig gestalten würden. Demgemäß ließ auch der Oberstleutnant, der im Ortlergebiet das Kommando führte, sobald der Krieg mit Italien erklärt war, die bereits unterminierte Stilfserjoch-Straße an vielen Stellen sowie alle Hotels in Gomagoi in die Luft sprengen; die Kämpfe sollten sich im Vintschgau abwickeln und Franzensfeste den Hauptstützpunkt dabei bilden. Nur dem Gendarmerieoberleutnant Steiner ist es zu verdanken, daß schließlich doch die Front auf der Höhe des Stilfser Joch gehalten wurde. Steiner war mit einer geringen Anzahl von Gendarmen und Standschützen teils in Trafoi, teils auf Franzenshöhe und Ferdinandshöhe stationiert, und auf sein eigenes Risiko übernahm er die Verteidigung und Behauptung der dortigen Stellungen. Mit seinen Gendarmen und sonstigen zusammengewürfelten Mannschaften schlug er den ersten Angriff der Italiener ab, erstürmte den Scalluzza und hielt ihn unter großen Schwierigkeiten fest. Die Stilfserjoch-Straße wurde wieder fahrbar gemacht, und nun begann man, auf Ferdinandshöhe, Nagler, Livrio, Trafoier Eiswand, Schafseck, Madatsch, der Geister- und der Tucketspitze, sowie am Ortler Stellungen für Infanterie und Artillerie zu bauen, die zunächst im ersten Kriegsjahr gehalten werden konnten. 1916 wurden dann von Trafoi über Franzenshöhe nach Ferdinandshöhe und Goldsee sowie von Sulden aus zur Payerhütte Drahtseilbahnen mit Motorbetrieb angelegt. Der Bau machte ganz außerordentliche Schwierigkeiten. Das Holz zum Bauen wie zum Brennen wurde für den ganzen Stilfserjoch-Abschnitt aus den Wäldern von Trafoi und Franzenshöhe geschlagen. Überallhin wurden Telephonleitungen mit Kabeln aller Arten ausgebaut, deren Instandhalten unsägliche Mühe verursachte. Ueber die Gletscher wurden Fußsteige angelegt und durch 2 m hohe Markierstangen kenntlich gemacht, die von Zeit zu Zeit wieder gehoben und erneuert werden mußten. Im Winter gab es oft

so viel Neuschnee, daß 10 bis 12 m hohe Telephonstangen vollständig eingeschneit waren; desgleichen waren auch alle Baracken, Stellungen und Unterstände von Eis und Schnee bedeckt, und es mußten Eistunnels ausgeschaufelt werden. Der Unterstand am Ortler lag häufig 10 m tief im Schnee, und nicht selten kam es vor, daß die Besatzungen wegen starken Schneesturms tagelang nicht abgelöst werden konnten. Der Sturm war bisweilen so heftig, daß die aus Stein gebauten Sektionshütten zitterten, daß Bretter, Drahtverhaue und Menschen umgerissen wurden und alles, was nicht außergewöhnlich fest verankert und gebaut war, zerstört wurde. Starke Telephonstangen, die 3 m tief ins Eis gehauen waren, zerbrachen wie dünne Stäbe, und um die Leitungsdrähte hatte sich oft eine 20 bis 30 cm dicke Eiskruste gebildet, so daß nicht ein Spannfeld ganz blieb. Auf dem fast unpassierbaren Gelände, wo die aus 5 mm starkem Stahldraht bestehende Telephonleitung nur ausgelegt werden konnte, drückte das ungeheure Gewicht der Eis- und Schneemassen die Drähte an vielen Stellen durch, so daß ein Fehlersuchen ausgeschlossen war. Unzählige Male mußten die Leitungen wieder neu hergestellt werden, so daß die Gletscher auf diese Weise mit zahllosen Drähten verhängt sind; oft sah man 10 m tief quer durch die Spalten Leitungsdrähte führen, die als Untersuchungsstellen dienten. Bei starkem Schneesturm konnten die Seilbahnen nicht verkehren, da die vollbeladenen Wagen infolge der heftigen Schwankung des Drahtseils häufig herabgeschleudert wurden.

Was der Schneesturm nicht zerstörte, vernichteten die Lawinen. Im Frühjahr 1916 verschüttete eine Lawine zwischen Trafoi und Franzensfeste eine Baracke, wobei 30 Mann ums Leben kamen. Die größten und schwersten Lawinen gingen im November 1916 nieder; sie zerstörten nicht nur die Telephonleitungen, sondern auch viele bewohnte Unterstände und Häuser, verschütteten die Straßen und Wege, auf denen transportiert wurde. Der Weg nach Trafoi und Franzenshöhe war für längere Zeit unpassierbar, ebenso nach Sulden, nach der Schaubach- und der Payerhütte. Die Besatzung der Schaubachhütte war oft wochenlang isoliert, ohne Post- und Telephonverbindung. Die Besatzung auf dem Ortler, deren Reservestellung die Payerhütte war, mußte im Winter von Sulden bis Payerhütte mit der Drahtseilbahn fahren, obwohl der Seilbahnbetrieb eigentlich nur für Lebensmittelbeförderung eingerichtet war, und es gehörten sehr starke Nerven dazu, bei der enormen Kälte in den primitiven, offenen Kastenwagen den steilen Hang auf dem schwankenden Seil hinaufzufahren. Nicht selten kam es vor, daß dabei der Motor versagte und der Wagen schaukelnd in schwindelnder Höhe stundenlang hängen blieb.

Durch einen Zufallstreffer zerschoß der Italiener einmal das Tragseil der Seilbahn zwischen Franzens- und Ferdinandshöhe. Das Maschinenhaus auf Franzenshöhe erhielt öfter Schrapnellvolltreffer, und der Weg von Trafoi bis Ferdinandshöhe lag in der letzten Zeit unter starkem Feuer des Feindes, der von der Trafoier Eiswand her die österreichischen Stellungen einsehen konnte. Infolgedessen wurde die Zivilbevölkerung, die die ganze Zeit über dort noch gewohnt hatte, aufgefordert, die Gegend zu verlassen. Die meisten Bewohner kamen auch dieser Anordnung nach bis auf die Familie Platzer und einige Leute, die auf eigene Gefahr dort verblieben.

Von der Dreisprachenspitze und von Taufers aus wurde ein schwunghafter Handel mit den Schweizern betrieben. Die dort stehenden Schweizer Posten vermittelten die Bestellungen, und mancher Zentner Kaffee und Schokolade sowie viele Tausende von Zigaretten konnten, anfangs für billiges Geld, später etwas teurer, aus der Schweiz bezogen werden. Die Verpflegung war mit den Höhenzubußen verhältnismäßig gut. Im Frühjahr 1917 wurde der Bahnbau von Mals bis Landeck begonnen, konnte aber bis Ende des Krieges nicht fertiggestellt werden. Hätte die Bahn von Anfang an bestanden, so wäre dadurch der Brenner, wo die Verbindung wegen der vielen Lawinen im Winter und Frühjahr oft tagelang unterbrochen war, entlastet worden, und es hätte namentlich beim Rückzug im November 1918, als die ganze Besatzung des Ortlergebietes durch das Oberinntal bis Landeck flüchten mußte, nicht so viele Gefangene gegeben.

Die Hallesche Hütte diente als Reserveunterstand, und da in dieser Abschnittsfront keine weiteren Sektionshütten vorhanden waren, mußte alsbald mit dem Bauen wetterfester Unterstände und Kavernen begonnen werden. Bis zum Rückzuge wurde ununterbrochen fieberhaft gebaut. Im Martelltal wurde die bereits im Bau befindliche Straße von Salt bis Gant fertiggestellt, so daß es möglich war, den Proviant von Goldrain bis Gant mit Auto zu befördern. Der Baumaterialientransport erfolgte durch Mannschaften und Kriegsgefangene, die täglich von Salt bis Zufritt und Zufall schleppen mußten; von da ging dann wieder ein anderer Transport bis zur Halleschen Hütte bzw. in die Stellungen. Später wurden drei Drahtseilbahnen mit Motorbetrieb gebaut, die von Zufritt bis Zufall, von dort bis Butzenbach und sodann bis in die Nähe der Halleschen Hütte gingen. In der Halleschen Hütte selbst waren unten im Bergführerzimmer etwa 40 russische Kriegsgefangene untergebracht, während das Speisezimmer sowie alle im ersten Stock gelegenen Räume von Stellungsmannschaften und Offizieren bewohnt wurden. Mit der Zeit erwies sich die Hallesche — wie auch die Zufallhütte viel zu klein; deshalb wurden fast alle einfachen Betten entfernt und dafür Doppelbettstellen eingebaut. Die Hütten wie das Inventar haben natürlich sehr gelitten; die der Sektion gehörenden Decken verschwanden nach und nach und wurden vielfach in den Stellungen und Baracken verwendet.

Ganz besonders hatte man im Sommer unter den Gewittern zu leiden, die viele Menschenleben vernichteten und eigentlich zu den schwersten Gefahren gerechnet werden müssen, denen die Stellungsmannschaften überhaupt in den Hochgebirgsregionen ausgesetzt waren.

Den Dank für diese mehr als einstündigen Ausführungen, denen die Anwesenden mit gespannter Aufmerksamkeit gefolgt waren, brachte Herr Direktor Bredow zum Ausdruck. Er sprach zugleich die Bitte aus, daß sich noch recht viele Mitkämpfer aus dem Alpengebiet zu ähnlichen Vorträgen in der Sektion bereit finden möchten, und schloß sodann mit herzlichen Weihnachtswünschen um 9¼ Uhr die Sitzung.

Ertrag des „Batzenhäusl" Mk. 16.—.

Oberstdorf im Algäu.

Eine Reise-Erinnerung aus Juli 1915 von S. Geske.

(Schluß.)

Der nächste Tag führt uns zu den prächtigen Fällen des Hölltobels. In 3 gewaltigen Absätzen brausen die Fluten herab, besonders schön ist der obere Fall, in dessen sprühendem Wasser sich alle Regenbogenfarben spiegeln. Wir steigen noch höher hinauf nach Gerstruben, wo wir zu Mittag einkehren. Früh kehren wir zurück, die nächsten Tage gelten einer wirklichen Hochtur. Mädelegabel und Heilbronner Weg! Zwar raten die Führer — zumal von einer führerlosen Tur — wegen schlechter Wegeverhältnisse und Neuschnees ab, doch das schreckt uns nicht. Mit geschulterten Rucksäcken, Pickeln und Seil brechen wir auf. Am lieblichen Christles-See halten wir Mittagsrast. Hinter

Spielmannsau geht es scharf bergan, bald nimmt uns der Bergwald auf; neben uns rauscht der Sperrbach. Am Knie eine scharfe Wendung, steile Kehren. Gewaltige Reste von Schneelawinen füllen die Schlucht, unter denen das Wasser sich Bahn bricht. Weiter gehts aufwärts, wir überschreiten den alten Schutt einer Lawine, teils kriechen wir unter Schneeklumpen hinweg, wieder eine Schwenkung und wir sehen im Abendsonnenschein unser heutiges Ziel — die Kemptener Hütte — 1845 m — auf der Höhe liegen, die wir nach etwa 5—6stündiger Wanderung erreichen. Früh suchen wir unser Zimmerchen auf. Am anderen Morgen 5½ Uhr Abmarsch. Hinauf zum Mädelejoch, dann um den Kratzer herum zur „Schwarzen Milz" — Hänge aus bröcklichem Schiefer —, die uns schon die schlechte Beschaffenheit des Weges vor Augen führt. Wir wenden uns weiter aufwärts, einem ziemlich geneigten, großen Schneefeld zu, das wir überschreiten. Um 8 Uhr stehen wir vor dem Gipfelaufbau der Mädelegabel. In halbstündiger Kletterei geht es die Felsen hinan. Hurra, wir sind oben! (2645 m). Gipfelfreude! Jäh blickt das Auge in die Tiefe, doch ringsherum zeigen sich die Schneegipfel der Tiroler und Schweizer Alpen. Weit schweift der Blick in die Runde. Man möchte alles Irdische vergessen, selbst die schreckliche Kriegszeit, doch dumpfes Rollen vom fernen Stuiffer Joch her erinnert daran, daß dort die Kanonen donnern. Eintragung ins Gipfelbuch, dann hinab und weiter das Schneefeld entlang. Heilbronner Weg! Von der Bockkarscharte in Kehren zum Bockkarkopf, dann auf schlecht gesichertem Pfad — die Drahtseile sind aufgerollt — wohl an 200 m hinab, wieder steil hinan zum Steinschartenkopf, dann prächtige Gratwanderung, bei der das Auge zu beiden Seiten über jähe Platten zur Tiefe gleitet, die lange eiserne Leiter hinab, über Schneefelder, die Vorsicht heischen, durch das Heilbronner Törle, eine lustige, wenn auch kleine Abfahrt im Schneefeld, dann wird der Pfad ebener, nach 8stündiger, völlig einsamer Wanderung erreichen wir die prächtige Rappenseehütte. — 2110 m. — Längere Mittagspause. Dann gehts über blühende Matten talwärts. Doch bald wird der Weg sehr schlecht, steil und voller Geröll. Nach weiterem 2½ stündigem Marsche erreichen wir über Einödsbach Birgsau — 950 m. Frauchens Kräfte sind zu Ende. Mit Wagen gehts heimwärts, doch kurz vor Oberstdorf steigen wir ab, um sonnverbrannt als tüchtige Hochturisten unsern Einmarsch zu halten. Aber der Durst! Reserl, Bier! Geschwind noch eins! Prosit, Bergheil zur gelungenen Hochtur, mein lieber, braver Wanderkamerad!

Und damit, lieber Leser, bin ich am Ende unserer Oberstdorfer Fahrten. Doch noch einmal begleite uns hinaus zum wunderschönen, herrlichen Freibergsee! Hier an dessen stillem Gestade wollen wir Abschied nehmen. Laß uns hinausrudern auf den prächtigen See, der in den schönsten Farben von Dunkelblau bis zum Hellgrün schimmert, eingerahmt von dunklen Waldern, über die hinweg die mit Neuschnee bedeckten Höhen unserer Hochtur flimmern. Draußen tobt der Krieg, — hier wollen wir eine Stunde im tiefsten Frieden hindämmern und verträumen. Daß diesen Frieden niemals des Krieges rauhes Walten stört, dafür lassen wir getrost unsere Feldgrauen sorgen.

Und damit fahr wohl, du herrlicher See, du leuchtende Perle im Oberstdorfer Diadem, du liebliches Oberstdorf, fahr wohl!

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Turisten
liefert
Photo-Leisegang
Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4
Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.
::: **Viele Gelegenheitskäufe** :::

Vollständige Ausrüstung für
Ski- und Rodelsport.

Ständiges, reichhaltiges Lager in Skiern für Touren u. Sprunglauf, in Lern- u. Jugendski. Bindungen, Fellbeläge, Pjäksbänder, Windjacken, Laternen, Werkzeuge, Gletscherseile, Steigeisen, Pickel, Taschenapotheken, Gamaschen jeder Art, Rucksäcke, Kompasse.
Rodel, Rennwölfe, Skijöring-Geschirre
sowie weiteres erstklassiges Rüstzeug für den Wintersport.
J. C. MATZ × BERLIN C
Brüderstr. 13 • Fernruf: Amt Zentr. 720 u. 3823 • Gegründet 1829
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE / HAUSJOPPEN / RAUCHJACKEN U. SAMMET=SAKKOS MORGEN= UND SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.=V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 187. **Februar 1919.** **21. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 17. Februar 1919,** abends **7** Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½7 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Dr. Nolte-Bürner:

Aus stillen deutschen Städten.

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag nachmittag von 5—7 Uhr und Mittwoch und Sonnabend vormittag von 9—12 Uhr. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur nachmittags aufzusuchen.

Den Uebertritt aus der Sektion Gleiwitz hat nachgesucht Herr:

1. Hahne, Erich,	Kaufmann, O 27, Iffländstraße 8	vorgeschlagen von Herrn Paul Heier.

Die Jahresbeiträge für 1919, welche bisher in der Geschäftsstelle nicht eingegangen sind, werden durch Postnachnahme unter Zuschlag der entstehenden Kosten demnächst eingezogen. Auch hier bitten wir die Mitglieder, für pünktliche Einlösung der Nachnahmesendung gütigst Sorge tragen zu wollen.

Die Jahresmarken für 1919 für die Nebenkarten sind vom Hauptausschuß eingetroffen und können in der Geschäftsstelle in Empfang genommen werden.

Berlin, den 27. Januar 1919.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn Dr. Hans Dahmann,
Chemiker,
verstorben am 2. Januar d. J.

Herrn Carl Junghans,
Kaufmann,
verstorben am 20. November v. J.

Herrn Hermann Miesterfeld,
Kaufmann,
verstorben am 14. Januar d. J.

Herrn Freiherr Andreas v. Schoenaich,
Oberst,
verstorben am 17. November v. J. in Kiew.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Feier

zum Gedächtnis der im Kriege gefallenen Mitglieder und gefallenen Angehörigen von Mitgliedern und Begrüßung der aus dem Kriegsdienst heimgekehrten Mitglieder der Sektion Mark Brandenburg

am

Sonntag, den 23. Februar 1919

vormittag 11½ Uhr

im

großen Konzertsaale der
·· Hochschule für Musik ··

Charlottenburg, Fasanenstraße 1 (Ecke Hardenbergstraße)

Wir laden hierzu alle Mitglieder mit ihren Angehörigen ergebenst ein.

Anzug: Frack, dunkler Anzug oder Uniform mit Orden und Ehrenzeichen.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Ihre Unterstützung haben freundlichst zugesagt:

Frau Käte Pfannschmidt — Haase, Konzertsängerin — Fräulein Helene Wiehr — Herr Domorganist Fischer — Herr Hofopernsänger Rübsam — Herr Kammermusiker Treff — der Pfannschmidt'sche Chor unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musikdirektors Professor Pfannschmidt

Aus dem Sektionsleben

Bericht über den Vortrag in der Sektionsversammlung am 20. Januar 1919.

„Und sind wir auch an Schönheit arm
Auf märk'schem Sand und See"

heißt es in dem allen Berlinern bekannten Liede vom „grünen Strand der Spree." Die wanderlustigen Mitglieder unserer Sektion, aber auch viele andere, die Freude an der Natur und historischer Forschungstrieb die Mark kennen lehrte, werden hinter diesem Bekenntnis der Armut mit voller Berechtigung ein starkes Fragezeichen machen. Herb ist die Schönheit der Mark, nicht lieblich wie die der mitteldeutschen Gebirge, nicht romantisch wie die der Rheingegenden, nicht von dem gewaltigen Eindruck der Alpenländer. Aber nicht nur landschaftliche Reize bietet sie dem, der in jedem Stück Natur eine Offenbarung des Schöpferwillens sieht, es haben sich in ihr auch zahlreiche und vielsagende Denkmäler der Vergangenheit erhalten, die stumme und doch dem, der aus ihnen zu lesen, sie zu deuten und historisch und kulturell einzuordnen weiß, beredte Zeugen der märkischen Geschichte sind. In dieses, menschlich gesprochen, unvergängliche Lesebuch ließ uns der Vortragende unserer letzten Sektionsversammlung, Herr Professor Dr. Pniower, der verdienstvolle und jedem Forscher der Heimatsgeschichte stets hilfreiche Vorsteher des Märkischen Museums in Berlin, durch seinen anregenden, durch treffliche Lichtbilder erläuterten Vortrag Einblick nehmen. Wer, wie der Vortragende den zu behandelnden Stoff umfassend und tiefgründig beherrscht, wird zum Wort immer auch die Illustration finden, die es am wirksamsten ergänzt.

Goethe nennt Architektur erstarrte Musik. Diese Erstarrung wußte Professor Pniower durch seine Ausführungen über die „Mittelalterliche Architektur in der Mark Brandenburg" in virtuoser Weise zu lösen. Die Steine begannen zu erzählen von den Zeiten, da die Zisterzienser- und Prämonstratenser Mönche die ersten Kulturträger in der Mark wurden, jene mehr als diese, weil sie neben der Seelsorge vor allem die wirtschaftliche Hebung des Landes eifrig betrieben und aus ihren Klostersiedlungen Musterwirtschaften schufen. Die ältesten von

den Zisterziensern errichteten, noch erhaltenen Kirchen sind in romanischem Stile aus Granitquadern erbaut. Wir lernten als solche die von Marienfelde und Tempelhof im Bilde kennen. Gegen Ende des 13. Jahrhunderts wurde die romanische Bauweise durch die gotische verdrängt, die an die Stelle des Rundbogens den Spitzbogen setzte. Als charakteristische kirchliche Baudenkmäler der Uebergangszeit wies der Vortragende auf die Klosterkirchen von Zinna und Lehnin hin, die uns in guten Bildern vorgeführt wurden. Das hervorragendste und edelste Klostergebäude der frühgotischen Periode war die 1310 vollendete Klosterkirche von Chorin, deren Ruinen noch die architektonischende Meisterschaft ihres Erbauers erkennen lassen. Ausführlich sprach der Vortragende über die schönste gotische Stadtkirche der Mark, die Katharinenkirche in Brandenburg a. H., während leider der prächtig gelegene eindrucksvolle Dom von Havelberg, eine Prämonstratensergründung, wegen der Kürze der Zeit ebenso unberücksichtigt bleiben mußte wie das stark restaurierte Zisterzienser-Frauenkloster Heiligengrabe aus dem Ende des 13. Jahrhunderts.

Zum zweiten Teil seines Vortrages, der Schilderung einiger typischer Profanbauten, übergehend, besprach Professor Pniower eingehender die Rathäuser in Tangermünde und in Königsberg i. N. Motive des ersteren hat Ludwig Hoffmann beim Bau des Märkischen Museums verwandt, bei dem er auch den Giebel an der Fronleichnamskapelle der Katharinenkirche in Brandenburg verwandte. Wie antikisierende Restaurierung den harmonischen Eindruck älterer Architekturformen zerstören kann, zeigte Pniower an der Veränderung der Fenster des ersten Stockwerks des Königsberger Rathauses aus geradlinigen in Spitzbogenfenster. Die bildliche Vorführung verschiedener Tore der Städte Königsberg, Brandenburg, Stendal und Tangermünde, die, früher den Ringmauern eingefügt, heute meist frei stehen, beschloß den Vortrag.

Wie der Vorsitzende unserer Sektion, Sanitätsrat Dr. Richter, in seinem Dankwort an Professor Pniower mit Recht hervorhob, werden die interessanten Ausführungen des Vortragenden diejenigen seiner Zuhörer, die die von ihm vorgeführten architektonischen Bauwerke noch nicht aus eigener Anschauung kennen, gewiß anregen, das Versäumte nachzuholen. Bei den anderen, die sie auf märkischen Wanderfahrten selbst schauten, weckten sie freundliche Erinnerung und den Wunsch, die früher gewonnenen Eindrücke bald wieder aufzufrischen.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Herrenausflug

am Sonntag, den 16. Februar d. Js.

nach

Wannsee — Stern — Teufels-See — Templin — Potsdam

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Wannsee lösen die Teilnehmer selbst.

Voraussichtl. Abfahrt: Wannsee-Bahnhof . . . . . 8⁵⁰ Uhr
resp. Friedrichstraße . . . . . 8⁴⁷ "
Rückfahrt: Ab Potsdam . . . . . ca. 5 Uhr"

Da für die Abfahrtzeiten der Züge keine Gewähr geleistet werden kann, wollen sich die Teilnehmer am Tage vor dem Ausflug auf dem Bahnhof erkundigen.

Ein gemeinsames Essen findet nicht statt.

:·: Anmeldungen sind nicht erforderlich :·:

Elektrische Installationen

für Geschäft, Fabrik, Wohnung etc.
auch Spezial-Anlagen

werden noch in kürzester Zeit ausgeführt

Telephon-, Diebes-, Sicherheits- und andere
Klingeln-, Licht- und Motoren-Anlagen :: Reparaturen
Umarbeiten von Gas- und Lichte-Kronen

Berthold Zorn, Langjähriger Projektör der Sektion

Charlottenburg

Telephon: Wilhelm 1734 :: :: Königsweg 7.

Photo Apparate Objektive

liefert vorteilhaft

Georg Leisegang

Tauentzienstr. 12 Steinplatz 7713, 7758 — **Berlin** — **Schloßplatz 4** Zentrum 2160

Viele Gelegenheitskäufe

Vollständige Ausrüstung für

Ski- und Rodelsport.



Ständiges, reichhaltiges Lager in Skiern für Touren u. Sprunglauf, in Lern- u. Jugendski. Bindungen, Fellbeläge, Pjäksbänder, Windjacken, Laternen, Werkzeuge, Gletscherseile, Steigeisen, Pickel, Taschenapotheken, Gamaschen jeder Art, Rucksäcke, Kompasse.

Rodel, Rennwölfe, Skijöring-Geschirre

sowie weiteres erstklassiges Rüstzeug für den Wintersport.

J. C. MATZ ⁘ BERLIN C

Brüderstr. 13 • Fernruf: Amt Zentr. 720 u. 3823 • Gegründet 1829

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.=V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 188. **März 1919.** **21. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur ordentlichen Hauptversammlung

am **Montag, den 24. März 1919,** abends **7** Uhr

in der gelben Veranda des Zoologischen Gartens,

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe neuangemeldeter Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Jahresbericht des Vorstandes.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Entlastung des Vorstandes.
6. Wahl des Vorstandes für das Jahr 1919/20.
7. Haushaltplan für das Jahr 1919.
8. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt; als Ausweis sind die Mitgliedskarten am Saaleingang vorzuzeigen. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobemarke gestattet.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag nachmittag von 5—7 Uhr und Mittwoch und Sonnabend vormittag von 9—12 Uhr. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur nachmittags aufzusuchen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn
2. Boßdorf, Richard	Versich.-Beamter, Halensee, Kurfürstendamm 129	M. Reupert
3. Burmeister, Georg	Bankbeamter, Friedenau, Fregestraße 38	H. Scharmann
4. Ihring, Adolph	Buchdruckereibes., Hier, SO 16, Köpenicker Straße 95 . . .	F. Kuhrt
5. Irrgang, Paul	Ingenieur, Spandau, Ruhlebener Straße 6	R. Wenzel

Auf beiliegenden Aufruf **„An die Freunde Tirols"** wird besonders hingewiesen mit der Bitte, möglichst viele Unterschriften auch von außerhalb der Sektion stehenden Deutschen beizubringen. Zustimmungserklärungen bitten wir an unsere Geschäftsstelle, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111, zu richten, sie werden dann der Sektion Berlin gesammelt übersandt.

Die **Gedächtnisfeier** für unsere gefallenen Mitglieder, die am Sonntag, den 23. Februar d. Js. abgehalten wurde, war von 800 Personen besucht und nahm einen würdigen Verlauf. Ein Bericht darüber wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Berlin, den 19. Februar 1919.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Herrenausflug

am

Sonntag, den 30. März d. Js.

nach

Strausberg—Lattsee—Gielsdorfer Mühle

unter Führung der Herren Delotette und Fürle.

Abfahrt: Zoo . . . . . 7^{31} Uhr
Schlesischer Bahnhof . 8^{27} „

Wanderung: Strausberg—Wilkendorf—Lattsee—Gielsdorfer Mühle—Bötzsee—Strausberg Ostbahnhof ca. 28 km.

Gemeinsames Essen voraussichtlich in der Gielsdorfer Mühle.

Rückfahrt: Strausberg . . . 7^{06} Uhr.

Anmeldungen werden unter Einzahlung eines Betrages von Mk. 4.— bis Mittwoch, den 26. März in der Geschäftsstelle entgegengenommen. — Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Aus dem Sektionsleben

Bericht über den Vortrag des Herrn Dr. Nolte-Bürner

„Aus stillen deutschen Städten"

17. Februar 1919.

„Mit Euch, Herr Doktor, zu spazieren ist ehrenvoll und ist Gewinn", bekennen mit mir gewiß alle Sektionsmitglieder, die die Freude hatten, die Vorträge des Herrn Dr. Nolte-Bürner in unserer Sektion zu hören. Mochte er uns durch die vielen unserer Mitglieder noch unbekannten, reizvollen Landschaften der Wachau führen oder in das unter oesterreich-ungarischer Verwaltung dem Fremdenverkehr erschlossene Balkanvorland von Bosnien und der Herzegowina, mochte er uns zu einer Fahrt auf der mittleren Weser einladen und mit den landschaftlichen Reizen und baulichen Sehenswürdigkeiten seiner engeren Heimat bekannt machen oder, wie in dem letzten Vortrag vom 17. Februar, uns aus dem unruhvollen und durch die Geschehnisse der letzten Monate unleidlich gewordenen Berlin hinausgeleiten in abseits der großen Verkehrsstraßen liegende „stille Städte" unseres einst so stolzen deutschen Vaterlandes, immer war es eine Lust, sein Weggenosse sein zu dürfen.

Stieg nicht in uns, dem einen mehr, dem andern weniger bewußt, der Scheffelwunsch auf: „Ich wollt', mir wüchsen Flügel", ließ uns das Dichterwort nicht durch die Ideenverbindung der Möglichkeit einer Luftreise alle üblen Erfahrungen oder schreckensvollen Schilderungen einer Eisenbahnfahrt in dem jetzigen goldenen Zeitalter der unbeschränkten Freiheit und vollen Würdigung der Menschenrechte vergessen, und waren wir nicht, geistvollen Gedankengängen folgend, mühelos inmitten alter deutscher Herrlichkeit?

Wie lebendig wurde es in den stillen Städten, da der Vortragende es verstand, die Geister zu wecken, die einst ihre Wesensart geprägt und sie zu kultureller und wirtschaftlicher Blüte geführt hatten! Mochten es die unternehmungsfreudigen, weitausschauenden Handelsherren der in technisch vollkommenen Bildern vorgeführten Hansestädte Lübeck, Rostock und Wismar sein oder die tatkräftigen Bewohner der Bürgerstädte Neu-Brandenburg und Brandenburg a. d. Havel, mochte er uns an den Winterfesten der westfälischen Adelsgeschlechter teilnehmen lassen in ihren um den Prinzipalmarkt von Münster liegenden stattlichen Giebelhäusern, den sogenannten Höfen, oder uns in die Kaiser- und Bischofsstadt Merseburg führen mit ihrem uns unvermutet an Heidelberg erinnernden Schloßhof und dem in der Uranlage romanischen Dom, dessen geistiger Ursprung nach dem fränkischen Bamberg weist. Leider tut es nicht auch der Wein, den man in Merseburg und in dem ihm benachbarten Naumburg mit ebenso sehenswertem Dom zu trinken bekommt. Und doch besteht ein Gedankenzusammenhang auch in dieser Beziehung zwischen unsern sächsischen Bischofsitzen und dem Frankenlande. Ich kann mir wohl denken, daß einem zwar gottergebenen, aber seine Gaben doch nicht gleich bewertenden ehrwürdigen Bischof Thilo von Trotha eines Tages der „an der Saale hellem Strande" wachsende, arg saure Naumburger Landwein nicht mehr behagen mochte, und führe das wohl zu verstehende Gelüste, den würzigen und kraftvollen Frankenwein statt seiner zu trinken, auf die Herstellung der allen Besuchern Eisenachs bekannten, auf der östlichen Berglehne des Annatales nach Süden führenden „Weinstraße" zurück, auf der so mancher mit mächtigen Steinweinfässern beladene Lastwagen von Würzburg nach Sachsen gerollt sein mag.

[Fortsetzung auf Seite 26.]

Jahresrechnung für 1918

	M	₰	M	₰
Kassenbestand am 1. 1. 1918			855	79
Einnahmen:				
Mitgliederbeiträge: 1563 à Mk. 13.—	20 319	—		
„ 22 à „ 10.—	220	—		
„ 17 à „ 6.—	102	—	20 641	—
Eintrittsgelder			144	—
Freiwillige Spenden	4 164	—		
Darlehen, unverzinslich	7 750	—		
„ 4 % verzinslich	13 850	—	25 764	—
Wertpapiere, gekündigte, einkassierte			7 996	—
Hüttenerträgnisse:				
Brandenburger Haus, Hütten- und Schlafgeld	203	12		
Jagdpacht für 1917/18	32	26	235	38
Zinsen			1 022	80
Inserate			570	—
Unterstützungsfonds			295	70
Verkaufsgegenstände			78	05
Verschiedene			29	80
			57 632	52

	M	₰	M	₰
Ausgaben:				
Hauptausschuß für Beiträge			10 812	—
Brandenburger Haus:				
Bewachungskosten, Reisespesen, Arbeitslöhne und Reparaturen	753	83		
Kosten für Wege aus 1914	102	—	855	83
Hochjochhospiz und Sammoarhütte:				
Hypotheken-Amortisation	1 718	29		
„ Zinsen	1 279	51		
Bewachungskosten und Reisespesen-Anteil	323	05	3 320	85
Angekaufte Wertpapiere			30 270	70
Büro-Unkosten			3 168	05
Mieten			2 050	—
Drucksachen			2 070	15
Portokosten	963	77		
abzüglich Rückvergütungen	270	79	692	98
Steuern und Stempel			83	78
Versicherungen			369	78
Vortragskosten	1 780	78		
abzüglich verkaufte Vortragskarten	86	50	1 694	28
Bücherei			298	09
Deutsche Bank, Depositenkasse A				
Einzahlungen	55 850	55		
Abhebungen	54 655	95	1 194	60
Zinsen für Darlehen			217	55
Kassenbestand am 31. 12. 1918:				
bar	225	01		
Postscheckkonto	308	87	533	88
			57 632	52

Bilanz am 31. Dezember 1918.

Vermögenswerte			ℳ	₰	ℳ	₰
Brandenburger Haus:						
A. Gebäude	Mk.	56000.—				
— Abschreibung	„	2000.—	54 000	—		
B. Einrichtung	Mk.	4000.—				
— Abschreibung	„	400.—	3 600	—	57 600	—
Hochjoch-Hospiz:						
A. Grundstück			23 000	—		
B. Gebäude	Mk.	6000.—				
— Abschreibung	„	4000.—	2 000	—		
C. Einrichtung			300	—		
D. Fernsprechanlage	„	500.—				
— Abschreibung	„	200.—	300	—		
E. Hochjochhospiz-Neubau			766	55	26 366	55
Sammoarhütte:						
A. Grundstück			100	—		
B. Gebäude	Mk.	8900.—				
— Abschreibung	„	900.—	8 000	—		
C. Einrichtung			300	—	8 400	—
Weißkugelhütte:						
A. Grundstück			100	—		
B. Gebäude			1 000	—		
C. Einrichtung			100	—	1 200	—
Wertpapiere:						
Mk. 34 000 5 % Deutsche Reichsanleihe à Mk. 94.10					31 994	—
Inventarkonten:						
A. Winterfest-Dekorationen			3 500	—		
B. Projektionsapparat und Lichtbilder			100	—		
C. Büroeinrichtung			1	—	3 601	—
Kassakonto:						
A. Bankguthaben			1 194	60		
B. Postscheckguthaben			308	87		
C. bar			225	01	1 728	48
Bücherei	Mk.	800.—				
Zugang	„	298.09	1 098	09		
— Abschreibung			498	09	600	—
Schuldner					95	—
Verkaufsgegenstände					25	—
					131610	03

Verbindlichkeiten	ℳ	₰	ℳ	₰
Hypotheken-Konto . . Kr. 47 133.94 à 75.—			35 350	45
Hüttenbaufonds			10 000	—
Unterstützungsfonds			1 334	14
Darlehen unverzinslich	7 750	—		
„ verzinslich	13 850	—	21 600	—
Vereinsvermögen am 1. Januar 1918	65 840	85		
— Betriebsverlust 1918	2 515	41	63 325	44
			131610	03

Gewinn- und

Soll	ℳ	₰	ℳ	₰
Abschreibungen:				
Brandenburger Haus	2 400	—		
Hochjoch-Hospiz	4 200	—		
Sammoarhütte	900	—		
	7 500	—		
Bücherei	498	09		
Wertpapiere	1 283	20	9 281	29
Verwaltungskosten:				
Büro, Mieten, Gehälter, Druckkosten, Porti, usw.			4 773	86
Sektionsveranstaltungen			2 452	38
Sektions-Mitteilungen			1 896	32
Schutzhütten-Betriebskosten				
Brandenburger Haus	795	11		
Hochjoch-Hospiz inkl. Hypotheken-Zinsen	1 563	30		
Sammoarhütte	27	—		
Weißkugelhütte	17	48		
Für Wege	102	—	2 504	89
			20 908	74

Vorstehenden Abschluß haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Uebereinstimmung befunden.

Berlin, den 9. Februar 1919.

Hugo Goeze. Albrecht Tauschke.

Verlust-Rechnung.

Haben	ℳ	₰	ℳ	₰
Eintrittsgelder			144	—
Mitgliederbeiträge			9 829	—
Geschenke und Sammlungen			4 164	—
Lustbarkeitssteuer zu unseren Gunsten verfallen			3 085	37
Hypotheken-Konto:				
Buchmäßiger Kursgewinn			362	66
Zinsen			805	25
Verkaufsgegenstände			3	05
Betriebsverlust				
Uebertrag auf Kapital-Konto			2 515	41
			20 908	74

Berlin, den 31. Dezember 1918.

Der Vorstand der Sektion Mark Brandenburg.

gez. G. Jahn, Schatzmeister.

Wittenberg enttäuscht. Darin hat der Vortragende sehr recht, und, wenn nicht Dr. Martin Luther dort gewirkt hätte, mich zöge es nicht hin. Was der Lutherstadt fehlt, hat das unterhalb an der Elbe liegende Tangermünde in vollstem Maße, die Einheitlichkeit des Stadtbildes. Man soll sich vor Vergleichen hüten. Mir behagt es nicht, wenn man die Gegend um Freienwalde die Märkische Schweiz oder einen an der Regnitz liegenden Teil von Bamberg Klein-Venedig nennt. Die Anhaltspunkte sind zu gering. Aber Tangermünde kann man schon mit Rothenburg in einem Atem nennen, ohne die durch das „parva componere magnis" gebotene Einschränkung allzu stark betonen zu müssen. Auch bei der Vorführung und Besprechung dieses altmärkischen Juwels begnügte sich der Vortragende nicht, auf die wohl erhaltene, besonders von der Elbseite wuchtig wirkende mittelalterliche Untermauerung, auf den viel gegliederten gotischen Backsteingiebel des Rathauses, dessen von Stüler geschaffener Treppenbau dem uns später gezeigten Rathaus von Nördlingen nachgebildet zu sein scheint, auf die Tore und reich geschnitzten Bürgerhäuser sowie auf die Stephanskirche mit dem schönen gotischen Maßwerk ihres Seitenportals hinzuweisen. Er ließ in uns die Zeit lebendig werden, da im letzten Drittel des XIV. Jahrhunderts der Böhmenkönig Karl IV. die Burg von Tangermünde erstehen ließ und die ersten Hohenzollern dort Hof hielten, bis sie das von Friedrich II. erbaute neue Schloß zu Cölln an der Spree bezogen. Diese historischen Rückblicke, zu denen die Schilderungen der niedersächsischen Städte Lüneburg, Celle und Münster und die der Perlen des Frankenlandes Bamberg, Ansbach, Rothenburg, Dinkelsbühl und Nördlingen ihm willkommenen Anlaß boten, die literarischen Anknüpfungen, wie die an Reuter und Voß in Neu-Brandenburg, an die interessanten, historisch aber fragwürdigen Memoiren der Markgräfin von Baireuth in Ansbach und an die Schilderungen Melchior Meyrs aus dem Ries, der fruchtbaren Ebene zwischen dem fränkischen und schwäbischen Jura, zu denen der Besuch von Nördlingen und Dinkelsbühl Anlaß gaben, die gelegentliche Einschaltung einer die Eigenart der Heide bei Lüneburg schildernden Dichtung, die humorvollen Hinweise auf die Inschriften der Häuser in Rothenburg — erinnert sei an das Merkwort an einem Metzgerhause: „Durch des Metzgers Kunst darf das Schwein in allerbester Gesellschaft sein", — die volkskundlichen Hinweise auf in einzelnen Landesteilen zu seiner herzlichen Freude erhalten gebliebenen alten Trachten, alles das, zwanglos und organisch eingeordnet in die zu behandelnde Aufgabe, ließ die Hörer miterleben, was auch das innere Auge des Vortragenden auf seinen Wanderfahrten durch die deutschen Lande geschaut hat.

Daß er uns daran teilnehmen ließ, dafür sei ihm der Dank der Sektion noch einmal ausgesprochen, dem ihr Vorsitzender, Herr Sanitätsrat Dr. Richter, schon am Vortragsabend Ausdruck gab. Unter dem Eindruck des zum Schluß seiner Ausführungen vorgeführten Bildes der Burg Hohenzollern, der Wiege des Geschlechtes, dem Deutschland ein gut Teil dessen verdankt, was es geworden war, gab Dr. Richter dem Vortragenden die Versicherung, daß wir von der Märkischen Sektion des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins nie aufhören werden zu sagen und zu singen: „Deutschland, Deutschland über alles". Möge Herr Dr. Nolte-Bürner in diesem Bekenntnis mit ihm fühlender deutscher Männer einen unwägbaren Lohn dafür sehen, was er uns durch seinen anregenden, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Vortrag in so reichem Maße geboten hat. B. K.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Photo
Apparate
Objektive
liefert vorteilhaft
Georg Leisegang
Tauentzienstr. 12
Steinplatz 7713, 7758
Berlin
Schloßplatz 4
Zentrum 2160
Viele Gelegenheitskäufe

Vollständige Ausrüstung für
Ski- und Rodelsport.



Ständiges, reichhaltiges Lager in Skiern für Touren u. Sprunglauf, in Lern- u. Jugendski. Bindungen, Fellbeläge, Pjäksbänder, Windjacken, Laternen, Werkzeuge, Gletscherseile, Steigeisen, Pickel, Taschenapotheken, Gamaschen jeder Art, Rucksäcke, Kompasse.

Rodel, Rennwölfe,
Skijöring-Geschirre
sowie weiteres erstklassiges
Rüstzeug für den Wintersport.

J. C. MATZ × BERLIN C
Brüderstr. 13 • Fernruf: Amt Zentr. 720 u. 3823 • Gegründet 1829
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE / HAUSJOPPEN / RAUCHJACKEN U. SAMMET-SAKKOS MORGEN- UND SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 189. **April 1919.** **21. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 28. April 1919,** abends **7** Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½7 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Vortrag** des Herrn Schrott-Fiechtl:

„Deutsche Not im deutschen Tirol".

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet

Die Geschäftsstelle ist geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag nachmittag von 5—7 Uhr und Mittwoch und Sonnabend vormittag von 9—12 Uhr. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur nachmittags aufzusuchen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

6. Schneider, Adolf,	Fleischermeister, Berlin C 54, Steinstraße 37	vorgeschlagen von Herrn	W. Hentschel.
7. Dr. Heinzig, Arthur,	Handelssyndikus, Tempelhof, Luise-Henriette-Straße 1 . .		S.-R. Dr. Richter.

Die **Zeitschrift 1918** ist jetzt erschienen und wird demnächst bei der Berliner Paketfahrt-Gesellschaft, der wir das gesamte Bestellgeschäft, sowohl an die hiesigen, wie an die auswärtigen Mitglieder vertraglich übertragen haben, eintreffen. Mit der Bestellung wird voraussichtlich im April oder Mai begonnen werden. Den im Bestellbezirk der Berliner Paketfahrt-Gesellschaft wohnenden Mitgliedern wird das Buch gegen eine Bestellgebühr von 45 Pfg. zugestellt, den außerhalb wohnenden Mitgliedern unfrankiert durch die Post, aber auch durch die Vermittelung der B. P. G. Alle Sendungen gehen an die dem Vorstande angegebene Adresse; während der Verteilung sind wir ohne jede Einwirkung auf das Bestellgeschäft, insbesondere können die Bücher nicht an etwa neue Adressen geleitet werden. Wir bitten die Mitglieder schon jetzt, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Bücher auch in ihrer Abwesenheit angenommen werden; als unbestellbar an die Geschäftsstelle zurückgelangende Bücher können nicht nochmal zugesandt werden, sondern müssen von der Geschäftsstelle abgeholt werden, aber erst nach erfolgter Benachrichtigung an die Mitglieder.

Der **Vorstand für das Geschäftsjahr 1919/20**, wie er in der Hauptversammlung am 24. März d. J. gewählt worden ist, setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Sanitätsrat Dr. Paul Richter, Leitender Arzt	Vorsitzender,
Dr. Eugen Müllendorff, Berat. Ingenieur	1. stellv. Vorsitzender,
Walter Bredow, Direktor	2. stellv. Vorsitzender,
Theodor Marotzke, Ingenieur	Schriftführer,
Georg Schmeling, Lehrer	stellv. Schriftführer,
Georg Jahn, Bankprokurist	Schatzmeister,
Gustav Delorette, Maler	1. Hüttenwart,
Paul Schröder, Architekt	2. Hüttenwart,
Dr. Friedrich Burmeister, Vorst. d. stenogr. Büros i. Herrenhause	Beiräte.
Max Fürle, Kaufmann	
Dr. Bogdan Krieger, Kgl. Hausbibliothekar	
Paul Lüders, Justizrat	
Emil Müller, Ingenieur	
Waldemar Titzenthaler, Photograph	

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind folgende Beiträge geflossen:

Ertrag des Batzenhäusl vom	20. Januar 1919	Mk. 19.08
„ „ „ „	17. Februar 1919	„ 23.10
„ „ „ „	24. März 1919	„ 12.55
lt. Veröffentlichung in Nr. 186 der „S.-M."	. . . . .	„ 1515.95
		Mk. 1570.68

Gäste sind, wenn sie durch Mitglieder eingeführt werden, zu unseren Sektionsversammlungen, mit Ausnahme der Hauptversammlungen, herzlich willkommen. Die Geschäftsstelle würde es auch übernehmen, solchen Gästen, die unseren Bestrebungen einiges Interesse entgegenbringen und deren Adressen uns von Mitgliedern angegeben werden, eine Einladung zu unseren Sitzungen zuzusenden. Wir bitten daher unsere Mitglieder, uns solche Adressen anzugeben.

Das Werk **„Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ostalpen"** will die Ehefrau eines verstorbenen Mitgliedes, Frau Emma Hoske, Köpenicker Straße 31 für ungefähr Mk. 40.— verkaufen. Anfragen sind dorthin zu richten.

Skiläufer und Mitglieder, welche für die Erlernung des Schneeschuhlaufs Interesse haben, werden gebeten, ihre Adresse dem Sektionsmitglied Herrn Kurt Laschinsky, Berlin-Lichtenberg, Wagnerstraße 28 mitzuteilen.

Berlin, den 25. März 1919.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Auf Islands Gletschern und Vulkanen.

Lichtbildervortrag

von Dr. Hans Spethmann, Privatdozent an der Universität Berlin,
am Montag, den 14. April d. J., abends 1/2 8 Uhr
im Kaisersaal des Zoologischen Gartens
Eingang Gartenufer, nahe Lichtenstein-Brücke

Eintrittskarten zu Mk. 1.— werden nur an der Abendkasse verausgabt. Vorverkauf findet nicht statt. — Der Saal wird erst um 7 Uhr geöffnet.

Der Redner ist der einzige Ueberlebende der v. Knebelschen Islandexpedition. Er weilte 1907 und 1910 insgesamt 10 Monate auf Island.

Aus dem Inhalt:

Von der Nordküste ins Innere. Auf der letzten Farm vor dem unbewohnten Gebiet. Zelt- und Karawanenleben. Hinein in unbekanntes Land.

Islands größter Vulkan, die Askja. Der Tod v. Knebels und Rudloffs. Der Ausbruch von 1875. Auf den Bimssteinfeldern.

Besteigung der Lavaberge. Die Vulkane an den Hängen. Der Kraterkessel auf dem Gipfel. Das größte Lavameer der Erde: Die Wüste der Geächteten. Formenwelt der Lava. Die offenen Spalten. Die Schwefelfelder. Die heißen Quellen. Die Geysire.

Am Nordrand des Inlandeises Vatnajökull (der Wassergletscher). Auf dem Eise. Das Verschwinden des Wassers in den Gletscherspalten. Die Staubstürme. Schmelzkegel aus Schnee. Felder von Firnschalen.

Zurück zur Küste. Klippfisch und Stockfisch. Vogelberge. Treibholz aus Mexiko und Sibirien. Schafzucht. Wasserkräfte und Wasserfälle. Zukunft der Insel.

Aus dem Sektionsleben

Auszug aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom 24. März 1919.

Der erste stellvertretende Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff eröffnete die Sitzung pünktlich um 7 Uhr und stellte vor Eintritt in die Tagesordnung fest, daß die Einladung an die Mitglieder form- und fristgerecht erfolgt ist. Auf Befragen wurde gegen die Gültigkeit der Hauptversammlung kein Widerspruch erhoben.

Zu Punkt 1 der T.-O. stellten sich bei Aufruf die neuangemeldeten Herren Boßdorf, Ihring und Irrgang der Versammlung vor.

Zu Punkt 2 der T.-O. übernahm der inzwischen erschienene Vorsitzende Herr Sanitätsrat Dr. Richter den Vorsitz, und wies noch einmal auf die Protestkundgebung gegen die Verwelschung Tirols hin, mit dem Ersuchen um Sammlung weiterer Unterschriften. Daraufhin widmete der Vorsitzende dem kürzlich verstorbenen Mitgliede Herrn Geh. Rechnungsrat Gustav Usadel einen warmen Nachruf, wobei er die Verdienste des Verstorbenen um die Sektion besonders würdigte. Die Versammelten ehrten sein Andenken durch Erheben von den Plätzen.

Zu Punkt 3 der T.-O. verlas der Vorsitzende den Jahresbericht, der von der Versammlung genehmigt wurde.

Zu Punkt 4 der T.-O. verwies der Vorsitzende auf den in Nr. 188 der „S.-M." abgedruckten Kassenbericht, und erteilte hierauf dem Rechnungsprüfer Herrn Goeze das Wort. Dieser hob die Sorgfältigkeit der Kassenführung lobend hervor und beantragte nach einigen weiteren Erläuterungen

zu Punkt 5 der T.-O. die Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes, die von der Versammlung beschlossen wurde.

Zu Punkt 6 der T.-O. beantragte Herr Tauschke die Wiederwahl des gesamten Vorstandes, mit Ausnahme des Herrn Glockner, der im voraus eine etwäige Wiederwahl abgelehnt hatte. An Stelle des letzteren wurde als stellvertretender Schriftführer Herr Schmeling in Vorschlag gebracht. Der Antrag des Herrn Tauschke fand allgemeinen Beifall, womit der bisherige Vorstand mit der angegebenen Veränderung wiedergewählt war. Auf Befragen erklärten sich sämtliche Herren zur Annahme ihrer Ämter bereit.

Zu Punkt 7 der T.-O. legte der Schatzmeister Herr Jahn den Haushaltsplan für 1919 vor, der von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Bei Festsetzung des Jahresbeitrages wurde beschlossen, es bei dem bisherigen Beitrag zu belassen.

Hieran schloß sich über die Finanzlage der Sektion eine eingehende Aussprache. Im Verlauf derselben beantragte Herr Stadtbaumeister Kuckuck eine einmalige Umlage von sechs Mark.

Nachdem die Herren Titzenthaler, Goeze und Dr. Müllendorff dazu Stellung genommen hatten, wurde beschlossen den Antrag Kuckuck zu vertagen.

Zu Punkt 8 der T.-O. regte das Mitglied Herr Benecke im Interesse der Verbilligung der Geschäftsführung eine Verschmelzung der Berliner Sektionen an. Darauf erklärten die Herren Sanitätsrat Dr. Richter und Dr. Müllendorff, daß der Vorstand diesem Gedanken entschieden entgegenstünde.

Schluß der Sitzung 9 Uhr.

Ertrag des Batzenhäusl 12.55 Mk.

Herrenausflug

am

Sonntag, den 27. April d. Js.

nach

Werder–Ferch–Wildpark

unter Führung des Herrn Fürle.

Fahrkarten nach Werder lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Potsdamer Bahnhof . . . . . 7^{50} Uhr

Wanderung ca. 27 km.

Voraussichtlich gemeinsames Essen.

Rückfahrt: Bahnhof Wildpark . . . . . 7^{27} Uhr.

Nähere Angaben in der Geschäftsstelle, welche Anmeldungen bis Mittwoch, den 23. April entgegennimmt. Da im Falle eines gemeinsamen Essens der Gastwirt zeitig zu benachrichtigen ist, können spätere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden. — Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Durch den Tod verlor die Sektion die Mitglieder:

Herrn Georg Falk,

Lehrer,

verstorben am 9. Oktober 1918,

Herrn Gustav Usadel,

Geheimer Rechnungsrat,

verstorben am 19. März 1919.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

sowie Reparaturen jeder Art

werden sofort ausgeführt durch

Berthold Zorn

Projekteur der Sektion Mark Brandenburg

Charlottenburg, Friedbergstr. 8

Anschläge kostenfrei. — Fernsprecher: Wilhelm 1734.

Die „Sektions-Mitteilungen" erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Schluß der Redaktion am 20. Jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Photo Apparate Objektive

liefert vorteilhaft

Georg Leisegang

Tauentzienstr. 12 Steinplatz 7713, 7758 — **Berlin** — **Schloßplatz 4** Zentrum 2160

Viele Gelegenheitskäufe

Vollständige Ausrüstung für

Ski- und Rodelsport.



Ständiges, reichhaltiges Lager in Skiern für Touren u. Sprunglauf, in Lern- u. Jugendski. Bindungen, Fellbeläge, Pjäksbänder, Windjacken, Laternen, Werkzeuge, Gletscherseile, Steigeisen, Pickel, Taschenapotheken, Gamaschen jeder Art, Rucksäcke, Kompasse.

Rodel, Rennwölfe, Skijöring-Geschirre

sowie weiteres erstklassiges Rüstzeug für den Wintersport.

J. C. MATZ * BERLIN C

Brüderstr. 13 • Fernruf: Amt Zentr. 720 u. 3823 • Gegründet 1829

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 190. **Mai 1919.** **21. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 26. Mai 1919,** abends **8** Uhr
im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um 7½ Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Verschiedenes.
5. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes Herrn Robert Jaentsch:

„Von Salzburg über die hohen Tauern durch die Dolomiten nach Bozen und Venedig".

75 Bilder nach eigenen Aufnahmen.

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag nachmittags von 5—7 Uhr.

Der Bericht über die von der Sektion am 23. Februar d. Js. veranstaltete **Feier zum Gedächtnis** der im Kriege gefallenen Mitglieder konnte besonderer Umstände halber nicht, wie in Nr. 188 der „S.-M." angekündigt, der April-Nummer beigelegt werden; wir lösen aber mit der vorliegenden Nummer unser Versprechen ein.

Einige Exemplare der **„Zeitschrift d. D. u. Oe. A.-V."** aus den Kriegsjahren 1914—1917 haben wir für diejenigen Kriegsteilnehmer, die ihre Beiträge während des Krieges gezahlt haben, denen das Buch aber nicht zugestellt werden konnte, zurückgelegt, um ihnen die Vervollständigung ihrer alpinen Bücherei zu ermöglichen. Wir werden diese Bücher den Mitgliedern, die darauf Anspruch haben, bis zum 30. Juni d. J. zur Empfangnahme in der Geschäftsstelle zur Verfügung halten; eine Zusendung kann aber nicht erfolgen. Nach diesem Termin werden wir die Bücher zu Gunsten der Sektionskasse verwerten.

Berlin, den 30. April 1919.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Herrenausflug

am Sonntag, den 25. Mai d. Js.

nach

Lehnitz–Grabowsee–Bernöwe–Kreuzbruch–Stolzenhagen–Wandlitzsee–Forsthaus Zülsdorf–Briesetal–Birkenwerder

unter Führung des Herrn Schmeling.

Abfahrt: Stettiner Vorortbahnhof . . . . . 7⁴² Uhr

Wanderung ungefähr 8 Wegstunden.
Gemeinsames Essen findet nicht statt.

Rückfahrt: Birkenwerder . . . . . gegen 7 Uhr

Mit Rücksicht auf den großen Andrang an den Fahrkartenschaltern empfiehlt es sich, schon am Tage vorher Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt zu besorgen.

Anmeldung erwünscht.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn
8. Graber, Robert,	Kaufmann, Wilmersdorf, Speffart Straße 5	W. Fuß
9. Händler, Johannes,	Buchbinder, Berlin NO 55, Marienburger Straße 39 . .	R. Luboch
10. Kaufmann, Bruno,	Oberingenieur, Friedenau, Wilhelmshöher Straße 20 . .	G. Ritter
11. Kropff, Ludwig,	Oberingenieur, Berlin NW 21, Wilhelmshavener Straße 70 .	G. Ritter
12. Kühtz, Max,	Kaufmann, Berlin NO 43, Prenzlauer Berg 9	M. Lichtenstein
13. Kühtz, Udo,	Ingenieur, Berlin NO 43, Prenzlauer Berg 9	M. Lichtenstein
14. Marquardt, Martin,	Bankbeamter, Friedenau, Handjery Straße 38	P. Schröder
15. Pistorius, Heinrich,	Amts-Rentmeister, Kgs.-Wusterhausen, Schloß	E. Großkopf
16. Schlereth, Hans,	Bankbeamter, Steglitz, Kissinger Straße 11	R. Fischbach
17. Schulz, Paul,	Kaufmann, Karlshorst, Karl Egon Straße 21, II	J. Gülland

Folgende Herren wünschen überzutreten:

a) von der Sektion **Breslau**

18. Grund, Albert,	Geh. Baurat, Steglitz, Rothenburg Straße 10	Dr. Zwicker

b) von der Sektion **München**

19. Ehrich, Max,	Kaufmann, Berlin SW 68, Zimmerstraße 89	A. Tauschke

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 26. Mai d. Js. ergebenst eingeladen.

Berlin, den 30. April 1919

Der Vorstand
i. A.: Th. Marotzke.

„Deutsche Not im deutschen Tirol"

Vortrag des Herrn Schrott-Fiechtl.

„Auch mir stehst du geschrieben ins Herz gleich einer Braut" singt Viktor von Scheffel von Alt-Heidelberg. Dieses Bild eines bräutlichen Verhältnisses zwischen Mensch und Ort ist ansprechend und aus der Seele Tausender gesprochen, die mit Horaz von einem Erdenfleck sagen können: „ille terrarum mihi praeter omnes angulus ridet". Goethe hat in seinem Mignonliede dieser Sehnsucht nach liebgewordener Stätte Ausdruck gegeben. Uns Alpenvereinlern hat es Tirol angetan, Tirol mit seinen Bergen und Menschen, seinen Firnen und Matten, seinen Städten und Dörfern, Burgen und Klöstern. Und viele von uns zieht es besonders nach dem Teil des Landes, der, jenseits des Brenner gelegen, trotz der Beendigung des Völkerringens im Aufeinanderstoßen der völkischen Ansprüche und Gegensätze heute heiß umstritten wird. Mit Recht wies Ludwig Fulda kürzlich in einer Ansprache darauf hin, daß zumal uns Norddeutschen Südtirol dadurch zum Lande unserer Sehnsucht und zum Ziel alljährlicher Bergfahrten wurde, weil es uns die güldenen Aepfel deutscher Wesensart, deutscher Sage und Dichtung in der silbernen Schale sonnig italischer Natur bietet, weil es deutsches Land ist, wo

Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht.

So ist es wohl zu verstehen, daß die zu unserer letzten Sektionsversammlung am 28. April erschienenen Mitglieder mit Herz und Seele dabei waren, als der bekannte Romanschriftsteller und Novellist Herr Hans Schrott-Fiechtl, selbst ein Tiroler Kind, uns von der jetzigen Not seines Heimatlandes berichtete. Der Wirkung seines Vortrages auf die Zuhörer in einer Besprechung gerecht zu werden, ist nicht möglich. Die ursprüngliche Natürlichkeit des Vortragenden, dessen vielseitige Ausführungen von glühender Liebe zu seinem Vaterlande diktiert waren, entzieht sich der Wiedergabe, und verzichtend muß sich der Berichterstatter damit begnügen, den sachlichen Niederschlag dessen, was er gehört, denen zu übermitteln, die die Wirkung des lebendigen Wortes nicht an sich selbst verspürten. „Das Herz macht den Redner". Das gilt auch von Herrn Hans Schrott-Fiechtl.

Mit dem Gedanken, daß gemeinsam erlittene Not und Gefahr das beste Bindemittel Einzelner sowohl wie der Völker sei, und mit der eindringlichen Mahnung, in der schweren Zeit des Wiederaufbaus Deutschlands zusammenzuhalten, „wenn uns nicht der Teufel holen soll", begann der Redner seinen Vortrag. Er gab dann einen kurzen Einblick in den geschichtlichen Werdegang des Landes, erinnerte daran, daß Margarete Maultasch, die Erbin von Tirol und Kärnten, im Jahre 1363 das Land nicht aus eigener Machtvollkommenheit und Selbstherrlichkeit, sondern „auf Wunsch und Willen der tirolischen Stände" an Habsburg abgetreten habe und daß Tirol trotz des monarchischen Regiments, dem es unterstand, immer ein stark demokratisches Land geblieben sei. Er führte das zurück auf die Wesensart seiner Bewohner, deren Licht- und Schattenseiten er gerecht gegen einander abwog. Der Tiroler ist ein auf sich selbst gestellter Mensch, voll Eigenwillens und voll Stolz. Aus seinem Stolz, dem Empfinden seines eigenen Wertes, entspringt seine sprichwörtliche Treue. Nimmt man ihm sein Selbstbewußtsein, seine Treue gegen sich selbst, so nimmt man ihm das Gleichgewicht und den Kompaß seiner Seele. Sie ist das Leitseil und der Bergstock, an dem er durch das Leben geht. Andererseits aber bringt dieser „I kann wie i mag-Standpunkt" auch den Mangel der Zielstrebigkeit, das Fehlen eines geeinten Willens mit sich. Auf seinem Grund und Boden

fühlt sich der Tiroler Bauer als Herr, im übrigen aber läßt er sich regieren und leiten. Wie, danach fragt er nicht viel. Das k. u. k. Regiment, das der Redner dann scherzhaft als „Kann unmöglich klappen" deutete, hat nichts dazu getan, das Volk zum Gemeinsinn und zu politischer Reife zu erziehen und aus dem Lande herauszuholen, was es in viel reicherem Maße zu geben vermag, als es bisher gegeben hat. Episodenhaft streifte er den Vorgang, wenn der alte Kaiser Franz Josef alle fünf bis sechs Jahre nach Tirol kam und seine übliche Ansprache an die Landesschützen hielt, die die Worte nur zum Teil verstanden und dann die Köpfe zusammensteckten, einer den andern fragend: „Was hat er gesagt?" „Er hat Euch „Meine lieben treuen Tiroler" genannt und gemeint, auf Euch könne er sich verlassen, Ihr seid seine Festung." Selbstgefällig und befriedigt nahm jeder das Lob aus kaiserlichem Munde entgegen und zog heim, um sich weiter „die österreichische Schlamperei" gefallen zu lassen.

Dann kam der Vortragende darauf, wie dieser wohlberechtigte Vergleich des Tiroler Volkes mit einer Festung zu verstehen sei. Seit Jahrhunderten steht es an der Grenze des Deutschtums und hält dort Wacht gegen die welschen Eindringlinge. Lebendig wußte er zu schildern, wie dieser Kampf sich nicht allein im politischen Leben, sondern Tag für Tag im Kleinen abspielte, wie in den Grenzgebieten südlich der Mendel und in dem Gebiet der deutschen Sprachinseln des Suganertals Bauer und Bäuerin all ihr Können, ihre schwere Arbeit daran setzten, sich dem welschen Einfluß gegenüber wirtschaftlich zu erhalten. „Sie haben sich", so rief uns der Redner mit eindringlicher Stimme und lebhafter Handbewegung zu, „immer nur daran erfreuen können, daß Sie Deutsche sind. Wir haben uns die Freude an unserm Deutschtum täglich erkämpfen müssen". Ich möchte ihm das Goethewort entgegenhalten:

Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben,
Der täglich sie erobern muß.

Dieser Kampf um die Erhaltung der Art stählt, während wir in unserer Selbstsicherheit und bei unserm materiellen Aufstieg an Muskelkraft völkischen Empfindens, die niemals besonders stark war, bedauerliche Einbuße erlitten. Das war es, was uns bei dem Vortrage so packte und mitriß, der Glaube an die noch schlummernden, noch nicht geweckten Kräfte, die in seinen Volksgenossen stecken, das Vertrauen, daß der Anschluß der Tiroler an die großdeutsche Volksgemeinschaft die Grundlage geben werde, auf der ungeahnt neue Werte sich entwickeln und aufbauen könnten. Diese Zuversicht ließ ihn die kühne Hoffnung aussprechen, Tirol könne uns ersetzen, was wir vielleicht an unseren Kolonien verlieren würden. „Den lieb ich, der Unmögliches begehrt" nicht nur, sondern — und so hat es der Dichter wohl verstanden, „der Unmögliches erstrebt". Denn nur die Prometheusnatur im Menschen bringt die Entwicklung und den Fortschritt.

Daß es aber nicht Luftgebilde waren, die uns der Redner vorzaubern wollte, begründete er durch den Hinweis auf die wirtschaftlichen Leistungen seines Landes im Weltkriege, die, vom österreich-ungarischen Staate in unerbittlicher Härte erfordert, allerdings das Land so schädigten, daß es gewaltige Anstrengung und lange Zeit brauchen wird, um die frühere Produktionskraft wieder zu erreichen. An Heu hat Tirol 10 % mehr liefern müssen als das ungleich größere Böhmen. Die Requisitionspreise waren für Vieh so niedrig angesetzt — 2 Kronen für das Kilogramm Lebendgewicht im Gegensatz zu 5 Kronen im Böhmen —, daß nach Berechnung des Landeshauptmanns Tirol durch die niedrig bemessenen Ablieferungspreise mindestens einen Schaden von 105 Millionen Kronen erlitten hat. Und welche Opfer an Menschen es brachte, erhelle aus dem einen Beispiel, daß das erste Tiroler Kaiserregiment mit 4300 Mann nach Galizien auszog, von denen nur 400 die Heimat wiedersahen.

Der mir zur Verfügung stehende Raum gestattet nicht, auf die kulturhistorisch bedeutsamen Ausführungen des Redners einzugehen, die die zwiefache Einwirkung des Protestantismus von Norden und der italienischen Renaissance von Süden auf die Entwicklung des Tiroler Volkes ausübte. Trotz der kulturellen und völkischen Einwirkung von Süden wurden aber die Welschtiroler nie Welsche. In ihrer Rasse — der Redner wies auf die vielen Blondköpfe in Südtirol hin — und in ihrem Empfindungsleben blieben sie Deutsche. Trotz der bereits im 16. Jahrhundert beginnenden Kämpfe und der Umwandlung, die sie zur Folge hatten, leben nach der letzten Zählung in den Bezirken Bozen, Meran, Brixen, Bruneck und Schlanders heute nur 6704 Welsche unter 215352 Deutschen. Und auch das italienische Sprachgebiet zählt neben 356109 Welschen, die aber nicht als Italiener im eigentlichen Sinne anzusprechen sind — montani werden sie von den Italienern im verächtlichen Sinne genannt —, 13550 Deutsche und 20000 Ladiner. Danach hat ganz Südtirol einschließlich des italienischen Sprachgebiets noch eine deutsche Bevölkerung von 37,66 Prozent Deutschen.

Ungern muß ich den Bericht abbrechen. Der Vortragende schloß seine warmherzige, begeisterte und begeisternde Ansprache mit der Mahnung, das Deutschtum in Tirol, das zunächst allerdings für sein eigenes Land, im weiteren aber für ganz Deutschland so schwere Opfer gebracht habe, jetzt, wo es sich für immer um seine Zukunft, aber auch um die Zukunft des ganzen deutschen Volkes handle, nicht im Stich zu lassen. Das Deutschtum in Tirol könne zum Erneuerungsquell des deutschen Volkes werden, dieses aber sei ein Pfeiler in der Menschheit.

Noch einmal sei Herrn Schrott-Fiechtl, der selbst im Unterstand auf einer Höhe von fast 3000 m sein Leben für sein Vaterland eingesetzt hat, herzlich gedankt für das, was er uns in seinem Vortrage an Herzstärkung und zuversichtlicher Hoffnung geboten hat. In dieser Stunde, auf die die Worte aus Julius Mosers „Andreas Hofer"

„Ganz Deutschland, ach, in Schmach und Schmerz!
Mit ihm das Land Tirol"

sich wieder anwenden lassen wie in der Zeit der Erniedrigung von 1810, wollen wir das Bekenntnis zu treuem Zusammenhalten ablegen im Wollen und Vollbringen.

B K.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

sowie Reparaturen jeder Art

werden sofort ausgeführt durch

Berthold Zorn

Projekteur der Sektion Mark Brandenburg

Charlottenburg, Königsweg 7.

Anschläge kostenfrei. — Fernsprecher: Wilhelm 1734.

Photo Apparate Objektive

liefert vorteilhaft

Georg Leisegang

Tauentzienstr. 12 Steinplatz 7713, 7758 — **Berlin** — Schloßplatz 4 Zentrum 2160

Viele Gelegenheitskäufe

Vollständige Ausrüstung für

Ski- und Rodelsport.



Ständiges, reichhaltiges Lager in Skiern für Touren u. Sprunglauf, in Lern- u. Jugendski. Bindungen, Fellbeläge, Pjäksbänder, Windjacken, Laternen, Werkzeuge, Gletscherseile, Steigeisen, Pickel, Taschenapotheken, Gamaschen jeder Art, Rucksäcke, Kompasse.

Rodel, Rennwölfe, Skijöring-Geschirre

sowie weiteres erstklassiges Rüstzeug für den Wintersport.

J. C. MATZ * BERLIN C

Brüderstr. 13 * Fernruf: Amt Zentr. 720 u. 3823 * Gegründet 1829

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 191. Juni 1919. 21. Jahrg.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Hauptversammlung

(Geschlossene Versammlung)

am **Montag, den 23. Juni 1919**, abends **8** Uhr
im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**
Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen (Aussprache über Zulassung von Damen zu den Sektionsversammlungen).
3. Wahl des Fünfer- und Elfer-Ausschusses.
4. Antrag des Vorstandes
   a) auf Bewilligung von 4000 Mk. zur Herstellung einer Gedenktafel für die im Weltkriege gefallenen Mitglieder und über eine freiwillige Aufbringung der Kosten.
   b) auf Bewilligung von 1700 Mk. zur Anschaffung von Wolldecken.
5. Aussprache über alpine Fragen:
   a) Einwirkung der Friedensbedingungen auf den D. u. Oe. A. V. und seine Sektionen.
   b) Anschluß der Jugend an den A.-V.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt; die Mitgliedskarten sind am Saaleingang vorzuzeigen.

Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags von 5—7 Uhr. Während der Ferien vom 15. Juli bis 15. September bleibt sie geschlossen. Alle während dieser Zeit eingehenden Zuschriften können daher erst nach Schluß der Ferien erledigt werden.

Da **die Bücherei** während der Ferien einer ordnenden Durchsicht unterzogen werden soll, richten wir hiermit an die Mitglieder die Bitte, die in ihren Händen befindlichen Bücher bis zum 15. Juli zurückzugeben.

Ueber die **Herrenausflüge**, die der Vorstand für die bevorstehenden Ferien in Aussicht genommen hat, und für die er um recht zahlreiche Beteiligung bittet, finden die Mitglieder nähere Angaben auf Seite 48 und 50 dieser Nummer.

Ausweis. Auf Anordnung der Direktion des Zoologischen Gartens ist am Eingang in den Zoo ein Ausweis für den Besuch der Sektionsversammlung vorzuzeigen. Zu diesem Zweck sind die auf Seite 48 aufgedruckten Ausweise zu verwenden.

Einige Exemplare der **„Zeitschrift d. D. u. Oe. A.-V."** aus den Kriegsjahren 1914—1917 haben wir für diejenigen Kriegsteilnehmer, die ihre Beiträge während des Krieges gezahlt haben, denen das Buch aber nicht zugestellt werden konnte, zurückgelegt, um ihnen die Vervollständigung ihrer alpinen Bücherei zu ermöglichen. Wir werden diese Bücher den Mitgliedern, die darauf Anspruch haben, bis zum 30. Juni d. J. zur Empfangnahme in der Geschäftsstelle zur Verfügung halten; eine Zusendung kann aber nicht erfolgen. Nach diesem Termin werden wir die Bücher zugunsten der Sektionskasse verwerten.

Auskunft über Alpenreisen. Im Interesse der Sektion ist es sehr erwünscht, wenn Mitglieder, die in diesem Jahre ins Alpengebiet fahren, der Geschäftsstelle über Fahrt, Aufenthalt, Verpflegung usw. umgehend Mitteilung zugehen lassen würden, um sie noch für Auskunftszwecke verwenden zu können.

Zurzeit liegt eine Auskunft über Oberstdorf vor. Dauer der Fahrt 43 Stunden, Zugang nur über München. Zum Aufenthalt bezirksamtliches Attest nötig, das man auf Grund eines hiesigen Attestes erhält. Verpflegung gut, reichlich und preiswert. Fremdenverkehr z. Zt. sehr gering.

Ankauf alpiner Ausrüstung. Der Vorstand verweist auf S. 26 der Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V. Nr. 3 und 4 „Vereinsangelegenheit", wonach der Ortsausschuß der Münchener Sektionen und der Deutsche Skiverband den Verkauf von Ausrüstung (deutsches Heeresgut) übernommen haben. Eine unmittelbare Bestellung von Einzelpersonen ist hiernach ausgeschlossen; diese erfolgt vielmehr geschlossen nur durch die Sektion.

Auf unsere Anfrage wird zurzeit unter folgenden Bedingungen abgegeben:
Der Besteller verzichtet auf jegliche Reklamation.
Der Besteller ersucht um Uebersendung der bestellten Gegenstände auf seine Haftung und Gefahr und erklärt sich damit einverstanden, daß die Kosten für Verpackung, Versendung und Versicherung mittels Nachnahme erhoben werden.

Der D. S. V. übernimmt keinerlei Haftung, insbesondere auch keine Haftung für die Möglichkeit der Ausführung der Bestellung.

1 Paar Skis, neu, mit Spannvorrichtung (ohne Rücksicht auf Bindung und Länge) . . .	29.90 Mark
1 Paar Doppelstöcke (Haselnuß), neu . . .	4.70 „
1 Rucksack, neu	45.80 „
1 Tornister-Rucksack, neu	11.80 „

Die Sektion übernimmt die Gesamtbestellung ebenfalls nur unter den gleichen Bedingungen; zu diesem Zweck werden die Mitglieder gebeten, ihre Bestellung bis zum 25. Juni d. J. unter Voreinzahlung des Betrages auf der Geschäftsstelle anzumelden. Spätere Bestellungen, Sonderwünsche und Reklamationen werden nicht berücksichtigt.

Die vor dieser Bekanntmachung eingegangenen Bestellungen wird der Vorstand daher als nicht geschehen ansehen und bittet derselbe daher, auf Grund dieser Bedingungen die Bestellungen zu wiederholen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn
20. Brauer, Felix,	Lehrer, Neukölln, Schierkestraße 30	G. Hörner
21. Hoffmann, Franz,	Architekt, Johannisthal, Kaiser-Wilhelm-Straße 26 . .	W. Martini
22. Jacob, Erich,	Kaufmann, Friedenau, Fehlerstraße 10	F. Hirthe
23. Pahl, Otto,	Bankdirektor, Lankwitz, Waldmannstraße 25	A. Le Comte
24. Pannier, Paul	Bankbeamter, Tempelhof, Schönburgstraße 1	H. Uthemann
25. Pätzold, Erich,	Ingenieur, Pankow, Berliner Straße 103	F. Ewest
26. Sasse, Otto,	Architekt, Wend. Buchholz, Kr. Beeskow-Storkow . . .	A. Le Comte
27. Schulze, Hermann,	Optiker, Steglitz, Zimmermannstraße 16 . . .	G. Schmeling
28. Strohmaier, Anton,	Bankbeamter, Friedenau, Büsingstraße 14	O. Kosanke

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 23. Juni d. Js. ergebenst eingeladen.

Berlin, den 28. Mai 1919

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Herrenausflug

am Sonnabend, den 21. und Sonntag, den 22. Juni d. Js.

nach

Hangelsberg—Buckow—Strausberg

unter Führung des Herrn Fürle.

Fahrkarten nach Hangelsberg lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Bahnhof Friedrichstraße . . . . . 9^{20} Uhr
von den anderen Stadtbahnhöfen entsprechend früher oder später.

Ankunft: Hangelsberg . . . . . 10^{47} Uhr

Wanderung: Bahnhof Hangelsberg—Forsthaus Plaatz—Neue Mühle—Hoppegarten—Wüste Sieversdorf—Buckow; ca. 25 km.

Gemeinsames Essen — Uebernachten.

Am Sonntag, den 22. Juni:

Wanderung: Buckow—Ruhlsdorf—Garzin—Garzau—Strausberg Ostbahn; ca. 27 km.

Rückfahrt: Strausberg Ostbahn . . . . . 7^{05} Uhr

Nähere Auskunft wird in der Geschäftsstelle erteilt, welche Anmeldungen unter Einzahlung eines Betrages von 6 Mk. bis Mittwoch, den 18. Juni, nachmittags 7 Uhr, entgegennimmt.

Da nur ein gemeinsames Essen stattfindet, wollen die Teilnehmer Verpflegung und Feldflasche mitbringen.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Herrn ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe.-Alpenvereins

Ausweis

für den Eintritt in den

Zoologischen Garten

am 23. Juni 1919.

Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe.-Alpenvereins

Ausweis

für den Eintritt in den

Zoologischen Garten

am 23. Juni 1919.

Aus dem Sektionsleben

Bericht über den Vortrag in der Sektionsversammlung am 26. Mai 1919.

Wenn in den Jahren vor dem Kriege Kastanien und Flieder blühten, nahmen wir nach des Tages Arbeit, Vorfreude kostend, unseren Reiseführer durch die Alpenwelt vor und schmiedeten Pläne, wie wir unsere uns zur lieben Gewohnheit gewordene Reise in die Berge Tirols oder der Schweiz einrichten sollten, wo längere Rast zu nehmen sei, was der eine seinen noch frischen, der andere den schon schwindenden Kräften an Höhentouren zumuten könne. Durch eigenes Studium, durch gegenseitigen Gedankenaustausch, durch Fragen und Hören ergab sich dann für jeden das Rechte, Altes, das uns lieb geworden war, Neues, das dem sich aus eigener Anschauung weitenden Bilde der schönen Bergwelt neue, wertvolle Mosaiksteine einfügte. Heute ist uns unser alpines Betätigungsfeld verschlossen. Wir sind nach wie vor auf unser Heimatsgebiet angewiesen. Das muß zunächst ertragen werden, wie wir vieles ertragen müssen. Denn auch unser Vaterland bietet so unendlich Vieles an landschaftlichen Reizen, an auch für den Vielgereisten reicher Möglichkeit, neue Eindrücke zu sammeln. Das Niederdrückende ist nur, daß nicht die Schönheit der Natur, die Freude, Neues kennen zu lernen, maßgebend für unsere Entschlüsse ist, sondern die trostlos materielle Frage: „Wo bekomme ich gut und reichlich zu essen?" Ihre Beantwortung ist heute Tausenden bestimmend für die Wahl ihres Reiseziels. Wir haben uns im Laufe der letzten Jahre an das Verzichten gewöhnen müssen, im großen und kleinen. Der Ersatz trat an die Stelle des Ursprünglichen und Natürlichen.

Einen Ersatz für das, was die harte Notwendigkeit uns an Wirklichkeitsgenuß versagt, bot auch die Schilderung, die uns Herr Oberingenieur Jaentsch, ein Mitglied unserer Sektion, am 26. Mai von einer von seiner Gattin und ihm einige Jahre vor dem Kriege von Salzburg bis Venedig unternommenen Reise gab, einen Ersatz, in freundlicher Form geboten und dankbar hingenommen. „Dem einen ein Erinnerungsgarten, dem andern ein Entdeckungsfeld" war, was uns der Vortragende an Bild und Wort bot. Dem älteren Tirolfahrer waren es vertraute Stätten und Wege, von denen er uns sprach und die seine wohlgelungenen Bilder uns ins Gedächtnis zurückriefen, den jüngeren wurde er Wegweiser für eine mit Verständnis und Geschick zusammengestellte Alpenreise. Salzburg, der Königssee, Zell am See, Pfandelscharte, Glocknerhaus und Krimml waren die Auftakte der touristischen Symphonie. Von Krimml aus wurde eine Besteigung des Groß-Venediger unternommen. Die Tour ging von der Station Habach der Bahn Zell a. See—Krimml durch das Habachtal zur Habachhütte, wo zum ersten Male genächtigt wurde, von dort über die Schwarzkopfscharte und über den Viltragen Kees über den steilen Hang des Kesselkopfes zur Neuen Prager Hütte. Der Aufstieg von dort am nächsten Morgen wurde durch starken,

eisigen Wind wesentlich erschwert, so daß der Gipfel nur in gebückter Stellung erstiegen werden konnte. Der Abstieg erfolgte über die Kürsinger Hütte, das Krimmler Thörl zur Warnsdorfer Hütte und dann über die Birnlücke ins Arntal und nach Taufers.

Der interessanteste Teil der weiteren Bergfahrt, die zunächst in das Puster- und Ampezzotal führte, war die von Corvara aus unternommene Ueberquerung der Sella durch das Val de Mesdi zum Pisciadu-See und zum Bamberger Sattel, dann über das Plateau und unter Benutzung des Koburger Weges nach der Bamberger Hütte unterhalb des Boë-Gletschers. Der Abstieg von der Hochfläche der Sella erfolgte über die Pordoi-Scharte und über einen 600 m im Geröll steil abfallenden „Schinderweg" nach dem Pordoipaß, von dem aus mit Stellwagen auf der einst so schönen Dolomitenstraße der Karerpaß erreicht wurde. Nun ging es durch das Eggental nach Bozen und von dort über den Gardasee nach Venedig. Leider nur für 1½ Tage! Die Lagunenstadt wird es den durch Berufspflichten zur Eile veranlaßten Reisenden verzeihen, daß sie sich mit einem immerhin einen allgemeinen Eindruck gewährenden Streifzuge ihre Gäste durch ihre landschaftlich und künstlerisch einzigartigen Reize begnügen mußte. Sie selbst aber werden, wie mancher andere, der es ebenso machte, froh sein, Venedig noch vor dem Kriege genossen zu haben. B. K.

Ferien-Herrenausflüge:

1. Am **Sonntag, den 20. Juli d. Js.** nach

Finkenkrug—Forsthaus Bredow—Brieselang—Forsth. Jägliß—Nauen.

Abfahrt: Lehrter Bahnhof . . . . . 7¹⁵ Uhr

2. Am **Sonntag, den 24. August d. Js.** nach

Oranienburg—Sommerswalde—Forsthaus Sarnow—Seilers Teerofen—Oranienburg.

Abfahrt: Stettiner Bahnhof . . . . . 6⁵⁰ Uhr

3. Am **Sonntag, den 21. September d. Js.** nach

Fangschleuse—Klein Wall—Kagel—Alt Buchhorst—Erkner.

Abfahrt: Bahnhof Friedrichstraße . . . . . 9²⁰ Uhr

Die Länge der Wanderungen beträgt ca. 25 km.
Gemeinsame Essen finden nicht statt.
Nähere Auskunft wird in der Geschäftsstelle an folgenden Tagen erteilt

Mittwoch, den 16. Juli . . . . nachmittags 5—7 Uhr
Mittwoch, den 20. August. . . . „ 5—7 „
Mittwoch, den 17. September . . „ 5—7 „

Telefonische Anfragen beantwortet Herr Fürle: Königstadt 1086.

Photo Apparate Objektive

liefert vorteilhaft

Georg Leisegang

Tauentzienstr. 12 Steinplatz 7713, 7758 — **Berlin** — Schloßplatz 4 Zentrum 2160

Viele Gelegenheitskäufe

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

sowie Reparaturen jeder Art

werden sofort ausgeführt durch

Berthold Zorn

Projekteur der Sektion Mark Brandenburg

Charlottenburg, Königsweg 7.

Anschläge kostenfrei. — Fernsprecher: Wilhelm 1734.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-
Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Druck der Buchdruckerei Strauß A.-G., Berlin SW 68 Neuenburger Straße 8.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Nachmittags von 5—7 Uhr.

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 192. **Oktober 1919.** **21. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung
zur außerordentlichen Hauptversammlung

am **Montag, den 20. Oktober 1919,** abends **8** Uhr
im **Bankettsaal des Zoologischen Gartens,**
Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Mitgliederbeitrages.
4. Bericht über die Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins.
5. Reiseberichte.

   Die Mitglieder werden gebeten, über ihre in diesem Jahre vorgenommenen Reisen zu berichten.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder und eingeführte Gäste Zutritt; die Mitgliedskarten sind am Saaleingang vorzuzeigen.

Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn
29. Andrzejewski, Bruno	Ingenieur, SO 26, Elisabethufer 23	A. v. Goedecke
30. Haedicke, Albert,	Bankbeamter, Weißensee Charlottenburger Str. 1 . .	Wilh. Hack
31. Helms, Otto,	Techniker, Lichtenberg, Bürgerheimstr. 98	W. Kopper
32. Holtz, Gustav	Rechnungsdirektor, Treptow, Am Treptower Park 32 . .	E. Foerster
33. Kroening, Walter,	Gerichtsaktuar, NW 21, Oldenburger Str. 28 . . .	W. Degener
34. Luther, Georg,	Landgerichtssekretär, Charl., Gardes du Corpsstr. 3 . .	M. Rudzewski
35. Nowka, Paul,	Fabrikant, N 65 Edinburger Str. 24 . . .	E. Rückert
36. Roeder, Georg,	Ingenieur, N 20, Badstr. 33	M. Fürle
37. Sieg, Karl,	Magistrats-Büro-Assist., W 30, Goltzstr. 8	E. Reckling
38. Wernicke, Paul,	Kaufmann, SW 19, Spittelmarkt 3	H. Behner
39. Zimmerling, Ernst,	Kaufmann, W 8, Markgrafenstr. 50	A. Kettelhack

Den Uebertritt aus der Sektion Stettin hat nachgesucht Herr:

40. Drescher, Walter,	Diplom-Ingenieur, NW 23, Schleswiger Ufer 10 . . .	J. Seidel

Berlin, den 6. September 1919

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn **Oskar Licht**, Hofspediteur, verstorben am 17. Juni 1919

Herrn **Adolph Liebe**, Graveur, verstorben am 30. Juni 1919.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Herrenausflug

am Sonntag, den 19. Oktober d. Js.

nach

Tiefensee—Strausberg

unter Führung des Herrn Fürle.

Fahrkarten nach Tiefensee lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Schlesischer Bahnhof (Wriezener Bahnsteig) . . . . . 8[36] Uhr
Ankunft: Tiefensee . . . . . 10[01] Uhr
Wanderung: nach dem Gamensee—Pichesee—Forsthaus Blumenthal—Lattsee Ihlandsee—Strausee—Ostbahnhof Strausberg; ca. 27 km.
Rückfahrt: Strausberg Ostbahn . . . . . 6[00] Uhr

Frühstückspause 11 Uhr am Gamensee (Feldflasche mitbringen).

Ein gemeinsames Essen findet nicht statt.

Die Geschäftsstelle nimmt Anmeldungen am Mittwoch, den 15. Oktober, nachmittags 5—7 Uhr, entgegen.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Herrn ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Etwa eintretende Aenderungen werden bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Photo Apparate Objektive

liefert vorteilhaft

Georg Leisegang

Tauentzienstr. 12 Steinplatz 7713, 7758 — **Berlin** — Schloßplatz 4 Zentrum 2160

Potsdamer Straße 138, nahe Linkstraße Nollendorf 1618/16'9

Viele Gelegenheitskäufe

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn
29. Andrzejewski, Bruno	Ingenieur, SO 26, Elisabethufer 23	A. v. Goedecke
30. Haedicke, Albert,	Bankbeamter, Weißensee Charlottenburger Str. 1 . .	Wilh. Hack
31. Helms, Otto,	Techniker, Lichtenberg, Bürgerheimstr. 98	W. Kopper
32. Holtz, Gustav	Rechnungsdirektor, Treptow, Am Treptower Park 32 . .	E. Foerster
33. Kroening, Walter,	Gerichtsaktuar, NW 21, Oldenburger Str. 28 . . .	W. Degener
34. Luther, Georg,	Landgerichtssekretär, Charl., Gardes du Corpsstr. 3 . .	M. Rudzewski
35. Nowka, Paul,	Fabrikant, N 65 Edinburger Str. 24 . . .	E. Rückert
36. Roeder, Georg,	Ingenieur, N 20, Badstr. 33	M. Fürle
37. Sieg, Karl,	Magistrats-Büro-Assist., W30, Goltzstr. 8	E. Reckling
38. Wernicke, Paul,	Kaufmann, SW 19, Spittelmarkt 3	H. Behner
39. Zimmerling, Ernst,	Kaufmann, W 8, Markgrafenstr. 50	A. Kettelhack

Den Uebertritt aus der Sektion Stettin hat nachgesucht Herr:

40. Drescher, Walter,	Diplom-Ingenieur, NW 23, Schleswiger Ufer 10 . . .	J. Seidel

Berlin, den 6. September 1919

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn **Oskar Licht**, Hofspediteur, verstorben am 17. Juni 1919

Herrn **Adolph Liebe**, Graveur, verstorben am 30. Juni 1919.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Herrenausflug

am Sonntag, den 19. Oktober d. Js.

nach

Tiefensee—Strausberg

unter Führung des Herrn Fürle.

Fahrkarten nach Tiefensee lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Schlesischer Bahnhof (Wriezener Bahnsteig) . . . . . 8[36] Uhr

Ankunft: Tiefensee . . . . . 10[01] Uhr

Wanderung: nach dem Gamensee—Pichesee—Forsthaus Blumenthal—Lattsee Ihlandsee—Strausee—Ostbahnhof Strausberg; ca. 27 km.

Rückfahrt: Strausberg Ostbahn . . . . . 6[00] Uhr

Frühstückspause 11 Uhr am Gamensee (Feldflasche mitbringen).

Ein gemeinsames Essen findet nicht statt.

Die Geschäftsstelle nimmt Anmeldungen am Mittwoch, den 15. Oktober, nachmittags 5—7 Uhr, entgegen.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Herrn ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Etwa eintretende Aenderungen werden bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Photo Apparate Objektive

liefert vorteilhaft

Georg Leisegang

Tauentzienstr. 12
Steinplatz 7713, 7758

Berlin

Schloßplatz 4
Zentrum 2160

Potsdamer Straße 138, nahe Linkstraße
Nollendorf 1618/16'9

Viele Gelegenheitskäufe

Beitragserhöhung.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 20. Oktober stand ein Antrag des Sektionsvorstandes auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge zur Beratung, der vom Schatzmeister begründet wurde. Bei der Aussprache hierüber kam ein Vorschlag aus dem Mitgliederkreise zur Abstimmung und Annahme, den Jahresbeitrag künftighin auf Mk. 24.— zu erhöhen. Demgemäß wurde mit großer Mehrheit beschlossen, vom 1. Januar 1920 ab den Jahresbeitrag auf Mk. 24.— festzusetzen; für Mitglieder, die auf beide Vereinsschriften verzichten, auf Mk. 21.—, und für solche, die mehreren Sektionen angehören und bei uns auf die Vereinsschriften verzichten, auf Mk. 17.—. Ueber die Art der Einziehung der Beiträge wird Näheres in der nächsten Nummer bekanntgegeben.

Am **Sonntag, den 30. November d. J.,** nachmittags 4 Uhr, findet ein

Alpines Kranzl

im **Garten-Saal des Restaurants „Zoologischer Garten"** (Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm) statt, zu dem Sie mit Ihren werten Angehörigen und Freunden ergebenst eingeladen werden.

Die Teilnehmer werden gebeten, möglichst in Alpentracht zu erscheinen.

Der Preis jeder Eintrittskarte beträgt Mk. 5.—.

Zu haben sind die Eintrittskarten in der Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 111 (geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 5—7 Uhr), sowie in der Sektionsversammlung am 17. d. Mts.

Da zur Vermeidung einer Ueberfüllung der Räume nur 800 Eintrittskarten ausgegeben werden, so dürfte es im Interesse der Mitglieder liegen, die Karten rechtzeitig zu entnehmen.

Oeffnung des Saales 3¾ Uhr.

Herrenausflug

am **Sonntag, den 16. November d. J.,** nach

Wannsee—Sakrow—Nedlitz—Wildpark

unter Führung des Herrn Schmeling.

Fahrkarten nach Wannsee lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Wannsee-Bahnhof . . . . . 8⁴⁰ Uhr
Rückfahrt: Station Wildpark . . . . . gegen 6⁰⁰ Uhr

Dauer der Wanderung zirka 6 Stunden.

Frühstückspause Sakrow, Restaurant Dr. Faust. — Gemeinsames Essen findet nicht statt. Anmeldung bis Freitag Abend in der Geschäftsstelle erbeten; zur Deckung der Unkosten wird von jedem Herrn ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn
41. Behrend, Otto,	Architekt, NW 5, Quitzowstr. 136	G. Delorette
42. Böhler, Ernst,	Kaufmann, C 2, Jüdenstr. 49	G. Delorette
43. Braun, Hermann,	Kaufmann, Neukölln, Friedelstr. 28	Dr. F. Burmeister
44. Choroba, Fritz,	stud. jur., N 65, Triftstr. 8 .	G. Tzschammer
45. Dr. Fürle, Walter,	Rechtsanwalt und Notar, W 9, Linkstr. 31	C. Ohlenschlaeger
46. Gattermann, Otto,	Eisenbahnsekretär, Reinickendorf, Grüner Weg 46 . . .	G. Voß
47. Gerber, Anton,	Gewerbelehrer, Mahlsdorf, Markgrafenstr. 14	Dr. C. Naumann
48. Hoier, Felix,	Bankbeamter, NO 55, Goldaper Str. 6	P. Rings
49. Lichtenstein, Alfred,	Ober-Postinspektor, Friedenau, Fehlerstr. 3	K. Schmedes
50. Moewes, Walter,	Gerichtsassessor a. D., Grunewald, Paulsborner Str. 49 .	M. Marquardt
51. Paul, Bruno,	Bürovorsteher, SW 68, Alte Jakobstr. 170	Dr. F. Burmeister
52. Schultze, Waldemar,	Kaufmann, S 29, Gneisenaustr. 96	H. Gärtner
53. Schwartz, Otto,	stud. phil., Schöneberg, Apostel-Paulus Str. 10 . . .	F. Bütow
54. Thorns, Heinz,	Ingenieur, N 65, Antwerpener Str. 12 . . .	Dr. C. Naumann
55. Warlitz, Richard,	Gerichtsaktuar, SO 26, Naunynstr. 41	C. Ohlenschlaeger

Den Uebertritt aus der Sektion Straßburg hat nachgesucht Herr:

56. Tietz, Reinhold,	Ministerialsekretär, Wilmersdorf, Wegenerstr. 17 . . .	W. Müller

Berlin, den 29. Oktober 1919

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Durch den Tod verlor die Sektion die Mitglieder:

Herrn Karl Wetzel,
Oberlehrer,
verstorben am 7. Oktober 1919

Herrn Max Gesell,
Kunstmaler,
verstorben am 29. Oktober 1919.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Druck der Buchdruckerei Strauß A.=G., Berlin SW 68 Neuenburger Straße 8.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 5—7 Uhr.

Telephon=Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 194. **Dezember 1919.** **21. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 15. Dezember 1919,** abends 8 Uhr
im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**
Eingang Elefanten=Portal, Kurfürstendamm.
Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Ernst Klemm:

Eine Sommerfahrt in der Brentagruppe und im Langkofelgebiet

(u. a. Guglia di Brenta und Fünffingerspitze).

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Beitragseinziehung.

Die Einziehung der Beiträge für 1920 beginnt in diesem Monat in der üblichen Weise. Der heutigen Nummer der „Sektions-Mitteilungen" liegt eine vorgedruckte Zahlkarte für unser Postscheckkonto (Berlin 11108) bei, und bitten wir diese Karte bei der Einzahlung noch mit dem Namen zu versehen. Die Benutzung unseres Postscheckkontos ist dringend erwünscht, weil die Bezahlung der Beiträge in unserem Büro und in den Sitzungen sehr zeitraubend und umständlich ist, und möglichst vermieden werden soll. Die Jahresmarke für 1920 geht dann dem Mitglied durch die Post frei zu.

Am **Sonntag, den 28. Dezember d. Js.**, nachmittags 4 Uhr, findet das

Alpine Weihnachts-Kranzl

im **Garten-Saal des Restaurants „Zoologischer Garten"** (Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm) statt, zu dem Sie mit Ihren werten Angehörigen und Freunden ergebenst eingeladen werden.

Die Teilnehmer werden gebeten, möglichst in Alpentracht zu erscheinen.

Der Preis jeder Eintrittskarte beträgt Mk. 5.—

Zu haben sind die Eintrittskarten in der Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 111 (geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 5—7 Uhr).

Da zur Vermeidung einer Ueberfüllung der Räume nur 800 Eintrittskarten ausgegeben werden, so dürfte es im Interesse der Mitglieder liegen, die Karten rechtzeitig zu entnehmen.

Oeffnung des Saales 1/2 4 Uhr.

Unbenutzte Karten werden nicht zurückgenommen.

Herrenausflug

am **Sonntag, den 21. Dezember d. J.**, nach

Rahnsdorf — Gosen — Zeuthen

unter Führung der Herren Fürle und Schmeling.

Fahrkarten nach Rahnsdorf lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Schlesischer Bahnhof . . . . . 8[33] Uhr
Rückfahrt: Bahnhof Zeuthen . . . . . gegen 4 Uhr

Wanderung ungefähr 22 Kilometer.

Frühstückspause im Neuen Krug. — Gemeinsames Essen findet nicht statt.

Anmeldung bis Freitag Abend in der Geschäftsstelle erbeten. Etwa eintretende Aenderungen werden bei der Anmeldung bekanntgegeben. — Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn:
57. Eßberger, John,	Ingenieur, Charlottenburg, Freiherr v. Steinstr. 5 . .	P. Pieper
58. Kolbe, Hans,	cand. rer. pol., Charlottenburg, Kaiserdamm 15	G. Schmeling
59. Krause, Franz,	Eisenbahnsekretär, N. 4, Novalisstr. 9	H. Karstein
60. Lorenz, Curt,	Kaufmann, W. 30, Martin Lutherstr. 19 .	O. Cramer
61. Metzner, Curt,	Kaufmann, Lichtenberg, Niederbarnimstr. 7 . . .	W. Fechner
62. Müller, Alfred,	Betriebschemiker, Charlottenb. Lohmeyerstr. 11	P. Rusch
63. Müller, Wilhelm,	Bankbeamter, NO. 18, Kniprodestr. 114	P. Rings
64. Schulz, Walter,	Prokurist, Pankow, Hartwigstr. 31	M. Voigt
65. Zumbrock, Alfred,	Bankbeamter, Friedenau, Taunusstr. 11	G. Jahn

Den Uebertritt aus der Sektion München hat nachgesucht Herr:

66. Kopp, Carl,	Fabrikbesitzer, Wilmersdorf, Berlinerstr. 33	C. Ohlenschläger

---

Albrecht Dürer Haus

Gebr. Laudahn

Große

Weihnachts-Ausstellung

Bilder, Bücher, Kunstgewerbe,
:: :: :: **Spielzeug** :: :: ::
Lern- und Beschäftigungsmittel

Berlin W. 8, Kronenstr. 18

J.C.MATZ·BERLIN C
BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport=
Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Druck der Buchdruckerei Carl Schulz, Berlin S. 14, Alexandrinen-Straße 41.

Deutsche Bücherei Leipzig
ZB 13095

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 5—7 Uhr.

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 195. **Januar 1920.** **22. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 26. Januar 1920,** abends 8 Uhr
im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**
Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Mitgliedes Herrn Curt Boenisch:

„Grödener Tal und Rosengarten."

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Einziehung der Beiträge 1920. Wir richten hierdurch an die Mitglieder die dringende Bitte, die noch ausstehenden Beiträge bis 31. Januar auf unser Postscheckkonto (Berlin 11108) einzuzahlen. Nach diesem Termin sollen die bis dahin nicht eingegangenen Beiträge durch Postnachnahme eingezogen werden, was infolge der erhöhten Postgebühren mit erheblichen Kosten für die Mitglieder verbunden ist. Es liegt daher im eigensten Interesse der Mitglieder, von den der vorigen Nummer der „S.-M." beigelegten Zahlkarten einen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Auf unserm „Alpinen Kranzl" am 30. November v. Js. wurde bei einer auf Anregung aus dem Mitgliederkreise veranstalteten Sammlung für die Notleidenden Oesterreichs ein Betrag von **Mk. 846,50** zusammengebracht. Der Betrag wurde vom Vorstand dem Hauptausschuß überwiesen mit der Bitte, Mk. 400.— zum Besten der Notleidenden Wiens und den Rest zu Gunsten der verarmten Tiroler, insbesondere des Oetztales, zu verwenden.

Am **Sonnabend, den 24. Januar d. Js.**, abends 6 Uhr, findet ein

Alpines Kranzl

im **Garten-Saal des Restaurants „Zoologischer Garten"** (Eingang Adler-Portal, Kürfürstendamm) statt, zu dem Sie mit Ihren werten Angehörigen und Freunden ergebenst eingeladen werden.

Die Teilnehmer werden gebeten, möglichst in Alpentracht zu erscheinen.

Der Preis jeder Eintrittskarte beträgt Mk. 5.—

Zu haben sind die Eintrittskarten in der Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 111

Da zur Vermeidung einer Ueberfüllung der Räume nur 800 Eintrittskarten ausgegeben werden, so dürfte es im Interesse der Mitglieder liegen, die Karten rechtzeitig zu entnehmen.

Oeffnung des Saales ½6. Unbenutzte Karten werden **nicht** zurückgenommen.

Herrenausflug

am Sonntag, den 25. Januar d. Js. nach

Erkner — Bergluch a. Werlsee — Alt Buchhorst — Forsthaus Rüdersdorf — Wurzelberge — Kranichsberge — Erkner.

unter Führung der Herren Fürle und Schmeling.

Fahrkarten nach Erkner lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Schlesischer Bahnhof . . . . . 8³³ Uhr

Rückfahrt: Erkner . . . . . 4¹⁷ „

Wanderung ungefähr 6 Stunden.

Frühstückspause im Restaurant zum Dampfschiff in Bergluch am Werlsee. — Gemeinsames Essen findet nicht statt.

Anmeldung bis Freitag Abend in der Geschäftsstelle erbeten. Etwa eintretende Aenderungen werden bei der Anmeldung bekanntgegeben. — Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn:
1.	Alte, Max,	Dentist, SO. 16, Schmidtstr. 37	A. Wilhelm
2.	Dr. Both, Erich,	Studienreferendar, Südende, Krummestr. 9	R. Karg
3.	Bräunig, Hugo,	Gerichtsaktuar, Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 98	B. Cleven
4.	Busch, Georg,	Fabrikant, SO. 26, Dresdenerstr. 15	R. Fischbach
5.	Dr. Claren, Curt,	Syndikus, W. 57, Hochkirchstr. 1	E. Bernhardt
6.	Fuhrmann, Paul,	Ober Postsekretär, N. 4, Kesselstr. 9	M. Teichert
7.	Hansen, Ferdinand,	Kaufmann, Lichterfelde, Schenkendorfstr. 15	B. Thieme
8.	Hendebett, Herm.	Buchdruckereibesitzer, SW. 68, Markgrafenstr. 14	G. Tempelten
9.	Dr. Leuschner, Kurt,	Oberlehrer, W. 15, Düsseldorferstr. 9	R. Karg
10.	Markwitz, Eugen,	Lehrer, Lichtenberg, Skandinavischestr. 2	Dr. F. Rzesnitzek
11.	Dr. Sternberg, Ludwig,	Arzt, N. 4, Altmoabit 86	P. Nowka
12.	Uhse, Ernst,	Bankbeamter, SW. 61, Gitschinerstr. 1	E. Benecke
13.	Waltinger, Hans,	Bankbeamter, Schöneiche, Waldstr. 76	R. Abel
14.	Werner, Wilhelm,	Kaufmann, Charlottenburg, Schloßstr. 37	R. Steinmetz
15.	Zwingenberger, Curt,	Kaufmann, NO. 55, Belforterstr. 26	Dr. M. Wentzel

Berlin, den 5. Januar 1920.

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 26. Januar d. Js. ergebenst eingeladen.

Der Vorstand

Sanitätsrat Dr. Richter.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Druck der Buchdruckerei Carl Schulz, Berlin S. 14, Alexandrinen-Straße 41.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 1—3 Uhr

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 196. Februar 1920. 22. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 16. Februar 1920,** abends 8 Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um ½8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Mitgliedes Herrn Ferdinand Nicolai:

„Rheinsberg, Sanssouci, Friedrich der Große"

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

J.C.MATZ·BERLIN

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

GEGRÜNDET 1829



Spezial-Loden-Geschäft

Wintersport-Bekleidung u. -Ausrüstung

Wintersportgeräte nebst Zubehör

Norweger Schneefäustlinge, Sweaters, Mützen, lange Winterstutzen, echt engl. Fox-Puttees, Kamelhaar- und Lederwesten, Joppen, Anzüge, Kostüme, Wettermäntel, Capes

Windjacken

ALPENTRACHTEN

Original-Kostüme

für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte, Stutzen

Reichgestickte Gams- und Wildleder-Hosen

Antike Damenröcke, Schürzen Mieder — Silberschmuck



Von Künstlerhand entworfener Prachtkatalog auf Wunsch postfrei

Tägliche Wetterberichte der Winterkurorte kommen in der Wintersportsaison bei mir zum Aushang

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. gewähre 5 % Rabatt

Druck der Buchdruckerei Carl Schulz, Berlin S. 14, Alexandrinen-Straße 41.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3 – 7 Uhr; Sonnabends von 9 – 3 Uhr

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 197. März 1920. 22. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur ordentlichen Hauptversammlung

am **Montag, den 15. März 1920**, abends 8 Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Jahresbericht des Vorstandes.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Entlastung des Vorstandes.
6. Wahl des Vorstandes für das Jahr 1920/21.
7. Haushaltplan für das Jahr 1920.
8. Antrag des Vorstandes:
   Die Frist für die Auszahlung der am 1. 4. 1920 fälligen Darlehen wird bis zum 1. 4. 1923 verlängert. (Die Zustimmung der Dahrlehnsgeber soll erforderlichenfalls eingeholt werden.)
9. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt; als Ausweis sind die Mitgliedskarten am Saaleingang vorzuzeigen. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Zeitschrift 1914—1918. Die Geschäftsstelle ist in der Lage, eine Anzahl Zeitschriften der Jahrgänge 1914—1918 zum Preise von Mk. 4.— pro Band abzugeben. Wir stellen diese Bände namentlich unseren jüngeren Mitgliedern zur Verfügung, und raten den Interessenten, sich baldigst darum zu bemühen.

Auskunft über Alpenreisen. Im Interesse der Sektion ist es sehr erwünscht, wenn Mitglieder, die in diesem Jahre ins Alpengebiet fahren, der Geschäftsstelle über Fahrt, Aufenthalt, Verpflegung usw. umgehend Mitteilung zugehen lassen würden, um dieselbe für Auskunftszwecke verwenden zu können.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn **Friedrich Lübge**
Bankvorsteher
verstorben Anfang Februar d. Js.

Herrn **Paul Rings**
Stadtbausekretär
verstorben am 14. Febr. d. Js.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

				vorgeschlagen von Herrn
34.	Dunisch, Richard	techn. Assistent, Lohmühlenstr. 51	Treptow,	E. Foerster
35.	Dr. Erbe, Willy	Arzt, Hohenzollerndamm 206	W. 15,	G. Scholz
36.	Foersterling, Günther	Dipl.-Kaufmann, Danzigerstr. 79	N. 58,	H. Schmidtke
37.	Gerold, Alois	Geschäftsführer, Thorwaldsenstr. 18	Steglitz,	G. Kirstein
38.	Nitsche, Alfred	Karthograph, Belle Alliancestr. 85	SW. 29,	F. Klitzke
39.	Schlüter, Wilhelm	Lehrer, Möllendorffstr. 115	Lichtenberg,	H. Voigt
40.	Schulte, Heinrich	cand. med., Eisenacherstr. 5	W. 30,	R. Schulte
41.	Tietze, Fritz	Oberingenieur, Innsbruckerstr. 30	Schöneberg,	H. Prieger

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 15. März d. Js. ergebenst eingeladen.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Berlin, den 25. Februar 1920.

Alpines Kaffee-Kranzl

(Schlußkranzl)

am **Sonntag, den 11. April 1920, nachmittags 4 Uhr**
im **Garten-Saal des Restaurants „Zoologischer Garten"**
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm)

Die Teilnehmer werden gebeten, möglichst in Alpentracht zu erscheinen.

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Für den Eintritt haben die Mitglieder zu zahlen je **6 Mk.** (ohne Steuer) für sich **selbst**, ihre **Ehefrauen** und ihre wirtschaftlich noch **nicht** selbständigen und ihrem **Haushalte angehörenden Kinder**, je **10 Mk.** (ohne Steuer) für die von ihnen **eingeführten** sonstigen **Angehörigen und Freunde.**

Die Karten sind **schriftlich** vorauszubestellen mit genauer Bezeichnung der Personen, für welche die Karten gewünscht werden; bei den Karten zu Mk. 6,— wird um Angabe des Verwandtschaftsgrades gebeten.

Die Ausgabe der Karten erfolgt von **Mittwoch, den 7. bis Freitag, den 9. April d. Js.** in der Zeit von **3—7 Uhr nachmittags** in der Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 111.

Es werden nur 800 Eintrittskarten ausgegeben, und liegt es im Interesse der Mitglieder, **rechtzeitig** zu bestellen, da die Bestellungen nach der Reihenfolge des Eingangs Erledigung finden.

Bestellungen, die nicht mehr berücksichtigt werden können, werden brieflich beantwortet. Telefonische Anfragen sind möglichst zu vermeiden.

Oeffnung des Saales 1/2 4. Unbenutzte Karten werden **nicht** zurückgenommen.

Das Brandenburger Haus

seine Zugänge und Umgebung, Gipfelturen und Uebergänge.
Mit Illustrationen sowie Karte. Von Max Ehrich
Preis Mk. 0,50
Zu haben in der Geschäftsstelle.

Jahresrechnung für 1919

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassenbestand am 1. 1. 1919:				
bar	225	01		
Bankguthaben	1194	60		
Postscheckkonto	308	87	1728	48
Einnahmen:				
Mitgliederbeiträge: 1533 zu Mk. 13.—	19929	—		
" 1 " " 12.50	12	50		
" 16 " " 10.—	160	—		
" 17 " " 6.—	102	—	20203	50
Eintrittsgelder			228	—
Alpine Kranzl:				
Ueberschuß am 30. 11. 1919	3311	—		
" " 28. 12. 1919	3178	50	6489	50
Inserate			475	—
Zinsen aus Wertpapieren	1712	60		
" " Bankguthaben	73	85	1786	45
Darlehen	50	—		
Spenden	91	—		
Unterstützungsfonds	341	67	482	67
Erlös aus verkauften Gegenständen			387	10
Leihgebühren f. Hüttenschlüssel u. Laternenbild.			28	25
			31808	95

	ℳ	₰	ℳ	₰
Ausgaben:				
Hauptausschuß für Beiträge			10631	—
Bücherei und Beiträge an alpine Vereine			181	91
Bürohaltung				
Gehälter, Löhne, Gratifikationen	3040	—		
Mieten	2012	50		
Allgemeine Unkosten	1910	70	6963	20
Drucksachen			1535	70
Portokosten	1190	06		
abzüglich Rückvergütungen	370	06	820	—
Hochjoch-Hypothek:				
Tilgung	1088	63		
Zinsen	727	22	1815	85
Wertpapiere, angeschaffte			2069	50
Vortragskosten			1628	59
Gedächtnisfeier am 23. 2. 1919			939	87
Versicherungsprämien, Steuern u. Stempel			1352	58
4% Zinsen für Mk. 13900,— Darlehen			556	—
Kassenbestand am 31. 12. 1919:				
bar	366	13		
Bankguthaben	2599	95		
Postscheckkonto	348	67	3314	75
			31808	95

Vermögensaufstellung auf den 31. Dezember 1919

Bestände.

Brandenburger Haus:				
A. Gebäude . . . . Mk. 54 000,—				
— Abschreibung „ 4 000,—	50000	—		
B. Einrichtung . . . . Mk. 3 600,—				
— Abschreibung „ 400.—	3200	—	53200	—
Hochjoch-Hospiz:				
A. Grundstück 344 336 □ Ruten . . .	23000	—		
B. Gebäude . . . . . Mk. 2 000.—				
— Abschreibung „ 1 900.—	100	—		
C. Einrichtung . . . . Mk. 300.—				
— Abschreibung „ 200.—	100	—		
D. Fernsprechanlage . . Mk. 300.—				
— Abschreibung „ 299.—	1	—	23201	—
Sammoarhütte:				
A. Grundstück	100	—		
B. Gebäude . . . . . Mk. 8 000.—				
— Abschreibung „ 800.—	7200	—		
C. Einrichtung . . . . Mk. 300.—				
— Abschreibung „ 200.—	100	—	7400	—
Weißkugelhütte:				
A. Grundstück	100	—		
B. Gebäude	1000	—		
C. Einrichtung	100	—	1200	—
Kassakonto:			85001	—
A. Barbestand	366	13		
B. Bankguthaben	2599	95		
C. Postscheckkonto	348	67	3314	75
Wertpapiere:				
Mk. 34 000,— 5% Deutsche Reichsanleihe zu Mk. 77.50	26350	—		
Kr. 3 200.— 4% Deutsch-Oesterr. Schatzanweis. zu 78.— = Kr. 2496.— zu 26.60	663	95	27013	95
Bücherei: . . . . . Mk. 600.—				
Zugang . . . . . „ 181.91	781	91		
— Abschreibung	381	91	400	—
Inventarkonten:				
A. Winterfestdekorationen	3500	—		
B. Büroeinrichtung	1	—		
C. Projektionsapparat u. Vortragsinvent.	100	—	3601	—
Schuldner (aus Inseraten)			200	—
Verkaufsgegenstände			1	—
			119531	70

Verpflichtungen.

Hypotheken-Konto Kr. 44244.92 zu 50.— . .			22122	50
Darlehen, unverzinslich	7750	—		
„ verzinslich	13900	—	21650	—
			43772	50
Hüttenbaufonds	10000	—		
Unterstützungsfonds	1675	81	11675	81
Vereinsvermögen am 1. Januar 1919 . . .	63325	44		
Zugang infolge der Minderbewertung der Kronenhypothek	12139	32		
	75464	76		
— Betriebsverlust 1919	11381	37	64083	39
			119531	70

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Soll	ℳ	₰	ℳ	₰
Abschreibungen:				
Brandenburger Haus	4400	—		
Hochjoch-Hospiz	3165	55		
Sammoarhütte	1000	—		
	8565	55		
Bücherei	381	91		
Wertpapiere	7049	55	15997	01
Schutzhütten-Betriebskosten:				
Brandenburger Haus. Feuerversicherung auf 5 Jahre im Voraus	1126	10		
Hochjoch-Hospiz incl. Hypotheken-Zinsen	731	50		
Sammoarhütte	10	05		
Weißkugelhütte	10	05	1877	70
Verwaltungskosten:				
Büro, Drucksachen, Gehälter, Mieten, Porti	6535	23		
Stempel und Steuern	45	82	6581	05
Sektions-Mitteilungen			1654	35
			26110	11

Haben	ℳ	₰	ℳ	₰
Eintrittsgelder			228	—
Mitgliederbeiträge			9572	50
Geschenke und Sammlungen			91	—
Sektions-Veranstaltungen			3243	69
Verkaufsgegenstände			363	10
Zinsen			1230	45
			14728	74
Betriebsverlust Uebertrag auf Kapital-Konto			11381	37
			26110	11

Vorstehenden Abschluß haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 15. Februar 1920.

(gez.) Hugo Goeze. (gez.) Albrecht Tauschke.

Berlin, den 31. Dezember 1919.

Der Vorstand der Sektion Mark Brandenburg.

gez. Sanitätsrat Dr. Richter
Vorsitzender.

gez. G. Jahn
Schatzmeister.

Herrenausflug

am Sonntag, den 28. März 1920 nach

Eichwalde — Schmöckwitz — Rauchfangswerder — Wernsdorf Stahlberg — Ukleisee — Kablower Ziegelei — Neue Mühle — Königswusterhausen unter Führung der Herren Fürle und Schmeling.

Fahrkarten nach Eichwalde lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Görlitzer Bahnhof . . . . . 7 50 Uhr
Rückfahrt: Königswusterhausen . . . . . 6 24 Uhr

Gemeinsames Essen findet nicht statt.

Anmeldung bis Freitag, den 26. März in der Geschäftsstelle. Etwa eintretende Änderungen werden bei der Anmeldung bekanntgegeben. — Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

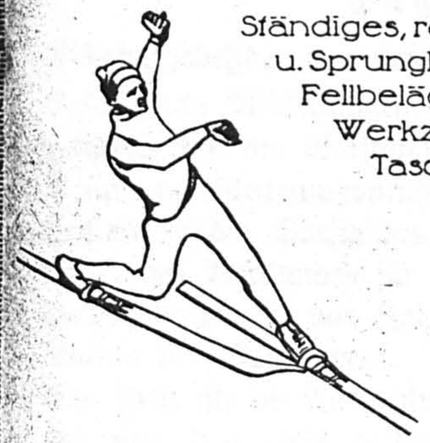
ALBRECHT DÜRER HAUS
KUNSTGESCHÄFT FÜR SCHULE UND HAUS
INHABER: HEINR. U. WILLY LAUDAHN

OSTERGESCHENKE
BÜCHER, KÜNSTLERICHER WANDSCHMUCK
KUNSTGEWERBE, KERAMIK
SPIELZEUG

BERLIN W. 8, KRONENSTRASSE 18



Vollständige Ausrüstung für
Ski- und Rodelsport.



Ständiges, reichhaltiges Lager in Skiern für Touren u. Sprunglauf, in Lern- u. Jugendski. Bindungen, Fellbeläge, Pjäksbänder, Windjacken, Laternen, Werkzeuge, Gletscherseile, Steigeisen, Pickel, Taschenapotheken, Gamaschen jeder Art, Rucksäcke, Kompasse.

Rodel, Rennwölfe, Skijöring-Geschirre
sowie weiteres erstklassiges Rüstzeug für den Wintersport.

J. C. MATZ * BERLIN C
Brüderstr. 13 * Fernruf: Amt Zentr. 720 u. 3823 * Gegründet 1829
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

GEGRÜNDET 1829



Spezial-Loden-Geschäft

Wintersport-Bekleidung u. -Ausrüstung

Wintersportgeräte nebst Zubehör

Norweger Schneefäustlinge, Sweaters, Mützen, lange Winterstutzen, echt engl. Fox-Puttees, Kamelhaar- und Lederwesten, Joppen, Anzüge, Kostüme, Wettermäntel, Capes

Windjacken

ALPENTRACHTEN

Original-Kostüme

für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte, Stutzen

Reichgestickte Gams- und Wildleder-Hosen

Antike Damenröcke, Schürzen Mieder — Silberschmuck



Von Künstlerhand entworfener Prachtkatalog auf Wunsch postfrei

Tägliche Wetterberichte der Winterkurorte kommen in der Wintersportsaison bei mir zum Aushang

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. gewähre 5 % Rabatt

Druck der Buchdruckerei Carl Schulz, Berlin S. 14, Alexandrinen-Straße 41.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9—3 Uhr

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 198. April 1920. 22. Jahrgang.

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

am **Montag, den 19. April 1920,** abends 8 Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten-Portal, Kurfürstendamm.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Jahresbericht des Vorstandes.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Entlastung des Vorstandes.
6. Wahl des Vorstandes für das Jahr 1920/21.
7. Haushaltplan für das Jahr 1920.
8. Antrag des Vorstandes:
   Die Frist für die Auszahlung der am 1. 4. 1920 fälligen Darlehen wird bis zum 1. 4. 1923 verlängert. (Die Zustimmung der Dahrlehnsgeber soll erforderlichenfalls eingeholt werden.)
9. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt; als Ausweis sind die Mitgliedskarten am Saaleingang vorzuzeigen. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die für den 15. März d. Js. festgesetzte **Hauptversammlung** konnte infolge der politischen Vorgänge und des Generalstreiks nicht stattfinden. Zu der Hauptversammlung am 19. April d. Js. haben nur Mitglieder und die Aufnahme suchenden Herren Zutritt; als Ausweis sind am Saaleingang die Mitgliedskarten vorzuzeigen und die Namen in die Anwesenheitsliste einzutragen.

Gäste sind, wenn sie durch Mitglieder eingeführt werden, zu unseren Sektionsversammlungen, mit Ausnahme der Hauptversammlungen, herzlich willkommen. Die Geschäftsstelle würde es auch übernehmen, solchen Gästen, die unseren Bestrebungen einiges Interesse entgegenbringen und deren Adressen uns von Mitgliedern angegeben werden, eine Einladung zu unseren Sitzungen zuzusenden. Wir bitten daher unsere Mitglieder, uns solche Adressen anzugeben.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn **Dr. Barnau,**
Justizrat
verstorben am 2. Febr. d. Js.

Herrn **Karl Lorenz,**
Amtsanwaltschaftsrat
verstorben am 10. Febr. d. Js.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Herrenausflug

am Sonntag, den 25. April 1920 nach

Strausberg – Lattsee – Gielsdorfer Mühle

unter Führung der Herren Fürle und Schmeling.

—— Fahrkarten nach Strausberg lösen die Teilnehmer selbst. ——

Abfahrt: Schlesischer Bahnhof . . . . . 7^{15} Uhr

Wanderung: **Annatal — Strausee — Ihlandsee — Lattsee Gielsdorfer Mühle — Bötzsee — Strausberg Ostbahnhof.**

—— Gemeinsames Essen voraussichtlich in der Gielsdorfer Mühle. ——

Rückfahrt: Strausberg . . . . . 7^{06} Uhr

Anmeldungen werden unter Einzahlung eines Betrages von Mk. 5.— bis Freitag, den 23. April in der Geschäftsstelle entgegengenommen. — Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn:
42. Bauer, Martin	Leutnant, Elisabethstr. 50-51	NO. 18,	E. Markwitz
43. Bünner, Josef	Bankbeamter, Brennerstr. 6	Pankow,	J. Schmidt
44. Lemsch, Max	exped. Sekretär, Calvinstr. 22	NW. 52,	F. Klitzke
45. Quednau, Paul	Bankbeamter, Blumenthalstr. 21	Tempelhof,	A. Deseler
46. Stiewe, Adolf	Bibliotheksgehilfe, Leonhardtstr. 4	Charlbg.,	H. Mewis
47. Wölfert, Oskar	Bankbeamter, Alte Jacobstr. 123	SW. 68,	G. Böger

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 19. April d. Js. ergebenst eingeladen.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Berlin, den 7. April 1920.

J. C. MATZ
Gegr. 1829 **BERLIN C** Gegr. 1829
13 Brüderstraße 13

Alpine Bekleidung und Ausrüstung von Kopf bis Fuß

Fulpmer Eispickel und Steigeisen, Wind- und Regenschutzkleidung, Gletscher- und Kletterseile, Schneereifen, Laternen, Gamaschen, Rucksäcke, Hüte und Stiefel



Lodenbekleidung jeder Art

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. 5% Rabatt.
Sonderkataloge postfrei.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport=
Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Druck der Buchdruckerei Carl Schulz, Berlin S. 14, Alexandrinen-Straße 41.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9—3 Uhr

Telephon=Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 199. **Mai 1920.** **22. Jahrgang.**

Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am **Montag, den 17. Mai 1920,** abends 8¼ Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Elefanten=Portal, Kurfürstendamm.

Der Saal wird erst um 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Dr. Herrmann:

„Die Alpenwelt des Transhimalaja"

nach Aufnahmen von Sven Hedin.

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Mitgliedskarte dient als Ausweis zur Erlangung der Ermäßigungen von Hüttengebühren. Ausweiskarten für die Ehefrauen der Mitglieder werden kostenlos, solche für minderjährige, unselbständige Familienangehörige gegen eine Gebühr von Mk. 2.— in der Geschäftsstelle ausgefertigt. Alle Karten müssen mit Photographie und Sektionsstempel versehen sein. Die Abstemplung kann nur bis spätestens 15. Juli erfolgen, weil die Geschäftsstelle von da ab bis 15. September geschlossen bleibt.

Anträge zwecks **Aufnahme neuer Mitglieder** können vor den Ferien nur berücksichtigt werden, sofern sie bis zum 31. Mai d. Js. in der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Die Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V. 1919 wird, laut Nachricht des Hauptausschusses, infolge mancherlei Schwierigkeiten erst im Juni in Berlin eintreffen. (Näheres wird später bekannt gegeben.)

Ausweis. Auf Anordnung der Direktion des Zoologischen Gartens ist am Eingang in den Zoo ein Ausweis für den Besuch der Sektionsversammlung nötig. Zu diesem Zweck bitten wir die unten aufgedruckten Ausweise zu verwenden.

Rückporto. Um den schon sehr hohen Portoetat nicht noch mehr zu belasten, ist allen Anfragen, auf die eine schriftliche Antwort gewünscht wird, das Rückporto beizufügen.

Gefunden wurde auf dem Alpinen Kranzl am 7. März d. Js. in der Garderobe ein zusammengeknüpftes buntes Taschentuch mit Inhalt. Nachfrage ist an die Geschäftsstelle zu richten.

Herrenausflug

am **Sonntag, den 16. Mai 1920** nach

Königs-Wusterhausen — Dubrow

unter Führung der Herren Fürle und Edmund Fischer.

—— Fahrkarten nach Königs-Wusterhausen lösen die Teilnehmer selbst ——

Abfahrt: Görlitzer Bahnhof . . . . . 7^{20} Uhr

Wanderung: **Kgs.-Wusterhausen — Körbis Krug — Pack — Rauheberge — Dubrow — Prierosbrück — Graebendorf — Zenziger Heide — Kgs.-Wusterhausen.** ca. 35 km.

—— Gemeinsames Essen findet nicht statt. ——

Rückfahrt: Kgs.-Wusterhausen . . . . . 7^{34} Uhr

Anmeldung bis Freitag, den 14. Mai in der Geschäftsstelle.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pf. erhoben.

Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. Alpenvereins.

Ausweis

für den Eintritt in den

Zoologischen Garten

am 17. Mai 1920.

Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. Alpenvereins.

Ausweis

für den Eintritt in den

Zoologischen Garten

am 17. Mai 1920.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn **Georg Schinkel**, Kaufmann, verstorben am 22. Februar d. Js.

Herrn **Julius Wissinger**, Kaufmann, verstorben am 7. April d. Js.

Die Sektion wird Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn:
48. Augustin, Karl	Stadtrat,	Charlottenburg 5, Neue Kantstr. 1	M. Sembritzki
49. Bosse, Carl	Architekt,	Steglitz, Liliencronstr. 10	E. Krüger
50. Fraenger, Karl	Bankvorsteher,	Charlbg. 1, Eosanderstr. 7	B. Gaude
51. Kaempfer, Friedrich	Studienassessor,	Wilmersdorf, Prinz Regentenstr. 84	H. Teschner
52. Kassühlke, Willi	Bürobeamter,	Seegefeld, Poststr. 5	G. Schmeling
53. Lemcke, Karl	Kaufmann,	SO. 36, Graetzstr. 8	O. Oertelt
54. Mügge, Carl	Hoffinanzrat,	Grunewald, Hubertusallee 27	H. Teschner
55. Nienhold, Johannes	Oberingenieur,	NW. 21, Emdenerstr. 26	K. Sieg
56. Pethran, Otto	Kaufmann,	N. 113, Wisbyerstr. 3	F. Ewest
57. Richter, Walther	Stadtsekretär,	Steglitz, Miquelstr. 7a	F. Warstadt
58. Schnell, Karl	Kaufmann,	SW. 47, Hornstr. 8	Dr. Ph. Plöcker
59. Wendt, Karl	Rechnungsrat,	Neukölln, Bergstr. 46	P. Friedrich

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 17. Mai d. Js. ergebenst eingeladen.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Berlin, den 28. April 1920.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Druck der Buchdruckerei Carl Schulz, Berlin S. 14, Alexandrinen=Straße 41.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9—3 Uhr

Telephon=Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 200. | Juni 1920. | 22. Jahrgang.

Sektionsversammlung

am **Montag, den 21. Juni 1920,** abends 8¼ Uhr
im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**
Eingang Elefanten=Portal, Kurfürstendamm.
Der Saal wird erst um 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Verschiedenes.
5. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes Herrn A. Freiherr v. Wangenheim:

„Vorgeschichtliche Germanische Siedlung und Kultur in den Ostalpen".

Das Rauchen ist bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. **Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt.** Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Zum Eintritt in den Zoo (auch für Gäste) sind untenstehende Ausweise zu verwenden. Sind mehr solche erforderlich, so sind diese unter Beifügung des Rückportos von der Geschäftsstelle einzufordern.

Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. Alpenvereins.

Ausweis für den Eintritt in den
Zoologischen Garten
am 21. Juni 1920.
— Gültig für 2 Personen. —

Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. Alpenvereins.

Ausweis für den Eintritt in den
Zoologischen Garten
am 21. Juni 1920.
— Gültig für 2 Personen. —

Die **Geschäftsstelle bleibt vom 15. Juli bis 15. September d. Js. geschlossen.** Die Abstempelung der Mitglieds- bezw. Nebenkarten muß daher bis 15. Juli erfolgen; bei Einsendung der Karten zwecks Abstempelung ist das Rückporto beizufügen.

Der **Vorstand für das Geschäftsjahr 1920/21**, wie er in der Hauptversammlung am 3. Mai d. Js. gewählt worden ist, setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Sanitätsrat Dr. Paul Richter, Leitender Arzt	Vorsitzender,
Dr. Eugen Müllendorff, Berat. Ingenieur	1. stellv. Vorsitzender,
Waldemar Titzenthaler, Photograph	2. stellv. Vorsitzender,
Theodor Marotzke, Ingenieur	Schriftführer,
Georg Schmeling, Lehrer	stellv. Schriftführer,
Georg Jahn, Bankprokurist	Schatzmeister,
Gustav Delorette, Maler	1. Hüttenwart,
Paul Schröder, Architekt	2. Hüttenwart,
Dr. Friedrich Burmeister, Vorst. d. stenogr. Büros i. Herrenhause	Beiräte.
Max Fürle, Kaufmann	
Dr. Bogdan Krieger, Kgl. Hausbibliothekar	
Paul Lüders, Justizrat	
Emil Müller, Ingenieur	
Ferdinand Nicolai, Postsekretär	

Eine Kinderhilfsaktion des D. u. Oe. Alpenvereins mit Lebensmittelspenden von der „Hilfsaktion des Schwedischen Roten Kreuzes für Oesterreich" ist in der Ramsau bei Schladming (1100 m) für Kinder von Sektionsmitgliedern ins Leben gerufen worden.

Es kommen Knaben von 13 bis 17 und Mädchen von 14 bis 18 Jahren in Betracht. Aufenthalt Juli bis Mitte August, bezw. Mitte August bis Mitte Oktober. Außer den Reisekosten und der Beschaffung der vorgeschriebenen Ausrüstung und Gebühren für den Paß und der Einreiseerlaubnis sind 100 Kronen für die Aufenthaltsdauer zu entrichten. Für den Aufenthalt Juli–August sind für die Berliner Sektionen 10 Plätze, für August—Oktober 20 Plätze zur Verfügung gestellt worden. Die Meldungen haben in der Geschäftsstelle zu erfolgen.

Die **Zeitschrift 1919** ist erschienen, kann aber den in Groß-Berlin wohnenden Mitgliedern der hohen Porto- und Verpackungsspesen wegen in keinem Falle zugesandt werden, sondern ist von der Geschäftsstelle (Montag, Mittwoch, Freitag von 3—7 Uhr, Sonnabend 9—3 Uhr) abzuholen. Der Versand findet nur noch an auswärtige Mitglieder statt.

Die **Hütten unserer Sektion** können in diesem Jahre zu unserem Bedauern nicht bewirtschaftet werden. Es wird darauf hingewiesen, daß Lebensmittel auf den Hütten nicht vorhanden sind und Uebernachtungsmöglichkeit nicht geboten werden kann.

Ein **Sommerfest** findet am Montag, den 23. August d. Js., im Parkrestaurant Südende statt, worüber den Mitgliedern nähere Mitteilungen noch zugehen werden.

Alle **ausgeliehenen Bücher** müssen nach § 1 der Bücherordnung bis spätestens 30. Juni an die Geschäftsstelle zurückgegeben werden, und bitten wir, da die Bücherei während der Ferien einer ordnenden Durchsicht unterzogen werden soll, diesen Termin pünktlich innezuhalten.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn:
60.	Cosack, Alfred	Dozent am Seminar für orientalische Sprachen, W. 15, Pariserstr. 5	W. Martini
61.	Haack, Fritz	Studienassessor, W. 50, Nürnbergerstr. 20	O. Haack
62.	Horning, Walter	Kaufmann, Rathenow, Waldemarstr. 2	Th. Marotzke
63.	Kaltenthaler, Max	Bankbeamter, Steglitz, Miquelstr. 8	M. Marquardt
64.	Kleczewski, Georg	Postbeamter, S.W. 29, Nostizstr. 37	A. Fischer
65.	Kopp, Leopold	Korrektor, S. 61, Planufer 42	R. Lange
66.	Kunz, Ludwig	Bankbeamter, NO. 43, Neue Königstr. 19 c	R. Abel
67.	Lemke, Otto	Postsekretär, Pankow, Sternstr. 4	P. Fridrich
68.	Mostert, Carl	Architekt, Charlottenburg 9, Fredericiastr. 4	P. Kobylinski
69.	Oertzen, Alfred	Landgerichtssekretär, Schöneberg, Erdmannstr. 3	O. Euler
70.	Scheunert, Alfred	Ingenieur, Charlottenburg 1, Kaiserin Augusta Allee 79	Dr. C. Naumann
71.	Dr. Schmoll, Alfred	Stadtrat u. Kämmerer, Spand., Potsdamerstr. 47	E. Gebhardt
72.	Dr. Stadler, Adolf	Fabrikdirektor, W. 62, Kleiststr. 32	A. Freiherr v. Wangenheim
73.	Dr. Weiß, Walter	Kaufmann, Schöneberg, Merseburgerstr. 9	K. Wilberg

Folgende Herren wünschen überzutreten:

a. von der Sektion Berlin,

74.	Belling, Richard	Kaufmann, Lichterfelde, Hortensienstr. 15	O. Scheil

b. von der Sektion Hamburg,

75.	Dr. Danielsen, Berndt	Syndikus, W. 35, Steglitzerstr. 66	Dr. E. Müllendorff I

c. von der Sektion Posen,

76.	Polster, Albert,	Eisenbahn-Obersekretär, N. 31, Brunnenstr. 130	M. Rosenthal

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 21. Juni d. Js. ergebenst eingeladen.

Der Vorstand

Berlin, den 31. Mai 1920. Sanitätsrat Dr. Richter.

Herrenausflug

am **Sonnabend, den 26. und Sonntag, den 27. Juni 1920** nach

Neu Ruppin — Rheinsberg — Fürstenberg

unter Führung des Herrn Fürle.

Fahrkarten nach Neu Ruppin lösen die Teilnehmer selbst.

Sonnabend:

Abfahrt: Stettiner Bahnhof . . . . . morgens 6^{57} Uhr
Ankunft: Neu Ruppin (Rheinsberger Tor) . . . . . „ 9^{22} „
Wanderung durch die Ruppiner Schweiz über Binenwalde nach Rheinsberg (ca. 35 km).

Nachzügler fahren direkt nach Rheinsberg und zwar

Abfahrt: Stettiner Bahnhof . . . . . mittags 12^{27} Uhr
Ankunft: Rheinsberg (Löwenberg umsteigen) . . . . . nachm. 4^{05} „

Lohnender Spaziergang durch den Rheinsberger Schloßpark und Buberow.

Gemeinsames Essen und Übernachten im Hotel „Kronprinz".

Sonntag:

Wanderung nach Fürstenberg über Forsthaus Sellenwalde — Nehmitzsee — Stechlinsee — Neu Globsow (Gemeinsames Essen) — Peetschsee (ca. 30 km).

Mundvorrat und Feldflasche mitbringen.

Rückfahrt: Ab Fürstenberg . . . . . 7^{13} Uhr
Ankunft: Stettiner Bahnhof . . . . . 9^{48} Uhr

Anmeldungen unter Einzahlung von Mk. 10,— bis Mittwoch, den 23. Juni, in der Geschäftsstelle.

Herren, die sich später melden, müssen selbst für ihre Unterkunft sorgen.

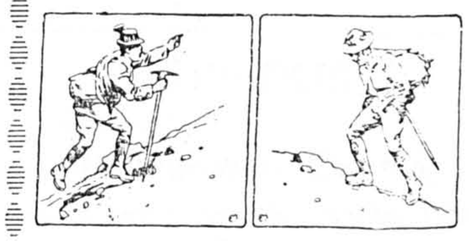
In den Sommermonaten finden keine Herrenausflüge statt. Am Sonntag, den 26. September d. Js., ist ein Ausflug in den **Eberswalder Forst** geplant. Näheres ist ab 15. September in der Geschäftsstelle zu erfragen.

J. C. MATZ BERLIN C. Brüderstr. 13

Moderne Herrenschlafröcke
Hausjoppen *Morgenanzüge*

SPORT
BEKLEIDUNG UND AUSRÜSTUNG

Vornehme Maß-Kleidung
für Damen und Herren



Druck der Buchdruckerei Carl Schulz, Berlin S. 14, Alexandrinen-Straße 41.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9-3 Uhr

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 201 **Oktober 1920.** **22. Jahrgang.**

Außerordentliche

Sektionsversammlung

am **Montag, den 11. Oktober 1920**, abends $8^1/_4$ Uhr
im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens**,
Eingang Elefantenportal, Kurfürstendamm.
Der Saal wird erst um 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

Bericht über die Hauptversammlung in Salzburg.

Die Hauptversammlung ist vertagt worden, dadurch ist eine schwere Krisis im D. u. Oe. A.-V. entstanden. Die Anwesenheit sämtlicher Mitglieder ist geboten, da entscheidende Beschlüsse gefaßt werden müssen.

Sektionsversammlung

am **Montag, den 18. Oktober 1920**, abends $8^1/_4$ Uhr
im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens**,
Eingang Elefantenportal, Kurfürstendamm.
Der Saal wird erst um 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Bericht des Herrn Delorette über seine Reise ins Hüttengebiet.
4. Bericht über die Hauptversammlung in Salzburg (Fortsetzung).
5. Reiseberichte.

Zu beiden Versammlungen haben nur Mitglieder Zutritt. Als Ausweis sind die Mitgliedskarten am Saaleingang vorzuzeigen; am Eingang in den Zoo sind umstehende Ausweise notwendig. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die **„Zeitschrift" 1919** des D. u. Oe. A.-V. liegt für alle in Groß-Berlin wohnenden Mitglieder in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit. Ein Versand findet der hohen Postgebühren wegen nicht statt.

Von den Jahrgängen 1914-1918 der Zeitschrift sind noch wenige Exemplare zum Preise von M. 4,— für den Band zu haben.

Ein Exemplar des Jahrganges 1907 der Zeitschrift ist in der Geschäftsstelle gegen Eintausch des Jahrganges 1902 erhältlich.

„Sektions-Mitteilungen" Nr. 197 (März 1920) sind vergriffen. Mitglieder, welche noch im Besitz dieser Nummer sind, werden gebeten, diese der Geschäftsstelle zu überlassen.

Hüttenschlüssel. Da nach einem Beschlusse der Hauptversammlung 1919 die Hüttenschlösser und -schlüssel abgeändert werden sollen, bitten wir die Inhaber von Hüttenschlüsseln dieselben bis 20. Oktober an die Geschäftsstelle zurückzugeben.

Alle Zuschriften an die Sektion sind unter Fortlassung jeder persönlichen Bezeichnung zu richten:

An die Geschäftsstelle der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. A.-V.
Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111.

Wird eine Antwort gewünscht, so bitten wir das Rückporto beizufügen.

Wohnungsveränderungen bitten wir, namentlich mit Rücksicht auf die pünktliche Zustellung der „Mitteilungen", sofort der Geschäftsstelle anzuzeigen.

Der **„Alpenfreund"** und die **„Deutsche Alpenzeitung"** sind mit Anfang dieses Jahres wieder erschienen, worauf wir die Mitglieder hinweisen möchten. Letztere Zeitschrift wird von dem rührigen Bergverlag, München herausgegeben, und erscheint monatlich. Bisher sind die Hefte 1-5 erschienen, die in der Geschäftsstelle zur Einsicht ausliegen. — Vom „Alpenfreund" liegen sämtliche Monatshefte aus. Mit vorzüglicher Papierausstattung bringt diese Zeitschrift neben erstklassiger, farbiger und einfarbiger Abbildungen nur rein alpine Aufsätze, kleine humoristische Novellen pp. und eine alpine Rundschau. Der Bezugspreis beträgt jährlich M. 34,—, doch ermäßigt sich derselbe auf M. 30,— wenn die Bestellung durch unser Büro erfolgt, und die Hefte dort abgeholt werden.

Auf den der heutigen Nummer der „Sektions-Mitteilungen" beigelegten Prospekt, der unseren Mitgliedern wohlbekannten Firma **J. C. Matz**, Berlin, Brüderstr. 13, wird für den Bedarf zum kommenden Wintersport empfehlend hingewiesen.

Ausweis. Für den Besuch der Sektionsversammlungen ist am Eingang in den Garten einer der nachstehenden Ausweise zu verwenden. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß auf Anordnung der Direktion des Zoologischen Gartens der Pförtner Personen ohne Ausweis nicht passieren lassen darf.

Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. Alpenvereins.

Ausweis

für den Eintritt in den

Zoologischen Garten

am Montag, den **11.** Oktober 1920
ab 7 Uhr abends.

Gültig für den Inhaber.

Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. Alpenvereins.

Ausweis

für den Eintritt in den

Zoologischen Garten

am Montag, den **18.** Oktober 1920
ab 7 Uhr abends.

Gültig für den Inhaber.

Alpines Kaffee-Kranzl

am Sonntag, den 24. Oktober 1920, nachmittags 4 Uhr
im Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten"
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm)

Oeffnung des Saales 1/2 4 Uhr.

Die Teilnehmer werden gebeten, möglichst in Alpentracht zu erscheinen.

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Für den Eintritt haben die Mitglieder zu zahlen
je **Mk. 8,50** (einschl. Mk. 2,50 Steuer)
für sich **selbst**, ihre **Ehefrauen** und ihre wirtschaftlich noch nicht selbständigen und **ihrem Haushalte angehörenden Kinder**,
je **Mk. 14,50** (einschl. Mk. 4,50 Steuer)
für die von ihnen **eingeführten** sonstigen **Angehörigen und Freunde.**

Die Karten sind **schriftlich** vorauszubestellen mit genauer Bezeichnung der Personen, für welche die Karten gewünscht werden; bei den Karten zu **M. 8,50** wird um **Angabe des Verwandtschaftsgrades** gebeten.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt von **Montag, den 18. bis Freitag, den 22. Oktober d. Js. täglich** in der Zeit von **3-7 Uhr nachmittags** in der Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 111.

Es werden nur 800 Eintrittskarten ausgegeben, und liegt es im Interesse der Mitglieder, **rechtzeitig** zu bestellen, da die Bestellungen nach der Reihenfolge des Eingangs Erledigung finden. Unbenutzte Karten werden **nicht** zurückgenommen.

Herrenausflug

am **Sonntag, den 17. Oktober 1920** nach

Nauen — Finkenkrug

unter Führung des Herrn F. Kuhrt.

Fahrkarten nach Nauen lösen die Teilnehmer selbst.
Abfahrt: Berlin, Lehrter Bhf. . . 9[54] Uhr
Ankunft: Nauen . . . . . 10[52] „

Wanderung durch den Wald nach Forsthaus Brieselang und durch den Brieselang weiter nach Finkenkrug. 17 km. Rückfahrt nach Belieben; ab 4 Uhr stündlicher Verkehr nach Berlin.

Gemeinsames Essen findet nicht statt. — Mundvorrat mitbringen.

Anmeldungen werden bis Freitag, den 15. Oktober d. Js. in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pf. erhoben.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn
77. Albrecht, Bruno,	Direktor, Ringstr. 45	Friedenau,	R. Zinkeisen
78. Dussault, Alfred,	Kaufmann, Lückhoffstr. 26	Nikolassee,	E. Markwitz
79. Geyer, Otto	Kaufmann, Möckernstr. 138	SW. 11,	E. Benecke
80. Dr. Hückinghaus, Erwin,	Gerichtsassessor, Landauerstr. 1	Wilmersdorf,	W. Irgang
81. Dr. Hückinghaus, Karl August,	Versich.-Direktor, Landauerstr. 1	Wilmers-dorf,	W. Irgang
82. Irgahn, Johannes,	Oberst a. D., Motzstr. 20	W. 30,	Dr. C. Schrader
83. Mähliß, Friedrich,	Telegr.-Assistent, Monumentenstr. 35	Schöneberg,	R. Bucher
84. Morneburg, Kurt	Diplom-Ingenieur, Wallstr. 69	S. 14,	W. Fuß
85. Rehfeldt, Fritz	Kaufmann, Kaiser Friedrichstr. 86	Charlottenburg,	A. Kettelhack
86. Frhrr. v. Wilczeck, Horst,	Kaufmann, Winklerstr. 23.	Grunewald,	G. Foersterling

Folgende Herren wünschen überzutreten:

a. von der Sektion Bromberg

87. Michling, Julius, Eisenb.-Rechn.-Revisor, N.65, Ostenderstr. 5 — K. Buschmann

b. von der Sektion Allgäu

88. Reimer, Hans, Verlagsbuchhändler, Dahlem, Podbielski-Allee 44 — R. Steinmetz

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 18. Oktober d. Js. ergebenst eingeladen.

Berlin, den 22. September 1920.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Die Berliner Turn- und Fechtgesellschaft, welche wöchentlich zwei Mal am Montag und Donnerstag im Fr. Wilh. Gymnasium, Kochstr. 13 (Garten) und am Dienstag und Freitag im Wilh.-Gymnasium, Bellevuestr. 15 des Abends von 1/2 8 Uhr bis 1/2 10 Uhr turnt, spielt und fechtet, zählt bereits viele Mitglieder der Sekt. Brandenburg zu den Ihrigen.

Es werden nur deutschgesinnte Männer (von 26 Jahren an) gebildeter Kreise aufgenommen. Da Turnen den alpinen Sinn nur fördert, rufen wir die jüngeren flotteren Mitglieder auf, unserer Gesellschaft beizutreten.

Jede Auskunft erteilen gern unsere Mitglieder W. Grumberg, Charlottenburg, Trendelenburgstr. 11, Wilh. 5201, Dr. M. Günther, AGR., Wilmersdorf, Nassauerstr. 60, J. Seidel, Bankbeamter, Südende, Parkstr. 7, Südring 3203.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9-3 Uhr

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 202 **November 1920.** **22. Jahrgang.**

Sektionsversammlung

am **Montag, den 15. November 1920**, abends 8 1/4 Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Dr. Hans Spethmann:

„Am Golf von Neapel".

Das Rauchen ist bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung auf den erhöhten Seitenplätzen des Saales beiwohnen; **die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für Herren bestimmt.**

Die **Zeitschrift 1919** ist teilweise noch nicht abgeholt. Eine Zusendung an die in Groß-Berlin wohnenden Mitglieder erfolgt wegen der erheblichen Portokosten nicht. Die noch nicht abgeholten Bücher liegen in den Geschäftsstunden zur Abholung bereit.

Die **Zeitschrift 1920** (Brennerheft samt Brennerkarte) wird den Mitgliedern des Vereins laut Beschluß der Hauptversammlung in Salzburg nur gegen Nachzahlung eines Kostenbeitrages von Mk. 4,— auf Vorbestellung verabfolgt. Die Mitglieder werden daher gebeten, soweit dies bisher noch nicht geschehen, den Jahrgang 1920 umgehend in der Geschäftsstelle zu bestellen. Der Betrag von Mk. 4.— wird erst bei der Aushändigung der Zeitschrift eingezogen.

Der **Mitgliedsbeitrag** ist ab 1921 laut Beschluß der diesjährigen Hauptversammlung in Salzburg von Mk. 7,— auf Mk. 10,— für das Vereins-Mitglied erhöht worden. Diese Erhöhung von Mk. 3,— wird daher dem bisherigen Gesamt-Beitrag von Mk. 24,— zugeschlagen. Es ist also nach § 5 der Satzung in der ersten Hälfte des Januar ein Beitrag von Mk. 27,— zu entrichten.

Ebenso ist für die Zeitschrift 1921 von der Hauptversammlung ein Kostenbeitrag von Mk. 4,— beschlossen worden. Die Anmeldung zum Bezuge derselben steht den Mitgliedern frei und hat spätestens bis zum 31. Mai 1921 zu erfolgen.

Um Unzuträglichkeiten zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, daß nach § 8 der Satzung eine Kündigung der Mitgliedschaft bis zum 1. Dezember durch eingeschriebenen Brief geschehen muß, wenn die Mitgliedschaft mit dem letzten Dezember desselben Jahres aufhören soll. Eine spätere Kündigung befreit nicht von der Pflicht der Beitragszahlung für das folgende Jahr.

Für die **Kleiderablage** zum Besuch der Sektionsversammlungen ist ein Betrag von Mk. 1,— zu zahlen. Eine Pflicht zur Kleiderablage besteht nicht mehr.

Zum **Kauf** wird aus Mitgliederkreisen angeboten:

a) Tiroler Gewandl und echter Silberschmuck.
b) „Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V." 1901-1919.
c) „Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V." gebunden 1901—1912, ungebunden 1913—1919.
d) Gesucht werden „Zeitschrift" 1909 und 1906 oder früher gegen Tausch von 1910 und 1911.

Näheres in der Geschäftsstelle zu erfragen,

Auf die Beilage **„Bergfahrten in Tirol"**, die unser Mitglied Herr A. Freiherr v. Wangenheim in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat, wird besonders hingewiesen.

Von dem Autor wurde am 21. Juni ds. Js. in der Sektionsversammlung ein Vortrag über „Vorgeschichtliche Germanische Siedlung und Kultur in den Ostalpen" gehalten, und dürfte daher diese Abhandlung bei den Mitgliedern erhöhtes Interesse finden.

Alpines Kaffee-Kranzl

am **Sonntag, den 28. November 1920, nachmittags 4 Uhr**
im **Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten"**
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm)

Oeffnung des Saales 1/2 4 Uhr.

Die Teilnehmer werden gebeten; möglichst in Alpentracht zu erscheinen, evtl. für Herren Turistenanzug.

Ball- und Gesellschaftskleidung nicht gestattet.

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Für den Eintritt haben die Mitglieder zu zahlen
je **Mk. 8,50** (einschl. Mk. 2,50 Steuer)
für sich **selbst**, ihre **Ehefrauen** und ihre wirtschaftlich noch nicht selbständigen und **ihrem Haushalte angehörenden Kinder**,
je **Mk. 14,50** (einschl. Mk. 4,50 Steuer)
für die von ihnen **eingeführten** sonstigen **Angehörigen und Freunde.**

Die Karten sind **schriftlich** vorauszubestellen mit genauer Bezeichnung der Personen, für welche die Karten gewünscht werden; bei den Karten zu **M. 8,50** wird um **Angabe des Verwandtschaftsgrades** gebeten.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt von **Montag, den 22. bis Freitag, den 26. November d. Js. täglich** in der Zeit von **3-7 Uhr nachmittags** in der Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 111.

Es werden nur 800 Eintrittskarten ausgegeben, und es liegt im Interesse der Mitglieder, **rechtzeitig** zu bestellen, da die Bestellungen nach der Reihenfolge des Eingangs Erledigung finden. Unbenutzte Karten werden **nicht** zurückgenommen.

Herrenausflug

am **Sonntag, den 14. November 1920** nach
Kgs.-Wusterhausen — Groß-Besten
unter Führung des Herrn F. Kuhrt.

——— Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst. ———

Abfahrt: Berlin, Görlitzer Bahnhof . . . . 8^{50} Uhr
Ankunft: Kgs.-Wusterhausen . . . . . 9^{39} Uhr

Wanderung: Zeesener See — Körbiskrug — Groß-Besten — Sutschke — Krummensee — Kgs.-Wusterhausen.

—— Frühstück mitbringen. ——

Gemeinsames Essen um 1/2 4 Uhr im Gasthof Ramin, Kgs.-Wusterhausen.

Rückfahrt: Kgs.-Wusterhausen . . . . . 6^{24} Uhr
Ankunft: Berlin, Görlitzer Bahnhof . . . 7^{15} Uhr

Anmeldungen unter Einzahlung von M. 5,— bis Mittwoch, den 10. Nov. d. J. in der Geschäftsstelle.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn
89.	Auner, Leopold	stud. chem., Schmargendorf, Sulzaerstr. 14	J. Eckert
90.	Barsuck, Arthur	Kaufmann, N. 24, Linienstr. 119	E. Eisenach
91.	Bendt, Rudolf	Bankbeamter, Charlottenbg., Tegelerweg 101	B. Gaude
92.	Blauert, Otto	Reichsbankbeamter, Char- Rönnestr. 2 [lottenburg	Prof. Schönfeld
93.	Bleß, Georg	Kaufmann, NO. 18, Landsberger Platz 2	E. Eisenach
94.	Brandenburg, Max	Bankbeamter, NO. 43, Barnimstr. 17	E. Eisenach
95.	Brunsch, Georg	Kaufmann, Friedenau, Taunusstr. 14	Th. Marotzke
96.	Grutz, Fritz	Bürobeamter, S. 59, Dieffenbachstr. 69	M. Reupert
97.	Haase, Oskar	Ministerialsekretär, Steglitz, Menckenstr. 3	M. Kaltenthaler
98.	Herzog, Rudolf	Lehrer, N. 20, Bellermannstr. 89	G. Schmeling
99.	Kricheldorff, Fritz	Fabrikant, NW. 6, Karlstr. 26	F. Dahle
100.	Leisegang, Fritz	Kaufmann, C. 2, Schloßplatz 4	M. Reupert
101.	Lübcke, Willy	Kaufmann, N. 31, Brunnenstr. 117	O. Lehmann
102.	Meister, Richard	Bürovorsteher, Friedenau, Stubenrauchstr. 66	F. Daberkow
103.	Mietenkotte, Rudolf	Telegr.-Sekr., Lankwitz, Kaiser Wilhelmstr. 28	F. Daberkow
104.	Pretschker, Gottwald	Kaufmann, O. 17, Madaistr. 3	E. Böckmann
105.	Scheding, Hans	Justizobersekretär, Zehlend., Düppelstr. 27-29	H. Eipel
106.	Weicht, Kurt	Konditor, NW. 87, Solingerstr. 6	Dr. F. Schröder

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 15. November d. Js. ergebenst eingeladen.

Berlin, den 27. Oktober 1920.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Der Berliner Ski-Klub „Stemmbogen" gibt auch in der kommenden Winterperiode Unterricht im Schneeschuhlauf. Die Trockenkurse finden ab 10. Nov. sonntäglich (Vorm.) in der Turnhalle, Turmstr. 87 statt (Skier sind vorhanden). Auch Damen und Jugendliche können teilnehmen. Auskunft erteilt der 2. Vorsitzende des Klubs, unser Sektionsmitglied Justizobersekretär Richard Baesler, Berlin SW.29, Friesenstr. 24, sowie der Skiwart, H. Koehl, Weißensee, Parkstr. 70. —

Der Skisport bildet nicht nur das für den Bergsteiger geeignetste Training, sondern ist auch der gesündeste Sport, der Herz und Nieren im alpinen Sinne anregt.

Bericht über die Hüttenbesichtigungs-Reise 1920.

Die betrübenden Nachrichten über unsere Hütten, über Einbrüche in diese, mutwillige Zerstörungen, sowie die sich immer wiederholenden Bitten unseres Wirtschafters Gstrein, ließen es schon zu Anfang dieses Jahres als dringend erscheinen, trotz der hohen Kosten das Hüttengebiet wieder zu besuchen. Als Hüttenwart der Sektion wurde ich vom Vorstand beauftragt, eine Reise nach dort zu unternehmen und wenn irgend möglich, Vorkehrungen gegen weiteren Schaden zu treffen und mich über den Zustand unseres Besitztums zu unterrichten.

Nach mehrmaligem Aufschub konnte ich die Reise am 29. Juni d. J. antreten. Paß und Einreiseerlaubnis nach Tirol waren rechtzeitig beschafft. Zur Hilfeleistung bei den bevorstehenden Arbeiten nahm ich meinen Sohn mit. In Innsbruck benutzte ich den Aufenthalt zu einer Besprechung mit Herrn Ing. Leo Handl, mit welchem ich schon vorher zwecks Instandsetzungsarbeiten an Hütten und Wegen in Briefwechsel getreten war. Eine meines Erachtens ausgezeichnete Idee des Herrn Handl, einen sogenannten Bauzug aus gelernten Arbeitern, ausschließlich für Wege- u. Hüttenbau- bzw. Instandsetzungsarbeiten ins Leben zu rufen, hatte mich veranlaßt, mich mit ihm in Verbindung zu setzen. Leider hat sich die Idee durch die inzwischen eingetretenen ungünstigen Verhältnisse nicht verwirklichen lassen. Der Zufall wollte es nun, daß Herr Handl zugleich Vorsteher des tirolischen Einreiseamtes war, der mir meine nur kurz bemessene Aufenthaltsbewilligung in Tirol verlängern konnte. Hierdurch war mir die Möglichkeit gegeben, die notwendigen Arbeiten im Hüttengebiet ausführen und überwachen zu können. Herr H. vermittelte auch noch eine Unterredung mit Herrn Dr. Schumacher, stellvertretenden Landespräsidenten in Tirol und Vorsitzenden der Grenzfestsetzungskommission für die tirolisch-italienische Grenze. Auf diese Unterredung komme ich noch zurück. Am Sonnabend den 3. Juli traf ich dann in Vent ein. Hier will ich noch bemerken, daß der Stellwagen und die Pferdepost zwischen Station Oetztal und Sölden nicht mehr verkehren. Den Verkehr vermittelt jetzt ein Autoomnibus, welcher die frühere neunstündige Fahrzeit auf nur drei Stunden verkürzt. Der schnell Reisende erspart dadurch ja viel Zeit. Für den Naturfreund sind aber die stinkenden Ungetüme ein Greuel, welcher selbst durch den abschreckend hohen Fahrpreis von Kr. 78,— nicht gemildert wird. — Von Vent besuchte ich noch am gleichen Tage die Samoarhütte. Der Anblick war recht traurig. Die Eingangstür durch Kolbenschläge, angeblich italienische, zum Teil zertrümmert. Die Fensterlöcher waren ohne Scheiben, ja, sogar ohne Fensterrahmen, z. T. auch ohne Fensterladen. Im Innern ein trostloses und wüstes Durcheinander. Die Küche leer; nur einige schmutzige Gläser und Gefäße standen umher. Im Speisesaal lag ein Teil zerschnittene Matratzen. Der Drellüberzug gestohlen. Die Seegrasfüllung knietief am Boden umhergestreut. Im Obergeschoß dasselbe Bild. Bis auf einen kleinen Rest alle Matratzen, natürlich die besten zerschnitten und das Seegras bis in Tischhöhe verstreut. Darunter endeckte dann mein Sohn die des Glases beraubten Fensterflügel. Die noch brauchbaren Sachen wie Geschirre, Kupferkessel, Matratzen und dergleichen wurden gezählt. Mit den von der Niedertalalpe mitgekommenen Schäfern vereinbarte ich dann den Abtransport der noch brauchbaren Sachen nach Vent, wo ich spät abends wieder eintraf. Die Unterhaltung mit Einwohnern von Vent, sowie eine noch in späten Abendstunden stattfindende Unterredung mit Herrn Pfarrer Spies und Gstrein zwangen mich dann zu einem schweren Entschluß, welcher sich auf die immer mehr überhand nehmenden Diebstähle in Alpenvereinshütten überhaupt, und auf die Frage, ob wir bei der Grenzfestsetzung unser Brandenburger Haus behalten würden, insbesondere gründete.

Hier muß ich einschalten, daß mein Bericht vom Jahre 1918 in einem Punkt ungenau war. Ich hatte gesagt, daß die Sachen vom B. H. in Sicherheit gebracht worden seien. Die Unklarheit im Bericht, wohin die Sachen gebracht seien, war beabsichtigt. Es sollte der Anschein erweckt werden, das B. H. sei vollständig geräumt. Wegen des damaligen Leutemangels war ein Abtransport unmöglich. Ich baute dann einen Versteck, in welches ich alle nur irgend wertvollen Gegenstände, besonders aber Wäsche und Decken einlagerte. Von diesem Versteck hatte nur noch Gstrein Kenntnis. Daß der Ausdruck „in Sicherheit gebracht" nicht unrichtig gewählt war, hat der Erfolg gezeigt. Gstrein welcher das B. H. kurz vor Pfingsten noch besucht hatte, berichtete, daß der Versteck noch unberührt sei.

Die Verantwortung für die Sicherheit aber noch weiter übernehmen konnte ich unter den augenblicklichen Verhältnissen nicht, besonders aber die schon erwähnte Möglichkeit, daß uns das B. H. von Italien genommen würde, ließen mich zu dem Entschluß kommen, alles nur irgend wertvolle und verhältnißmäßig leicht zu transportierende vom B. H. nach Vent bringen zu lassen. Der Ausführung dieses Entschlusses standen aber große Schwierigkeiten entgegen. Zuerst der noch bestehende und durch die Heuernte noch verschärfte Leutemangel, dann die auch in Tirol zu beobachtende Scheu vor anstrengender Arbeit, zuletzt aber die ganz phantastischen Forderungen der Träger. Diese verlangter

für das Kilogramm vom V. H. bis nach Vent zu tragen Kr. 15,—. In stundenlangen Bemühungen gelang es diese Forderungen auf Kr. 8,— herabzudrücken. Nach sorgfältigen Berechnungen, wobei sich Herr Pfarrer Spies mit Küchenwage und Matratzenteilen rege beteiligte, ermittelte ich ein Gesamtgewicht der abzutragenden Sachen von 2500 Kg. Die Kosten beliefen sich mithin auf ca. Kr. 20.000,—. Durch Eilbrief teilte ich nun unserem Vorsitzenden Herrn S.-R. Dr. Richter meine getroffenen Vereinbarungen mit und bat um nachträgliche Genehmigung des Vorstandes und Überweisung einer größeren Summe zu Abschlagszahlungen an die Träger.

Am Sonntag Nachmittag konnte ich nun meinen Aufstieg zum V. H. über die Vernagthütte antreten. In letzterer langte ich gegen 6½ Uhr abends, durchnäßt von inzwischen einsetzendem Regen an. Die Vernagthütte war von der alten Wirtschafterin entgegen der italienischen Bestimmung bewirtschaftet. Von Touristenverkehr war keine Rede. Es sind nur wenige Leute dagewesen. Nach Übernachtung in der Vernagthütte — das Wetter hatte sich inzwischen gebessert — setzte ich Montag früh meinen Aufstieg über das Brandenburger Jöch'l fort und langte um 9 Uhr früh im V. H. an. Hier konnte ich mit großer Freude feststellen, daß die Berichte über Zerstörungen, ja selbst über das Abbrennen des V. H. übertrieben waren. Äußerlich war, abgesehen von ein paar zerbrochenen Fensterläden, keine Veränderung wahrzunehmen. Beim Betreten des Hauses war ich auch überrascht; von den großen Schneemassen, welche sich im Hause befinden sollten, nichts wahrnehmen zu können. Gstrein versicherte mir allerdings, daß er die Küche, in welcher der Schnee tischhoch gelegen habe, zu Pfingsten mit seinem Sohn ausgeschaufelt habe. Begreiflich galt meine erste und größte Sorge dem Versteck unserer Schätze. Alle unberührt. Der Wert der hier aufgespeicherten Sachen dürfte nach heutigen Preisen in die Hunderttausende gehen. Erst nach Öffnung des Verstecks und Besichtigung der Sachen unterzog ich die übrigen Räume einer gründlichen Durchsicht. Meine erste Freude wurde dabei leider bedeutend gemindert. Die Gardinen waren bis auf 3½ Fenster alle gestohlen, von den Filzrollen waren große Stücke abgeschnitten, wohl um sie mangels Schlafdecken als solche zu benutzen. Von den Hüttenschuhen hat man nicht einmal einen als Muster dagelassen. In der Küche kein Besteck mehr zu sehen. Ein Aluminiumlöffel hatte sich unter das Schutzpapier im Schiebefach des Küchenschranks verkrochen, und ist dadurch seinem Schicksal entgangen. Zwei verrostete Blechlöffel hat man verschmäht. Dann ein unglaublicher Schmutz. Die Speisekammer ist nur mit Wasserstiefel zu betreten. Von der Apotheke ist nur mehr der Schrank vorhanden. Die Zither liegt ganz zertrümmert in der Küche, Spieluhr und Grammophon sind ganz verschwunden. Mein einziger Gedanke war nur: „Alles herunter!"

Eis war in der Führerstube, dem Vorraum vor dem Führerzimmer, der Speisekammer und dem Korridor vor der Winterküche, selbstverständlich in den Kellerräumen und der Dunkelkammer.

Sofort nach der Besichtigung ging ich mit meinem Sohn an das Durchzählen und Heruntertragen — vom Boden zum Speisesaal — und Verpacken der Wäsche usw. Es lag mir besonders daran, den Transport der Wäsche und Decken persönlich zu überwachen. Schon kurz vor 12 Uhr konnte der erste Schlitten hochbepackt abfahren. Die Schlitten fahren vom Haus zum Brandenburger Jöch'l, von dort muß die ganze Last und dann der Schlitten auf das Jöch'l hinaufgetragen werden, von wo die Schlittenfahrt bis fast an die Vernagthütte fortgesetzt wird. Von der Vernagthütte bis Vent muß dann auf der Kraxe getragen werden. Um 8 Uhr früh am Dienstag fuhren 2 Schlitten den gleichen Weg, weitere 2 Träger kamen hinzu und waren bis Donnerstag Mittag, mit Ausnahme der Matratzen, Wäsche, Decken usw. in der Vernagthütte eingelagert, um von dort weiter abgetragen zu werden. In der Zwischenzeit erledigte ich noch dringende Reparaturen, wie Einsetzen von Pappscheiben in Ermangelung von Glas, Befestigung von Fensterläden, Beseitigung von Eis aus Vorraum und Korridor usw. Am Donnerstag Mittag verließ ich, der Proviant war auch aufgezehrt, mit zwei Schlitten das Haus, um wieder über die Vernagthütte abzusteigen. Diese wurde als sogenannter Umschlagplatz benutzt. Eine Vereinbarung mit der Wirtschafterin mußte ich aber dahingehend noch treffen. Es mußten bei Regen naßgewordene Sachen getrocknet werden usw. Die Wirtschafterin erklärte sich freudig bereit, unsere Sachen zu betreuen. Meinen Dank habe ich dann in der üblichen Weise unterstützt und bin der Überzeugung, daß unser Eigentum in der sorgfältigsten Weise behandelt worden ist. Zu unfreiwilligem Aufenthalt wurde ich am Freitag durch heftigen Schneesturm gezwungen, sodaß ich meinen Weg erst am Sonnabend, bei schönem Wetter, aber tiefem Neuschnee, über den sogenannten Professorenweg zum Hochjoch-Hospiz fortsetzen konnte. Das Haus sieht aus wie eine Ruine aus der Schlachtfront. Es ist schwer zu sagen, ob es im Innern oder Äußeren mehr zerfallen ist. Schutt und Trümmer in allen Zimmern. Sonst dasselbe Bild wie in der Sammoarhütte. Alles leicht fortzuschaffende gestohlen, Matratzen zerschnitten, Fenster zertrümmert. Hier waren, wie auch in der Sammoarhütte, alle Wäsche, Decken und Betten schon 1918 nach Vent geschafft worden. Der noch einigermaßen gut erhaltene Küchenherd wurde von Gstrein für Kr. 1000 gekauft. Der Schäfer vom Rofenberg übernahm es dann, noch brauchbare Reste der Einrichtung nach Vent zu bringen. Und so dürfte in kurzer Zeit ein Trümmerhaufen die Stelle bezeichnen, wo einstmals eine der ältesten Schutzhütten gestanden hat.

Nach Vent zurückgekehrt, bemühte ich mich, für unsere Sachen einen geeigneten Lagerraum zu finden. Im großen Hotel Vent, in welchem uns seit Jahren zwei Zimmer als Lagerräume zur Verfügung stehen, konnten unsere Sachen nicht bleiben und neue nicht eingelagert werden. Das Hotel steht seit dem Kriege schon zum zweiten Male zum Verkauf und muß damit gerechnet werden, daß der neue Käufer uns zur sofortigen Räumung auffordert, denn ein Mietsvertrag besteht nicht, und Miete für die Benutzung der Zimmer ist auch nicht gezahlt worden. Es gelang mir, von Herrn Valentin Scheiber in seinem Gasthaus zur Wildspitze, einem massiven Haus neben der Kirche, zwei trockene Zimmer für einen jährlichen Mietspreis von Mk. 125.— zu mieten und einen für die Sektion günstigen Mietsvertrag abzuschließen. Mit der Einlagerung in diese Räume wurde sofort begonnen. Ein großer Posten Matratzen war inzwischen vom V. H. auch schon eingetroffen. Nachdem ich nun noch laufende Verpflichtungen der Sektion mit Gstrein erledigt hatte, war meine Arbeit beendet und konnte ich die Heimreise wieder antreten. Diese führte wie gewöhnlich über Innsbruck. Hier war das erbetene Geld eingetroffen und konnte ich dieses sogleich an Gstrein zur Bezahlung von Trägerlöhnen weiterleiten. Auch von Herrn Handl fand ich Nachricht vor, daß sowohl er als auch Herr Präsident Dr. Schumacher mich zu einer Besprechung erwarteten. Diese fand dann nach telephonischer Verständigung am nächsten Tage statt. Aus der sehr eingehenden Unterredung kann ich berichten, daß Herr Dr. Schumacher der festen Überzeugung ist, daß uns unsere Hütten, besonders aber auch das V. H. verbleiben. Der Absicht der Italiener, bei Bestimmung der Grenzen die der Tiroler Bezirkshauptmannschaften welche zum Teil bedeutend über die Wasserscheide, in dem uns interessierenden Bezirk sogar bis dicht an Vent herangehen, als neue Landesgrenze festzulegen, werde er energischen Widerstand entgegensetzen. Gestützt wird dieser Widerstand darauf, daß im Friedensvertrag von St. Germain ausdrücklich die Wasserscheide als Grenze bestimmt wird, falls nicht wirtschaftliche Gründe dem entgegenstehen. Andererseits greifen aber an mehreren Stellen, so bei Nauders und östlich des Brenner die Nordtiroler Bezirkshauptmannschaften über die Wasserscheide nach Süden über. Hier würde sich Italien aber bestimmt gegen die, südlich der Wasserscheide führende Grenzlinie sträuben. Das V. H. würde auch in diesem Falle als zur Bezirkshauptmannschaft Landeck gehörend in unserem Besitz bleiben. Herr Dr. Sch. strebt außerdem eine schon für nächstes Jahr gültige Vereinbarung mit der italienischen Regierung an, daß Hütten, beiderseits des Grenzkammes, welche als Stützpunkte bei Besteigung der im Kamme liegenden Gipfel dienen, ohne gegenseitige Pässe besucht werden können. Aus der Unterredung gewann ich den Eindruck, daß unsere Sache bei Herrn Dr. Sch. in den besten Händen ist. Zwar nicht frei von Sorge um unseren kostbaren Besitz, so beruhigter als bei der Hinreise konnte ich Tirol verlassen.

Wenn nun auch an eine volle Bewirtschaftung im nächsten Jahre nicht gedacht werden kann, so ist doch zu hoffen, bei weiter zunehmendem Reiseverkehr, die Hütten wenigstens z. T. ihrer eigentlichen Bestimmung, welcher sie so lange entzogen waren, wiedergeben zu können.

G. Delorette.

Im Sis-Verlag, Zeitz

ist soeben erschienen aus Thüringer Vorzeit

„Sitte und Volk"

von A. Freiherr von Wangenheim, Berlin-Wilmersdorf.

Das Buch, das durch alle Buchhandlungen zum Preise von Mk. 6,— zu beziehen ist, gibt an Hand von Familiengeschichte, geschichtlichen Quellen, Überlieferungen, Ortsnamenforschung, Wappenkunde und sonstiger neuer Hilfsmittel ein Bild von der Gestaltung der deutschen Vergangenheit ferner Tage und von den Sitten und Bräuchen des deutschen Volkes.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

CARL SCHULZ, BERLIN S. 14. ALEXANDRINENSTR. 41.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9-3 Uhr

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 203 | Dezember 1920. | 22. Jahrgang.

Sektionsversammlung

am **Montag, den 13. Dezember 1920,** abends 8¼ Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes des Herrn Otto Satow:

„Durch Nordtirol im Sommer 1920".

Das Rauchen ist bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung auf den erhöhten Seitenplätzen des Saales beiwohnen; **die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für Herren bestimmt.**

Das **große Winterfest** unserer Sektion findet am Sonnabend, den 19. Februar 1921 in den Prachtsälen des Restaurants Zoologischer Garten statt. Sämtliche Räume sind, wie in den Jahren vor dem Kriege, mit großartigen Alpendekorationen ausgestattet. Die Mitglieder werden gebeten, schon jetzt in ihren Bekanntenkreisen auf das Fest hinzuweisen.

Der **Mitgliedsbeitrag für 1921** beträgt, wie wir bereits in Nr. 202 (November) der „S.-M." bekanntgegeben haben, **Mk. 27.—**, und für Mitglieder, die unserer Sektion als der **zweiten** angehören und bei uns keine Vereinsschriften beziehen, **Mk. 17.—**.

Solche Mitglieder, welche auf die Vereinsschriften bisher verzichteten, aber **nur unserer** Sektion angehören und Mk. 21.— Beitrag zahlten, haben vom 1. Januar 1921 ab den Vollbeitrag von Mk. 27.— zu zahlen, da der Hauptausschuß diese Mitgliederart nicht mehr führt.

Die Einziehung der Beiträge für 1921 beginnt in diesem Monat in der üblichen Weise. Der heutigen Nummer der „S.-M." liegt eine vorgedruckte Zahlkarte für unser Postscheckkonto (Berlin 11108) bei, und schließen wir daran die Bitte, von der Einrichtung des Postscheckkontos recht ausgiebigen Gebrauch zu machen. Quittung und Jahresmarke werden den Mitgliedern nach Eingang des Betrages portofrei zugesandt.

In der Geschäftsstelle können die Beiträge diesmal erst ab 1. Januar 1921 gezahlt werden, da uns die Quittungsvordrucke vom Hauptausschuß noch nicht zugegangen sind.

Der Kostenbeitrag von Mk. 4.— für die „Zeitschrift" 1920 und 1921 wird erst jedesmal bei Aushändigung der Zeitschrift eingezogen.

Ausweiskarten für die Ehefrauen der Mitglieder werden in der Geschäftsstelle kostenlos ausgefertigt. Dieselben müssen, wie die Karten unserer Mitglieder, mit Photographie und Sektionsstempel versehen sein. Für schon vorhandene Ausweiskarten wird die Jahresmarke 1921 ab 1. Januar ausgegeben.

Die noch ausstehenden **Reiseberichte** für 1920 bitten wir der Geschäftsstelle baldigst einzureichen. Zwecks Ersparung der Druckkosten pp. wird von der Beilegung der früher gebräuchlichen Formulare abgesehen.

In diesem Bericht sollen nur Bergbesteigungen über 2000 m und Jochübergänge über 1500 m aufgenommen werden. Berge, auf welche Bergbahnen führen und fahrbare Pässe, sind fortzulassen, da es sich darum handelt, nur wirklich bergsteigerische Leistungen zu sammeln.

Notwendig ist auch die Bezeichnung O.-F.-Tur = ohne Führer, W. = Wintertur und E. = Erstbesteigung.

Ein **alpines Prachtbild** „Der Cimone Della Pala" ist im Verlag des „Alpenfreundes" erschienen und liegt in der Geschäftsstelle zur Ansicht aus.

Einige **Verkaufsangebote** von alpinen Trachten und Silberschmuck liegen in der Geschäftsstelle aus.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn **Max Lucht**

Engrosfleischermeister,

verstorben am 16. November 1920.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Auf den der heutigen Nummer der „S.-M." beigelegten Prospekt der Firma **J. C. Matz** wird empfehlend hingewiesen.

Alpines Weihnachts-Kranzl

am **Sonntag, den 2. Januar 1921, nachmittags 4 Uhr**
im **Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten"**
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm)

Oeffnung des Saales 1/2 4 Uhr.

Die Teilnehmer werden gebeten, möglichst in Alpentracht zu erscheinen, evtl. für Herren Turistenanzug.

Ball- und Gesellschaftskleidung nicht gestattet.

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Für den Eintritt haben die Mitglieder zu zahlen
je **Mk. 8,50** (einschl. Mk. 2,50 Steuer)
für sich **selbst**, ihre **Ehefrauen** und ihre wirtschaftlich noch nicht selbständigen und **ihrem Haushalte angehörenden Kinder,**
je **Mk. 14,50** (einschl. Mk. 4,50 Steuer)
für die von ihnen **eingeführten** sonstigen **Angehörigen und Freunde.**

Die Karten sind **schriftlich** vorauszubestellen mit genauer Bezeichnung der Personen, für welche die Karten gewünscht werden; bei den Karten zu **M. 8,50** wird um **Angabe des Verwandtschaftsgrades** gebeten.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt von **Montag, den 27. bis Donnerstag, den 30. Dezember d. Js. täglich** in der Zeit von **3-7 Uhr nachmittags, Sylvester 9-3 Uhr** in der Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 111.

Es werden nur 800 Eintrittskarten ausgegeben, und es liegt im Interesse der Mitglieder, **rechtzeitig** zu bestellen, da die Bestellungen nach der Reihenfolge des Eingangs Erledigung finden. Unbenutzte Karten werden **nicht** zurückgenommen.

Herrenausflug

am **Sonntag, den 19. Dezember 1920** nach
Hermsdorf — Summt — Hohen-Neuendorf
unter Führung der Herren Fürle und F. Kuhrt.

——— Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst. ———

Abfahrt: Berlin, Stettiner Vorortbahnhof . . . 8^{50} Uhr
Ankunft: Hermsdorf . . . . . 9^{22} Uhr

Wanderung: Kindel — Schildow — Mönch-Mühle — Summt — Hohen-Neuendorf. Ungefähr 20 km.

—— Frühstück mitbringen. ——

Gemeinsames Essen um 4 Uhr

Rückfahrt: Hohen-Neuendorf . . . . . 6^{23} Uhr
Ankunft: Berlin, Stettiner Bahnhof . . . 7^{08} Uhr

Anmeldungen zum Essen unter Einzahlung von M. 5,— bis Mittwoch, den 15. Dezember in der Geschäftsstelle.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn
107. Baengaard, Willy	Eisenbahn-Obersekr., SW. 47, Hagelbergerstr. 11	J. Gülland
108. Bast, Otto	Eisenbahn-Obersekr., Lichtenberg, Gryphiusstr. 28	J. Gülland
109. Bastian, Hans	Reg.-Obersekr., Potsdam, Kronprinzenstr. 37.	R. Schulze
110. Beil, William	Diplom-Ingenieur, Wittenau, Seidelstr. 29.	J. Gülland
111. Dr. Bennewitz, Kurt	Universitätsassistent, Charlottenburg, Fredericiastr. 5	M. Reupert
112. Berger, Arnold	Steuerinspektor, Charlottenburg, Fritschestr. 29	H. Gerbsch
113. Briege, Willy	Postsekretär, Lichtenberg, Wagnerstr. 12	B. Habisrentinger
114. Eichhorst, Bruno	Kaufmann, N. 20, Hochstr. 19	G. Kleczewski
115. Frahm, Erich	Kaufmann, Schöneberg, Meiningerstr. 10.	M. Rammlow
116. Gottwald, August	Studienrat, O. 112, Lenbachstr. 13.	J. Wittek
117. Keller, Hans	Kaufmann, SW. 61, Urbanstr. 6	J. Schmitt
118. Kunze, Otto	Kaufmann, Friedenau, Bismarckstr. 8.	F. Kusserow
119. Lefeber, Gustav	Obersekretär, Charlottenburg, Kaiserin Augusta-Allee 30	P. Regel
120. Perner, Otto	Kaufmann, NW. 23, Händelstr. 5	H. Felgenträger
121. Scholz, Willy	Bankbeamter, Friedenau, Kaiser-Allee 71	H. Uthemann
122. Schumacher, Alfred	Bankier, Steglitz, Martinstr. 4.	M. Kaltenthaler
123. Weber, Hans	Kaufmann, W. 30, Barbarossastr. 60	A. Schnell
124. Zimmermann, Karl	Geschäftsinhaber, NW. 5, Rathenowerstr. 38	R. Schulze

Folgende Herren wünschen überzutreten:

a) von der Sektion Berlin

125. Hasert, Edgar	Oberingenieur, Ringstr. 55.	Friedenau,	G. Schwabe

b) von der Sektion Kattowitz

126. Naether, Curt	Kaufmann, Fregestr. 33.	Steglitz,	O. Kraehmer

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 13. Dezember d. Js. ergebenst eingeladen.

Der Vorstand

Berlin, den 18. November 1920. Sanitätsrat Dr. Richter.

Bücherei Leipzig ZB 13045

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9-3 Uhr

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 204 **Januar 1921.** **23. Jahrgang.**

Sektionsversammlung

am **Montag, den 17. Januar 1921,** abends 8¼ Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Antrag des Vorstandes, die Aufnahmegebühr auf 20 Mk. zu erhöhen.
4. Verschiedenes.
5. **Lichtbildervortrag** des Herrn Ernst Klemm:

Kletterfahrten in der Mieminger Gruppe, im Wetterstein und Karwendel.

(1. Begehung des Südgrades und des Wampetenschrofen)

Das Rauchen ist bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung auf den erhöhten Seitenplätzen des Saales beiwohnen; **die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für Herren bestimmt.**

Einziehung der Beiträge 1921. Wir richten hierdurch an die Mitglieder die dringende Bitte, die noch ausstehenden Beiträge bis 31. Januar auf unser Postscheckkonto (Berlin 11108) einzuzahlen. Nach diesem Termin werden die bis dahin nicht eingegangenen Beiträge durch Postnachnahme eingezogen, was infolge der erhöhten Postgebühren mit erheblichen Kosten für die Mitglieder verbunden ist. Es liegt daher im eigenen Interesse der Mitglieder, von den der vorigen Nummer der „S.-M." beigelegten Zahlkarten einen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt, wie bereits bekanntgegeben, 27 Mk., und für Mitglieder, die außer unserer Sektion noch einer anderen angehören, 17 Mk.

Das diesjährige Alpenfest findet, wie durch die Beilage dieser Nummer bekanntgegeben wird, am

Sonnabend, den 19. Februar 1921

statt.

Die Ausgabe der Einlaßkarten erfolgt von Montag, den 7. bis Freitag, den 18. Februar 1921, täglich von 3—7 Uhr nachmittags (außer Sonntags) in der Geschäftsstelle; zu anderen Zeiten werden Karten nicht ausgegeben.

Bei Bestellungen von Karten zum Mitgliederpreise ist der Verwandtschaftsgrad der Angehörigen genau und wahrheitsgetreu anzugeben. Ungenaue Angaben verursachen Rückfragen und ziehen Verzögerungen für die Besteller nach sich.

Durch den Tod verlor die Sektion die Mitglieder

Herrn **Dr. Walter Fürle**	Herrn **Ernst Kallenbach**
Rechtsanwalt	Kaufmann
verstorben am 8. Dezember 1920.	verstorben am 8. September 1920.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren!

Herren-Ausflug

am **Sonntag, den 23. Januar 1921** nach

Potsdam — Lienewitzsee

unter Führung des Herrn Fürle.

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Bahnhof Friedrichstr. . 8^{17} Uhr
Potsdam . . . . . 9^{17} „ oder
Potsd. Wannseebahnhof 8^{20} „
Potsdam . . . . . 9^{17} „
(Wannsee umsteigen)

Wanderung: Templin — Kaputher See — Lienewitzsee — Teufelssee — Potsdam

Frühstück mitbringen.

Gemeinsames Essen um $4^1/_2$ Uhr in Potsdam.

Rückfahrt: Ungefähr 6 Uhr.

Anmeldungen zum Essen unter Einzahlung von Mk. 5.— bis Mittwoch, den 19. Januar in der Geschäftsstelle.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn
1. Dr. Engel, Karl	Privatgelehrter, Zehlendorf, Potsdamerstr. 47/48.	A. Büchelen
2. Gebauer, Walter	stud. rer. techn., Südende, Langestr. 23.	M. Zippel
3. Grünewald, Paul	Ministerialsekretär, W. 10, Königin Augustastr. 24.	A. Barduscheck
4. Heeger, Arno	Fabrikant, Pankow, Schönholzerstr. 8.	K. Lehmann
5. Jacobsen, Adolf	Juwelier, Charlottenburg, Wallstr. 1.	A. Müller
6. Krieger, Kurt	Prokurist, Friedenau, Rheinstr. 50.	Dr. B. Krieger
7. Krüger, Georg	Fabrikant, Wilmersdorf, Rüdesheimer Platz 2.	M. Kaltenthaler
8. Leue, Ernst	Kaufmann, Charlottenburg 2, Kantstr. 28.	W. Milich
9. Dr. Lode, Karl	Referendar, N. 31, Bernauerstr. 108.	B. Zboralski
10. Meinicke, Hans	Gouvernementssekr., Potsdam Kl. Weinmeisterstr. 3.	O. Kraehmer
11. Meyer, Conrad	Kaufmann, Grunewald, Delbrückstr. 19.	J. Eckert
12. Misch, Ludwig	Fabrikant, O. 17, Münchebergerstr. 1.	W. Schwarzer
13. Müseler, Wilh.	Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Knesebeckstr. 12.	H. Bauer
14. Pfützner, Max	Bankbeamter, O. 112, Mirbachstr. 1.	M. Fürle
15. Regen, Richard	Direktor, Friedenau, Südwestkorso 5.	G. Drogan
16. Reichard, Friedr.	Kaufmann, Schöneberg, Martin Lutherstr. 60.	F. Scheible
17. Rothe, Otto	Reg.-Obersekr., Friedenau, Südwestkorso 13.	G. Ehrenberg
18. Scheffer, Johannes	Obersteuerinspektor, Steglitz, Sachsenwaldstr. 26.	E. Krall
19. Scheffel, Fritz	Kaufmann, Pankow, Kreuzstr. 19.	K. Lehmann
20. Schieberle, Richard	Oberbahnassistent, SW., Kreuzbergstr. 34.	F. Krause
21. Schumann, Eberhard	Bankkassierer, N. 31, Gartenstr. 68.	G. Asch
22. Sieber, Max	Bankier, Friedenau, Goßlerstr. 7.	H. Uthemann
23. Skutta, Robert	Verwaltungssekr., Friedenau, Rheingaustr. 14.	Frhrr. v. d. Horst

24. Stange, Otto	Eisenbahn-Inspektor, Steglitz, Körnerstr. 1.	M. Kaltenthaler
25. Stentz, Oskar	Oberbahnassistent, Neukölln, Nogatstr. 19/20.	K. Bartels
26. Stoltmann, Carl	Kaufmann, Charlottenburg, Herderstr. 11.	S.-R. Dr. Meckel
27. Strube, Karl	Eisenbahn-Inspektor, Steglitz, Holsteinischestr. 57.	A. Reiche
28. Teuscher, Curt	Bankbeamter, Steglitz, Holsteinischestr. 34.	H. Uthemann
29. Wechmann, Wilhelm	Reg.- u. Baurat, Lichterfelde, Unter den Eichen 127.	R. Jaentsch
30. Zeidler, Bruno	Kaufmann, Steglitz, Sachsenwaldstr. 28.	W. Schmidt
31. Zimmer, Karl	vereid. Landmesser, Nowawes, Lindenstr. 38.	H. Uthemann
32. Zöllner, Otto	Bankbeamter, Pankow, Neue Schönholzerstr. 2.	A. Scholz

Folgende Herren wünschen überzutreten:

a) von der Sektion Berlin

33. Violet, Ernest	Kaufmann, N. 37, Prenzlauer Allee 1.	C. Trettin

b) von der Sektion Bromberg

34. Netzel, Karl	Eisenbahnobersekr., Friedenau, Goßlerstr. 10.	J. Michling

c) von der Sektion Hildesheim

35. Dittrich, August	Bankbeamter, W. 15, Uhlandstr. 31.	F. Teschner

d) von der Sektion Kiel

36. Baasch, Hans	Ingenieur, Friedenau, Kaiser-Allee 93.	B. Miller

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 17. Januar 1921 ergebenst eingeladen.

Der Vorstand

Berlin, den 23. Dezember 1920. Sanitätsrat Dr. Richter.

CARL SCHULZ, BERLIN S.14, ALEXANDRINENSTR. 41.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9-3 Uhr

Fernsprech-Anschluß: Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 205 **Februar 1921.** **23. Jahrgang.**

Sektionsversammlung

am **Montag, den 14. Februar 1921,** abends 8¼ Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Beschlußfassung über an den Hauptausschuß des D. u. Oe. A.-V. zu richtende Anträge.
4. Verschiedenes.
5. Vortrag unseres Mitgliedes, des Herrn Curt Boenisch:

„Im Salzkammergut"

Das Rauchen ist bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung auf den erhöhten Seitenplätzen des Saales beiwohnen; **die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für Herren bestimmt.**

Die Aufnahmegebühr für neu eintretende Mitglieder wurde durch Beschluß der letzten Sektionssitzung vom 17. 1. 21 auf 20 Mk. erhöht.

Aufnahmegesuche mußten in letzter Zeit vielfach wegen mangelhafter Ausfüllung wieder an die Paten zur Vervollständigung zurückgesandt werden. Die Herren Paten werden daher gebeten, auf eine sorgfältigere Beantwortung der im Aufnahmebogen gestellten Fragen zu achten.

Die **Mitteilungen des D. Oe. A.-V.** erscheinen sehr selten; die letzte Nummer war Nr. 17/20, September/Oktober 1920. Mit dieser Erklärung betrachten wir die zahlreichen an uns gerichteten Anfragen als erledigt.

Vom Alpenfest. Mit Rücksicht auf die vorzunehmende Prüfung der Bestellscheine für das Alpenfest und der damit verknüpften Arbeit wird dringend ersucht, die noch ausstehenden Bestellungen umgehend einzureichen. Telephonische Bestellungen werden auf keinen Fall entgegengenommen.

Die Ausgabe der Karten erfolgt vom Montag, den 7. bis Freitag, den 18. Februar 1921 in der Zeit von 3 bis 7 Uhr nachmittags (außer Sonntags) in der Geschäftsstelle. Da die Karten nur an Mitglieder ausgegeben werden dürfen, können sie auch nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte ausgehändigt werden.

Die Bücherei ist in der Zeit der Kartenausgabe für das Alpenfest vom Montag, den 7. Februar bis Sonnabend, den 19. Februar geschlossen.

Herren-Ausflug

am **Sonntag, den 27. Februar 1921** nach

Friedrichshagen — Kalkberge — Woltersdorfer Schleuse

unter Führung des Herrn Fürle.

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Bahnhof Friedrichstr. . . . . 7⁴⁰ Uhr
Ankunft: Friedrichshagen . . . . . 8²⁵ „

Wanderung: Ravensteiner Mühle — Heidemühle — Münchehofe — Kl. Schönebeck — Kalkberge — Woltersdorfer Schleuse (ca. 24 km).

Frühstück mitbringen.

Gemeinsames Essen in Woltersdorfer Schleuse.

Rückfahrt: Ungefähr 6 Uhr.

Anmeldungen zum Essen unter Einzahlung von 5.— Mark bis Mittwoch, den 23. Februar in der Geschäftsstelle.

Es wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthofe, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn
37.	Dr. Albrecht, Fritz	Studienrat, Friedenau, Hedwigstr. 1.	A. Quint
38.	Arnhold, Hermann	Fabrikant, S. 59, Camphausenstr. 11.	H. Bauer
39.	Bachmann, Otto	Apothekenbes. Wilmersdorf, Konstanzerstr. 9.	C. Bachmann
40.	Billerbeck, Gustav	Baumeister, NW. 21, Bochumerstr. 17.	J. Häuser
41.	Blaesing, Wilhelm	Ministerialbeamter, Lichterfelde, Paulinenstr. 28.	W. Schmidt
42.	Bolle, Gustav	Bankvorsteher, NW. 21, Turmstr. 30.	J. Häuser
43.	Bolle, Walther	cand. med. vet., NW. 21, Turmstr. 30.	J. Häuser
44.	Dr. Bromberger, Paul	Chemiker, Oranienburg, Lehnitzstr. 14.	Dr. Ph. Plöcker
45.	Buller, Joh.	Bankbeamter, Neukölln, Weserstr. 24.	O. Kraehmer
46.	Burmeister, Karl	Bankbeamter, NO. 55, Winsstr. 41.	J. Schmidt
47.	Busch, Heinrich	Kaufmann, W. 30, Freisingerstr. 1.	M. Charlé
48.	Dähne, Emil	Ingenieur, Lichterfelde, Ringstr. 25.	M. Kaltenthaler
49.	Dallmer, Paul	Direktor, Grunewald, Schleinitzstr. 10.	C. Solle/F. Klitzke
50.	Dieckmann, Paul	Postsekretär, Schöneberg, Apostel Paulusstr. 37.	Ad. Schulze
51.	Ehlers, Karl	Bankbeamter, Wilmersdorf, Nauheimerstr. 27.	O. Roux
52.	Geier, Heinrich	cand. jur., NW. 23, Cuxhavenerstr. 2.	Dr. B. Krieger
53.	Gerlach, Walter	Kaufmann, W. 57, Kurfürstenstr. 23.	Th. Marotzke
54.	Hahn, Gustav	Fabrikant, S. 61, Bergmannstr. 52.	M. Westphal
55.	Dr. Hahn, Kurt	Volkswirtschaftler, Lichterfelde-W., Zietenstr. 2.	F. Jeske
56.	Juhnke, Paul	Kaufmann, Südende, Brandenburgischestr. 14a.	R. Fuhrmann
57.	van Kempen, Carl	Kaufmann, SW. 47, Kreuzbergstr. 75.	Dr. Brosius
58.	Kieper, Fritz	Eisenb.-Betriebskontrolleur, Steglitz, Schildhornstr. 6.	A. Hofmann
59.	Krahl, Ernst	Kaufmann, Wilmersdorf, Hildegardstr. 25a.	F. Rollenhagen

60. Lauprecht, Herm.	Kaufmann, Friedrichstr. 238.	SW. 48,	G. Kleczewski
61. Lebbe, Kurt	Magistr.-Diätar, Schleiermacherstr. 14.	SW. 61,	E. Benecke
62. Lehmann, Alfred	Obersekretär, Bismarckstr. 14.	Friedenau,	O. Lehmann
63. Lemke, Karl	Kaufmann, Berlinerstr. 74.	Weißensee,	H. Gärtner C. Ohlenschläger
64. Mehner, Heinr.	Bergrat, Elisabethstr. 6	Schlachtensee,	A. Freisleben
65. Metzger, Thomas	Oberingenieur, Warnemünderstr. 11.	Schmargen-[dorf,	J. Eckert
66. Dr. Meißner, Alex.	Oberingenieur, Matthäikirchstr. 11.	W. 10,	J. Behner
67. Merbach, Rudolf	Bankprokurist, Cranachstr. 52.	Friedenau,	A. Grabenhorst
68. Negwer, Maximilian	Apotheker, Berchtesgadenerstr. 18/19	Schöneberg,	F. Kohlhardt
69. Niesel, Fridolin	Versich.Beamter, Alte Jakobstr. 50.	S. 14,	Ew. Krüger
70. Dr. Otto, Herm.	Studienassessor, Hasenheide 90.	S. 59,	G. Foersterling
71. Paul, Arthur	Kaufmann, Weinbergsweg 27.	N. 54,	W. Titzenthaler
72. Pfaff, Albert	Möbelfabrikant Königgrätzerstr. 48.	SW. 11,	M. Sieber
73. Plaß, Ludwig	Obersekretär, Arndtstr. 34.	Steglitz,	O. Kunze
74. Pöllnitz, Max	Generalagent, Kurfürstenstr. 23.	W. 57,	Th. Marotzke
75. Praedel, Bruno	Bankbeamter, Georg Wilhelmstr. 5.	Halensee,	B. Paetow
76. Pukarski, Georg	Drogeriebes. Schönhauser Allee 183.	N. 37,	K. Lemcke
77. Reineke, Heinr.	Bankbeamter, Dreibundstr. 45.	Neu-Tempel-[hof,	A. Grabenhorst
78. Retemeyer, Oskar	Ingenieur, Kaiserdamm 117.	Charlottenburg,	M. Louis
79. Schimpke, Joh.	Bankbeamter, Gustav Müller Platz 3.	Schöneberg,	L. Dossow
80. Schölzel, Hans	Fabrikbes. Moosdorfstr. 6.	SO. 33,	W. Jeltsch
81. Dr. Schönewald, Hans	Direktor, Joachim Friedrichstr. 28.	Halensee,	M. Kaltenthaler
82. Schulze, Paul	Magistr.-Techniker, Drakestr. 56 a.	Lichter-[felde,	H. Teschner
83. Schunig, Wilhelm	Direktor, Schiffbauerdamm 29.	NW. 6,	S.-R. Dr. Meckel

84. Seeger, Hellmuth	Fabrikbes. Bismarckstr. 1.	Rathenow,	A. Gerold
85. Spaeth, Walter	Verlagsbuchhändler, Kurfürstendamm 188/189.	W. 15,	Dr. Heilgendorff
86. Spitzbart, Walter	Telegr.-Sekr., Hohenstaufenstr. 14.	W. 30,	R. Niedergesäß
87. Stendel, Alfred	Prokurist, Grolmanstr. 9	Charlottenburg,	H. Zelter
88. Völker, Wilhelm	Ingenieur, Rubensstr. 38.	Friedenau,	P. Henze
89. Weilbier, Rudolf	Schriftleiter, Levetzowstr. 25.	NW. 87,	P. Hennig
90. Wilhelmi, Walter	Bankbeamter, Schleiermacherstr. 1.	SW. 61,	E. Benecke
91. Witting, Herbert	Verlagsbuchhdler, Hauptstr. 80.	Schöne-[berg,	H. Gruber
92. Wnuck, Paul	Oberstabsveterinär, Lehninerstr. 9.	S. 61,	S.-R. Dr. Richter
93. Wolff, Fritz	Kaufmann, Hauptstr. 29.	Tegel,	H. Felgenträger

Von der Sektion Halle wünscht überzutreten:

94. Zippel, Walter	Reg.-Baumeister, Fregestr. 81.	Friedenau,	E. Friese

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 14. Februar 1921 ergebenst eingeladen.

Der Vorstand

Berlin, den 26. Januar 1921. Sanitätsrat Dr. Richter.

Das Brandenburger Haus

seine Zugänge und Umgebung, Gipfelturen u. Uebergänge

Mit Illustrationen sowie Karte. Von Max Ehrich

Preis Mk. 0,50

Zu haben in der Geschäftsstelle.

Albert Ehrich

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Elegante Herren-Kleidung

nach Maß.

✡

Sport- u. Reise-Kleidung und Ausrüstung

für Damen und Herren

in Cheviot, Homespun und Loden

Imprägnierte und Gummi-Mäntel

Hüte, Hemden, Stutzen, Stiefel.

✡

Alpine Trachten

für Damen und Herren

Joppen, Hosen, Westen, Gürtel, Träger, Stutzen, Hüte, Krawatten, Federn und Gamsbärte.

Alte echte Mieder,
Schürzen, Tücher, Kopfhauben, Behänge.

Berlin W., Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.
Zentrum 5362.

PAUL RUDOLPH

Lederwarenfabrik

nur Breite Straße 20 BERLIN C. (neb. Kaufhaus Rudolph Hertzog)

Keine Filialen

Fernsprecher: Zentrum 4435, 9158.

Feine Lederwaren und Reiseartikel eigener Fabrikation

Damentaschen, Börsen, Scheintaschen, Zigarren- und Zigarettentaschen, Brieftaschen, Musik-, Akten- und Mustermappen, Schulmappen, Schreibmappen, Gürtel.

Koffer in allen Größen u. Preislagen

Einrichtungskoffer u.-taschen, Reisetaschen, Necessaire, Rucksäcke, Wäschesäcke.

Nach beendeter Inventur sind sämtliche Artikel bedeutend im Preise herabgesetzt. Außerdem gewähre ich allen Mitgliedern und deren werten Angehörigen bei Einkäufen einen Sonder-Rabatt von 5%.

Fritz Dreßler
i. Fa. Paul Rudolph
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

Vollständige Ausrüstung für

Ski- und Rodelsport.



Ständiges, reichhaltiges Lager in Skiern für Touren u. Sprunglauf, in Lern- u. Jugendski. Bindungen, Fellbeläge, Pjäksbänder, Windjacken, Laternen, Werkzeuge, Gletscherseile, Steigeisen, Pickel, Taschenapotheken, Gamaschen jeder Art, Rucksäcke, Kompasse.

Rodel, Rennwölfe, Skijöring-Geschirre

sowie weiteres erstklassiges Rüstzeug für den Wintersport.

J. C. MATZ ✡ BERLIN C

Brüderstr. 13 • Fernruf: Amt Zentr. 720 u. 3823 • Gegründet 1829

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

GEGRÜNDET 1829



Spezial=Loden=Geschäft

Wintersport=
Bekleidung u.
=Ausrüstung

Wintersportgeräte
nebst Zubehör

Norweger Schneefäustlinge,
Sweaters, Mützen,
lange Winterstutzen, echt engl.
Fox=Puttees, Kamelhaar= und
Lederwesten, Joppen, Anzüge,
Kostüme, Wettermäntel, Capes

Windjacken

ALPENTRACHTEN

Original=Kostüme
für Damen und Herren in den
verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm=Hüte,
Stutzen

Reichgestickte Gams=
und Wildleder=Hosen

Antike Damenröcke, Schürzen
Mieder — Silberschmuck



Von Künstlerhand entworfener Pracht=
katalog auf Wunsch postfrei

Tägliche Wetterberichte der Winterkurorte kommen in der Wintersportsaison bei mir zum Aushang

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.=V. gewähre 5 % Rabatt

CARL SCHULZ, BERLIN S.14. ALEXANDRINENSTR. 41.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9-3 Uhr

Fernsprech-Anschluß: Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 206 | März 1921. | 23. Jahrgang.

Ordentl. Hauptversammlung

am **Montag, den 21. März 1921**, abends 8 Uhr

im **Gartensaal des Zoologischen Gartens**,

Eingang Adlerportal, Kurfürstendamm.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Jahresbericht des Vorstandes.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Entlastung des Vorstandes.
6. Wahl des Vorstandes für das Jahr 1921/22.
7. Haushaltsplan für das Jahr 1921.
8. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt; als Ausweis sind die Mitgliedskarten am Saaleingang vorzuzeigen.

Die Vorführung des Films **„Das Wunder des Schneeschuhs"** in der Scala, Lutherstr. 24, wird am Sonntag, den 13. März, mittags 11½ Uhr, wiederholt.

Herren-Ausflug

am **Sonntag, den 20. März 1921** nach

Wildpark — Döberitzer Schießplatz — Finkenkrug

unter Führung des Herrn Fürle.

Fahrkarten nach Wildpark lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Potsdamer Fernbahnhof . . 7^{55} Uhr
Ankunft: Wildpark . . . . . 8^{39} „

Wanderung: Ehrenpforten Berge — Golm — Grube — Marquardt — Döberitzer Schießplatz — Finkenkrug
(ca. 37 km)

—— Gemeinsames Essen findet nicht statt. ——
Mundvorrat und Feldflasche mitbringen.

Rückfahrt: Ungefähr 6 Uhr.

Telefonische Anmeldungen bis Freitag, den 18. März erwünscht.

Der Ausflug ist als Uebungsmarsch gedacht, zu dem auch rüstige jugendliche Wanderer eingeladen sind.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Der Ernst der Zeit und die Not des Vaterlandes verbietet das Abhalten des Schlußkranzls am Ostermontag, den 28. März 1921.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn:
95. Beuster, Fritz	Stadtbaurat, Westend, Kastanien-Allee 21.	M. Sembritzki
96. Böhm, Bruno	Kaufmann, NO. 55, Prenzlauer Allee 36.	S.-R. Dr. Richter
97. Borsch, Georg	Bankier, Charlottenburg, Kantstr. 130 b.	Ad. Richter
98. Burmeister, Georg	Bankbeamter, Steglitz, Fregestr. 38.	F. Nicolai
99. Dettmer, Ernst	Lehrer, NW. 23, Klopstockstr. 23.	A. Fieberg,
100. Diem, Carl	Generalsekretär, NW. 40, Hindersinstr. 14.	G. Delorette
101. Dunkel, Oskar	Versich.-Inspektor, Steglitz, Bergstr. 82.	W. Titzenthaler
102. Eger, Rudolf	Steuerinspektor, W. 57, Bülowstr. 73.	R. Wendt
103. Grottke, Kurt	Lehrer, N. 20, Pankstr. 42.	H. Kuckuck
104. Hellmann, Joseph	Stadtsekretär, Wilmersdorf, Xantenerstr. 17.	R. Abel
105. Korff, Richard	Kaufmann, Tempelhof, Blumenthalstr. 11.	F. Katschke,
106. Krüger, Gustav	Kaufmann, Steglitz, Schloßstr. 42 a.	Ew. Krüger
107. Krüger, Max	Bankbeamter, NW. 21, Bugenhagenstr. 11.	E. Seibt
108. Dr. Kubeile, Richard	Kaufmann, W. 15, Konstanzerstr. 60.	W. Titzenthaler
109. Lasser, Carl	Oberingenieur, Siemensstadt, Nonnendamm-Allee 82.	A. Heilmann
110. Noack, Fritz	Direktor, C. 25, Dircksenstr. 26 - 27.	R. Ehrhardt
111. Reinicke, Georg	Bürovorsteher, Steglitz, Grunewaldstr. 5.	G. Scholz
112. Dr. Riebel, Paul	Arzt, N. 39, Tegelerstr. 39.	W. Schulze
113. Ringel, Hugo	Kaufmann, SW. 47, Kreuzbergstr. 45.	G. Foersterling
114. Rödel, Emil	Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 108.	R. Greßel
115. Rupprecht, Carl Adalb.	Lehrer, Neukölln, Herrfurthstr. 10—11.	Frhr. v. d. Horst
116. Scheibe, Felix	Bankbeamter, Schöneberg, Innsbruckerstr. 37.	E. Seibt
117. Schwartzkopf, Fritz	Fabrikbesitzer, Neudamm, Friedenstr. 7.	F. Dreßler

Fortsetzung auf Seite 22.

Jahresrechnung für 1920.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Kassenbestand am 1. 1. 1920:			3314	75
Einnahmen:				
Mitgliederbeiträge zu Mk. 24.—	36240	—		
„ „ „ 21.—	315	—		
„ „ „ 17.—	272	—	36827	—
Eintrittsgelder			684	—
Alpine Kranzl:				
Überschuß am 24. 1. 1920	2865	50		
„ „ 7. 3. 1920	2008	61		
„ „ 11. 4. 1920	3088	90		
„ „ 24. 10. 1920	2608	40		
„ „ 28. 11. 1920	3468	—	14039	41
Inserate			1170	—
Erlös aus verkauften Gegenständen			3646	45
Zinsen a. Wertpapieren abz. Kapitalertragssteuer	1566	70		
„ „ Bankguthaben „ „	292	10	1858	80
Spenden	40	—		
Unterstützungsfonds u. Sammlungen	496	34	536	34
Portivergütungen			363	28
Hüttenwirtschaft:				
3 Jahre Jagdpacht 1. 10. 1918 bis 30. 9. 1921 Kr. 150.—	27	—		
Leihgebühr für Hüttenschlüssel	10	—	37	—
			62477	03

	ℳ	₰	ℳ	₰
Ausgaben:				
Hauptausschuß für Beiträge	10364	—		
„ „ Abzeichen	300	—	10664	—
Bücherei	615	80		
Beiträge an alpine Vereine	90	—	705	80
Bürohaltung				
Gehälter, Löhne, Gratifikationen	13386	—		
Mieten	1675	—		
Allgemeine Unkosten	4464	60		
Portokosten	1143	55	20669	15
Sektions-Mitteilungen				
Druckkosten	3829	90		
Versand	994	—	4823	90
Reisespesen zu den Hauptversammlungen			1414	35
Hüttenunkosten				
Beförderung von Inventar zu Tal	5404	55		
Lagerraummiete und Versicherungen	166	—		
Inspektionsreisespesen	3138	50	8709	05
Hypotheken-Tilgung	413	60		
Kreditanstalt Innsbruck	8925	—	9338	60
Zinsen für Hypothek	268	30		
„ „ Darlehn	556	—		
Depotgebühren	34	—	858	30
Sektionsveranstaltungen				
Versammlungs- u. Vortragsunkosten	3688	40		
Vortragsinventar-Erneuerung	296	50	3984	90
Fernsprech-Zwangsanleihe			1000	—
Verkaufsgegenstände			246	80
Kassenbestand am 31. 12. 1920			62	18
			62477	03

Vermögensaufstellung auf den 31. Dezember 1920

Bestände.	ℳ	₰	ℳ	₰
Brandenburger Haus:				
Gebäude	45000	—		
Einrichtung	2800	—	47800	—
Grundstück am Hochjoch:				
344336 □ Ruten			21000	—
Fernsprechanlage Vent			1	—
Sammoarhütte:				
Grundstück	100	—		
Gebäude	6400	—		
Einrichtung	100	—	6600	—
Weißkugelhütte:				
Grundstück	100	—		
Gebäude	1000	—		
Einrichtung	100	—	1200	—
			76601	—
Kassakonto			62	18
Wertpapiere:				
Mk. 34000,— 5% Deutsche Reichsanleihe zu Mk. 77,50	26350	—		
Kr. 3200,— 4% Deutsch-Oesterr. Schatzanweis. — 40% = Kr. 1280,— zu M. 17,—	217	60	26567	60
Schuldner:				
Hauptausschuß				
Hütten- und Wegebaurate Mk. 10000,—				
schuldig für Zeitschriften „ 4000,—	6000	—		
Fernsprechzwangsanleihe	1000	—		
Oesterr. Creditanstalt f. Handel u. Gewerbe, Innsbruck Kr. 42000,— zu Mk. 17,—	7140	—	14140	—
Inventarkonten:				
Festdekorationen	3500	—		
Büroeinrichtung	1	—		
Vortragsinventar	1	—	3502	-
Verkaufsgegenstände:				
Inventarbestände	235	70		
Außenstände für Zeitschriften 1920	2000	—	2235	70
Bücherei			300	—
			123408	48

Verpflichtungen.	ℳ	₰	ℳ	₰
Hochjoch- und Sammoar-Hypothek:				
Kr. 42556,04 zu 30,—	12766	80		
„ 200,— „ 50,—	100	—	12866	80
Darlehen fest bis 1. 4. 1923:				
unverzinslich	7750	—		
verzinslich zu 4%	13900	—	21650	—
			34516	80
Hütten- und Wegebaufonds	10000	—		
Unterstützungsfonds	2192	15	12192	15
Sektionsvermögen am 1. Januar 1920	64083	39		
Zugang infolge der Minderbewertung der Kronenhypothek	8842	10		
	72925	49		
Betriebsüberschuß	3774	04	76699	53
			123408	48

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Soll	ℳ	₰	ℳ	₰
Abschreibungen:				
Brandenburger Haus, Gebäude	5000	—		
Einrichtung	400	—		
Hochjoch-Hospiz, Grundstück	2000	—		
Gebäude	100	—		
Einrichtung	100	—		
Sammoarhütte, Gebäude	800	—		
	8400	—		
Bücherei	805	80		
Vortragsinventar	395	50		
Wertpapiere	2265	35	11866	65
Verwaltungskosten:				
Büro, Gehälter, Mieten, Porti, Steuern und Stempel			21720	22
Sektions-Mitteilungen			3853	90
			37440	77
Betriebsgewinn				
Übertrag auf Kapitalkonto			3774	04
			41214	81

Haben		ℳ	₰	ℳ	₰
Schutzhüttenwirtschaft:					
Brandenburger Haus	unverbrauchter Rest d. aufgelösten Hütten-reparaturfonds.	1320	95		
Sammoarhütte					
Hochjochhospiz		27	—	1347	95
Eintrittsgelder				684	—
Mitgliederbeiträge				26463	—
Sektionsveranstaltungen				10351	01
Verkaufsgegenstände				1334	35
Zinsen				1034	50
				41214	81

Vorstehenden Abschluß haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 13. Februar 1921.

Hugo Goeze. Albrecht Tauschke.

Berlin, den 31. Dezember 1920.

Der Vorstand der Sektion Mark Brandenburg.

Sanitätsrat Dr. Richter
Vorsitzender.

G. Jahn
Schatzmeister.

118. Sonnenburg, Kurt	Bankvorsteher, Schöneberg, Barbarossastr. 40.	P. Thies
119. Thurmann, Paul	Kaufmann, Charlottenburg, Roscherstr. 1.	G. Rath
120. Umbreit, Karl	Lehrer, Cöpenick-Uhlenhorst, Amselstr. 15.	G. Schmeling
121. Vettin, Hermann	Lehrer, Nieder-Schönhausen, Kaiserweg 67.	A. Meder
122. Wache, Otto	Kaufmann, N. 24, Gr. Hamburgerstr. 29.	E. Zimmerling
123. Werkenthin, Albert	Zahnarzt, Charlottenburg, Tauentzienstr. 12.	G. Scholz
124. von Wickede, Hans	Prokurist, Schöneberg, Neue Bayreutherstr. 2.	F. Warstadt
125. Zetzel, Oscar	Oberstadtsekretär, O. 27, Krautstr. 10.	B. Cleven

Folgende Herren wünschen überzutreten:

a) von der Sektion Allgäu-Immenstadt

126. Gerlach, Rudolf	Kaufmann, W. 57, Kurfürstenstr. 23.	P. Thies
127. Trautmann, Hans	Kaufmann, C. 2, Klosterstr. 40.	H. Obst

b) von der Sektion Berlin

128. Firmenich, Alfred	Kaufmann, Wilmersdorf, Prinz Regentenstr. 44.	G. Delorette

c) von der Sektion Hagen

129. Dörken, Rudolf	Dip.-Ing., Tempelhof, Dorfstr. 37.	S.-R. Dr. Richter

d) von der Sektion Hohenzollern

130. Ringleb, Franz	Kaufmann, NO. 18, Landsbergerstr. 33.	K. Hellwig

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 21. März 1921 ergebenst eingeladen.

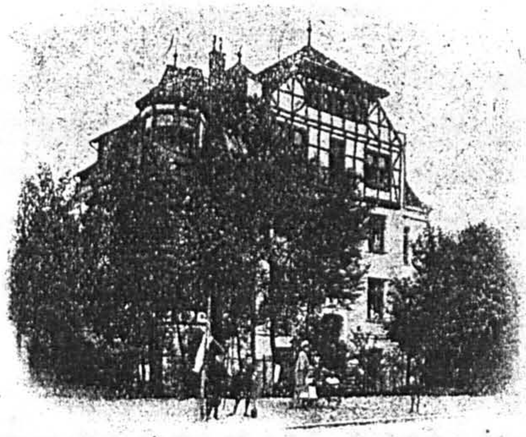
Berlin, den 23. Februar 1921.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

See- und Solbad Swinemünde

Kinderpflegeheim

Marta-Else-Haus



Erholungs- u. Ferienheim für Knaben u. Mädchen der besseren Stände.
Das ganze Jahr geöffnet, Aufnahme jederzeit. Direkt am Strand u. Wald gelegen.
Modern-Hygien. eingerichtet. Auf Wunsch Abholung der Kinder durch Schwestern.
Prospekt und Auskunft durch die Oberin.

PAUL RUDOLPH

Lederwarenfabrik

nur Breite Straße 20 **BERLIN C.** (neb. Kaufhaus Rudolph Hertzog)

Keine Filialen
Fernsprecher: Zentrum 4435, 9158.

Feine Lederwaren und Reiseartikel eigener Fabrikation

Damentaschen, Börsen, Scheintaschen, Zigarren- und Zigarettentaschen, Brieftaschen, Musik-, Akten- und Mustermappen, Schulmappen, Schreibmappen, Gürtel.

Koffer in allen Größen u. Preislagen

Einrichtungskoffer u.-taschen, Reisetaschen, Necessaire, Rucksäcke, Wäschesäcke.

Mitgliedern und deren werten Angehörigen gewähre ich einen Rabatt von 5%.

Fritz Dreßler
i. Fa. Paul Rudolph
Mitglied der Sektion Mark Brandenburg.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

CARL SCHULZ, BERLIN S.W. ALEXANDRINENSTR. 41

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9-3 Uhr

Fernsprech=Anschluß: Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 207 | April 1921. | 23. Jahrgang.

Sektionsversammlung

am **Montag, den 18. April 1921,** abends 8¼ Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Vortrag** unseres Mitgliedes Herrn Probst Sandmann:

„Auf Grenzschleiche im Allgäu 1920"

Das Rauchen ist bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung auf den erhöhten Seitenplätzen des Saales beiwohnen; **die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für Herren bestimmt.**

Der Vorstand für das Geschäftsjahr 1921/22, wie er in der Hauptversammlung am 21. März d. Js. gewählt worden ist, setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Sanitätsrat Dr. Paul Richter, Leitender Arzt	Vorsitzender
Dr. Eugen Müllendorff, Berat. Ingenieur	1. stellv. Vorsitzender
Waldemar Titzenthaler, Photograph	2. stellv. Vorsitzender
Dr. Walter Loock, Landgerichtsrat	Schriftführer
Georg Schmeling, Lehrer	stellv. Schriftführer
Georg Jahn, Bankprokurist	Schatzmeister
Gustav Delorette, Maler	1. Hüttenwart
Paul Schröder, Architekt	2. Hüttenwart
Dr. Friedrich Burmeister, Vorst. d. stenogr. Büros im Herrenhause	Beiräte
Max Fürle, Kaufmann	
Dr. Bogdan Krieger, Kgl. Hausbibliothekar	
Paul Lüders, Justizrat	
Emil Müller, Ingenieur	
Ferdinand Nicolai, Postsekretär	

Die **„Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V." 1920** wird voraussichtlich im Laufe des nächsten Monats zur Ausgabe gelangen. Nähere Mitteilungen erfolgen nach Eintreffen der Zeitschrift. Nachträgliche Bestellungen auf die „Zeitschrift 1920" können nicht mehr entgegen genommen werden.

Bestellungen auf die „Zeitschrift **1921**" zum Preise von M. 4.— nimmt die Geschäftsstelle bis 1. Mai d. Js. entgegen.

Reiseauskunft wird von jetzt ab bis zu den Sommerferien jeden Mittwoch von 5—7 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle erteilt. Diejenigen Mitglieder, welche schon vor der Hauptreisezeit die Alpen aufsuchen, werden gebeten, ihre Erfahrungen über Verkehrs- und Verpflegungsverhältnisse möglichst bald der Geschäftsstelle mitzuteilen, damit sie für die Hauptreisezeit verwertet werden können. Ebenso ist Mitteilung vorjähriger Reiseerfahrungen erwünscht.

Dämon Matterhorn. Über dieses Thema hält der bekannte alpine Schriftsteller Theodor Wundt am Sonnabend, den 11. Juni d. Js. im Kunstgewerbemuseum einen Lichtbildervortrag für die Mitglieder unserer Sektion.

Neue Mitglieder können vor den Sommerferien nur noch aufgenommen werden, wenn der Aufnahmeantrag bis Mitte Mai bei dem Vorstand eingeht. Die Paten werden auf genaue Beachtung der Vorbedingungen und sorgfältige Ausfüllung aller Spalten des Vordruckes hingewiesen.

Süd-Tirol. Die in Meran erscheinende Südtiroler Landeszeitung, welche interessante Mitteilungen über Südtirol enthält, wird seit dem 1. April d. Js. von der Sektion gehalten und liegt in unserem Lesezimmer zur Einsicht aus.

Für **Reisen und Aufenthalte** gültige Reisegepäck-Versicherungspolicen werden, um den Mitgliedern eine Erleichterung zu schaffen, von jetzt ab auch von unserm Sektionssekretär Herrn Borschel verausgabt. Die unsicheren Verhältnisse im Verkehrsleben lassen eine Versicherung des Reisegepäcks dringend ratsam erscheinen.

Gefunden sind bei dem letzten Alpenfest verschiedene Gegenstände, welche in der Geschäftsstelle abgeholt werden können.

Herren-Ausflüge

unter Führung des Herrn Fürle.

1. Am Sonntag, den 17. April 1921 nach

Michendorf — Kammerode — Phöben — Werder.

Fahrkarten nach Michendorf lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Schlesischer Bahnhof (Fernbahnsteig) 7^{57} Uhr
Von den anderen Fernbahnhöfen der Stadtbahn entsprechend später.
Ankunft: Michendorf . . . . . 9^{21} Uhr

Wanderung: Forsthaus Schmerberg — Wietkiekenberg — Ferch — Kammerode Pleßower See — Pleßow — Kemnitz — Phöben — Bahnhof Werder
ca. 35 km.

Rückfahrt: Werder 7^{28} Uhr

---

2. Am 5. Mai 1921 (Himmelfahrtstag) nach

Strausberg — Blumenthal — Tiefensee.

Fahrkarten nach Strausberg lösen die Teilnehmer selbst

Abfahrt: Schlesischer Bahnhof (Wriezener Bahnsteig 6^{56} Uhr
Ankunft: Strausberg . . . . . 7^{45} Uhr

Wanderung: Annatal — Strausee — Ihlandsee — Lattsee — Forsthaus Blumenthal — Pichesee — Leuenberg — Langersee — Mittelsee — Tiefensee.
(ca. 35 km)

Rückfahrt: Tiefensee 7^{47} Uhr

Sollte am Himmelfahrtstage günstige Fernzugverbindung von Freienwalde nach Berlin sein, so endet der Ausflug nicht in Tiefensee, sondern in Freienwalde. Länge des Weges alsdann ca. 40 km. Schwächere Fußgänger können die Tur kürzen.

Bei beiden Ausflügen findet gemeinsames Essen nicht statt.
Mundvorrat und Feldflasche mitbringen.
Telefonische Anmeldungen erwünscht.
Rüstige jugendliche Wanderer willkommen.

Das Brandenburger Haus

seine Zugänge und Umgebung, Gipfelturen u. Uebergänge

Mit Illustrationen sowie Karte. Von Max Ehrich

Preis Mk. 1,—

Zu haben in der Geschäftsstelle.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn
131.	Braunschweig, Adolf	Maler u. Graphiker, W. 30, Frankenstr. 16	B. Thieme
132.	Cholewinski, Joh.	Kaufmann, N. 37, Metzerstr. 5	P. Schulz
133.	Corneli, Eduard	Bankbeamter, Karlshorst, Weselerstr. 2	H. Otto
134.	Dr. Czeppan, Richard	Studienrat, NW. 87, Zinzendorfstr. 18	O. Satow
135.	Dunsing, Hans	Kaufmann, Schöneberg, Heilbronnerstr. 12	O. Dunsing
136.	Felsch, Paul	Ingenieur, C. 19, Alte Leipzigerstr. 3	H. Thorns
137.	Folkert, Ralph	Beamter, Hockenheim, Poststr. 7	Th. Steen
138.	Graf, Georg	Diplom-Ingenieur, Pankow, Damerowstr. 62	Dr. K. Ellger
139.	Gräff, Georg	Bankbeamter, NW. 21, Bandelstr. 21	F. Smigielski
140.	Günther, Hans	Gutsbesitzer, Charlottenburg, Witzlebenstr. 25	C. B. Ohlenschlaeger
141.	Haase, Otto	Prokurist, Nowawes, Lessingstr. 42	M. Schulz
142.	Hauer, Georg	Architekt, W. 57, Dennewitzstr. 32	F. Heinrich
143.	Dr. Hornstein, Otto	prakt. Arzt, Wilmersdorf, Bayerischestr. 7	Dr. B. Krieger
144.	Hoske, Hans	stud. med., SO. 16, Köpenickerstr. 31	G. Delorette
145.	Jaeschke, Fritz	Kaufmann, N. 28, Rheinsbergerstr. 68	B. Thieme
146.	Dr. Keil, Hermann	Chemiker, Charlottenburg, Königin Luisestr. 5	P. Henze
147.	Knuth, Hans	Studienrat, Steglitz, Peschkestr. 16	M. Kaltenthaler
148.	Künkel, Emil	Kaufmann, Pankow, Berlinerstr. 13a	M. Preußner
149.	Künkel, Otto	Juwelier, N. 58 Schönhauser Allee 129	M. Preußner
150.	Lebeck, Oscar	Geschäftsführer, NW. 23, Siegmundshof 8	G. Delorette
151.	Lindemann, Wilhelm	Kaufmann, W. 57, Blumenthalstr. 5	P. Wegener
152.	Lützenberg, Wilhelm	Eisenbahnsekretär, Stralau, Alt-Stralau 56	E. Herrmann
153.	Meibaum, Otto	Kaufmann, SW. 47, Kreuzbergstr. 73	G. Elsner

154.	Michel, Hermann	Bankbeamter, Deidesheim, Rheinpfalz	H. Bub
155.	Dr. Müller, Fritz	Spezialarzt, Schöneberg, Bayerischer Platz 10	C. B. Ohlenschlaeger
156.	Nicolai, Werner	Kaufmann, N.37, Schönhauser Allee 165	W. Titzenthaler
157.	Prewitz, Erich	Studienrat, S. 61, Bergmannstr. 69	M. Kaltenthaler
158.	Richter, Paul	Bezirksdirektor, W. 30, Hohenstaufenstr. 38	G. Witte
159.	Richter, Paul	Kaufmann, Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 64	C. Voigt
160.	Sahm, Max	Direktor, SW. 48, Friedrichstr. 239	W. Titzenthaler
161.	Schiefelbein, Franz	Aktuar, NW. 21, Perlebergerstr. 40	G. Schmidt
162.	Schmidt, Fritz	Architekt, W. 15, Bayerischestr. 2	Dr. A. Thiele
163.	Schultze, Hans	stud. iur. et rer. pol., Charlottbg. Mommsenstr. 17	O. Naumann
164.	Sennewald, Georg	Lehrer, Pankow, Neue Schönholzerstr. 4	K. Thubandt
165.	Thelemann, Kurt	Bankrat, Wilmersdorf, Wittelsbacherstr. 25	R. Mahn
166.	Urbach, Kurt	Bankkassierer, Friedenau, Cranachstr. 56	O. Kraehmer
167.	Woititzki, Wilhelm	Eisenbahn-Betriebsing., W57, Bülowstr. 100	J. Gülland
168.	Zacharias, Erhard	Oberlandesrat a.D., Zehlendorf Linden Allee 15	G. Delorette

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 18. April 1921 ergebenst eingeladen.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Berlin, den 1. April 1921.

Vom Hauptvorstand bestens empfohlen

Der Alpenfreund

Eine prächtige Familien-Zeitschrift zum Vorteil der alpinen Sache, mit vielen Kunstdrucken, Gravüren, Holzschnitten und Künstlerzeichnungen.

Jährl. 44.— Mk. einschl. Versand.

Abonnements, Probehefte und gebundene Jahrgänge 1920 (50.— Mk.) durch Herrn Borschel in der Geschäftsstelle der Sektion.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern das soeben erschienene Werk

Vom Reisen und Wandern in alter und neuer Zeit

Von Werner Lindner

mit Beiträgen von V. H. Riehl, Th. Fontane, H. Hansjakob, P. Rosegger, F. Lienhard, H. Löns, H. Hesse u. v. a.

Mit 53 Abbildungen nach zeitgenössischen Holzschnitten, Stichen, Lithographien und Zeichnungen.

Gedruckt in der Reichsdruckerei.

In Halbleinen gebunden 26.40 Mk. ohne weiteren Zuschlag.

Zu beziehen durch

Karl Thiemig
Berlin, Schöneberger Ufer 27

und durch

Herrn Borschel
in der Geschäftsstelle der Sektion.

Albert Ehrich

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Vornehme Herren-Kleidung

nach Maß

Damen-Sport-Kostüme

Bekleidung und Ausrüstung
für Reise-, Jagd- und Automobil-Sport

Berlin W. 66, Mauerstraße 95

Gegr. 1872 Ecke Friedrichstr. Zentr. 5362

J. C. MATZ

Gegr. 1829 **BERLIN C** Gegr. 1829

13 Brüderstraße 13

Alpine Bekleidung und Ausrüstung von Kopf bis Fuß



Fulpmer Eispickel und Steigeisen, Wind- und Regenschutzkleidung, Gletscher- und Kletterseile, Schneereifen, Laternen, Gamaschen, Rucksäcke, Hüte und Stiefel

Lodenbekleidung jeder Art

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. 5% Rabatt. Sonderkataloge postfrei.

See- und Solbad Swinemünde

Kinderpflegeheim

Marta-Else-Haus



Erholungs- u. Ferienheim für Knaben u. Mädchen der besseren Stände.

Das ganze Jahr geöffnet, Aufnahme jederzeit. Direkt am Strand u. Wald gelegen. Modern-Hygien. eingerichtet. Auf Wunsch Abholung der Kinder durch Schwestern.

Prospekt und Auskunft durch die Oberin.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

CARL SCHULZ, BERLIN S. 14. ALEXANDRINENSTR. 41.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9-3 Uhr

Fernsprech-Anschluß: Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 208 | Mai 1921. | 23. Jahrgang.

Sektionsversammlung

am **Montag, den 23. Mai 1921,** abends 8¼ Uhr

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Beschlußfassung über Erhebung des Einspruchs gegen die Lustbarkeitssteuer.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Verschiedenes.
6. **Vortrag** des Herrn Prof. O. Mente über das

Photographieren auf Reisen

(Kloster Beuron und das Donautal).

Das Rauchen ist bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung auf den erhöhten Seitenplätzen des Saales beiwohnen; **die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für Herren bestimmt.**

Die Mitgliedskarte ist am Eingang vorzuzeigen. Eingeführte Gäste sind willkommen.

Wichtig für Alpenreisen! Als Ausweis zur Erlangung der Ermäßigungen von Hüttengebühren muß die Mitgliedskarte mit Photographie und Sektionsstempel versehen sein. Ausweiskarten für die Ehefrauen der Mitglieder werden kostenlos, solche für minderjährige unselbständige Familienangehörige gegen eine Gebühr von 2,— Mk. in der Geschäftsstelle ausgefertigt. Auch hierzu ist eine Photographie beizubringen. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten baldigst, spätestens **bis 15. Juli** in Ordnung zu bringen, weil die Geschäftsstelle von da ab bis 15. September geschlossen bleibt.

Reiseauskunft wird von jetzt ab bis zu den Sommerferien jeden Mittwoch von 5—7 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle erteilt. Diejenigen Mitglieder, welche schon vor der Hauptreisezeit die Alpen aufsuchen, werden gebeten, ihre Erfahrungen über Verkehrs- und Verpflegungsverhältnisse möglichst bald der Geschäftsstelle mitzuteilen, damit sie für die Hauptreisezeit verwertet werden können.

Reiseanschluß. 1. Zwei jüngere Mitglieder unserer Sektion, welche in der Zeit vom 20. Juni bis 9. Juli nach Tirol reisen und dort größere Turen (Brandenburger Haus evtl. Ortler) zu unternehmen beabsichtigen, suchen möglichst erfahrenen Reisegefährten.

2. Jüngeres Sektionsmitglied (Dreißiger) sucht für Mitte Juli bis Anfang August ein bis zwei erfahrene Reisegefährten für Wanderung durch Stubaital, Oetztal, Brandenburger Haus, Vorarlberg, Allgäu. — Näheres in der Geschäftsstelle.

Die **„Hochtouristische Vereinigung"** veranstaltet im Juni d. Js. für die Mitglieder der Sektion einen Uebungsabend in der Anwendung des Seils. Näheres in der Sektionsversammlung und in den Juni-Mitteilungen.

Reisegepäck-Versicherungspolicen werden, um den Mitgliedern eine Erleichterung zu schaffen, von unserem Sektionssekretär Herrn Borschel verausgabt. Die unsicheren Verhältnisse im Verkehrsleben lassen eine Versicherung des Reisegepäcks dringend ratsam erscheinen.

Rückporto. Um den schon sehr hohen Portoetat nicht noch mehr zu belasten, ist allen Anfragen, auf die eine schriftliche Antwort gewünscht wird, das Rückporto beizufügen.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Studienrat Prof. Emil Trebs

verstorben am 9. April 1921.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

„Matterhorn"

Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Schriftsteller **Theodor Wundt** am **Sonnabend, den 11. Juni 1921, abends 7½ Uhr** im **Großen Hörsaal des Kunstgewerbemuseums** Prinz Albrechtstr. 7

Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 2,— Mk. von jedem Besucher erhoben.

Eintrittskarten werden nur an Mitglieder und deren nächste Familienangehörige als eingeführte Gäste vom 1. Juni ab in der Geschäftsstelle abgegeben.

Garderobe frei!

Herren-Ausflüge.

1. Am **Sonntag, den 22. Mai 1921** nach

Rahnsdorf — Alt-Buchhorst — Erkner

unter Führung des Herrn Martini.

Fahrkarten nach Rahnsdorf lösen die Teilnehmer selbst.

Es empfiehlt sich, auch die Rückfahrkarten von Erkner gleich mitzulösen.

Abfahrt: Bahnhof Friedrichstr. 6^{50} Uhr; von den anderen Stadtbahnhöfen (Warschauerstr. nicht) entsprechend früher oder später.

Ankunft: Rahnsdorf 7^{42} Uhr.

Wanderung: Bahnhof Rahnsdorf — Woltersdorfer Schleuse, Kranichsberge, Alt-Buchhorst — Klein Wall — Störitzsee — Freienbrink — Erkner; ca. 30 km.

Rückfahrt: Ungefähr 6 Uhr von Erkner.

2. Am **Sonntag, den 5. Juni 1921** nach

Birkenwerder — Zülsdorf — Lehnitz — Grabowsee — Oranienburg

unter Führung des Herrn Schmeling.

Fahrkarten nach Birkenwerder lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Stettiner Vorortbahnhof 7^{50} Uhr

Ankunft: Birkenwerder 8^{49} Uhr

Wanderung: Briesetal — Forsthaus Zülsdorf — Wensickendorf — Lehnitzsee — Grabowsee — Friedrichstal — Oranienburg; ca. 6 Stunden.

Rückfahrt: Ungefähr 6 Uhr von Oranienburg.

Da die Tur am Schluß um 2 Stunden abgekürzt werden kann, ist dieselbe auch für schwächere Fußgänger zu empfehlen.

Bei beiden Ausflügen findet gemeinsames Essen nicht statt.

Mundvorrat und Feldflasche mitbringen.

Telefonische Anmeldungen erwünscht.

Rüstige jugendliche Wanderer willkommen.

Hüttentarif.

Brandenburger Haus und Sammoarhütte sollen in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August in beschränktem Umfange wieder bewirtschaftet werden, trotz der außerordentlich großen Kosten, die der Sektion dadurch entstehen. Im Brandenburger Haus werden 4 Betten und 8 Matratzenlager instandgesetzt, in der Sammoarhütte 5 Betten und 10 Matratzenlager. Die Bewirtschaftung der Sammoarhütte wird unser alter Wirtschafter Siegfried Gstrein wieder übernehmen, für das Brandenburger Haus muß ein neuer Wirtschafter bestellt werden. Verhandlungen mit einer geeigneten Persönlichkeit sind im Gange.

In der Vorstandssitzung vom 25. April 1921 ist folgender Hüttentarif festgesetzt worden:

Die **Gebühren für Uebernachtungen usw.** betragen:

A. Im Brandenburger Haus:

1. für ein Bett (nur mit Wäsche)
   a) zur Uebernachtung für Mitglieder 50 Kronen,
   b) zur Uebernachtung für Mitglieder befreundeter alpiner Vereine, die den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. auf ihren Hütten die gleichen Vergünstigungen gewähren, 100 Kronen,
   c) zur Uebernachtung für Nichtmitglieder 150 Kronen.
2. für ein Matratzenlager (nur ohne Wäsche) in den gleichen Abstufungen: 20, 40, 60 Kronen,
3. für Studenten und Schüler, die Mitglieder einer Jugendwandergruppe des D. u. Oe. A.-V. sind, nur Matratzenlager: 10 Kronen.

Die Benutzung eines Bettes am Tage in den gleichen Abstufungen 30, 60, 90 Kronen, eines Matratzenlagers 10, 20, 30 Kronen.

Bloßer Eintritt am Tage für Mitglieder frei, für Mitglieder befreundeter alpiner Vereine 5 Kronen, für Nichtmitglieder 10 Kronen, für Studenten und Schüler frei.

B. In der Sammoarhütte:

1. für ein Bett (nur mit Wäsche)
   a) zur Uebernachtung für Mitglieder 30 Kronen
   b) zur Uebernachtung für Mitglieder befreundeter alpiner Vereine, die den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. auf ihren Hütten die gleichen Vergünstigungen gewähren, 60 Kronen.
   c) zur Uebernachtung für Nichtmitglieder 90 Kronen.
2. für ein Matratzenlager (nur ohne Wäsche) in den gleichen Abstufungen: 10, 20, 30 Kronen,
3. für Studenten und Schüler, die Mitglieder einer Jugendwandergruppe des D. u. Oe. A.-V. sind, nur Matratzenlager: 5 Kronen.

Die Benutzung eines Bettes am Tage in den gleichen Abstufungen 20, 40, 60 Kronen, eines Matratzenlagers 5, 10, 15 Kronen.

Bloßer Eintritt am Tage für Mitglieder frei, für Mitglieder befreundeter alpiner Vereine 3 Kronen, für Nichtmitglieder 6 Kronen, für Studenten und Schüler frei.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn:
169.	Bartel, Erich	Bankbeamter, Charlottenbg., Kantstr. 115	P. Dornbusch
170.	Dr. Bertz, Friedrich	Fabrikbesitzer, W. 30, Motzstr. 83	R. Grave
171.	Blume, Walter	Fabrikant, W. 8, Leipzigerstr. 91	R. Schramm
172.	Borrmann, Mar	Bankbeamter, C. 2, An der Schleuse 5a	G. Waltinger
173.	Bräuer, Erich	Bankbeamt., Friedrichshagen, Cöpenickerstr. 45	O. Haase
174.	Bünger, Alfred	Direktor, Westend, Leistikowstr. 3·	Prof. Dr. F. Bünger
175.	Dinckler, Moritz	Bankbeamter, Charlottenburg, Pestalozzistr. 37	F. Froboese
176.	Eggebrecht, Ernst	Kreissekretär, NW. 21, Jonasstr. 2	G. Hartig
177.	Fessel, Walter	Bankbeamter, Charlottenburg, Kirchplatz 4	C. Ziethen
178.	Dr. Fisahn, Leo	prakt. Arzt, Siemensstadt, Nonnendamm Allee 97	K. Lasser
179.	Flint, Johannes	Kaufmann, S. 42, Luisen Ufer 13	G. Arnhold
180.	Franke, Erich	Kaufmann, Friedenau, Hackerstr. 3	F. Fuchs
181.	Fuchs, Albert	Mittelschulrektor, Prenzlau, Sedanstr. 1	A. Gosse
182.	Fuchs, Friedrich	Ingenieur, Friedrichshagen, Scharnweberstr. 72	B. Cleven
183.	Fuhrmann, Carl	Ingenieur, W. 62, Wichmannstr. 17	B. Cleven
184.	Gaertig, Walter	Bankbeamter, NW. 52, Werftstr. 17	E. Foerster
185.	Gebler, Karl	techn. Eisenb. Sekretär, S. 61, Bergmannstr. 66	R. Wenzel
186.	Hüttner, Kurt	Direktor, Grünau, Viktoriastr. 3	Dr. Fr. Müller
187.	Jaehnichen, Benno	Kaufmann, Karlshorst, Riastr. 1	O. Stenz
188.	Jänicke, Walter	Reichsbankbeamter, Schönebg. Hauptstr. 163	W. Reckow
189.	Lehmann, Bruno	Bankbeamter, Staaken, Eschenweg 31	F. Froboese
190.	Leitmann, Richard	Telegraphenwerkführer, Treptow, Kiefholzstr. 248	W. Zückert
191.	Moers, Anton Leonh.	Direktor, Wilmersdorf, Nassauischestr. 48	Prof. Dr. F. Bünger

192.	Mühmel, Erich	Bankprokurist, Charlottenbg., Englischestr. 2	F. Lange
193.	Müller, Felix	Bankbeamter, NW. 21, Stromstr. 50	A. Deseler
194.	Partecke, Wilhelm	Bankbeamter, Wilmersdorf, Nauheimerstr. 45.	R. Miericke
195.	Petzel, Ernst	Bankbeamter, NO. 55, Chodowieckistr. 3	W. Haussig
196.	Pohle, Fritz	Versicherungsbeamt., SW.61, Teltowerstr. 10	W. Irgang
197.	Richter, Felix	Kaufmann, NO. 18, Gr. Frankfurterstr. 105	H. Richter
198.	Rupprecht, Arno	Bankdirektor, W. 30, Martin Lutherstr. 20	R. Fischbach
199.	Saße, Wilhelm	Direktor, Charlottenburg, Fredericiastr. 8	H. Wendt
200.	Schaper, Kurt	Kaufmann, Pankow, Florastr. 90	F. Froboese
201.	Schweiger, Wilhelm	Ingenieur, NO. 43, Lietzmannstr. 21	W. Martini
202.	Schweinberger, Fritz	Kaufmann, Wilmersdorf, Berlinerstr. 17	R. Fischbach
203.	Siems, Theodor	Bahnmeister, Prenzlau Stettinerstr. 9	A. Gosse
204.	Spaak, Alfred	techn. Eisenb.-Sekr., Steglitz, Lauenburgerstr. 12	R. Wenzel
205.	Specht, Franz	Lehrer, NO. 55, Winsstr. 57	P. Peikert
206.	Stawenow, Gustav	Ministerialsekretär, Halensee, Schweidnitzerstr. 8	Dr. F. Burmeister
207.	Theise, Walter	Justizobersekretär, N. 54, Lothringerstr. 4a	H. Gelies
208.	Uihlein, Otto	Hauptmann a. D., Charlottenbg., Guerickestr. 21	Prof. Dr. Bünger
209.	Wachs, Bruno	Bankbeamter, O. 112, Vorhagenerstr. 61	F. Froboese
210.	Wolf, Paul	Bankbeamter, NW. 52, Lüneburgerstr. 21	Dr. Ernst Müllendorff

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten bezw. derjenigen Herren, deren Namen in früheren Listen veröffentlicht worden sind, kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 23. Mai 1921 ergebenst eingeladen.

Berlin, den 25. April 1921.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Vom Hauptvorstand bestens empfohlen

Der Alpenfreund

Eine prächtige Familien-Zeitschrift zum Vorteil der alpinen Sache, mit vielen Kunstdrucken, Graviüren, Holzschnitten und Künstlerzeichnungen.

Jährl. 52.— Mk. einschl. Versand.

Abonnements, Probehefte und gebundene Jahrgänge 1920 (50.— Mk.) durch Herrn Borschel in der Geschäftsstelle der Sektion.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern das soeben erschienene Werk

Vom Reisen und Wandern in alter und neuer Zeit

Von Werner Lindner

mit Beiträgen von B. H. Riehl, Th. Fontane, H. Hansjakob, P. Rosegger, F. Lienhard, H. Löns, H. Hesse u. v. a.

Mit 53 Abbildungen nach zeitgenössischen Holzschnitten, Stichen, Lithographien und Zeichnungen.
Gedruckt in der Reichsdruckerei.
In Halbleinen gebunden 26.40 Mk. ohne weiteren Zuschlag.

Zu beziehen durch
Karl Thiemig
Berlin, Schöneberger Ufer 27
und durch
Herrn Borschel
in der Geschäftsstelle der Sektion.

J. C. MATZ
Gegr. 1829 **BERLIN C** Gegr. 1879
13 Brüderstraße 13

Alpine Bekleidung und Ausrüstung von Kopf bis Fuß

Fulpmer Eispickel und Steigeisen, Wind- und Regenschutzkleidung, Gletscher- und Kletterseile, Schneereifen, Laternen, Gamaschen, Rucksäcke, Hüte und Stiefel



Lodenbekleidung jeder Art
Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. 5% Rabatt.
Sonderkataloge postfrei.

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

C. CARL SCHULZ, BERLIN S 14, ALEXANDRINENSTR. 41

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9-3 Uhr

Fernsprech-Anschluß: Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 209 | **Juni 1921.** | **23. Jahrgang.**

Sektionsversammlung

am **Montag, den 20. Juni 1921,** abends 8¼ Uhr,

im **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,**

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Reiseauskünfte.
4. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung haben nur Mitglieder und eingeführte Gäste Zutritt.

Die Geschäftsstelle bleibt vom 15. Juli bis 15. September d. J. geschlossen.

Zur Beachtung! Mitglieder, welche unser Hüttengebiet besuchen, werden ausdrücklich vor dem Betreten des Hochjochhospizes gewarnt. Die Übernachtungen in der Ruine des Hochjochhospizes geschehen nur auf eigene Gefahr. Desgleichen wird gewarnt, den verfallenen Weg über den oberen Berg zu benutzen. Auch der untere Teil des Oskar-Reutherweges, soweit er durch die Moräne geht, ist vollständig verfallen.

Die **„Zeitschrift 1920"** ist soeben erschienen und kann von den Mitgliedern, welche dieselbe voraus bestellt haben, von jetzt ab bis 15. Juli in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Die auswärts wohnenden Besteller werden gebeten, Mk. 4,— für die Zeitschrift zuzüglich Mk. 1,— Porto auf Postscheckkonto (Berlin 11108) einzuzahlen, wonach die Zusendung unter Streifband erfolgt; es werden so die hohen Nachnahmespesen vermieden. Eine Zusendung innerhalb Groß-Berlins findet nicht statt.

Wichtig für Alpenreisen! Als Ausweis zur Erlangung der Ermäßigungen von Hüttengebühren muß die Mitgliedskarte mit Photographie und Sektionsstempel versehen sein. Ausweiskarten für die Ehefrauen der Mitglieder werden kostenlos, solche für minderjährige unselbständige Familienangehörige gegen eine Gebühr von 2 Mark in der Geschäftsstelle ausgefertigt. Auch hierzu ist eine Photographie beizubringen.

Sonderzüge nach München gehen in diesem Jahre am 9., 11., 15. Juli und am 13. August vom Anhalter Bahnhof ab. Abfahrt voraussichtlich 3^{55} Uhr nachmittags, Ankunft in München etwa 10 Uhr vormittags. Die Ermäßigung beträgt für die Hinfahrt und Rückfahrt $^1/_3$ des Fahrpreises.

Die Paßgebühren werden für Mitglieder und deren Ehefrauen in diesem Jahre bedeutend ermäßigt. Als Ausweis zur Erlangung dieser Ermäßigung ist die Mitgliedskarte den amtlichen Stellen vorzulegen. Näheres wird in der Sektionsversammlung bekannt gegeben werden.

Ein **Übungsabend im Gebrauch des Seiles** findet am Donnerstag, den 16. Juni, abends $7^1/_2$ Uhr, dank dem Entgegenkommen der Berliner Turn- und Fechtgesellschaft, in der Turnhalle des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums, Kochstr. 13, statt. Unterweisung durch Mitglieder der Hochturistischen Vereinigung. Die Sektionsmitglieder, namentlich der jüngere Nachwuchs, werden hiermit zur Teilnahme eingeladen. Mitbringen von Gletscherseilen sehr erwünscht. Auf pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder der Hochturistischen Vereinigung wird im Interesse der Sache bestimmt gerechnet.

Hüttentarif. Der in der letzten Nummer der „S.-M." bekanntgegebene Hüttentarif muß um 50% erhöht werden, weil die von unserem Hüttenwart bei Abschluß der Verträge mit den Wirtschaftern in Innsbruck aufgestellten Berechnungen ergeben haben, daß bei Beibehaltung der in Aussicht genommenen Sätze die von der Sektion für die Bewirtschaftung der Hütten bewilligte Summe nicht ausreichen würde.

Die **ausgeliehenen Bücher** müssen gemäß § 1 der Büchereiordnung bis zum 30. Juni an die Geschäftsstelle zurückgegeben werden; wir bitten, diesen Termin innezuhalten, weil während der Ferien die Bücherei einer Durchsicht unterzogen werden soll.

Unser Sektionsmitglied, Herr Franz **Kuhrt** hat die Freundlichkeit gehabt, der Sektionsbücherei mehrere unterhaltende und den Bergsteiger, Wanderer wie Hochgebirgsphotographen belehrende Bücher zu schenken. Dafür sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Reiseauskunft wird bis zu den Sommerferien (15. Juli) jeden Mittwoch von 5-7 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle erteilt. Dem gleichen Zweck soll auch unsere Sitzung am 20. Juni dienen.

Reiseanschluß. 1. Jüngeres Mitglied möchte sich 1 oder 2 erfahrenen Herren auf 2-3 Wochen im August anschließen. (Hochturen in den Stubaier- und Oetztaler Alpen.) Otto Geyer, Möckernstr. 138.

2. Suche jüngere Reisebegleitung für Juli oder auch August für dreiwöchige Wanderung (Salzkammergut). Dr. Weiß, Schöneberg, Merseburgerstr. 9, Centrum 12296.

3. Bergkamerad gesucht ab 8. Juli (Südtirol). Nur leichte Turen, Standorte.- „Jochkraxler". F. Wethlo, Kesselstr. 22.

4. Jüngeres Mitglied (Dreißiger) sucht vom 10. August bis etwa 1. September Reisegefährten für Wanderung durch Oberbayern. (Zugspitze, Königsschlösser, Oberstdorf usw.) A. Lehmann, Friedenau, Bismarckstr. 14, bei Schmiedecke.

5. Suche möglichst geübten Turisten als Reisebegleiter für 3 Wochen von Anfang August ab. (Karwendel, Oetztal, Wildspitze, Brandenburger Haus.) Bruno Böhm, Prenzlauer Allee 36.

6. Beabsichtige im August von meinem Standquartier Volderwildbad bei Hall in Tirol eine Reihe Kletterturen im Karwendel, in den Kalkkögeln und im wilden Kaiser auszuführen und suche einen erprobten, wenn möglich ortskundigen Partner. (Sicherer Felskletterer). Dr. Ohneseit, Charlottenburg, Uhlandstr. 24.

7. Reisegefährten für mittelschwere Bergturen im Zillertal vom 17. Juli bis 14. August sucht Richard Korff, Tempelhof, Blumenthalstr. 11.

8. Sektionsmitglied, 31 Jahre, sucht für August (4 Wochen) 1-2 erfahrene Reisegefährten für Wanderung durch Tirol. (Hochturen im Karwendel, Kaisergebirge, Gr. Venediger, Gr. Glockner, Berchtesgadener Alpen.) Kurt Buschmann, Karlshorst, Treskow-Allee 103.

Im **Furche-Verlag** in Berlin hat **Dr. Werner Lindner** ein kulturgeschichtliches Wanderbuch erscheinen lassen. In drei Abschnitten: Wie man in Deutschland zu allen Zeiten reiste und wanderte, Vom Reisen und Wandern heutzutage und Wie man zu allen Zeiten gereist und gewandert ist, behandelt er als Sittenschilderer zuerst die Naturanschauungen und die Verkehrsverhältnisse des Mittelalters. Er stellt sich die Frage: „Mit was für Augen haben unsere Vorfahren die Werke der Kultur und die Natur beim Reisen und Wandern betrachtet?" Es ist unterhaltend sowohl wie belehrend zu lesen, was er uns darüber zu sagen hat, zumal der Text aller drei Abschnitte durch die Wiedergabe gleichzeitiger Illustrationen erläutert wird.

Im zweiten Abschnitt spricht er allen denen, denen die unausrottbare Art der „Familie Ekel" auf Reisen immer wieder auf Geschmack und Nerven fällt, aus dem Herzen. Nicht oft genug können die Unarten dieser Art gegeißelt werden. Vielleicht erkennt sie sich in dem Spiegel und bestrebt sich, aus dieser Selbsterkenntnis heraus weniger unangenehm zu wirken. Manche Wandervögel, „üble Mitläufer" nennt sie Dr. Lindner, können nicht zu Unrecht dieser Gesellschaft zugerechnet werden. Etwas mehr Form bei aller Natürlichkeit ist dieser Jugend dringend zu empfehlen. Sonst könnte sie sich die Sympathie derjenigen verscherzen und das Vertrauen derer erschüttern, die auf die deutsche Jugend ihre Hoffnung für die Zukunft setzen.

Fast zwei Drittel des Buches nehmen Reiseschilderungen, oft nur skizzenhafte Bemerkungen literarisch bedeutsamer Menschen aus dem Mittelalter, besonders zahlreich aus der Zeit der Empfindsamkeit und Romantik und auch solche aus neuester Zeit, ein. In ihrer reizvollen Mannigfaltigkeit bestätigen sie das Wort, daß die Welt so ausschaut, wie man sie ansieht.

Der Titel des Buches ist: **„Vom Reisen und Wandern in alter und neuer Zeit"**. Der Preis beträgt 24,— Mk. Als geistige Wegzehrung sei es den Sektionsmitgliedern bestens empfohlen. B. K.

Das Buch ist in der Geschäftsstelle vorrätig.

Auf nach Deutsch-Südtirol!

Zu der wichtigen Frage, ob Deutsche gegenwärtig nach Südtirol und Italien reisen sollen, nimmt der Andreas Hofer-Bund für Tirol in einem beachtenswerten Aufrufe Stellung. Er vertritt darin mit Recht den Standpunkt, daß die Stimme des nationalen Gewissens dem Deutschen die Pflicht auferlegt, die in schwerem Kampfe um die Erhaltung ihres Volkstums stehenden deutschen Brüder in Deutsch-Südtirol **bis zur Sprachgrenze bei Salurn** möglichst zahlreich zu besuchen, dagegen Reisen über die Salurner Klause hinaus nach Welsch-Südtirol und Italien einstweilen zu vermeiden. Aus der Begründung des interessanten Aufrufs sind folgende Stellen hervorzuheben:

Südlich Salurn hat der Deutsche bis auf weiteres nichts zu suchen, es sei denn, daß Handel, Industrie, ärztliche oder kirchliche Vorschriften, Kunst und Wissenschaft Ausnahmen erheischen! Hochzeitspärchen aber, die vorkriegszeitig alljährlich zu Hunderten und Hunderten während aller vier Jahreszeiten den Gardasee befuhren, auf dem Marcusplatz in Venedig die Tauben fütterten, Romeos und Juliens Grabstätte in Verona besuchten, für die ist in Italien kein Platz mehr. Dies gilt auch für alle anderen Italienfahrer, die seinerzeit Jahr für Jahr bei 1½ Milliarden Lire nach Welschland trugen. Die Blüte der italienischen Friedensverkehrsindustrie hat Italien dem deutschen Mittelstande vor allem zu danken! Weder wir Deutsche noch die Italiener dürfen dies vergessen! — Solange die letzteren aber ihren Dank damit bekunden, daß sie Deutsch-Südtirol dem deutschen Volke vorenthalten, so lange haben alle Deutsche in Erfüllung jener Pflichten von den Welschlandfahrten abzusehen! Dagegen ist und bleibt es eine heiligste völkische Pflicht des Deutschtums, unsere deutschen Brüder jenseits des Brenners, bis hinab nach Salurn, oft und in großer Zahl aufzusuchen, und ihnen dadurch im Kampf um die Erhaltung des deutschen Volktums im deutschen Südtirol beizustehen.

Nach dem Kriege hätte Tirol seine von Natur und Geschichte ihm zugewiesene Aufgabe, die Verbindungsbrücke zwischen dem deutschen Norden und dem welschen Süden zu sein, gern weiter erfüllt, wäre vom Lande des Andreas Hofer nur das Trentino abgetrennt worden! Denn darauf erhob das jetzige Deutschtum keinen Anspruch mehr! Jetzt aber können wir keinen Deutschen, keine Deutsche als Volksgenossen anerkennen, die sich trotz des Raubes von Deutsch-Südtirol an das Volk anbiedern, das es uns genommen hat.

Das deutsche Mitgefühl verbietet es, die heiligsten tiroler Gefühle durch Vergnügungsreisen über die Salurner Klause hinaus zu kränken und zu reizen.

W. L.

Herren-Ausflug

am **Sonntag, den 26. Juni 1921**, nach

Melchow — Eiserbude — Bernau

unter Führung der Herren Fürle und Martini.

Fahrkarten nach Melchow lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Stettiner Bahnhof 5^{49} Uhr
Gesundbrunnen . 5^{57} „
Ankunft: Melchow . . . . 6^{51} „

Wanderung: Samithsee — Buckowsee — Eiserbudersee — Prenden — Bogensee — Ützdorf — Bernau.

ca. 35 km.

Rückfahrt ungefähr 7 Uhr von Bernau.

Gemeinsames Essen findet nicht statt. Mundvorrat und Feldflasche mitbringen.

Für den **18. September d. Js.** ist eine Wanderung nach dem **Werbelinsee** geplant, die in Melchow beginnen und in Britz bei Eberswalde enden soll. Nähere Angaben sind am 16. September in der Geschäftsstelle zu erfragen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn:
211.	Achterberg, Alfred	Lehrer, Halensee, Paulsbornerstr. 26	J. Sauer
212.	Barth, Oswin	Kaufmann, Karlshorst, Weselerstr. 13	P. Schulz
213.	Bartoly, Erich	Obersteuersekretär, Plötzensee, Königsdamm 10b	W. Kroening
214.	Bauschat, Ernst	Lehrer, O. 112, Frankfurter Allee 287	W. Schlüter
215.	Berndt, Werner	Reg.-Baumeister, NW. 6, Schiffbauerdamm 8	G. Delorette
216.	Bleul, Walter	Eisenbahn-Ing., Lichterf.-W., Unter den Eichen 52	Kurt Lehmann
217.	Buchterkirchen, Adolf	Reg.-Baumeister, Schmargen-Hohenzollerndamm57/58[dorf,	R. Zinkeisen
218.	Burg, Max	Kaufmann, Mariendorf, Dorfstr. 27	G. Delorette
219.	Burg, Walter	Telegrapheninsp., Mariendorf, Richterstr. 50	G. Delorette
220.	Daehn, Maximilian	Amtsgerichtsrat, Pr. Friedland, Kr. Schlochau	H. Buchacker
221.	Dannehl, Hermann	Bahnmeister, Baumschulenweg, Glanzstr. 11	K. Weicht
222.	Dr. Dienstbach, Georg	Zahnarzt, Schöneberg, Rosenheimerstr. 5	M. Bodenberger
223.	Dombrowski, Herm.	Saalbesitzer, SW. 19, Neue Grünstr. 28	G. Schmeling
224.	Dr. v. Dultzig, Eugen	Oberreg.-Rat, NW. 40, In den Zelten 21a	C. Ohlenschlaeger
225.	Dr. Eiffler, Kurt	Regierungsrat, NW. 52, Spenerstr. 35	S.-R. Dr. Richter
226.	Dr. Engelhardt, Wolf	Gerichtsassessor, Steglitz, Lenbachstr. 8	G. Römer
227.	Dr. Fabian, Curt	Staatsanwaltschaftsrat, O.34, Warschauerstr. 19	B. Zeidler
228.	Fillié, Franz	Reg.- u. Baurat, Lichterfelde, Moltkestr. 43	G. Katerbau
229.	Flick, Karl	Polizei-Oberleutnant, N. 4, Wöhlertstr. 10	P. Eger
230.	Friederici, Paul	Apotheker, Charlottenburg, Akazien-Allee 44	W. Friederici
231.	Frömberg, Harry	Kaufmann, Krummhübel, Riesengebirge	G. Scholz

---

Reisegepäck-Versicherung.

Fertige Policen zu haben in der Geschäftsstelle.

232. Frömberg, Kurt	Kaufmann, Krummhübel, Riesengebirge	G. Scholz
233. Funk, Alfred	Bankbeamter, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 48	F. Froboese
234. Gehrke, Paul	Kaufmann, Friedenau, Albestr. 26	W. Lampe
235. Geipelt, Max	Kaufmann, Wilmersdorf, Nassauischestr. 9-10	S.-R. Dr. Richter
236. Grafe, Johannes	Ingenieur, Charlottenburg, Englischestr. 31	R. Palmie
237. v. Groß, August	Prokurist, NW. 52, Alt Moabit 15	C. Möser
238. Gutsche, Paul	Bankbeamter, NW. 52, Lüneburgerstr. 21	Ad. Schrempf
239. Hammer, Max	Justizobersekretär, Charlotten- Danckelmannstr. 2 [burg,	M. Rudzewski
240. Heidenreich, Alfred	Bankbeamter, Steglitz, Bismarckstr. 2	C. Koch
241. Heising, Erich	Kaufmann, Lankwitz, Siemensstr. 35	O. Meibaum
242. Herder, Hermann	Verwaltungssekretär, Lichten- Neue Bahnhofstr. 23 [berg,	R. Dunisch
243. Heyn, Karl	Justizobersekretär, Weißensee, Berliner Allee 230	W. Theise
244. Hill, Otto	Bankprokurist, Charlotten- Rönnestr. 16 [burg,	W. Irgang
245. Hoffmann, Fritz	vereid. Landmesser, Steglitz, Erlenstr. 1	G. Elzholtz
246. Hormig, Ewald	Magistratssekretär, Birken- Kaiser Allee 9 [werder,	R. Dunisch
247. Jachan, Bernhard	Rektor, Friedenau, Beckerstr. 7	F. Bütow
248. Jaeger, Paul	Lehrer, Neukölln, Boddinstr. 23	F. Brauer
249. Jopp, Max	Lehrer, O. 17, Stralauer Allee 34 a	F. Schade
250. Kaschewski, Ernst	Direktor, Lichterfelde, Steglitzer Str. 68	W. Lampe
251. Keßler, Paul	Justizobersekretär, O. 112, Simplonstr. 11 a	O. Thiel
252. Kinder, Richard	Oberpostsekretär, N. 58, Schönhauser Allee 140	P. Friedrich
253. Dr. Kluge, Otto	Studienrat, Steglitz, Holsteinische Str. 33	G. Knuth
254. Knautz, Peter Paul	Kunstmaler, W. 10, Königin Augustastr. 51	G. Schmeling
255. Kober, Richard	Kaufmann, W. 35, Lützowstr. 70	A. Stendel

256. Kohls, Arthur	Kaufmann, Schöneberg, Cheruskerstr. 27	G. Schmeling
257. Konieczka, Roman	Direktor, Friedenau, Südwestkorso 5	R. Regen
258. Koppe, Friedrich	Bankbevollmächtigter, Steglitz, Luisenstr. 2	G. Böger
259. Dr. Koeppel, Wilhelm	Rechtsanwalt, Lichterfelde W., Knesebeckstr. 5	W. Krüger
260. Krause, Hans	Geschäftsleiter, O. 27, Holzmarktstr. 15/18	H. Prietzel
261. Krubenbacher, Alfred	Maschinenfabrikant, SO. 33, Gröben-Ufer 3	R. Mistereck
262. Dr. Krüger, Otto	Chemiker, O. 34, Wilhelm Stolzestr. 44	Dr. Seipoldy
263. Kühne, Walter	Bankbeamter, Neu-Lichtenbg., Leopoldstr. 22	G. Schmeling
264. Kunath, Franz	Oberingenieur, Zehlendorf, Hauptstr. 56 a	W. v. Hoven
265. Kuske, Bruno	Aktuar, NW. 5, Perlebergerstr. 23	W. Kroening
266. Kwasny, Max	Bankbeamter, W. 50, Rankestr. 33	O. Geyer
267. Lange, Paul	Postsekretär, Steglitz, Brüderstr. 2	E. Paul
268. Leeder, Max	Obersekretär, NW. 87, Turmstr. 58	W. Kroening
269. Lenz, Otto	Kaufmann, Schöneberg, Grunewaldstr. 59	F. Wolff
270. Liebenow, Otto	Geh. Justizrat, Landgerichts- Charlottenburg 2, [direktor Bleibtreustr. 46	Dr. W. Loock
271. Lonsky, Fritz	Bankvorsteher, NW87, Elberfelderstr. 6	R. Fischbach
272. Lube, Paul	Bankbeamter, Friedenau, Saarstr. 15	O. Kraehmer
273. Luerßen, Wilhem	Studienrat, Königsberg, (Neumark)	R. Mahn
274. Dr. Malsch, Rudolf	Studienrat, Schmargendorf, Zoppoterstr. 1	C. Kuhn
275. Mand, Gustav	Oberst, Wilmersdorf, Kaiser-Platz 19	Dr. W. Loock
276. Marco, Ernst	Kaufmann, O. 34, Memeler Str. 18/19	F. Hrabowski
277. Dr. Mayen, Georg	Studienrat, Freienwalde, Johannisstr. 3	S.-R. Dr. Richter
278. Meisel, Hans	Kaufmann, Halensee, Hektorstr. 3	M. Voigt
279. Meyer, Friedrich	Studienrat, Schöneberg, Wartburgstr. 53	Dr. Tourbier

328. Warnack, Fritz	Bankbeamter, Luisen-Ufer 3	S. 42,	A. Kolbe
329. Wegner, Carl	Obersekretär, Brückenstr. 6a	SO. 16,	M. Nickels
339. Wethlo, Franz	Lehrer, Kesselstr. 22	N. 4,	G. Schmeling
331. Wolff, Karl	Bankbeamter, Siegfriedstr. 197	Lichtenberg,	H. Otto
332. Wolter, Max	Bankprokurist, Moltkestr. 10	Tempelhof,	E. Rühl
333. Dr. Zander, Richard	Zahnarzt, Friedrichstr. 112b	N. 24,	Dr. Unfug
334. Zembaldt, Erich	Lehrer, Gutenbergstr. 19	Cöpenick,	C. Umbreit
335. Ziegler, Rudolf	Kaufmann, Ebersstr. 16	Schöneberg,	O. Meibaum
336. Ziem, Arthur	Obertelegr-Sekretär, Schönhauser Allee 27	N. 58,	G. Voß
337. Zierep, Ludwig	Lehrer, Höchststr. 37	NO. 18,	M. Brandenburg
338. Zimmermann, Viktor	Oberingenieur, Stubenrauchstr. 28	Friedenau,	W. Bredow

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 20. Juni 1921 ergebenst eingeladen.

Berlin, den 30. Mai 1921.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Kleine Anzeigen.

Verkaufe billig:

1 Paar Allgäuer Steigeisen 10zack.
1 Eispickel
1 Elektrisierapparat.

Georg Kleczewski, Berlin, Nostizstraße 37

Wer verkauft

oder **verleiht** ev. gegen Zahlung einer Leihgebühr für Juli-August d. J. eine vollständige Ausgabe des **„Hochturist"**?

Gefl. Angebote an die Geschäftsstelle

Touristenkostüm

mit Breeches; Größe 42, schlanke Figur, äußerst preiswert zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 111

Verkäuflich:

Herren- und Damen-Eispickel

Herren-Bergstiefel, Größe 44, fast neu.

Geske, Friedenau, Hedwigstr. 9

Zu kaufen gesucht:

„Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ostalpen."

Komplett und gut erhalten ist Bedingung.

Gefl. Angebote an die Geschäftsstelle.

Atlas und Handbuch der **Alpenflora** von Dalla Torre, herausg. vom D.u.Oe.A.-V. kauft

R. Herzog, N. 20, Bellermannstr. 89II

Albert Ehrich

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Wir führen wieder in alter guter Friedensqualität:

Vornehme Herren- und Damen-Kleidung

nach Maß.

Turisten-Bekleidung und -Ausrüstung

in praktisch erprobter Ausführung.

Anzüge, Kostüme, Ulster aus Cheviot, Homespun und Loden.
Impr. Kamelhaar-Loden u. Pelerinen Mk. 400,— bis 700,—
Regenhautmäntel, wasserdicht . . . . . Mk. 350,—
Loden-Hüte Mk. 36,— bis 95,— **Stepp-Hüte** Mk. 55,— bis 75,—
Turisten-Flanell-Hemden Mk. 105,— bis 140,—
Wickel-Gamaschen Mk. 25,— 40,— 48,—
Mars-Gamaschen Mk. 65,— bis 120,—
Mützen — Socken — Stutzen
Rucksäcke für Kinder, Damen und Herren
Mk. 34,— 39,— 50,— 67,50 bis 150,—
Rucksack-Kamelhaar-Westen.
Bergstiefel, zwiegenäht, braun, für Damen und Herren Mk. 450,—
schwarz Mk. 350,— schwer benagelt 475,—
Kletterschuhe mit Hanfsohle Mk. 75,—
Blau-Bauernleinen-Jacken — Tiroler Kinder-Anzüge
Eispickel — Steigeisen — Seile.
Aluminium-Artikel **Bergstöcke**

Berlin W. 66, Mauerstraße 95

Gegr. 1872 Ecke Friedrichstr. Zentr. 5362

J.C.MATZ·BERLIN C
BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport=
Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

CARL SCHULZ, BERLIN S.14, ALEXANDRINENSTR. 41

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9—3 Uhr

Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108

Nr. 210 **Oktober 1921** **23. Jahrgang**

Außerordentliche Hauptversammlung

am **Montag, den 17. Oktober 1921,** abends 8 Uhr
im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,**
Berlin NW., Luisenstr. 58/59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Mitgliederbeitrages für 1922.
4. Bericht über die Hauptversammlung des D. u. Oe. A.-V.
5. Bericht des Hüttenwartes.
6. Verschiedenes.

Zur Beachtung!

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die außerordentliche Hauptversammlung **nicht im Zoologischen Garten,** sondern im Langenbeck-Virchow-Haus stattfindet.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt; die Mitgliedskarten sind am Saaleingang vorzuzeigen.

Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

			vorgeschlagen von Herrn:
339.	Dr. Anders, Erwin	Stadtschulrat, Friedenau, Bismarckstr. 4	M. Sembritzki
340.	Aye, Ernst Friedrich	cand. ing., Grunewald, Erbacherstr. 4	L. Auner
341.	Beuck, Willy	Steuersyndikus, Zehlendorf, Cecilienstr. 10	K. Sieg
342.	Dr. Biesalsky, Ernst	Chemiker, Schöneberg, Nymphenburgerstr. 3	L. Auner
343.	Dr. Burgstaller, Siegfr.	Chemiker, Schöneberg, Bozenerstr. 4	W. Jeltsch
344.	Coßmann, Heinrich	Regierungsrat, Potsdam, Neue Königstr. 26	F. Creutziger
345.	Cruciuß, Wilhelm	Magistratsbeamter, S. 59, Dieffenbachstr. 16	G. Schmeling
346.	Demuth, Waldemar	Betriebssekretär, Charlottenburg, Knobelsdorffstr. 5	H. Kramer
347.	Dolezalek, Alexander	Rechtsanwalt, Schmargendorf, Orberstr. 9	C. Boenisch
348.	Eckert, Hans	Telegraphendirektor, Schmargendorf, Crampasplatz 4	J. Eckert
349.	Frantz, Wilhelm	Amtsgerichtsrat, Kalkberge (Mark), Schulstr. 17b	P. Fridrich
350.	Glatzel, Bruno	Justizobersekretär, Baumschulenweg, Stormstr. 4	B. Cleven
351.	Giese, Artur	Diplomingenieur, Falkenhain bei Neufinkenkrug	Dr. F. Labes
352.	Dr. Goesche, Hermann	Sanitätsrat, S. 14, Alexandrinenstr. 41	M. Westphal
353.	Hannemann, Arthur	Bankbeamter, Steglitz, Poschingerstr. 3	W. Wilhelm
354.	Heilmann, Albert	Ingenieur, N. 58, Gneiststr. 8	A. Heilmann
355.	Heppe, Hans	Bankbeamter, Friedenau, Rembrandtstr. 15	O. Kosanke
356.	Herrling, Michael	Bankbeamter, Steglitz, Althoffstr. 3	O. Kosanke
357.	Hertwig, Max	Maler u. Graphiker, W. 30, Stübbenstr. 12	C. Otte
358.	Hirsch, Viktor	Studienrat, Friedenau, Rheinstr. 35	M. Sembritzki
359.	Hoefling, Eduard	Bankbeamter, NW. 21, Turmstr. 78	W. Wilhelm
360.	Hoffmann, Ludwig	Ingenieur, Tempelhof, Kaiserin-Augustastr. 12b	S.-R. Dr. Richter
361.	Kästner, Wilhelm	Ministerialsekretär, Steglitz, Sachsenwaldstr. 29	O. Haase
362.	Dr. Krohn, Ernst	Studienrat, W. 30, Münchenerstr. 38	Dr. Tourbier
363.	Lange, Walter	Studienrat, SW. 47, Katzbachstr. 13	F. Haack

364.	Dr. Lau, Ernst	Wissensch. Hilfsarbeiter, N. 31, Bernauerstr. 4	J. Nienhold
365.	Laudahn, Wilhelm	Oberbaurat, Lankwitz, Meyer Waldeckstr. 2	E. Buschberg
366.	Lichtenfeld, Walter	Bankbeamter, Friedenau, Kaiser Allee 95	W. Krohne
367.	Lubig, Georg	Rektor, NW. 43 Neue Königstr. 35	P. Felsch
368.	Dr. Meyer, Wilhelm	Dipl.-Ingenieur, Grunewald, Charlottenbrunnerstr. 5a	C. Boenisch
369.	Müller, Erich	Kaufmann, W. 30, Luitpoldstr. 39	E. Müller
370.	Nitschke, Carl	Kaufmann, W. 62, Kurfürstenstr. 100	A. Tauschke
371.	Nowakowsky, Max	Lehrer, SW. 61, Tempelherrenstr. 9	G. Schmeling
372.	Oetken, August	Marinebaumeister, Charl., Kaiserdamm 4	E. Buschberg
373.	Pfarre, Christian	Bankangestellter, Steglitz, Steinstr. 7	K. Günkel
374.	Podehl, Julius	Polizeileutnant, Witzleben, Riehlstr. 14	C. Diem
375.	Richt, Paul	Bankbeamter, NW. 52, Flemmingstr. 15	R. Herzog
376.	Roland, Paul	städt. Landmesser, N. 4, Gartenstr. 105	W. Schunig
377.	Rose, Walter	Architekt, Potsdam, Charlottenstr. 57	G. Lefeber
378.	Santkin, Karl	Postassessor, N. 24, Luitpoldstr. 10	P. Kramer
379.	Dr. Schäfer, Walter	Studienrat, N. 113, Bornholmerstr. 6	P. Thieß
380.	Schmidt, Bruno	Buchdruckereibesitzer S. 14, Splitgerbergasse 1	E. Zimmerling
381.	Schneider, Hans	Student, Steglitz, Bismarckstr. 10	Prof. Dr. Kluge
382.	Schröder, Fritz	Direktor, Wilmersdorf, Aschaffenburgerstr. 4	W. Hüttich
383.	Schuckar, Hermann	Kaufmann SO. 16, Cöpenickerstr. 113	O. Wache
384.	Schultze, Richard	Bankvorsteher, Charltbg., Mommsenstr. 17	G. Scholz
385.	Tell, Richard	Ingenieur, N. 39, Samoastr. 10	A Heilmann
386.	Tölke, Walter	Landgerichtsrat, Charltbg, Schillerstr. 59	O. Markert
387.	Uhlfelder, Edgar	Fabrikbesitzer, Wilmersdorf, Homburgerstr. 12	W. Hüttich
388.	Unger, Felix	Lehrer O. 34, Wilhelm-Stolzestr. 8	A. Oberkampf
389.	Volkmann, Erich	Major a. D. Potsdam, Birkenstr. 3	Dr. Elsheimer

390. Weisleder, Walter	Studienrat, Puderstr. 3	Treptow,	Dr. H Otto
391. Wirths, Fritz Karl	Polizeileutnant, Cöpenickerstr. 12/14	SO. 33,	Dr. Rohnstein

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu dem Zwecke werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 17. Oktober 1921 ergebenst eingeladen.

Berlin, den 21. September 1921.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Das Brandenburger Haus

seine Zugänge und Umgebung. Gipfelturen und Uebergänge

Mit Illustrationen sowie Karte. Von Max Ehrich

Preis Mk. 1.—

——— Zu haben in der Geschäftsstelle ———

Der heutigen Nummer liegt der Spielplan des Schubertsaales für die Monate September—Dezember 1921 bei, auf den wir ganz besonders aufmerksam machen möchten. Obwohl die Eintrittspreise für die anerkannt vorzüglichen Darbietungen schon äußerst niedrig bemessen sind, räumt die Leitung des Schubert-Saales unseren Mitgliedern noch eine weitere Ermäßigung von 20% ein. Als Ausweis für die Mitgliedschaft gilt die Mitgliedskarte.

Die in diesem Blatt inserierenden Firmen werden den Mitgliedern zur Deckung ihres Bedarfs angelegentlichst empfohlen.

Auskunft über Inserate erteilt die Geschäftsstelle

PAUL RUDOLPH

LEDERWAREN-FABRIK
NUR BREITE STR. 20.



Feine Lederwaren u. Reiseartikel eigener Fabrikation

Damentaschen, Börsen, Schein- und Brieftaschen, Musik-, Akten-, Muster-, Schul- u. Schreibmappen. Einrichtungskoffer, Reisetaschen, Reisenecessaires Koffer in allen Größen und Preislagen

Spezialität:

Schrankkoffer ∴ ∴ ∴ Musterkoffer
Hängekoffer für Konfektion

Mitgliedern und deren werten Angehörigen gewähre ich einen Rabatt von 5%

Fritz Dreßler

in Firma PAUL RUDOLPH

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Albert Ehrich

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

empfiehlt sich zur Anfertigung

eleganter Herren-Kleidung sowie
Damen-Kostüme und Ulster

Bewährte Sport-Ausstattungen

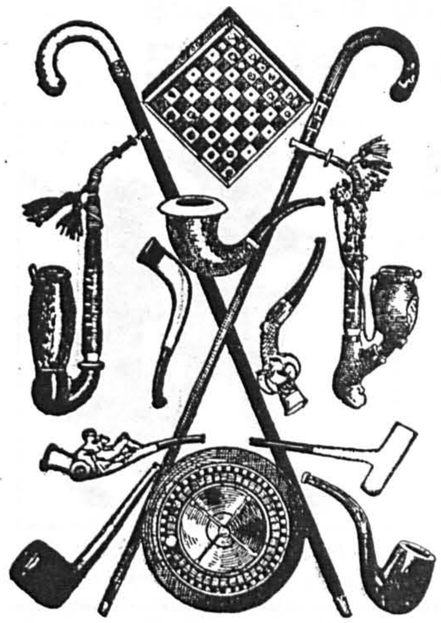
Berlin W. 66 Mauerstraße 95

Gegr. 1872 — Ecke Friedrichstr. — I. 5362

Kunst-Drechslerei Alexander Barduscheck

Berlin W 35 - - - Potsdamerstr. 122 c (nahe der Brücke)

Telefon: Lützow 6805



Spezial-Haus

in Shagpfeifen, Jagd- u. langen Pfeifen

Tabak-Lager

Großes Lager in Spazierstöcken

Zigarren- und Zigaretten-Spitzen in Meerschaum, Bernstein usw.

Spiele, wie Schach, Domino, Roulette, Dame und Puffbretter, Spielkarten, Spielmarken

Sämtliche Waren werden in allen Preislagen am Lager gehalten und erhalten Mitglieder 5% Rabatt.

— Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten! —



Buchladen von Gertrud Beuck

(Inhaberin: Gertrud Sieg)

BERLIN W 30

Goltzstrasse 8

Fernsprecher: Lützow 4365

Gute Bücher :: Leihbibliothek

Albrecht Dürer-Haus

Gebr. Laudahn (Inh.: Heinrich und Willy Laudahn

Festgeschenke
von künstlerischem Wert

Reichhaltige Auswahl in:
Büchern - Wandschmuck - Spielzeug
Kunstgewerbe

Berlin W 8 - - Kronen-Straße Nr. 8

GEGRÜNDET 1829 **J.C.MATZ** GEGRÜNDET 1829

Brüderstraße 13 **BERLIN C** Nähe Petrikirche

Spezial-Loden-Geschäft



SCHNEESCHUHE
nur ausgesucht schöne Hölzer

Bergsport-Spezialitäten:

Wetterfeste Bekleidung
Erstklassige Rucksäcke
Gletscherseile, Eispickel
Handgenähte Bergschuhe
Oberbayerische Lederhosen
und Trachtenjoppen
Aluminium-Geschirr

Alles Nötige für den Wintersport am Lager

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE / HAUSJOPPEN / RAUCHJACKEN U. SAMMET=SAKKOS MORGEN= UND SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Adolf Wiegel, Buchdruckerei, Berlin S. 14.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9—3 Uhr.

Fernsprecher: Amt Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108.

Nr. 211 | November 1921 | 23. Jahrgang

Sektionsversammlung

am **Montag, den 21. November 1921,** abends 8 Uhr
im großen Saal des **Langenbeck=Virchow=Hauses,**
Berlin NW., Luisenstr. 58/59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Antrag des Vorstandes auf Bewilligung folgender Summen:
   Für Beaufsichtigung in der Zeit der Nichtbewirtschaftung
   a) des Brandenburger Hauses . . 18000 Kronen
   b) der Sammoarhütte . . . . . 12000 Kronen
4. **Lichtbildervortrag** des Herrn Geh Regierungsrates Winkel, Marburg
   „Die Eisriesenhöhle im Tennengebirge (bei Salzburg)."

Rauchen ist streng verboten!

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen.

Die ersten acht Reihen sind nur für Mitglieder (Herren) bestimmt.

Folgende **Erhöhungen** hat die außerordentliche Hauptversammlung am 17. Oktober d. Js. beschlossen:

1. des **Beitrages** für den Hauptverein, zufolge Beschlusses der Hauptversammlung in Augsburg, auf 20 Mk. (bisher 10 Mk.), für die Sektion auf 32 Mk. (bisher 17 Mk.), für die Zeitschrift auf 8 Mk. (bisher 4 Mk.), insgesamt also **60 Mk.** (bisher 31 Mk.). Für diejenigen Mitglieder, welche die Zeitschrift nicht zu beziehen wünschen, ermäßigt sich der Beitrag um 8 Mk., beträgt also insgesamt nur **52 Mk.** (bisher 27 Mk.).
2. des **Eintrittsgeldes** für neue Mitglieder auf **60 Mk.** (bisher 20 Mk.).

Beschwerden von Mitgliedern über den Hüttenbetrieb anderer Sektionen, und sonstige alpine Anregungen aller Art, sind weder an die betreffenden fremden Sektionen, noch an den Hauptausschuß des D. u. Oe. A.-V., sondern an den Vorstand der Sektion Mark Brandenburg zu richten, welcher das Erforderliche veranlassen wird.

Die **Ausleihefrist für entliehene Bücher** aus der Sektionsbücherei ist neuerdings oft überschritten worden. Mitglieder, welche Stücke der Bücherei schon über die bestimmte Frist von vier Wochen in ihren Händen haben, werden um umgehende Rückgabe derselben gebeten.

Alle entliehenen **Hüttenschlüssel** erbittet die Geschäftsstelle zwecks Kontrolle bis Ende November zurück.

Die **Abholung der Zeitschrift 1920** ist bisher noch nicht von allen Mitgliedern, die den Band voraus bestellt haben, geschehen. Es wird hiermit nochmals daran erinnert und gebeten, die Bücher bis **21.** November in der Geschäftsstelle in Empfang zu nehmen. Für Exemplare, die bis 21. November nicht abgeholt sind, erlischt das Anrecht aus der Vorbestellung; die bis dahin nicht abgeholten Stücke werden an neu eingetretene Mitglieder käuflich abgegeben.

Hochtouristische Vereinigung. Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 23. November, abends 8 Uhr in der Geschäftsstelle.

Verschiedene Anfragen nach **Kauf von Alpentrachten** liegen in der Geschäftsstelle vor. Mitglieder, die gewillt sind ein Kostüm abzugeben, werden um Mitteilung, tunlichst unter Preisangabe, gebeten.

Nach **§ 8 der Satzung** muß eine **Kündigung** der Mitgliedschaft **bis 1. Dezember** durch eingeschriebenen Brief geschehen sein, wenn die Mitgliedschaft mit dem letzten Dezember desselben Jahres aufhören soll. Eine spätere Kündigung befreit nicht von der Pflicht der Beitragszahlung für das folgende Jahr.

Alpines Kaffee-Kranzl

am **Sonntag, den 27. November 1921, nachmittags 4 Uhr**
im **Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten"**
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm)

Erscheinen nur in Alpentracht gestattet.

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Für den Eintritt haben die Mitglieder zu zahlen:
a) je **Mk. 8,10** (einschl. Mk. 2,10 Steuer)
für sich **selbst**, ihre **Ehefrauen** und ihre wirtschaftlich noch nicht selbständigen **und ihrem Haushalte angehörenden Kinder,**
b) je **Mk. 14,10** (einschl. Mk. 4,10 Steuer)
für die von ihnen **eingeführten** sonstigen **Angehörigen und Freunde.**

Die Karten sind **schriftlich** vorauszubestellen mit genauer Bezeichnung der Personen, für welche die Karten gewünscht werden; bei den Karten zu **Mk. 8,10** wird um **Angabe des Verwandtschaftsgrades** gebeten.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt ab **Montag, den 21. November,** in den Geschäftsstunden.

Da nur 800 Eintrittskarten ausgegeben und die Bestellungen nach der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden, ist rechtzeitige Bestellung geboten.

Unbenutzte Karten werden **nicht** zurückgenommen.

Herren-Ausflug

(auch für weniger rüstige Wanderer)

am **Sonntag, den 20. November 1921,** nach

Wannsee — Saarmund — Michendorf
unter Führung des Herrn Fürle.

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Schlesischer Bahnhof	8^{36}	Uhr
Wannsee-Bahnhof	8^{59}	"
Ankunft: Wannsee	9^{31}	"
bezw.	9^{28}	"

Wanderung: Jagdschloß Stern (Frühstückspause) — Philippstal — Saarmund — Langerwisch — Michendorf (ca. 22 km). Tempo ca. 4 km in der Stunde. Gemeinsames Essen in Michendorf.

Rückfahrt: Michendorf	5^{56}	Uhr
Ankunft: Schlesischer Bahnhof	7^{11}	Uhr

Anmeldung zum Essen unter Einzahlung von 5 Mk. bis Freitag, den 18. November in der Geschäftsstelle.

Hüttenbericht.

Nach siebenjähriger Pause sollten die Hütten der Sektion wieder bewirtschaftet werden. Leider kamen für diesen Zweck nur das Brandenburger Haus und die Sammoarhütte in Betracht; das Hochjochhospiz war inzwischen verfallen, die Weißkugelhütte aber, im von Italien gekommenen Gebiet liegend, von den Italienern beschlagnahmt worden.

Schon im Vorjahre machten sich Anzeichen der wieder beginnenden Bergsteigerei bemerkbar und ließen die aus dem Hüttengebiet, wie aus den Bergen überhaupt, einlaufenden Nachrichten im Berichtsjahre einen starken Touristenverkehr erwarten. Der Vorstand der Sektion wollte auch die Hütten, ihrem Zwecke, Unterkunft und Stützpunkt für Bergsteiger zu sein, wieder dienstbar machen, und beschloß, die Bewirtschaftung, wenn auch im kleinen Umfange, versuchsweise wieder aufzunehmen.

Bei den Vorverhandlungen mit den für die Bewirtschaftung in Aussicht genommenen Personen ergab sich schon, daß sich die Bewirtschaftung nicht, wie in früheren Jahren, in einem festen Pachtverhältnis durchführen ließe. Die Wirtschafter verlangten festen Lohn, sowie tägliche Verpflegungsentschädigung. Auch mußten die in den Vorjahren zu Tal gebrachten Einrichtungsgegenstände wieder zu den Hütten getragen, für gestohlene Gegenstände Ersatz geschafft und die Zugangswege wieder ausgebessert werden. In den Etat wurden zu diesem Zweck 20000 Mark eingestellt und von der Hauptversammlung im März bewilligt. Um mit den Wirtschaftern zum Vertragsabschluß zu kommen, wurde mit diesen und dem Hüttenwart an den Pfingsttagen eine Zusammenkunft in Innsbruck vereinbart. In zweitägigen Verhandlungen mit dem früheren Wirtschafter Siegfried Gstrein für die Sammoarhütte, und in Vertretung seines Sohnes Johann Gstrein für das Brandenburger Haus, und Josef Gadner ebenfalls für das Brandenburger Haus, kamen dann auf der oben angedeuteten Grundlage der täglichen Entlohnung und Verpflegungsentschädigung Verträge zustande, welche beide Teile zu befriedigen schienen und, wie die Bewirtschaftung später ergab, auch befriedigten.

Nun setzte für die Wirtschafter eine arbeitsreiche Zeit ein. Am 1. Juli sollten beide Häuser eröffnet werden. Aber wie sah es dort aus? Im Winter hatte Diebesgesindel, besonders im Brandenburger Haus, alles noch irgend Verwertbare gestohlen. Schiläufer hatten Mobiliarteile und ganze Stücke der Einrichtung zur Feuerung benutzt. Das ganze Haus war unglaublich verschmutzt. Kein Winterbesucher hat es scheinbar für nötig gehalten, den von ihm verursachten Schmutz zu beseitigen. Arbeitsleute zur Reinigung und Träger waren selbst für horrende Löhne nicht zu haben. Johann Gstrein, sowie Gadner mit seinen Schwestern, mußten im Brandenburger Hause, Siegfried Gstrein mit seinem ältesten Sohn in der Sammoarhütte nach Möglichkeit Ordnung zu schaffen suchen. Wie alle später wiederholt versicherten, ist ihnen bei Ausführung dieser Arbeit der Abschluß der Verträge des Oefteren wieder leid gewesen. Es wurden nur die Räume einer gründlichen Reinigung unterzogen, welche für Uebernachtung und Bewirtschaftung in Aussicht genommen waren.

Großen Schwierigkeiten begegnete die Holzbeschaffung und der Transport des Holzes. Da kam mit der Tiroler Telegraphenverwaltung im letzten Augenblick ein Abkommen zustande, nach welchem diese der Sektion die Stangen der Telefonleitung zum Hochjochhospiz kostenlos überließ, an Trägerlöhnen aber mußten für einen Raummeter Holz von Vent zum Brandenburger Haus 10000 Kronen gezahlt werden.

Im Brandenburger Haus wurden 14 Betten (nur mit Wäsche) und 8 Matratzenlager (nur ohne Wäsche) gebrauchsmäßig in Stand gesetzt, in der Sammoarhütte 10 Betten und 8 Matratzenlager hergerichtet. Am 1. Juli konnte der Wirtschaftsbetrieb aufgenommen werden. Der Besuch hatte allerdings schon früher, wenn auch schwach, eingesetzt, es mußten, wie auch später noch bei Ueberfüllungen, Notlager eingerichtet werden. Die Beschaffung der notwendigen Lebensmittel stieß dauernd auf große Schwierigkeiten, und bewegten sich die Preise, wie überall in aufsteigender Linie.

Der Besuch der Hütten war über Erwarten stark. Das Brandenburger Haus wurde von 1493 im Hüttenbuch eingeschriebenen Personen besucht. Ungefähr 200 Personen hatten, trotz aller Hinweise, ihre Eintragung in das Hüttenbuch unterlassen. Es haben 878 Vereinsmitglieder, 24 Mitglieder befreundeter Vereine und 114 Nichtmitglieder übernachtet. Von insgesamt 809 Touristen, welche die Sammoarhütte besuchten, übernachteten 481 Vereinsmitglieder, 17 Mitglieder befreundeter Vereine und 148 Nichtmitglieder.

Im ganzen sind nur sieben Beschwerden, teils über hohe Preise, teils über das Verhalten der Wirtschafter eingelaufen. Diese konnten zum Teil schon an Ort und Stelle durch Aufklärungen des Hüttenwartes erledigt werden, soweit sie schriftlich eingelaufen sind, haben sie ihre Erledigung durch die Geschäftsstelle gefunden. Ein Gerücht im oberen Oetztale, daß Besucher der Sammoarhütte dort überteuert würden, fand seine Aufklärung darin, daß fünf Innsbrucker Touristen, welche sich in der Sammoarhütte ungebührlich benommen — z. B. im Notlager geraucht — hatten, und dieserhalb vom Hüttenwirtschafter mit Unterstützung anderer Gäste energisch zurückgewiesen wurden, aus Rache diese durch nichts begründeten Behauptungen im Tale ausstreuten.

Der überaus lange und warme Sommer ist für die Baulichkeiten, besonders für das Brandenburger Haus, von großem Vorteil gewesen. Das Eis im unteren Keller, welches jahrelang nicht weichen wollte, ist völlig verschwunden.

Im mittleren Keller befindet sich nur noch ein kleiner Rest von Eis. Selbst der große Eisblock hinter dem Hause ist fast ganz abgeschmolzen, sodaß alle Fenster des Hauses jetzt eisfrei sind.

Die Schließung der Hütten, welche für den 1. September festgesetzt war, wurde des schönen Wetters und andauernden guten Besuches wegen, bis zum 17. September verschoben. Die wertvollen Sachen, wie Decken, Wäsche und dergl. wurden der Diebstahlsgefahr wegen dann zu Tal geschafft und die Hütten verschlossen.

Die Bewirtschaftung beider Hütten hat, wenn die Ausbesserung der Wege, Neuanschaffung und der Transport der Einrichtungsgegenstände nicht in die Bewirtschaftuugskosten hineingerechnet wird, einen kleinen Ueberschuß ergeben; durch diese großen Ausgaben wurde jedoch ein Zuschuß auf das Hüttenkonto erforderlich.

Um während der Zeit der Nichtbewirtschaftung, Zerstörungen nach Möglichkeit zu verhüten, hat der Vorstand beschlossen, beide Hütten monatlich zweimal durch die Wirtschafter besuchen zu lassen. Die hierfür erforderlichen Gelder sind von der Sektionsversammlung noch zu bewilligen. Für Ostern ist eine Bewirtschaftung des Brandenburger Hauses für Schifahrer in Aussicht genommen.

Es ist zu erwarten, daß die Bewirtschaftung der Hütten im nächsten Jahr unter günstigeren Bedingungen als in diesem Jahre, und wieder unter voller Benutzung aller Räumlichkeiten durchgeführt werden kann.

G. D.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		vorgeschlagen von Herrn:
392. Arendt, Robert	Zahnarzt, O. 27, Alexanderstr. 20a	W. Fuß
393. Ballentin, Richard	Bankbevollmächtigter, Charl. Leonhardstr. 1	H. Rathcke
394. Barnick, Friedrich	Bankbeamter, Wilmersdorf, Pfalzburgerstr. 54	W. Wilhelmi
395. Bauer, Wilhelm	Bankbeamter, Schöneberg, Heilbronnerstr. 28	G. Rode
396. Berg, Erwin	Bankbeamter, N. W. 5, Stendalerstr. 20	K. Weicht
397. Bindauf, Curt	Treuhandrevisor, Wilmersd., Brandenburgischestr. 36	R. Friesicke
398. Buffa, Georg	Oberingenieur, Charlottenb., Riehlstr. 13	Dr. W. Manthey
399. v. Büren, Günther	Oberleutnant a. D., Dahlem, Landoltweg 21	R. Steinmetz
400. Dr. Criwitz, Conrad	prakt. Arzt. Karlshorst Auguste Viktoriastr. 22	R. Mahn
401. Daue, Martin	Landtagsstenograph, Zehlendorf, Berlepschstr. 49b	Dr. F. Burmeister
402. Dombrowsky, Siegfried	Direktor, N. O. 43, Am Friedrichshain 2	W. Dombrowski
403. Eichler, Max	Oberregierungsrat, Dahlem, Herrfurthstr. 11	O. Haase
404. Eickhoff, Heinrich	Kaufmann, W. 15. Uhlandstr. 47	O. Lehmann
405. Emanuelsson, Oscar	Prokurist, Wilmersdorf Speffarthstr. 15	H. Riese
406. Engelberg, Walter	Magistratsassessor, N. W. 52, Flemingstr. 13	P. Heinel
407. Erbach, Arthur	Direktor, Tempelhof, Hohenzollernkorso 15	F. Lachnit
408. Fahr, Erich	Oberzollinspektor, Friedenau, Kaiserallee 118	P. Eger
409. Finster, Otto	Maurermeister, Letschin, Bez. Frankfurt a. O.	P. Hauptmann
410. Fischer, Anton	Bankbeamter, Charlottenb., Königsweg 61	M. Dinckler
411. Dr. Gahl, Hans	Bankvorsteher, Tempelhof, Schönburgstr. 5	J. Schmidt
412. Giering, Bertold	Lehrer, N. W. 5, Rathenowerstr. 57	M. Reimann
413. Glende, Bruno	Kaufmann, S. 14, Kommandantenstr. 54	H. Uthemann
414. Dr. Gollmann, Friedrich	Studienrat, Friedenau, Wilhelm-Hauffstr. 9	P. Eger
415. Götz, Ernst	Ministerialamtmann, Charl., Pestalozzistr. 85	H. Herzog
416. Grimm, Franz	Fabrikbesitzer, Wilmersdorf, Landhausstr. 42	H. Scharmann
417. Hahn, Hans	Bankbeamter, Charlbg. Schillerstr. 73	G. Baath
418. Janicki, Bruno	Kaufmann, W. 30 Motzstr. 7	R. Greßel
419. Ihme, Friedrich	Bankbeamter, Lankwitz, Friedenstr. 8	W. Partecke

420. Jordan, Gustav	Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 97	O. Meibaum
421. Junge, Artur	Konditoreibesitzer, S. W. 68, Friedrichstr. 211	R. Greßel
422. Kastens, Johannes	Bankbeamter, NW. 6, Chariteestr. 7	H. Gärtner
423. Kaumann, Arthur	Bankbeamter, Friedenau, Ostendstr. 4	M. Dinckler
424. Klaas, Wilhelm	Ministerialamtmann, Charl., Grolmannstr. 23	R. Graber
425. Kreyssig, Karl Max	Direktor, Charlottenburg, Nettelbeckstr. 23	V. Zimmermann
426. Dr. Kühnert, Hugo	Kaufmann, S. W. 68 Ritterstr. 68	H. Kühnert
427. Kuester, Conrad	Direktor, Schöneberg, Eisenacherstr. 59	R. Greßel
428. Lebahn, Max	Bankprokurist, Charlottenbg. Scharrenstr. 12	A. Hofmann
429. Dr. Lentz, Walther,	Tierarzt, Prenzlau, Schulzenstr. 531	A. Gosse
430. Dr. Liedloff, August	Reichstagsstenograph, Wilm. Uhrweilerstr. 4	Dr. F. Burmeister
431. Litzner, Erwin	Einkäufer, Rosenthal, Schillerstr. 2	F. Jäschke
432. Meltzer, Georg	Bankangestellter, N. 24, Monbijou Platz 2	P. Bieber
433. Dr. Meyer, Johannes	Chemiker, Charlottenburg, Fasanenstr. 13	H. Nelson
434. Moeller, Richard	Oberst a. D., Charlottenburg, Hardenbergstr. 4 5	M. Zippel
435. Dr. Moers, Kurt	Chemiker, Charlottenburg, Schloßstr. 48	G. Teske
436. Müller, Georg	Kaufmann, Wilmersdorf, Gasteinerstr. 27	H. Riese
437. Nostiz, Erich	Bankprokurist, Friedenau, Cranachstr. 17,18	H. Rathcke
438. Neuendorff, Wilhelm	Kaufmann, N. W. 5, Quitzowstr. 125	H. Rathcke
439. Dr. Ohnesseit, Wilhelm	Bankbeamter, Charlottenbg., Uhlandstr. 24	G. Schmeling
440. Oesterreich, Max,	Ministerialamtmann, Schmargendorf, Breitestr. 4	H. Herzog
441 Patzke, Walter	Magistratsbeamter, S. W. 47, Eylauerstr. 18	R. Korff
442. Romberg, Otto	Direktor, W. 15, Lietzenburgerstr. 1	H. Riese
443. Röschel, Alfred	Justiz-Obersekretär, Steglitz, Elisenstr. 7	F. Schiefelbein
444. Roudolf, Oscar	Ober-Regierungsbaurat W. 10, Bendlerstr. 27	R. Zinkeisen
445. Sage, Reinhold	Kaufmann, N. W. 21, Alt Moabit 83	H. Rathcke
446. Sallmann, Max	Redakteur, S. O. 33, Gröben-Ufer 8	R. de Marche
447. Schaffert, Kurt	Bankbeamter, Tempelhof, Kaiser-Wilhelmstr. 74	E. Prewitz
448. Schlegel, Franz	Kaufmann, N. W. 5, Quitzowstr. 111	H. Rathcke

449. Schuplinsky, Egon	Kaufmann,	N. W. 87 Elberfelderstr. 4
450. Schütz, Ernst	Kaufmann,	S. O. 36, Bouchéstr. 52
451. Seiffert, Otto	Geh. Finanzrat,	C. 19, Unterwasserstr. 8
452. Siegmann, Ernst	Bankbeamter,	Cöpenick Dahlwitzerstr. 2
453. Spade, Franz	Eisenbahninspektor,	S. O. 16, Schäferstr. 13
454. Spengler, Werner	Reichsbankrat,	Steglitz, Albrechtstr. 28a
455. Staege, Werner	Chemiker,	Prenzlau Friedhofstr. 6
456. Dr. Starick, Paul	Kreisschulrat,	N. W. 21, Crefelderstr. 13
457. Dr. Tiggers, Otto	Arzt,	Baumschulenweg, Behringstr. 2
458. Türck, Carl	Architekt,	Charlottenburg Niebuhrstr. 58
459. Unruh, Robert	Kaufmann,	N. W. 23, Claudiusstr. 4
460. Wittler, Heinrich	Fabrikant,	W. 10, Regentenstr. 14
461. Woith, Max	Sekretär,	Schöneberg, Belzigerstr. 21
462. Woite, Karl	Postinspektor,	S. W. 47, Katzbachstr. 32
463. Zeyßig, Hans	Dipl Ing.	Wildpark, Viktoriastr. 62
464. Ziegler, Wilhelm	Studienrat,	Wilmersdorf, Lauenburgerstr. 12

H. Gelies	
F. Brauer	
Dr. Ueberschaar	
M. Dinckler	
P. Günther	
W. Reekow	
A. Goße	
E. Prewitz	
A. Abendroth	
G. Bolle	
M. Teichert	
Dr. F. Burmeister	
J. Gülland	
G. Rode	
E. Becker	
Dr. F. Burmeister	

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu dem Zwecke werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 21. November 1921 ergebenst eingeladen.

Widersprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe im verschlossenen Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3⁵ der Satzung.)

Berlin, den 29. Oktober 1921.

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Albert Ehrich
Deutsches Moden-u. Sport-Haus

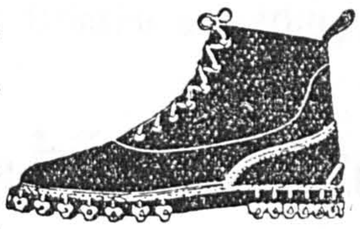
empfiehlt sich zur Anfertigung
eleganter Herren-Kleidung sowie
Damen-Kostüme und Ulster

Bewährte Sport-Ausstattungen

Berlin W. 66 Mauerstraße 95
Gegr. 1872 Ecke Friedrichstr. I. 5362

E. RID & SOHN / MÜNCHEN

Handgemachte, wasserfeste
Sport-
Eigene Werkstätten
Gamaschen i. großer Auswahl
Viele Anerkennungen



nach Rid'schem Nähsystem
Stiefel
Großes Lager in fertigen Schuhen für Herren, Damen und Kinder auch Turn- und Hausschuhe f. Stadt u. Land

Fürstenstraße 7, nächst dem Odeonplatz. Telephon 24260

Zu kaufen gesucht:
Purtscheller-Hess
Hochtourist, Band I-III
Dr. ENGELHARDT
Berlin-Steglitz, Lenbachstraße 8
Amt Steglitz 771 (Nebenanschluß)

Zu kaufen gesucht:
Atlas der Alpenflora,
Zeitschrift
des D. u. Oe. A.-V. vor 1883
H. BEHNER
Berlin-Schöneberg
Freiherr vom Steinstr. 7. Stephan 2233

DAMEN-SPORT-BEKLEIDUNG

für

Winter- und Sommer-Sport

Jackenkleider
Sportröcke
Beinkleider
Pelze :: Mäntel

WOLL-GARNITUREN

für jeden Sport

Wetter-Mäntel und Pelerinen

Maassen

Leipziger Str. 42 Oranienstr. 165

Farbenschöne, sachgemäße Wintersport-Kleidung

S. Adam

Berlin W8, Leipziger Straße 27/28

Albrecht Dürer-Haus

Gebr. Laudahn (Inh.: Heinrich und Willy Laudahn)

Festgeschenke von künstlerischem Wert

Reichhaltige Auswahl in:

Wandschmuck / Kunstgewerbe
Büchern / Spielzeug

Berlin W 8, Kronenstrasse 18

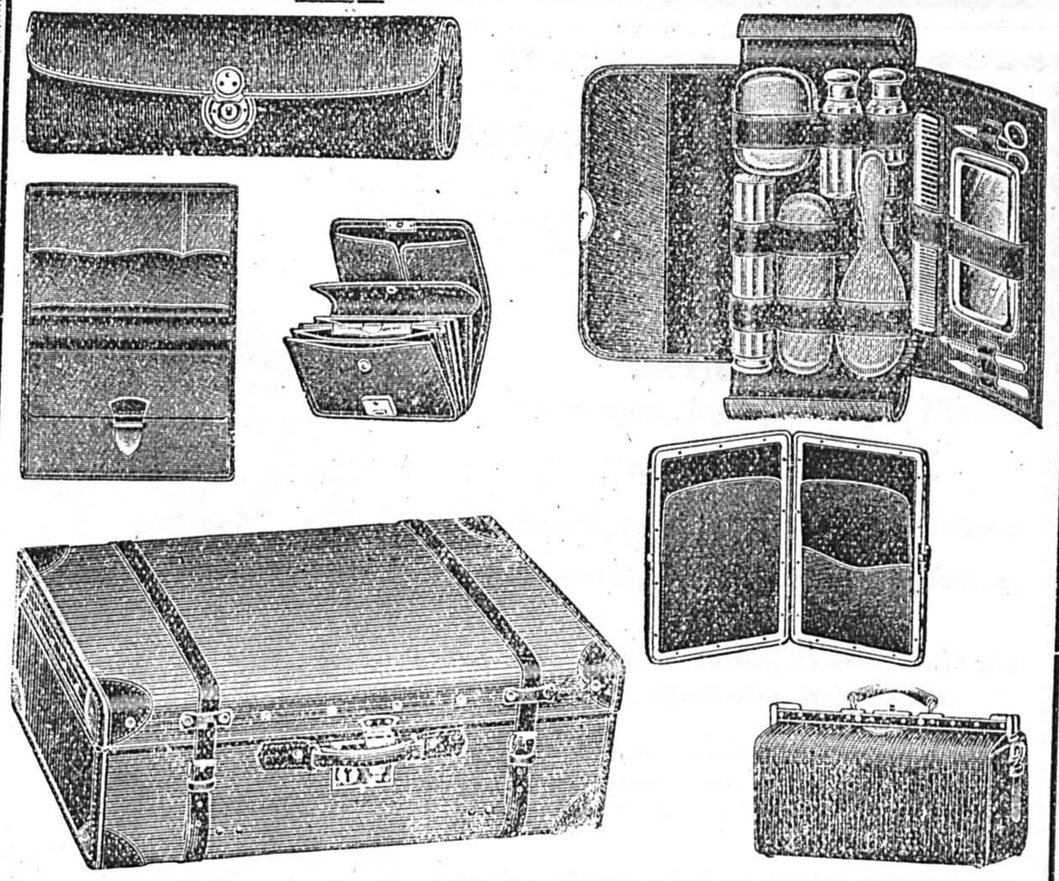
PAUL RUDOLPH
LEDERWAREN-FABRIK

nur Breitestrasse 20 **Berlin C2** **neben** Kaufhaus Rudolph Hertzog
Zentrum 4435, 9158

Feine Lederwaren, Koffer
und sämtliche Reiseartikel
eigener Herstellung

Spezialität:
Schrankkoffer Musterkoffer
Hängekoffer für Confektion
eigener Fabrikation

Mitgliedern und deren w. Angehörigen gewähre ich gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte einen Rabatt von 5%. Fritz Dreßler in Fa. Paul Rudolph.



Gegründet 1884 / Keine Filiale

ROBERT
HAENISCH
BERLIN NW 52
KIRCHSTR. 23



SCHRAUBEN
JEDER ART

JORDAN & Co.
Spezial-Sporthaus für jeden Wintersport

Spez.: Schneeschuhe aus Militärbeständen tadellos aufgearbeitet Mk 155.—
Bekleidung (wetterfest) — Skimützen — Shals — Wickelgamaschen — Bergstiefel — Lauparschuhe — Schneeschuhe — Bindungen — Haselstöcke — Aluminium-Geschirr
Sonderangebot: Windjacken wasserdicht 195 bis 240 Mk.
- - - - Rennschlitten — Autolenker etc. - - - -

Skier auch leihweise

Große Montage und Reparatur-Werkstatt für Schneeschuhe und Stiefel.
Beschlag für Bergstiefel. — Verlangen Sie Sonderangebot.

Berlin-Schöneberg / Hauptstr. 97
Fernsprecher: Amt Stephan 4612 (gegenüber Untergrundbahn) Telegramm-Adresse: „Leibesübungen"



Gustav Steidel

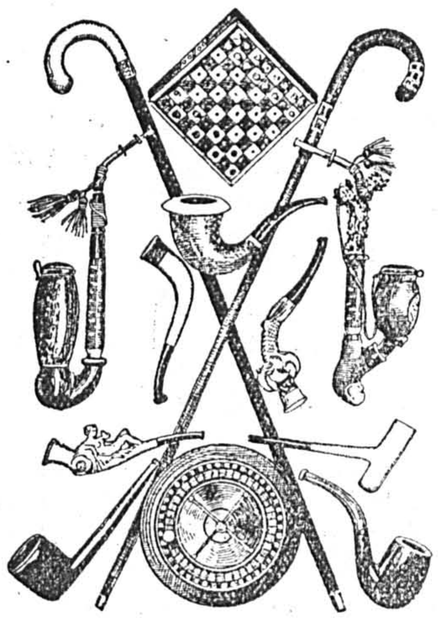
Berlin Leipziger Str. 67

WINTERSPORT AUSRÜSTUNGEN

Kunst-Drechslerei Alexander Barduscheck

Berlin W 35 - - - Potsdamerstr. 122 c (nahe der Brücke)

Telefon: Lützow 6805



Spezial-Haus

in Shagpfeifen, Jagd- u. langen Pfeifen

Tabak-Lager

Großes Lager in Spazierstöcken

Zigarren- und Zigaretten-Spitzen in Meerschaum, Bernstein usw.

Spiele, wie **Schach, Domino, Roulette, Dame** und **Puffbretter, Spielkarten, Spielmarken.**

Sämtliche Waren werden in allen Preislagen am Lager gehalten und erhalten Mitglieder 5% Rabatt.

— Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten! —

Photo Leisegang



Berlin

Potsdamerstr. 138
an der Linkstr.

Tauentzienstr. 12
an der Kirche

Schlossplatz 4
nur gebrauchte Gegenstände

GEGRÜNDET 1829 **J. C. MATZ** GEGRÜNDET 1829

Brüderstraße 13 **BERLIN C** Nähe Petrikirche

Spezial-Loden-Geschäft



SCHNEESCHUHE
nur ausgesucht schöne Hölzer

Bergsport-Spezialitäten:

Wetterfeste Bekleidung
Erstklassige Rucksäcke
Gletscherseile, Eispickel
Handgenähte Bergschuhe
Oberbayerische Lederhosen
und Trachtenjoppen
Aluminium-Geschirr

Alles Nötige für den Wintersport am Lager

J.C.MATZ·BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL=LODEN=GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen=, Jagd= u. Wintersport= Bekleidung und =Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET=SAKKOS
MORGEN= UND
SCHLAFANZÜGE

Vornehme Maß-Kleidung für Damen und Herren

Umarbeiten von Damen- und Herren-Garderoben

Wolff Siegel, Buchdruckerei, Berlin S. 14.

Sektion Mark Brandenburg

des

Deutschen u. Österreichischen Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).

Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, nachmittags von 3—7 Uhr; Sonnabends von 9—3 Uhr

Fernsprecher: Amt Nollendorf 8000, Postscheckkonto: Berlin 11108.

Nr. 212 **Dezember 1921** **23. Jahrgang**

Sektionsversammlung

am **Montag, den 19. Dezember 1921,** abends 8 Uhr
im großen Saal des **Langenbeck-Virchow-Hauses,**
Berlin NW., Luisenstr. 58/59.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Lichtbilder-Vortrag:

Kinematographische Vorführungen:

a) Die Technik des Schneeschuhlaufens.
b) Aus der Welt des Schneeschuhs.

Rauchen ist streng verboten!

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen.

Die ersten acht Reihen sind nur für Mitglieder (Herren) bestimmt.

Das **Alpenfest** unserer Sektion findet am Sonnabend, den 18. Februar 1922 in den Prachtsälen des Restaurants Zoologischer Garten statt. Sämtliche Räume sind, wie im Vorjahre, mit großartigen Alpendekorationen ausgestattet. Die Mitglieder werden gebeten, schon jetzt in ihren Bekanntenkreisen auf das Fest hinzuweisen.

Der **Mitgliedsbeitrag für 1922** beträgt, wie wir bereits in Nr. 211 (November) der „S.-M." bekanntgegeben haben, **60 Mk.**, und für Mitglieder, die unserer Sektion als der **zweiten** angehören und bei uns keine Vereinsschriften beziehen, **32 Mk.**

Für diejenigen Vollmitglieder, welche die Zeitschrift 1922 nicht zu beziehen wünschen, ermäßigt sich der Beitrag um 8 Mk., beträgt also nur **52 Mk.**

Da uns die Quittungs-Vordrucke vom Hauptausschuß noch nicht zugegangen sind, können die Beiträge diesmal erst vom 1. Januar 1922 ab in Empfang genommen werden.

Der nächsten Nummer der „S.-M." wird die übliche vorgedruckte Zahlkarte beiliegen.

Alle Schneeschuhläufer unter unseren Mitgliedern werden gebeten, sich am **Montag,** den **19. Dezember 1921,** abends 7¼ Uhr vor dem Lichtbilder-Schi-Vortrag im Vorstandszimmer des Langenbeck-Virchow-Hauses, Berlin NW., Luisenstraße 58-59, zur Besprechung über Gründung einer Schi-Gruppe der Sektion Mark-Brandenburg einzufinden.

Hochtouristische Vereinigung. Mitglieder, die Interesse für die Bestrebungen der Vereinigung und hinreichende alpine Leistungen aufzuweisen haben, wollen gegebenenfalls Aufnahmegesuch unter Beifügung eines Verzeichnisses ihrer Bergfahrten an Herrn Karl Gerischer, Wilmersdorf, Mainzer Straße 7 richten.

D' Hax'nschlager. Freunde der schönen Alpentänze unter unseren jüngeren Mitgliedern, die selbst gern das Schuhplatteln lernen wollen, haben Gelegenheit, sich der Hax'nschlager-Gruppe anzuschließen. Meldungen können geschehen bei Herrn Paul Heinz, Berlin NW. 21, Bochumer Str. 5, oder an den Uebungsabenden der Gruppe, jeden Donnerstag 8 bis ½11 Uhr, in den Bismarcksälen, Neue Grünstraße 28.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn **Robert Gersbach**
Direktor
Verstorben am 23. September 1921

Herrn **Rudolf Krafft**
Kaufmann
Verstorben am 11. Oktober 1921

Herrn **Hugo Pepatz**
Lehrer
Verstorben am 5. November 1921

Herrn **Oskar Stöcke**
Fleischermeister
Verstorben am 12. September 1921

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Alpines Weihnachts-Kranzl

am **Sonntag, den 8. Januar 1922, nachmittags 4 Uhr,**
im **Gartensaal des Restaurants „Zoologischer Garten"**
(Eingang Adler-Portal, Kurfürstendamm)

Erscheinen nur in Alpentracht gestattet.

Nur Mitglieder erhalten Eintrittskarten.

Für den Eintritt haben die Mitglieder zu zahlen:

a) je **Mk. 8,10** (einschl. Mk. 2,10 Steuer)

für sich **selbst,** ihre **Ehefrauen** und ihre wirtschaftlich noch nicht selbständigen und **ihrem Haushalte angehörenden Kinder,**

b) je **Mk. 14,10** (einschl. Mk. 4,10 Steuer)

für die von ihnen **eingeführten** sonstigen **Angehörigen und Freunde.**

Die Karten sind **schriftlich** vorauszubestellen mit genauer Bezeichnung der Personen, für welche die Karten gewünscht werden; bei den Karten zu **Mk. 8,10** wird um **Angabe des Verwandtschaftsgrades** gebeten.

Die **Ausgabe der Karten** erfolgt ab **Montag, den 2. Januar 1922,** in den Geschäftsstunden.

Da nur 800 Eintrittskarten ausgegeben und die Bestellungen nach der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden, ist rechtzeitige Bestellung geboten.

Unbenutzte Karten werden **nicht** zurückgenommen.

Herren-Ausflug

am **Sonntag, den 18. Dezember 1921,** nach

Grünau — Königswusterhausen
unter Führung des Herrn Fürle.

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: Görlitzer Bahnhof . . . . . 8^{50} Uhr
oder Bahnhof Friedrichstraße . . . . . 8^{23} „
Ankunft: Grünau . . . . . 9^{15} „
oder . . . . . 9^{07} „

Wanderung: Eichwalde (Frühstückspause) — Schulzendorf — Forsthaus Wüstemark — Deutsch-Wusterhausen — Königs-Wusterhausen.
Ungefähr 22 km, Tempo 4 km in der Stunde.
Gemeinsames Essen in Königswusterhausen, Gasthaus Ramin!

Rückfahrt: Königswusterhausen . . . . . 6^{24} Uhr
Ankunft: Görlitzer Bahnhof . . . . . 7^{14} Uhr

Anmeldung zum Essen unter Einzahlung von 5 Mk. bis **Freitag,** den **16. Dezember** in der Geschäftsstelle.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

		Vorgeschlagen von Herrn
465. Ahnhudt, Horst	Ober-Marine-Baurat, Charl., Württemberg-Allee 8	E. Buschberg
466. Bertram, Gerhard	Patentanwalt, SW 61, Waterloo-Ufer 15	E. Ohme
467. Bräuning, Ernst	Kunsttöpfer, Hermsdorf, Wernickestr. 7	G. Schmeling
468. Brimmer, Carl	Techniker, SW 47, Kreuzbergstr. 44	A. Heilmann
469. Craja, Bruno	Bankbeamter, Treptow, Elsenstr. 97-98	R. de Marche
470. Fritsch, Walter	Eisenb.-Obersekr., Friedenau, Wiesbadener Str. 85	A. Schulze
471. Gerasch, Bruno	Stadtsekretär, Tempelhof, Friedrich-Karlstr. 110	F. Martens
472. Haß, Hans	Bankbeamter, O 34, Petersburger Str. 72	H. Hirschfeld
473. Hopfer, Hugo	Beamter, NW 7, Prinz Louis-Ferdinandstr. 5	H. Hirschfeld
474. Humboldt, Fritz	Kaufmann, Steglitz, Schützenstr. 28	P. Peikert
475. Hummel, Fritz	Kaufmann, Neukölln, Boddinstr. 62	E. Rückert
476. Jost, Hans	Kaufmann, S 42, Prinzenstr. 26	C. Jost
477. Käufer, Fritz	Katasterkontrolleur, NW 40, Alexander-Ufer 7	Dr. W. Loock
478. Kopania, Otto	Spediteur, Friedenau, Niedstr. 5	R. Fichtel
479. Kühnast, Karl	Kaufmann, NW 21, Bochumer Str. 5	P. Heinz
480. Dr. Kuntz, Karl	Studienrat, NW 87, Elberfelder Str. 7	M. Niedzielski
481. Dr. Lehmann, Fritz	Chemiker, Friedenau, Odenwaldstr. 27	V. Hirsch
482. Lenz, Georg	Dentist, NO 43, Neue Königstr. 52	E. Markwitz
483. Leppert, Fritz	Kaufmann, N 65, Transvaalstr. 11	P. Schulz
484. Leufgen, Joseph	Direktor, SW 68, Friedrichstr. 43	W. König
485. Löffler, Hans	Kaufmann, Wilmersdorf, Burgunder Str. 2	O. Boehm
486. Maaß, Bernhard	Bankbeamter, Charlottenbg., Leonhardstr. 20	H. Otto
487. Matthiae, Karl	Kaufmann, SW 47, Wartenburgstr. 8	W. Titzenthaler
488. Müller, Emil	Ingenieur, W 30, Bamberger Str. 18	O. Müller-Uri
489. Müller, Otto E.	Generalvertreter, Wilmersd., Güntzelstr. 9	O. Müller-Uri
490. Nobis, Paul	Kaufmann, Wilmersdorf, Regensburger Str. 29	O. Müller-Uri
491. Nolte, Ernst	Kaufmann, S 61, Gneisenaustr. 54	André Le Comte
492. Ohrtmann, Helmut	Referendar, Tempelhof, Dorfstr. 19-20	E. Ohm

493. Orlich, Richard	beeid. Bücherrevisor, S 61, Blücherstr. 37	R. Etzer
494. Pasche, Richard	Drogist, Neukölln, Berlinerstr. 11	G. Schmidt
495. Reichel, Wilhelm Desca	Konditoreibesitzer, Wilmersd., Kaiser Allee 156	M. Westphal
496. Schindler, Richard	Kaufmann, Treptow, Treptower Chaussee 4a	R. de Marche
497. Schmidt, Hans	Architekt, Friedenau, Hertelstr. 6	W. Völker
498. Schultze, August	Kaufmann, SO 16, Schmidstr. 6	E. Marco
499. Schuhmacher, Arthur	Prokurist, Neukölln, Isarstr. 5-6	A. Heilmann
500. Schuster, Walter	Chemiker, N 113, Wichertstr. 53	W. Cruciuß
501. Schwerdtner, Louis	Fabrikant W 30, Eisenacherstr. 23	A. Barduscheck
502. Sentinger, Rudolf	Architekt, Halensee, Paulsbornerstr. 2	G. Billerbeck
503. Sieth, Hans	Lehrer, NW 5, Rathenowerstr. 24	O. Wölfert
504. Taubert, Adolf	Kaufmann, Wilmersdorf, Bingerstr. 4	A. Grabenhorst
505. Wallies, Benno	Zahnarzt, Zehlendorf, Hauptstr. 1	P. Heinel
506. Weiß, Alexander	Bankbeamter, Steglitz, Albrechtstr. 18	J. Seidel
507. Werner, Paul	Direktor, Charlottenburg, Königsweg 25	G. Bolle
508. Dr. Zimmermann, Ernst	Geologe, NW 52, Calvinstr. 11	B. Praedel

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sich die Herren vorgestellt haben. Zu dem Zwecke werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 19. Dezember 1921 ergebenst eingeladen, mit der Bitte, in den für die Mitglieder bestimmten vorderen 8 Reihen Platz zu nehmen.

Widersprüche gegen die Aufnahme sind unter Angabe der Gründe im verschlossenen Umschlage an die Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes zu richten. (§ 3⁵ der Satzung.)

Der Vorstand
Sanitätsrat Dr. Richter.

Berlin, den 28. November 1921.

DAMEN-SPORT-BEKLEIDUNG

für

Winter- und Sommer-Sport

Jackenkleider
Sportröcke
Beinkleider
Pelze · Mäntel

WOLL-GARNITUREN

für jeden Sport

Wetter-Mäntel und Pelerinen

Maassen

Leipziger Str. 42 Oranienstr. 165

Albert Erich

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Wintersport

Bekleidung und Ausrüstung
Rodelmützen und Schals, Sweater
Touristen-Strümpfe, Schisocken
Schneeschuhe - Schlitten
Windjacken

Ecke Friedrichstr. **Berlin W66** Mauer-Straße 95

Ein **Weihnachtsgeschenk** bis zu **Drei Millionen**

durch Erwerb eines Doppelloses. Insgesamt
172 Millionen Mark Gewinne

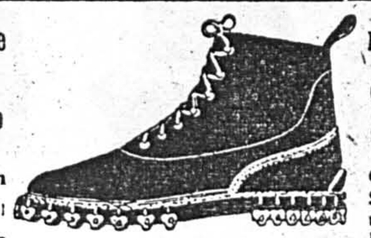
Ziehung 1. Klasse bereits 20. und 21. Dezember

Lose	1/1	1/2	1/4	1/10	Listen und
Preise	80.—	40.—	20.—	10.—	Porto extra

Klews Preuß. Lotterie-Einnehmer Berlin C2, Schloßplatz 3 Postscheckkonto Berlin 31021

E. RID & SOHN / MÜNCHEN

Handgemachte, wasserfeste **Sport-** nach Rid'schem Nähsystem **Stiefel**



Eigene Werkstätten
Gamaschen i. großer Auswahl
Viele Anerkennungen

Großes Lager in fertigen Schuhen für Herren, Damen und Kinder auch Turn- und Hausschuhe f. Stadt u. Land

Fürstenstraße 7, nächst dem Odeonplatz. Telephon 24260

Farbenschöne, sachgemäße Wintersport-Kleidung

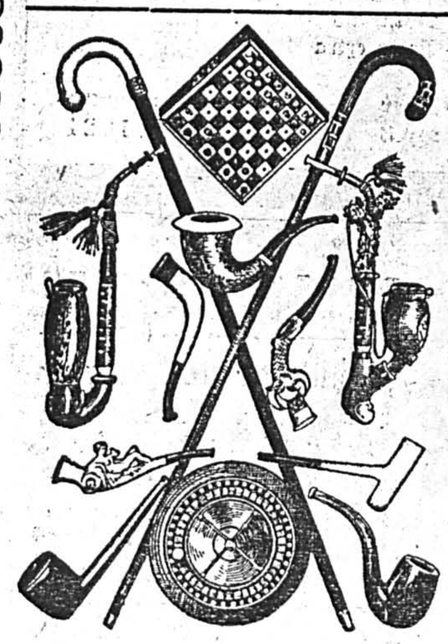
J. Adam

Berlin W8, Leipziger Straße 27/28

Kunst-Drechslerei Alexander Barduscheck

Berlin W 35 - - - Potsdamerstr. 122 c (nahe der Brücke)

Telefon: Lützow 6805



Spezial-Haus

in Shagpfeifen, Jagd- u. langen Pfeifen

Tabak-Lager

Großes Lager in Spazierstöcken

Zigarren- und Zigaretten-Spitzen in Meerschaum, Bernstein usw.

Spiele, wie Schach, Domino, Roulette, Dame und Puffbretter, Spielkarten, Spielmarken.

Sämtliche Waren werden in allen Preislagen am Lager gehalten und erhalten Mitglieder 5% Rabatt.

— Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten! —

PAUL RUDOLPH

LEDERWAREN-FABRIK

nur Breitestrasse 20 **Berlin C2** **neben** Kaufhaus Rudolph Hertzog

Zentrum 4435, 9158

Feine Lederwaren, Koffer
und sämtliche Reiseartikel
eigener Herstellung

Spezialität:

Schrankkoffer Musterkoffer
Hängekoffer für Confektion
eigener Fabrikation

Mitgliedern und deren w. Angehörigen gewähre ich gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte einen Rabatt von 5%.

Fritz Dreßler in Fa. Paul Rudolph.



Gegründet 1884 / Keine Filiale





Sporthaus Jordan

Berlin-Schöneberg · Hauptstr. 97

Amt Stephan 4612 ◆ (Gegenüber der Untergrundbahn) ◆ Gegründet 1903

Großes Lager in sämtlichen Wintersportartikeln

Schneeschuhe in allen Preislagen
Bindungen alle Konstruktionen
Stöcke - - - - - - Felle
Windjacken - Hosen - Mützen
Wickel- und Ledergamaschen
Stutzen - Rodel und dergl.

Manchester-Anzüge in grosser Auswahl

Wir empfehlen allen Mitglieder unsere im Hause befindliche
große Reparatur- und Montagewerkstatt

Bekanntgabe der Wetterberichte! Fachmännische Bedienung!

GEGRÜNDET 1829 **J. C. MATZ** GEGRÜNDET 1829

Brüderstraße 13 **BERLIN C** Nähe Petrikirche

Spezial-Loden-Geschäft



SCHNEESCHUHE
nur ausgesucht schöne Hölzer

Bergsport-Spezialitäten:

Wetterfeste Bekleidung
Erstklassige Rucksäcke
Gletscherseile, Eispickel
Handgenähte Bergschuhe
Oberbayerische Lederhosen
und Trachtenjoppen
Aluminium-Geschirr

Alles Nötige für den Wintersport am Lager